

# 150 JAHRE

1846 - 1996



TG GEISLINGEN

## *Impressum*

Gesamtredaktion und historischer Teil: Dr. Günther Currlé, Peter Lecjaks und Hartmut Gruber

Redaktion aktueller Teil: Ulrike Eble.

Bilder und Reproduktionen: Ralf Benz Fotodesign, Geislingen.

Weitere Bilder: Geislinger Zeitung, TG-Archiv, TG-Abteilungen und privat.

Repro-Zeichnung Seite 1: Siegmund Herrlinger.

Gesamtherstellung, Druck und Gestaltung: Druckerei Gerthofer GmbH, Geislingen.

Herausgegeben von der Turngemeinde Geislingen e. V., 1. Vorsitzender Holger Scheible,  
aus Anlaß des 150jährigen Bestehens 1996.

gleichzeitig als Begleitschrift zur TG-Jubiläumsausstellung in der "Galerie im Alten Bau".

## *Quellennachweise*

Archiv der Stadt Geislingen an der Steige.

Archiv der "Geislinger Zeitung".

Tagebücher und Protokolle der Turngemeinde Geislingen.

Jahres-Chroniken der Turngemeinde Geislingen.

Jubiläums-Festschriften der Turngemeinde Geislingen.

"Geschichte der Feuerwehr der Stadt Geislingen an der Steige" - Beitrag von Dr. Helmut Schmolz  
in der Festschrift "125 Jahre Freiwillige Feuerwehr".

"100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Geislingen an der Steige, 1888 - 1988" - Beitrag von  
Dr. Günther Currlé in der Festschrift.

# 150 Jahre

Turngemeinde Geislingen e.V.  
gegründet 1846



Vereinsfahne der Turngemeinde Geislingen, entworfen und gefertigt im Jahre 1896 von Rosa Meier, Königlich-württembergische Hofkunststickerin zu Ulm.



## Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten am 17. März 1996 im Kurhaus Wiesbaden



v. l. n. r.: Wolfgang Ehinger, Jörg Schneider,  
Holger Schieble, Bundespräsident Roman Herzog,  
Heinz Fallah (Präsident des Hessischen Landes-  
sportbundes), Erika Dienstl (Vizepräsidentin des  
Deutschen Sportbundes)

Der Turngemeinde Geislingen 1846

verleihe ich die

Sportplakette  
des Bundespräsidenten

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen  
besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports

Donn., den 1. März 1996

Roman Herzog

---

<b>Teil I:</b>		<b>I. Weltkrieg und danach</b>	44
<b>Grußworte</b>	6	<b>TG-Freibad war eine Insel der Ruhe und Erholung</b>	45
<b>Aus der Geschichte der Turngemeinde</b>	13	<b>Der Geiselstein – ein Treffpunkt auf der Albhochfläche</b>	48
<b>Gründerjahre</b>	15	<b>Verfall der Währung</b>	50
- Satzung	16	<b>Gut Heil! Heil Hitler! Die TG im Dritten Reich: Leben zwischen Turnen und Politik</b>	51
- Grußadresse an Turnvater Jahn	18	<b>Geislinger Bergfest-Tradition</b>	59
- Alle Vorsitzenden der TG	19	<b>Neubeginn</b>	62
- Turner auf zum Streite	20	<b>Geislinger Stadtlauf 1948</b>	65
- Streiflichter 1846-1856	22	<b>TG-Stadion immer wieder eine Baustelle</b>	66
- Hoffnungen und Enttäuschung 1849	23	<b>TG-Sorgen im Jahre 1957</b>	68
- Verbandspolitik 1849	23	<b>Mit Säbel, Degen und Florett</b>	69
- Das Auge des Gesetzes wacht (1850 und 1854)	24	<b>Faustballbegeisterte Turner feierten Erfolge</b>	71
- Fahnenweihe 1855	25	<b>Handballer spielten und reisten</b>	72
<b>Neue Sturm- und Drangzeiten</b>	26	<b>Zeltlager-Romantik</b>	74
- 1857	26	<b>Schneller – Weiter – Höher</b>	75
- Aus dem TG-Protokollband 1858	27	<b>Mir säget au!</b>	80
- Streiflichter	28	<b>Flying Briketts</b>	83
- Vereinslokale	28	<b>Sie prägten die letzten 25 Jahre</b>	85
- Schwerer Amtswechsel	28	<b>Sie schrieben TG-Geschichte</b>	87
- Feste feiern	29		
- Turnfeste und Turnfahrten – ein Teil des Lebens	30		
<b>Bildung einer Turnerwehr</b>	36		
<b>Bemühungen um eine Turnhalle</b>	38		
<b>TG-Turner als Motor für die Gründung der Feuerwehr</b>	39		
<b>TG half auch der Sanitätskolonne auf die Beine</b>	42		
<b>25. Stiftungsfest 1871</b>	43		

**Teil II:****Die Turngemeinde im Jubiläumsjahr 1996**

<b>Die Abteilungen stellen sich vor</b>	97
- Kinderturnen	98
- Handball Aktive	101
- Handballjugend	102
- Mini-Handball	104
- Leichtathletik	105
- Schwimmen	109
- Volleyball	110
- Rhythmische Sportgymnastik I	112
- Rhythmische Sportgymnastik II	113
- Aikido	115
- Tennisabteilung	117
- Skiabteilung	119
- Frauen-Gymnastik	121
- Aerobic-Gymnastik	123
- Rap-Tanz-Gruppe	125
- Gesundheitsprogramm	126
- Herzsportgruppen	127
- TG-Freizeitsport	129
- Fitness-Center	130
- Seniorenkreis	132
- Frauenabteilung	134
- Senioren-Frauengymnastik	135
- Seniorenabteilung - die Donnerstagsturner	136
- Turnen für Ältere - die Freitagsturner	138
- Jedermann-Abteilung	139
- Vereinsjugend	141
<b>Vereinsmitarbeiter</b>	142
<b>Übungsstundenplan</b>	144
<b>Mitgliederverzeichnis</b>	147

# Holger Scheible

## 1. Vorsitzender der Turngemeinde Geislingen

Es ist nicht das Verdienst der heutigen Vereinsführung, daß die Turngemeinde Geislingen ihr 150-jähriges Bestehen feiern kann. Dennoch freuen wir uns, dieses seltene und stolze Ereignis vorbereiten und in würdiger Form durchführen zu dürfen. Dazu zählt auch die Herausgabe dieser Festschrift, die einerseits eine gründliche Aufarbeitung der Vereinsgeschichte und eine Selbstdarstellung des Vereins im Jahre des Jubiläums zum Ziel hatte, sich andererseits aber auch auf durchaus subjektiv festgelegte Schwerpunkte beschränken mußte, um vom Umfang her den Rahmen nicht zu sprengen. Daß dabei eine interessante Sammlung von Wissenswertem über anderthalb Jahrhunderte herauskam, ist vielen Mitarbeitern, insbesondere aber unseren Mitgliedern *Dr. Günther Curle* und *Peter Lecjaks* zu danken, die sich in unermüdlicher Arbeit dem Quellenstudium und der Umsetzung in gut lesbare Texte widmeten. Danken möchte ich auch für die überaus wertvolle Unterstützung in Graphik und Druck durch Herrn *Roman Gach* von der Druckerei Gerthofer.

Ein erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die Verleihung der "Sportplakette des Bundespräsidenten" am 17. März 1996 im Kurhaus von Wiesbaden. Wir empfinden es



als eine besondere Auszeichnung, daß die Turngemeinde Geislingen zu den wenigen ausgewählten Vereinen zählte und unsere Vorstandschaft aus der Hand von Bundespräsident *Prof. Dr. Roman Herzog* die Ehrung entgegennehmen durfte.

150 Jahre sind eine lange Zeit, in der unser Verein eine bisweilen auch wechselvolle Geschichte aufzuweisen hat. Er hat sich aber trotz mancher Rückschläge kontinuierlich weiterentwickelt. Dies ist das Ergebnis vieler ehrenamtlicher Arbeit von Menschen, die immer wieder die Geschicke des Vereins zu ihrer Sache machten, sich aber regelmäßig auch dem Gemeinwohl verpflichtet fühlten. Nur so ist es zu erklären, daß die Turngemeinde Geislingen Weg-

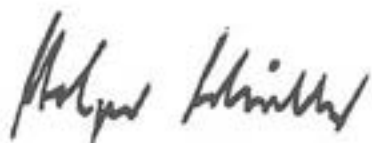
bereiter für die Freiwillige Feuerwehr und die Sanitätskolonne, den heutigen DRK-Ortsverein, sein konnte und einen Sportplatz mit Unterkunftshaus auf dem Geiselstein, ein öffentliches Freibad im Rohrachal und das einzige Stadion in unserer Stadt baute. Auch in heutiger Zeit sind spezielle Angebote an Kinder und Senioren, die Kooperation "Schule und Verein", die Einrichtung von Herzsportgruppen zur Rehabilitation sowie eines präventiven Gesundheitsprogramms nicht nur Selbstzweck des Vereins, sondern Öffnung und Verpflichtung gegenüber breiten Bevölkerungsschichten.

Das Jubiläumsjahr wird von einem Veranstaltungsprogramm geprägt, zu dem wir alle herzlich einladen, die sich mit der Turngemeinde verbunden fühlen. Die Jubiläumsausstellung in der "Galerie im Alten Bau" vom 10. Mai bis 2. Juni 1996 verspricht eine attraktive Darstellung aus mehreren TG-Epochen zu werden. Unser besonderer Dank gilt dem Museumsleiter und Stadtarchivar *Hartmut Gruber*, der sich äußerst fachkundig in die Arbeit unseres Jubiläumsausschusses eingebracht hat. Am 12. Mai 1996 findet dann in der Jahnhalle die Festveranstaltung als Matinee statt. Alle Vereine unserer Stadt und viele Bürgerinnen und Bürger



erwarten wir zur großen Geburtstagsparty am 7. Juli im TG-Stadion, und am 19. Oktober 1996 soll das traditionelle Jahresfest die Veranstaltungsfolge beschließen.

Im Namen von Vorstandschaft und Hauptausschuß der Turngemeinde Geislingen wünsche ich unseren Gästen und allen Mitgliedern erlebnisreiche Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten, unserem Verein selbst weiterhin viel Glück, stets genügend engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Bereitschaft der Verantwortlichen, sich notwendigen Veränderungen und neuen Herausforderungen zu stellen, und eine stetige Weiterentwicklung in einer hoffentlich friedvollen Zukunft.



Holger Scheible  
1. Vorsitzender

## Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Freitag, 10. Mai 1996

**Eröffnung der Jubiläumsausstellung  
150 Jahre Turngemeinde Geislingen**  
Galerie im Alten Bau, 19.30 Uhr

Dauer der Ausstellung 10.5. - 2.6.1996  
Öffnungszeiten: Di - Sa 14 - 17 Uhr  
So 10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Sonntag, 12. Mai 1996

**Matinee: Festveranstaltung  
150 Jahre Turngemeinde Geislingen**  
Jahnhalle, 10.30 Uhr

Sonntag, 7. Juli 1996

(Ausweichtermine 14. Juli 1996)  
9 Uhr Freundschaftliche Sportbegegnung  
mit unseren Nachbarvereinen  
**14 Uhr Geburtstagsparty  
im TG- Stadion**  
19 Uhr Open-Air-Musikveranstaltung

Sa/So 21./22. September 1996

**Geiselstein- Bergfest**  
mit Sport- und Spielenachmittag  
von SC und TG Geislingen

Samstag, 19. Oktober 1996

**TG- Jahresfest**  
Jahnhalle, 19.30 Uhr

# Martin Bauch

Oberbürgermeister

Waren das paradiesische Zeiten! In den Gründungsjahren der TG Geislingen ließen einige Bürger auf der Steingrube einen Turnplatz herrichten, welcher zunächst für die Schüler bestimmt war. 1844 wurde dieser Turnplatz von der Stadt übernommen und "nun vereinigten sich einige junge Leute zur gemeinschaftlichen Betreibung der Leibesübungen". Nach einer am Pfingstsonntag 1846 abgehaltenen Versammlung verschiedener schwäbischer Turngemeinden auf dem Hohenstaufen, kehrten Geislinger Teilnehmer mit dem Entschluß zurück, auch in unserer Stadt eine Turngemeinde zu gründen. Die Geburtsstunde der TG Geislingen! Heute, im Jahr 1996, können die Mitglieder des Vereins und zahlreiche Freunde und Partner der TG somit bereits auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken.

Zu diesem "Geburtstag" gratuliere ich namens des Gemeinderats und der Stadtverwaltung sehr herzlich. Die TG Geislingen gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Vereinen in unserer Stadt.

Wer die Geschichte, und insbesondere die Anfangsjahre der TG nachliest, der stößt auf zahlreiche Besonderheiten: Die TG ergriff die Initiative zur Gründung einer Feuerwehr und nach dem I. Weltkrieg für den Bau des ersten Freibades und eines Spielplatzes. 1928 wurde das erste Geiselsteinhaus gebaut. In den 50er Jahren kamen die Einrichtungen im Eybacher Tal dazu.



Heute präsentiert sich die TG Geislingen als moderner Sportverein, der sich den Anforderungen und Wünschen eines sich verändernden Freizeitverhaltens in der Gesellschaft offensiv stellt. Mit 14 Abteilungen bietet die TG unterschiedlichste Betätigungsfelder für jung und alt, für Geislinger Bürger und zahlreiche Mitglieder aus den Umlandgemeinden. Sie ist mit ihren Veranstaltungen aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Die berühmt-berüchtigte "Kreissäge" hat schon so manchem prominenten Zeitgenossen am Zeug geflickt, mit den Abendsportfesten, dem Schwabenberg- und dem Jahresfest beweisen die Mitglieder des Vereins regelmäßig ihren Einsatz. Nicht zuletzt gehören zahlreiche Mitglieder der TG Geislingen auch immer wieder zu den Geehrten bei der Sportlerehrung. "Sportvereine - für alle ein Gewinn!" Unter diesem Motto

führte der Deutsche Sportbund im vergangenen Jahr eine Kampagne durch. Ziel war es, die sozialen, kulturellen und ökonomischen Qualitäten der Sportvereine in den Vordergrund zu stellen. Die TG Geislingen kann im Jahr 1996 im Rückblick auf ihre 150-jährige Geschichte stolz auf Erreichtes in dieser Hinsicht zurückblicken. Ich verknüpfe damit die Hoffnung, daß der Verein auch in Zukunft diese Herausforderungen meistert. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern des Vorstandes und der Abteilungen, die den Verein leiten und nach außen vertreten. Sie alle zeigen durch ihren Einsatz im Verein ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement und verdienen dafür Respekt.

Alle Gäste, die zu den verschiedenen Feierlichkeiten der TG Geislingen in unsere Stadt kommen, heiße ich herzlich willkommen und wünsche einen angenehmen Aufenthalt. Den Jubiläums-Veranstaltungen der TG wünsche ich viel Erfolg.



Martin Bauch  
Oberbürgermeister

# Franz Weber

Landrat

Die Turngemeinde Geislingen feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem ganz und gar nicht alltäglichen Ereignis möchte ich namens des Landkreises Göppingen und auch persönlich Verein und Mitgliedern meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

150 Jahre TG Geislingen sind auch Ausdruck eines außergewöhnlichen Engagements vieler Frauen und Männer, die diesen Verein durch Höhen und Tiefen seiner Geschichte begleitet haben. Auch in den düstersten Jahren erlosch der Funke dieser Sportgemeinschaft nie.

Heute ist die Turngemeinde mit rund 1800 Mitgliedern ein vielspaltiger Großverein. Von A wie Aikido über H wie Herzsportgruppen bis hin zu V wie Volleyball reicht die Palette der angebotenen Sportarten.

Als ältester Turn- und Sportverein Geislingens nimmt die TG innerhalb der Geislinger Vereinsfamilie einen herausragenden Platz ein und ist aus dem Sport- und Kulturgeschehen der Stadt Geislingen schlechterdings nicht mehr wegzudenken. Zu diesem guten Ruf nicht zuletzt beigetragen haben sicher auch solche Markenzeichen wie die Karnevalsgesellschaft "Kreissäge" und die "Flying Briketts", deren Akteure sich ebenfalls aus der TG rekrutieren.



Daß sich die TG zu dem entwickeln konnte, was sie heute darstellt, ist vielen zu verdanken. Diesen allen, die sich heute und in der Vergangenheit für die TG eingesetzt und dafür zum Teil sehr viel Zeit und Idealismus aufgebracht haben, möchte ich an dieser Stelle meinen ganz besonderen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Nur durch ihren Einsatz war und ist es überhaupt möglich, daß ein Verein wie die TG Geislingen über so lange Zeit Bestand hat.

In erster Linie an die nachrückende Jugend gerichtet, geht mein vordringlichster Wunsch deshalb dahin, daß sich auch in Zukunft immer wieder Frauen und Männer bereit finden, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Arbeit im Verein zur Verfügung stellen.

Den Festlichkeiten im Rahmen des Jubiläums wünsche ich gutes Gelingen. Möge der kameradschaftliche und sportliche Geist, der die Turngemeinde bisher geprägt hat, auch tragfähiges Fundament auf dem Weg ins nächste Jahrtausend sein.

Franz Weber  
Landrat

# Rainer Brechtken

Präsident des STB

Einer der ältesten Turn- und Sportvereine im Land wird 150 Jahre alt. Der Schwäbische Turnerbund gratuliert der Turngemeinde Geislingen herzlich zu diesem seltenen Jubiläum.

In der 150-jährigen Vereinsgeschichte hat die TG Geislingen den grundlegenden Wandel, den der Sport in seiner gesellschaftlichen und kulturellen Ausprägung vollzogen hat, frühzeitig erkannt und bewußt und vorausschauend mitgestaltet. Sie hat sich vom Turnverein traditioneller Prägung zu einem modernen Verein für Turnen, Gymnastik und Sport entwickelt und präsentiert ein vielfältiges Angebot, das den modernen Freizeitansprüchen und -interessen der Bürgerinnen und Bürger im Wettkampfwie im Breitensport Rechnung trägt.

Seit seiner Gründung vor 150 Jahren bot der Verein jung und alt stets nicht nur eine sportliche Wirkungsstätte, sondern verstand sich auch immer als ein Hort der Geselligkeit, der kulturellen Begegnungen und des sozialen Zusammenhalts. Der Sportverein - das wies auch der Jubilar überzeugend nach - bietet die große Chance, der zunehmenden Individualisierung unserer Gesellschaft das Miteinander entgegenzusetzen, der Jugend wesentliche ideelle Werte unseres Lebens zu vermitteln. Wider Egoismus und Selbstsucht, für gegenseitiges Verständnis, Hilfsbereitschaft und Fairneß.



Ansehen und Attraktivität der TG Geislingen heute resultieren aus der langjährigen, engagierten Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. All ihnen sei zu diesem Anlaß besonders gedankt für die nicht selten anstrengende, stets zeitverschlingende, aber auch Freude bereitende und Anerkennung bringende Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. Auf ihre Einsatzbereitschaft vor allem ist es zurückzuführen, daß der Vereinssport im Schwäbischen Turnerbund die Nr. 1 ist und der STB hinsichtlich der Vielseitigkeit seiner Angebote und der Kompetenz der anbietenden Vereine eine Spitzenstellung innerhalb der Sportfachverbände Württembergs einnimmt.

150 Jahre Vereinsleben spiegeln auch 150 Jahre deutsche Turn- und Sportgeschichte wider. Die TG Geislingen kann also zu recht auch als ein "historisches Ereignis" bezeichnet werden, denn sie verfügt über die Erfahrungen mehrerer Generationen.

Das bedeutet zweifellos ein Plus für die Gegenwart, die zahlreiche neue Herausforderungen - gedacht sei nur an die breite Palette des gesundheitsorientierten Sports - zur Genüge bereit hält.

Für die Bewältigung der neuen Aufgaben wünsche ich der TG Geislingen und ihren Mitgliedern weiterhin viel Elan, einen nie versiegenden Ideenquell und stets Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Rainer Brechtken  
Präsident des STB

STB

# Dr. Rolf Thieringer

Präsident des WLSB



Es gibt wenige Vereine im Württembergischen Landessportbund, die auf eine so lange Zeit des Bestehens stolz sein können, wie es die TG Geislingen e.V. mit Recht sein darf. 150 Jahre reichen die Wurzeln der TG zurück. Zu diesem Jubiläum gratuliert der gesamte württembergische Sport.

Die TG Geislingen ist in einer Zeit gegründet worden, in der noch Grafen, Herzöge, Fürsten und Könige regierten. Von Sport war noch keine Rede, das Turnen wurde nach der Rehabilitierung des Turnvaters Jahn gerade erst wieder gesellschaftsfähig. Die Gründung eines Turnvereins in der damaligen Zeit ist durchaus als ein Schritt zur politischen Mündigkeit der Bürger zu werten. Und es war ja nicht nur der Wunsch nach gemeinsamer Ausübung von Turnübungen, der zur Vereinsgründung führte. Es war sehr wohl auch das Bestreben, sich frei zu entfalten und zu organisieren. Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit in solidarischem Denken und Handeln gehörten zu den wesentlichen Merkmalen der Gründungsmitglieder.

Diese Merkmale ziehen sich als roter Faden bis heute durch. Die TG konnte sich diese Identität durch zwei Weltkriege und durch wechselnde politische Rahmenbedingungen bewahren. Heute findet dieses gelebte Miteinander weniger auf der Ebene des Gesamtvereins statt, sondern mehr in den einzelnen

Gruppen der Abteilungen. Von Turnen bis Triathlon finden die mehr als 1800 Mitglieder ein breitgefächertes breiten- und wettkampforientiertes Angebot.

Die TG Geislingen deshalb einseitig mit dem Etikett "Dienstleistungsbetrieb" zu versehen, ist falsch. Die vielen einzelnen Übungsgruppen des Vereins sind für die vielen Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren immer auch soziale Heimat. Hier entsteht das Netz von Beziehungen und Freundschaften, die weit über den Sportverein hinausreichen und Anlaß sind für viele gemeinschaftsbildende Unternehmungen. Ausfahrten und Ausflüge, Begegnungen mit Partnern im In- und Ausland, Feste und Feiern in großer Zahl bilden ein wesentliches Element der Alltagskultur. Unsere Kommunen, auch die Stadt Geislingen, wären ärmer ohne Vereine wie die TG.

All dieses wäre ohne eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen, Helfern/innen, Betreuern/innen und Übungsleitern/innen nicht möglich. Der WLSB nimmt deshalb das 150-jährige Jubiläum der TG Geislingen gerne zum Anlaß, allen diesen vielen Menschen für ihren großartigen Einsatz zu danken.

Ich wünsche der TG Geislingen ein ermutigendes und glanzvolles Jubiläumsjahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf Thieringer', written over a faint, illegible background.

Dr. Rolf Thieringer  
Präsident des WLSB





AUS DER GESCHICHTE  
DER  
TURNGEMEINDE





# Gründerjahre

Am Montag, den 22. Juni 1846 begannen die Uebungen auf dem Turnplatz und die Turngemeinde Geislingen war hiemit in 's Leben getreten. So lapidar lautet der Eintrag im 1. Band der alle- samt erhaltenen Tagebücher der TG Geislingen. Aber keine Geschichte ohne Vorgeschichte - natürlich entstand auch die Turngemeinde nicht ohne Vorbilder oder gar aus dem Nichts heraus. Dies ist vorausgegangen: Im Sommer 1843 ließen einige hießige Bürger theils auf eigene Kosten, theils unter Verwendung einer unter der Einwohnerschaft veranstalteten Collekte auf der sogenannten Steingrube dahier einen Turnplatz einrichten, welcher zunächst zum Gebrauch für die Schüler bestimmt war. So lesen wir im erwähnten Tagebuch, wo weiter berichtet wird, im Jahr 1844 habe die Stadt die ganze Anstalt übernommen und vereinigten sich auch einige jüngere Leute zu gemeinschaftlicher Betreibung der Turnübungen, wozu sie die Anstalt der Stadt benützten; sie setzten ihre Uebungen auch im Sommer 1845 und 1846 wieder fort und einige von ihnen besuchten die am Pfingstsonntag des letzteren Jahres auf dem Hohenstaufen abgehaltene Versammlung mehrerer schwäbischer Turngemeinden, von der sie mit dem Entschlusse zurückkehrten, die Gründung einer Turngemeinde in Geislingen, ähnlich denen, die sie auf dem Hohenstaufen kennengelernt haben, zu versuchen. Es ergehen Einladungen an

mutmaßlich Interessierte, das Tagebuch stellt fest: Die Sache fand bei mehreren Anklang, so hält man also eine vorbereitende Versammlung ab und entwirft Statuten. Zugleich, liest man, wurde der Stadtrath um die Erlaubniß zur Benützung der der Stadt gehörigen Turnanstalt gebeten, welcher Bitte derselbe unter Anhängung einiger Bedingungen entsprach.

So kann man denn zur Tat schreiten. Am 20. Juni 1846 wird im Gasthaus Schützen eine Versammlung abgehalten, und es wird zur Wahl der zur Leitung der Geschäfte des Vereins nötigen Vorstände und eines Ausschusses geschritten und hierbei

gewählt: zum Turnwart Adam Keppel, zum Verwalter (Kassier) Wilhelm Haug, zu Ausschußmitgliedern: Pfarrverweser O. Mülot von Eybach, G. Schurr, J.G. Kemmel und J. Bausch. Zehn weitere Mitglieder werden als Gründer der Turngemeinde verzeichnet.

Die neue Gemeinde zeigt viel Initiative. Geübt wird regelmäßig am Montag, Samstagabend und am Sonntag. Am 15. Juli 1846 werden die Statuten unterzeichnet, man bildet zwei Riegen und wählt Vorturner (Mülot bei der 1., Wilhelm Haug bei der 2. Riege) und zwei Ammänner (Heinrich Löwenthal und Eduard Bunz), drei neue



Das Gasthaus »zum Schützen«: Hier wurde am 20. Juni 1846 die TG gegründet

## Satzung

Am 20.6.1846 wurde die TG Geislingen gegründet, am 22.6.1846 begann der offizielle Turnbetrieb. Eine erste Satzung wurde dann am 15.7.1846 unterzeichnet, die erste Änderung der Gründungssatzung erfolgte am 26.6.1847.

Die erste Satzung wird in der Festschrift zum 50 jährigen Bestehen der TG folgendermaßen zusammengefasst:

*In dem am 20. Juni 1846 unterzeichneten  
Gründungsprotokoll wurde die Satzung des  
Turnvereins in Geislingen aufgestellt  
und die Vereinsmitglieder bestimmt.  
Zur Ausführung der Satzung sind  
die Vereinsmitglieder verpflichtet.  
Der Vorstand des Vereins besteht aus  
dem Vorstand, dem Schriftführer  
und dem Kassier.  
Der Vorstand des Vereins besteht aus  
dem Vorstand, dem Schriftführer  
und dem Kassier.  
Der Vorstand des Vereins besteht aus  
dem Vorstand, dem Schriftführer  
und dem Kassier.*

*Die Satzungen der Gemeinde  
verlangten vor allem von den  
Mitgliedern Unbescholtenheit  
und Reinheit der Sitten, sodann  
als Zweck und Ziel der Turner  
die Kräftigung und Stählung  
des Körpers, die Hebung der  
geistigen Anlagen, Weckung  
des Brudersinnes und die  
Einigung und Freiheit des  
deutschen Volkes zu erstreben.*

Mitglieder werden aufgenommen (1862 übrigens wird die Zahl 100 überschritten, 1929 dann die 1000-er-Grenze). Am 1. August 1846 nehmen neun von 15 Mitgliedern der TG am Turnfest in Heilbronn teil, wobei Haug die Gemeinde beim Schauturnen

repräsentiert, wo jeder Verein einen Teilnehmer stellen darf, und es heißt im Tagebuch: *Der Gemeindepreis, den wir erhielten, bestand in einer hübschen Brieftasche (die später per Versammlungsbeschluß W. Haug überlassen wird).*

Schon im September des Gründungsjahres wird beschlossen, junge Leute von 14 bis 18 Jahren als Zöglinge aufzunehmen (die ersten Turnerinnen registriert man erst 1899!). Im September besucht man das Turnfest der neugegründeten Gemeinde in Heidenheim, im Oktober sind Göppinger Turner zu Gast in Geislingen. Im folgenden Winter wird, sofern es die Witterung erlaubt, im Freien am Sonntag-nachmittag weitergeturnt, anschließend begibt man sich ins Vereinslokal (bis Mai 1847 das Rötelbad, dann die Glocke). Dort gibt es Vorlesungen, Vorträge und dgl.. Es wird ein Fechtapparat mit 12 Fechterklingen angeschafft - die Fechtabteilung ist also, wenn man so will, so alt wie die Turngemeinde selbst, und auch die Sänger sind schon zugange: jeden Donnerstagabend ist Gesangsunterricht bei Lehrer Haug.

Das erste Turnfest in Geislingen findet am 25. Juli 1847 statt. Etwa 50 auswärtige Turner aus Ulm, Göppingen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Stuttgart nehmen teil. Dieser Tag, steht im Tagebuch, wurde zugleich dazu benützt, eine Grußadresse an den alten Turnvater Jahn zu seinem 70ten Geburtstag zu berathen. Der Sprecher der Ulmer Turngemeinde Lehrer Reiff verlas die von ihm bereits verfaßte Adresse, welche von den vertretenen Gemeinden einstimmig angenommen, später auch von den übrigen schwäbischen

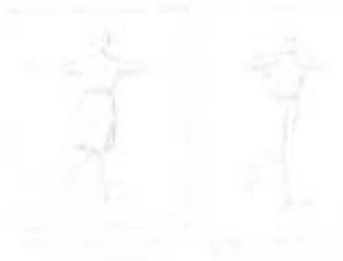
Turngemeinden gutgeheißen und an Jahn abgesandt wurde. Die Rolle Jahns für die deutsche Turnerei, aber auch die Wertschätzung, ja Verehrung, die er genoß, zeigt sich im Geislinger Glückwunsch mehr als deutlich. Vom 1. Geislinger Turnfest heißt es im Tagebuch der TG: *Das Fest, welches bis gegen Abend vom herrlichsten Wetter begünstigt war, befriedigte Jedermann. Abends trat jedoch Regenwetter ein; dies verhinderte aber unsere Gäste, obgleich sie nun keiner lustigen Heimfahrt entgegen sahen, nicht, noch einige Stunden in der heitersten Stimmung unter uns zu weilen.*

Schon ein Jahr vorher (28. Juli 1846) lädt ein Präzeptor Sigel als Vorstand der öffentlichen Turnanstalt zu einem Turnfest am zweiten Tag des hiesigen Kinderfestes ein. In einem Bericht im Amtsblatt heißt es darüber: *Die Geislinger Turnerschaar, ihrer Sechzig, holte sie (die Auswärtigen) vor den Thoren mit Trommelschlag ein und geleite-*

*te sie, nach gegenseitiger Begrüßung in ihre Herbergen. Nachmittags fand der gemeinsame Auszug statt. Die gesamte übrige Schuljugend der Stadt ging voran, und die seit neuerer Zeit hier bestehende Turngemeinde von älteren Jünglingen, zwanzig an der Zahl, beschloß den Zug, so daß die ganze Turnerschaar sich auf 146 belief.*

*Nach einer sehr passenden (Gewandtheit, Anmuth, Besonnenheit als Augenmerk des Turners empfehlenden) Ansprache des Herrn Präzeptors Sigel begannen die Uebungen, deren Mannigfaltigkeit, Sicherheit und meist gute Ausführung den zahlreichen Zuschauern ein anziehendes Schauspiel gewährte. Ausgezeichnet schön ist die Lage des Turnplatzes, die sogenannte Steingrube, wo unter schattigen Linden, mit der gegen Göppingen hin weit offenen Aussicht, sich die zahlreiche Menge der Anwesenden, Fremde und Einheimische, an Tischen niederließen, welche die ausgezeichnete Gastlichkeit der Geislinger mit Erfrischungen aller Art reichlich beladen hatte. Bei den Turnern ging der altdeutsche Humpen von Eichenstamm um, und fröhliche Turnerlieder belebten und verschönerten die äußerst bewegte Scene eines alten, städtischen, durch das Turnen zu neuer Bedeutung erhobenen Volks- und Jugendfestes bis in den Abend.*

So erscheint die Turngemeinde gar als wesentliche Bereicherung des Geislinger Kinderfestes mit- samt der bürgerlichen Stadtkultur! Und was das Turnen in jenen Gründerjahren der TG Geislingen angeht, so seien Worte zitiert, die sich im Bericht vom ersten Auftritt der TG beim Kinderfest finden: *...ein öffentliches Turnfest...das, zur Befriedigung von Jung und Alt, auf's Neue einen Beweis von der Zweckmäßigkeit der Turnübungen für unsere heranwachsende Jugend geliefert, und dieser guten, für die Kräftigung und körperliche Ausbildung des jungen Geschlechts so wichtigen Sache neuen Beifall in den Augen des Volkes erworben hat.*



### Privat-Anzeigen.

Geislingen.

Turnfest.



Am zweiten Tage des hiesigen Kinderfestes, Dienstag den 28. Juli, wird der Nachmittag wieder zu einem kleinen Turnfest benützt werden und eine Reihe von Uebungen auf dem öffentlichen Turnplatz stattfinden, wozu die Eltern der Turnschüler, sowie sonstige Freunde des Turnens freundlich eingeladen werden.

Den 20. Juli 1846.

Der Vorstand der öffentl. Turnanstalt:  
Präzeptor Sigel.

Amtsblatt, 25. Juli 1846

## Grußadresse an Turnvater Jahn zum 70. Geburtstag

Beschlossen beim  
1. Geislinger Turnfest am  
25. Juli 1847, verfaßt von  
Lehrer Reiff, Sprecher der  
Ulmer Turngemeinde

Vater Jahn! Gestatte, hochverehrter Mann, daß Schwabens Söhne, sie es fühlen, daß sie auch des großen teuren Vaterlandes Söhne sind, sich heute Dir nahen



in unmittelbarem Ausdruck ihrer Liebe und Anhänglichkeit, ihrer Begeisterung für dich, den Greis mit Silberlocken, welche ein thatenreiches, sturmbewegtes Leben gebleicht hat im harten Dienst ums Vaterland. Wenn "thätig sein" leben heißt, so hast du viel gelebt, nicht blos siebzig Jahre nach dem gewöhnlichen Begriffe gezählt. Wenn unsere Unsterblichkeit bestehen muß in den Werken, die, wenn auch der Staub zum Staube gekehrt ist, nach uns noch fortleben und unseres Ich's flüchtige Spur zu einer unauslöschlichen machen, so ist Dir die Unsterblichkeit gesichert. Und fortleben wird in der deutschen Jugend die Erinnerung an Deine Begeisterung, als es galt mit den Waffen in der Faust dem fremden Dränger sich entgegenzuwerfen; fortleben wird die Erinnerung an Dein Beispiel, wie es, auch wenn das Alter den Rücken gebeugt, Auge, Hand und Fuß unsicher gemacht hat, doch noch möglich sei, im Herzen zu bewahren jugendliche Frische, um im "Frisch" froh zu sein, im "Frisch und Froh" frei und bei "Frisch, Froh und Frei auch Fromm". Fortleben wird Dein großes Werk - die Turnerei - so lange bei der deutschen Jugend ein unentnervter Körper, ein für das Vaterland warm schlagendes Herz wohnen wird. So, in diesen, dem Vorbild gegenüber nur matt gezeichneten Zügen lebt Dein Bild in unseren Herzen, die rascher schlagen, wenn Deines Namens Klang ertönt in Liedern und ernsten Reden und heiteren Trinksprüchen.

Möchte diesem Ausdruck unserer Verehrung, dem wir Dir gegenüber das Versprechen beifügen, stets würdige Söhne des Vaterlandes sein zu wollen, das Glück werden, an Deinem abendlichen Lebenshimmel, dem wir noch lange Dauer und milde Sonnenblicke wünschen, einen freundlich schimmernden Stern zu heften.

In Liebe den Brudergruß:  
"Gut Heil!"

Die schwäbischen  
Turngemeinden.

# Alle Vorsitzenden der Turngemeinde

1846	A. Keppel	wegen Ämterfülle (zusätzlich Turnwart und Schriftwart) abgelöst durch
	O. Mülot	
1847	J. G. Kemmel	durch geschäftliche Tätigkeit verhindert, seinen Vorstandsgeschäften nachzukommen, deshalb abgelöst durch
	A. Keppel	
1848	F. Valet	infolge Wegzug von Geislingen abgelöst durch
	Franz Kauzmann	nach Niederlegung des Amtes
1851	Simon Honold	nach Niederlegung des Amtes
	J. Welz	nach Verlassen der Stadt
1852	Eduard Kauzmann	
1853	Wilhelm Weith	
1854	Karl Ehemann	
1859	Friedrich Kemmel	
1863	Louis Schweizer	
1864	Gustav Schneider	
1870	Karl Wirth	
1872	Heinrich Albus	
1873	Karl Haug	
1874	Heinrich Albus	
1876	Heinrich Seitz	
1877	Heinrich Albus	
1878	Heinrich Seitz	
1882	Hermann Kraus	
1890	Friedrich Steiff	
1906	Julius Schmid	
1922	Richard Benz	
1923	Adolf Härdle	ab 1941 im Kriegseinsatz, deshalb amtierender Vorsitzender ab
	Richard Benz	(2. Vorsitzender)
1945	Richard Benz	
1948	Eugen Krauss	
1951	Erich Zettler	
1958	Wolfram Bruder	
1965	Karl Drexler	
1977	Holger Scheible	



## Turner, auf zum Streite

In den Jahren nach der Gründung der TG hat es, wie sich in den Tagebüchern unschwer feststellen läßt, häufigen Wechsel in der Vorstandschaft gegeben. Gründe dafür waren nicht nur gewisse "vordemokratische" Gepflogenheiten, als da sind jährliche Neuwahlen, sondern auch die Tatsache, daß manches Mitglied die Stadt alsbald zur weiteren beruflichen Fortbildung (es waren ja meist recht junge Männer Turner in der TG) wieder verließen. Aber es gab auch Streitigkeiten, kleinere, größere und eine ganz große, die bis zur Auflösung der Turngemeinde und deren Neugründung führte.

Im Tagebucheintrag vom 11. September 1846 erfährt man: *Wegen eines zwischen den beiden Mitgliedern August Brutscher und Eduard Bunz entstandenen Streits wurde ein Turnring gewählt, nach dessen Ausspruch dem Brutscher ein Verweis ertheilt und ihm empfohlen wurde, sich der*

*Schwäzerei zu enthalten u. seine Beschwerden öffentlich vor der Versammlung vorzutragen, dem Bunz aber wegen seiner etwas starken Äußerungen gegen Brutscher ebenfalls ein Verweis ertheilt wurde.*

Keine glückliche Neuwahl gab es offensichtlich 1848. Im Tagebuch liest sich dies so:

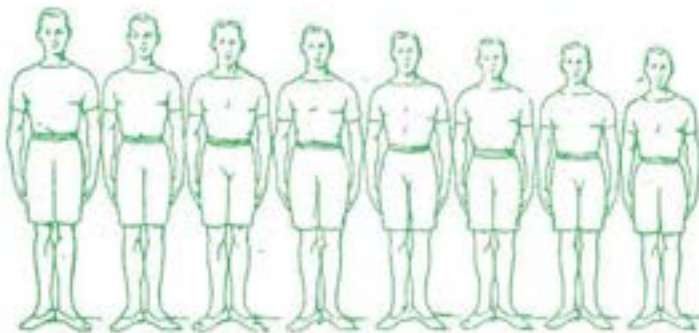
*Im Juli 1848 fand die Wahl der Vorstände für das nächste Jahr statt und wurde hiebei gewählt: zum Sprecher F. Valet, Turnwart A. Keppel, Kassier Th. Rosenthal, zu Ausschußmitgliedern: O. Borst, K. Schmid, S. Honold und F. Bausch.*

*Diese Wahl war in beziehung auf den Sprecher eine sehr unglückliche zu nennen, denn bald zeigte sich, daß die Lieblingsbeschäftigung des H. Sprechers das Trinken war, oft äußerten die Mitglieder ihre Entrüstung darüber, einige machten ihm selbst Vorstellungen, aber alles war fruchtlos und nur der Umstand, das Valet als früherer Militär und tüchtiger Exerziermeister die Exerzierübungen der Turner leitete, bewog dieselben, gegen ihn nicht entschiedener aufzutreten.*

*Die Amtszeit Valets dauerte jedoch nicht lange, denn im Dezember 1848 verließ er so plötzlich Geislingen, daß er nicht einmal Abschied von seinen Turnbrüdern nahm. Ob die Befürchtung vor einem zu rührenden Abschied, oder etwas anderes der Grund seiner eiligen Entfernung war, ist bis jetzt noch nicht ausgemacht.*

Einen "Höhepunkt" erreichten die Streitigkeiten aber 1849:

*Schon längere Zeit war eine Spaltung unter den Mitgliedern der Gemeinde bemerkbar, ein Theil der jüngeren Mitglieder glaubte, sich nemlich von den Aeltern zurückgesetzt, die Aeltern dagegen, denen nachlässiges Besuchen des Turnplatzes, überhaupt Lauheit zum größeren Theil mit Recht vorgeworfen werden konnte, schoben die Schuld hievon auf das trozige und anmaßende Benehmen der jüngeren Mitglieder, das ihnen die Gesellschaft derselben entleidet; unter diesen Umständen bedurfte es nur eines geringen Anlasses, und der Streit zwischen den beiden Partheien mußte aufs heftigste entbrennen. Diesen Anlaß gab die am 22. September 1849 stattgehabte Abstimmung über 2 Angemeldete, von denen der eine mit großer Stimmenmehrheit aufgenommen, der andere aber abgewiesen wurde. In Folge des hierdurch entstandenen Streits traten sogleich mehrere der älteren Mitglieder aus, und auch der Unterzeichnete, empört über die, jeder*



ordentlichen Gesellschaft unwürdigen Aeußerungen einiger Mitglieder und in der Ueberzeugung, daß die Gesellschaft in ihrem jetzigen Bestand nichts Gutes mehr wirken könne, sah sich veranlaßt, aus der Gemeinde auszuschneiden, in der Hoffnung, dieselbe werde sich, von unreinen Elementen gesäubert, inbälde neu und schöner wieder constituieren.

A. Keppel.

(Tagebuch der Turngemeinde)

Ein neuer Protokollant vermerkt sodann: Nach Ablauf vorstehend beschriebener Catastrophe übernahmen die Mitglieder Frz. Kauzmann provisorisch die Stelle des Sprechers, Simon Honold desgleichen diejenige des Rechners. In Folge begütigender Einwirkung der die Turngemeinde nunmehr leitenden Organe, entschloß sich dieselbe mit Stimmen Einheit zur Ermöglichung einer baldigen Vereinigung der ausgetretenen Glieder sowie hauptsächlich zum Zwecke einer nachdrücklich wirksamen Läuterung der Gemeinde, sich gänzlich aufzulösen, vor diesem Acte jedoch 5 Turner gemischt aus beiden Partheien zu erwählen und dieselben in vollem unbeschränktem Vertrauen mit Bildung einer neuen Gemeinde zu beauftragen. Diese 5 Turner sind namentlich: Franz Kauzmann, Adam Keppel, Guoth, Bühler, Joh. Friedel. Nach

Geschehenem ist die bisherige Turngemeinde als nicht mehr bestehend zu betrachten und beginnt die Wirksamkeit der Vertrauens Männer.

Am 5. Januar 1850 erfolgt die Neugründung der Turngemeinde. Franz Kauzmann wird neuer Sprecher, Johannes Friedel Turnwart. Es gibt neue Statuten, im Januar hat die TG wieder 15 Mitglieder. Am 19. Januar wird beschlossen, daß während der Dauer der Versammlungen kein Mitglied ein Kartenspiel oder anderes derartiges Spiel treibe. Die Mitglieder werden dagegen aufgefordert, Vorträge ästhetischer

Natur zu halten, durchreisende Turner erhalten künftig 6 Kreuzer (statt bisher 9) an Unterstützung. 15 Mitglieder führen am 10. März eine Turnfahrt nach Donzdorf durch, Herr Robert Knauß stud.med. in Tübingen wird ersucht, für die Turngemeinde zwei Fechtrüstungen zu besorgen, und dem Mitglied Simon Honold wird als Hochzeitsgeschenk ein antiker Krug überreicht. Man sieht: die Turbulenzen haben ein Ende...



Stuhlturnen auf dem Stadt. Sportplatz

## Plus minus 100 %

29. Juni 1850. Die Versammlung beschließt in Ansehung der vorhandenen Schulden, den monatlichen Beitrag bis zur Abtragung derselben von 9 kr auf 18 kr per Monat zu erhöhen.  
12. Januar 1856. Die Casse erholt sich nun wieder von ihrem schweren Krankenlager, und sieht einer besseren Genesung entgegen, weshalb durch Stimmenmehrheit beschlossen wird, daß der Monats-Beitrag von 18 auf 9 Kreuzer gestellt wird.

Tagebücher der Turngemeinde

## Kinderfest am 1. August

Heute am zweiten Tage des Kinderfestes zogen wir im Turngewand gemeinschaftlich zum Turnplatz. Wir turnten 1 1/2 Stunden tüchtig in Riegen, jedoch konnte Jeder eine beliebige Übung machen. Später kredenzte unser Humpen fleißig in der Runde. Wir beschlossen das Fest, unter allgemeiner Heiterkeit, und mit dem Wunsche daß dasselbe alljährlich auf diese Weise gefeiert werden möge!

Tagebuch der Turngemeinde  
1853

## Ein Wankelmütiger

2. Februar 1856. Herrmann Knorr meldet zum zweiten mal durch ein Schreiben seinen Austritt aus der hiesigen Turngemeinde an, worin er mehrere Gründe anzugeben mußte: erstens könne er aus bewußten Gründen nicht turnen, u. 2tens sei er bei der Sängergesellschaft Germania wodurch es ihm nicht möglich sei bei zwei Gesellschaften seinen Pflichten nachzukommen. Gegen diese Austrittserklärung hat sich nicht eine Stimme erhoben, im Gegentheil konnte man froh sein, daß sich ein solcher Taugenichts selbst ausschließt: da Knorr sehr wankelmütig ist, und dadurch befürchtet werden muß, daß es ihm einmal wieder bei der hiesigen Turngemeinde gefallen würde, so hat die Gesellschaft für nöthig gehalten, hierüber einen Beschluß zu fassen, welcher lautet: daß Knorr nie mehr aufgenommen werden kann.

Tagebuch der  
Turngemeinde 1856

## Programmatische Vorsätze

Sonntag d. 25. Oktober 1846 fand Versammlung statt in welcher beschlossen wurde:

1.) die Zeit der Turnübungen für den Winter auf Sonntag Nachmittags halb 3 Uhr bis 4 Uhr festzusetzen.

2.) ja nach dem Turnen in unserem Lokal im Baad zusammenzukommen, und durch Abhaltung von Vorträgen auch auf Erreichung des einen Zwecks der Turnerei, nemlich Kräftigung und Sittlichung des Geistes hinarbeiten.

Tagebuch der Turngemeinde  
25. Oktober 1846

## Turnhallennot

Nov. 29. (1856) ... Ferner wurde Sprecher Ehemann vom hiesigen Stadtschults Amt ein Auszug aus dem Gemeinderaths-Protokoll zugesandt, dessen Inhalt lautet, daß der hiesigen Turngemeinde die Benützung des Rathhaus Oehrn's als Turnplatz entsagt wird; wozu gleich eine Anweisung als Turnplatz der Beschälerstall enthalten ist, welche die Turngemeinde mit Dank annahm.

Tagebuch der Turngemeinde  
1856



## Hoffnungen und Enttäuschung - 1849

Die ersten Frühlingstage des Jahres 1849 waren auch in unseren schwäbischen Gauen sehr bewegt, es handelte sich um Ein- und Durchführung der von der Nationalversammlung beschlossenen deutschen Reichsverfassung, der sich die deutschen Fürsten widersetzen. Um nun für mögliche Fälle gerüstet zu seyn, erkannte es die Gemeinde als ihre Aufgabe, vorerst von wirklichen Turnübungen ganz abzusehen, und sich ausschließlich dem Waffendienst zu widmen. Die Gemeinde, welche einen abgesonderten Theil der hießigen Bürgerwehr (1 Zug oder halbe Compagnie) bildete und mit von der Stadtgemeinde geliehenen Musketen bewaffnet war, nahm deshalb nicht nur an allen Exercierübungen der hießigen Bürgerwehr Theil, sondern verwandte auch sonst alle Zeit, welche die Mitglieder übrig hatten, zu militärischen Übungen, sodaß jede Woche regelmäßig dreimal ausgerückt wurde. Alle Anerkennung verdient hiebei das Wirken und Streben des außerordentlichen Mitglieds der Gesellschaft O. Borst, früherer Militär und Turnlehrer, der die Exercitien unseres Zuges leitete und ein erfreuliches Resultat erzielte. Das Schicksal wollte jedoch, daß wir von dem Gelernten keinen praktischen

Gebrauch machen sollen, die Hoffnungen auf ein einiges und freies Deutschland wurden immer trüber und schwanden auch bei uns, nachdem vollends der badische Aufstand mit Gewalt unterdrückt war, so sehr, daß wir die militärischen Übungen beschränkten und zu Reck und Barren zurückkehrten, in der Hoffnung, daß dennoch noch eine Zeit kommen werde, in der wir das, was wir mit der Muskete im Arm gelernt, praktisch anwenden können.

Tagebuch der Turngemeinde 1849

## Verbandspolitik

Als Antwort auf das Rundschreiben von Stuttgart wird beschlossen:

Daß die allgemeine Ansicht hier sey "nein", man zwar die Idee eines deutschen Turnverbandes zwar für eine Schöne, sehr Schöne halte, jedoch werde es auch ewig eine Idee bleiben ohne je Verwirklichung zu erhalten. Eine weitere Ansicht des hies. Vereins hat sich dafür geäußert daß man sich nun schon lange genug fruchtlos und theuer in der Ideenwelt bewegt habe nun endlich auf Verkörperung d.h. auf den Urgrund des Turnens, Kräftigung des Körpers zurück zu kommen. Jeder Einzelne

Turner, jede Einzelne Gemeinde haben sich von dem festen Grunde zu sehr verstiegen man kehre darauf zurück und es wird im Kleinen wie im großen besser gehen.

Was Politik betrifft so wollen wir solche treiben, aber nicht Phrasen Reiterei wie man damit in Eisenach manövriert hat sondern wir wollen es bei unseren Geislinger Turnern zu einem Gegenstande machen worüber die Jugend mehr und mehr Aufklärung erhalten soll. Insbesondere soll die Aufklärung darin bestehen daß Jeder genaue Kenntniß erhalte von seinen Staatsbürgerlichen Rechten nachdem wir unsere detto Pflichten aus dem ff. kennen lernen mußten.

Diese Kenntniß und durchs Turnen erreichte Kräftigung des Körpers so wird die Stunde nicht mehr allzu ferne seyn wo wir "dürfen schlagen auf den Feind".

Tagebuch der Turngemeinde 1849

## Das Auge des Gesetzes wacht

3. August 1850.

### Außerordentliche Versammlung

Der Sprecher J. Friedel thut kund daß er heutigen Tages zum K. Oberamt hier beschieden worden und daselbst die Statuten der hies. Turngemeinde vorzulegen gehabt habe, ferner wurde er betreffs Anfertigung eines 3 Seiten langen Protokolls über das Treiben abgeben der Turner hier und den Zweck ihrer Verbindung mit anderen Gemeinden befragt, auf alle ihm vorgelegten Fragen antwortete F. der Wahrheit gemäß und mußte er es in der Folge durch Unterschrift bekräftigen um (unleserlich) dem Ministerium einzusenden.

Sylvester Nacht  
1854-55.

Die Stunden verrannen und der dumpfe Glockenschlag verkündete daß der große Schritt geschehen. Ein kräftiger Händedruck, ein herzliches Gut Heil! und das Lied: Brüder reicht die Hand zum Bunde, bildet den Anfang in unserm Turnlokal. - Sprecher Ehemann hält einen beachtenswerten Vortrag über das vergangene Jahr, berührt namentlich eine Untersuchung, welche die Turner im Januar 1854 betroffen, versichert die Gemeinde, daß sie kein strafendes Resultat für uns nach sich ziehen könnte, indem sich ja die Gemeinde keines Verbrechens bewußt sei. Er spricht seine volle Anerkennung gegen die württembergische Regierung und zumal ihres seitherigen Wohlwollens

gegen den ganzen schwäb. Turnbund aus, welches allgemeinen Beifall fand.

Tagebücher der Turngemeinde  
1850, 1854

17. Februar 1854. Sprecher Ehemann theilt der Gemeinde mit, daß die im vorigen Jahre vom K. Oberamt confiscierten Gegenstände uns wieder zugestellt worden seien, nebst folgendem Erlaß des k. Ministeriums: Die Turngemeinden dürfen, wie bisher, so auch fortan, bestehen, nur sollen in Zukunft die Vorstände vom k. Oberamt genehmigt werden, und sind dieselben verpflichtet, Sorge zu tragen, daß die Gemeinden stets auf politischem und nicht politischem Gebiet in den Schranken der Gesetze verbleiben.

Tagebuch der Turngemeinde  
1854



Turnerriige in Wisensteg 26. 10. 1930

## Fahnenweihe 1855

28. Mai fand die Weihe der durch die Geißlinger Jungfrauen unserem Verein gestifteten Fahne statt; sie wurde in folgender Weise abgehalten:

Den Morgen, der leider etwas trüb und regnerisch war, nahm noch die Dekorierung in Anspruch; Mittags hörte der Regen auf u. um 2 Uhr konnten, die einstweilen in dem Löwen (Turnlocal) versammelten Turner aus 17 Ulmer, 2 Eßlinger, 2 Aalener, 9 Göppinger, 10 Donzdorfer bestehend, mit Musick und Turnschüler voran vor den Löwen ziehen um die Festdamen, die die Fahne in ihrer Mitte trugen in unsere Reihen aufzunehmen. Von hier aus bewegte sich der Zug auf den Turnplatz. Dort angekommen

sprach unser Praesident Ehemann die versammelten Turner, Damen u.s.w herzlich in einer Rede an. Dann erfolgte die Übergabe der Fahne durch Fräulein Marie Schmitt in einem kurzen Gedicht (von A. Wendling zur Fahnenweihe verfaßt); diesem der Dank von Ehemann u. zuletzt einige Worte des Fahndrich. Hierauf sang die Geißlinger Turngemeinde ein Lied, das ihr von A. Wendling geweiht worden war. Einiges Turnen folgte u. bald gab man sich der allgemeinen Geselligkeit hin u. zuletzt wurden noch einige Touren in der freien Natur getanzt, was jedenfalls ebenfalls eine gymnastische Übung ist und besonders wenn der Boden uneben ist. Um 5 Uhr zogen wir zurück die Fahne vom Fahndrich getragen und von der Fahnenwache begleitet mitten in den Reihen



Vereinsfahne der Turngemeinde Geislingen, entworfen und gefertigt im Jahre 1896 von Rosa Meier, Königlich-württembergische Hofkunststickerin zu Ulm

### Geislingen.

Am Pfingstmontag den 28. Mai Nachmittags 2 Uhr findet auf dem Turnplatz (Stringrube) die feierliche Uebergabe einer von den Geißlinger Jungfrauen der Turngemeinde gestifteten Fahne Statt, wozu alle Freunde der Turnerei freundlich eingeladen sind.

### Die Turngemeinde.

NB. Diejenigen Herren Wirthe, welche gesonnen sind auf dem Festplatze zu schenken, haben amtliche Erlaubniß einzuholen.

der Festdamen. Vor dem Löwen angekommen ließ Turnwart L. Henzler die Fahnentroups einrücken u. die Damen in den Saal geleiten. Auf den Wunsch der Göppinger Turner wurden vor Eröffnung des Balls einige Touren getanzt; diese zogen dann um 1/2 7 Uhr mit ihrer Fahne ab, um sich durch den Bahnzug in Windeseile davonführen zu lassen. Der Ball verlief, wie alle Gelegenheiten wo sich Turner zusammenfinden in Herzlichkeit und Brüderlichkeit. Den nächsten Tag zogen wir mit unserer neu geweihten und einer Ulmer Fahne nach Eybach in Begleitung der Damen, deren Wunsch es war. Dort waren wir recht vergnügt und gemüthlich. Am Abend nach der Rückkehr geleiteten wir die Ulmer auf den Bahnhof, unsere und die 3 Ulmer Fahnen voraus mit sämtlichen noch anwesenden Turnern.

Tagebuch der Turngemeinde 1855

## Neue Sturm- und Drangzeiten

### 1857

Am 28. Februar 1857 werden in einer Sitzung Vorwürfe gegen den Ausschuß erhoben, die dieser zwar widerlegt, es wird aber eine geheime Abstimmung beantragt, ob denn "jetzt bestehender Ausschuß fortbesteht" oder "als aufgelöst" zu betrachten sei. Wegen Mangel an Zeit wird die Abstimmung u. das Weitere auf nächsten Samstag vertagt. Und da ging's dann so:

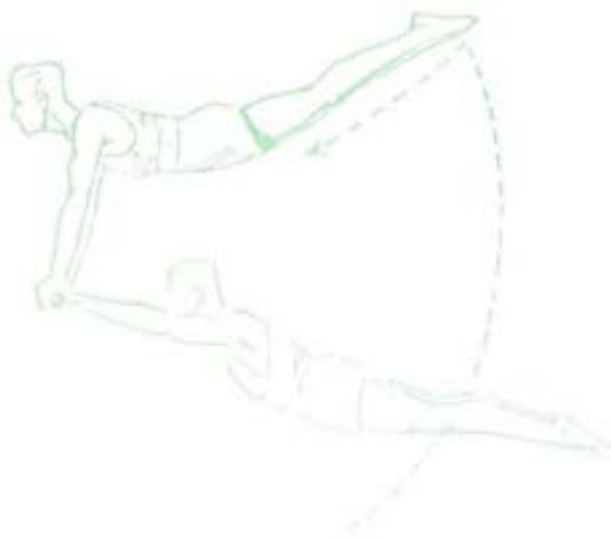
März 7. Heute wird, zwar nach langem Debattieren, über die

Frage, daß Ausschusses abgestimmt. Das Resultat derselben ist daß der Ausschuß mit 19 gegen 9 Stimmen seinen Functionen enthoben ist. Es wird nun zur Wahl neuer Vorstände geschritten. Trotz der Verdächtigungen wird jedoch Sporer wieder zum Kassier, Diehl zum Schriftw., Schaaf zum vice Turnw. und Linde in den Ausschuß gewählt und folgende sind jetzt die Vorstände der T.G. Geislingen: Sprecher Ehemann. Turnwart Berger, Kassier Stadelmaier II, Schriftwart Sackbauer. Eine außerordentliche

Versammlung wird auf den 9. März angeordnet. Zum Schlusse erklärt Schaaf, er könne unter solche Autokratie einzelner nicht mehr dem Turnverein leben sein Austritt sei hiermit erklärt. In dieser Versammlung wurde auch mir der Grenzstein meiner Thätigkeit als Vorstandsmitglied gesetzt. Ich lege nun mit ruhigem Bewußtsein, immer nur was das Wohl der Turngemeinde erheischte, gethan zu haben und wünsche nur daß die Turngemeinde nicht mehr der Haspel sei auf welchem sich die Fäden Egoistischer und Ehrgeiziger Pläne auf und abwinden welche die Grundpfeiler der Gemeinde zerstören sondern sie möge blühen und fortbestehen und nach ihrem Prinzip Reinheit der Sitten erstreben, die verloren gegangene Gleichmäßigkeit der menschlichen Bildung wiederherstellen und in jugendlichem Zusammenleben den ganzen Menschen umfassen und ergreifen.

W. Diehl.

Tagebuch der Turngemeinde  
1857



## Aus dem TG-Protokollband 1858

Seit 3. April 1858:  
"Turn-Gemeinde"

April 3. ... Aus einer Annonce im heutigen Anzeigenblatt ersehen wir, daß sich hier in Geißlingen eine zweite Gesellschaft unter dem Namen "Turnverein" organisiert hat; um nun allen-falsigen Zuweisung vorzubeugen, wird beschlossen, von jetzt an den Namen "Turn-Gemeinde" für beständig zu führen, da die uns gehörige Fahne sowie auch die Statuten dieselbe Aufschrift tragen, das Turnsiegel soll hiernach abgeändert werden. Ferner wird der Schriftwart beauftragt, dieses in kürzester Zeit dem Schwäb. Vorort Gmünd mitzuthemen; und eine Annonce der Deutschen Turnzeitung zuzusenden, durch welche unsere Brudergemeinden Kenntniß von dieser Veränderung erhalten. Ein Vermittlungsvorschlag mit diesem zweiten Verein wurde als verfrüht abgewiesen.

April 8.  
Ausschußsitzung.

Eine Eingabe an den hiesigen Stadtrath wurde berathen, welche hauptsächlich eine Verwahrung gegen etwaige Übergriffe von Seiten des Turn-Vereins auf den städtischen Turnplatz und den der Stadt gehörigen Geräthschaften enthalten soll.

25. April.  
Gauversammlung

in Göppingen...  
Bei Erledigung kam jedoch noch eine weitere Frage auf die Tagesordnung, nämlich das Verhältniß unserer Gemeinde gegenüber dem neugegründeten hiesigen Turn-Verein. Derselbe war durch die Abgeordneten Kemel, Meyer und Ehemann bei der heutigen Gauversammlung vertreten und erstatteten ... Bericht über Ursache und Zweck der Gründung des zweiten Vereins, hervorgehoben wurden namentlich mehrere in jüngerer Zeit vorgekommene Ausschlüsse bei der Turn-Gemeinde. (...) Sprecher Buhl von Gmünd erhob die Frage: "Kann Ehemann noch länger Turner sein oder nicht?" und beantragte zuerst Abstimmung ob über diese Frage entschieden werden soll oder nicht, die öffentliche Abstimmung ergab mehrstimmig "Ja". Die auf dieses erfolgte geheime Abstimmung gab das Resultat, daß Ehemann mit zehn (10) Stimmen gegen vier (4) Stimmen ausgeschlossen wurde. Nach diesem Ausschluß stellte Buhl einen Vermittlungsantrag, welcher dahin ging, der jüngere Turnverein möge sich unbedingt der älteren Turn-Gemeinde anschließen, was

Um den Zuschauern die Durchweite gut sichtbar zu machen, kann man seitlich der Wurfbahn fußbreite Reihletten (aufrechtstehendes Brett auf kurzen Füßen) aufstellen, mit weichen sitzbaren Eintheilungen und Riffeln. Für die



erste Strecke, welche schon von mittel-nützigen Wesen übertreffen wird, ist natürlich solche Wehrrichtung überflüssig, hier genügt die Bezeichnung der einzelnen Meter mit zifferntragenden kleinen Pfählen.

2) Gewichtsfleudern. Als Wurfgewicht kann man sich der gewöhnlichen kaufmännischen Gewichte mit Hand bedienen. Das Gewicht wird mit einer Hand pendelartig zwischen den gespreizten Beinen vor und rückwärts geschwungen (zum Auswerfen) und schließlich nach vorwärts geschleudert. Auf athletischen Sportplätzen hat das Gewicht eine vergrößerte



und ist schon bis zu 8 Meter weit geworfen worden. Falls auf unseren deutschen Wettsamplätzen diese Strafbildung eingeführt werden sollte, wird sich ein geringeres Gewicht, 15—20 Kilogramm, empfehlen, um schöne Würfe zu erzielen.

Letztere mit Beibehalten ihrer Statuten und ihrer derzeitigen Vorstände in Rücksicht auf die lokalen Verhältnisse einging; es kann nur gewünscht werden, daß aus dieser Vereinigung Nützliches und Ersprießliches hervorgehe zum Wohl der ganzen Turnerei. - Der Abend verfloß vollends in froher



### Turn-Gemeinde.

Nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Lokal. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.  
Der Vorstand.

All- und Filialbote, 30. August 1864

heiterer Laune und wird mancher der heutigen Stunde noch länger eingedenk sein. Am 4. Mai melden sich 8 Mitglieder des früheren Turnvereins an. Die Statuten der TG werden ihnen vorgelesen, von ihnen anerkannt und unterschrieben. Drei von ihnen werden "begnadigt", d.h. frühere Beschlüsse gegen sie werden aufgehoben, "Alle übrigen Mitglieder des zweiten Turn-Vereins, sind als Nichtturner den Statuten oder wenn sie früher der Turn-Gemeinde angehörten, den gegen sie im Tagebuch vorgemerkten Beschlüssen, Verwahrungen etc. unterworfen".

So streng waren die Bräuche.

15. Mai Wegen ungünstiger Witterung konnte das Anturnen

bisher noch nicht abgehalten werden, da die Zeit hierzu schon sehr weit vorgerückt ist, so wurde beschlossen es morgigen Sonntag, den 16. Mai bei jeder Witterung und sei es nur in heiterer Geselligkeit im Turnlokal abzuhalten, deshalb haben sich sämtliche Mitglieder morgen Mittag 1 Uhr im Turnlokal einzufinden.

19. Juni... Ferner wurde noch beantragt Turnjacken anzuschaffen, und in dieser Sache der Beschluß gefaßt, daß 4 letztend auf Rechnung des Vereins angeschafft werden sollen, um solche dann wieder einzeln an die Mitglieder zu verkaufen. Die heutige Versammlung wurde trotz öfterer Mahnungen des Sprechers unterbrochen und als der Sprecher einen nicht in die Versammlung gehörenden

Gegenstand entfernte, fand sich Obermiller derart beleidigt, daß er seinen Austritt erklärte, und zwar unter hitzigen Ausdrücken. 27. Juni Ritzal bittet ums Wort und trägt vor, daß Obermiller seine bei der Austrittserklärung gebrauchten Äußerungen und seine Austrittserklärung selber zurücknehme, wenn ihn die Turngemeinde wieder als Mitglied anerkenne, wird deshalb beschlossen, ihn unter diesen Bedingungen wieder aufzunehmen doch soll er vom Sprecher einen scharfen Verweis erhalten.

Tagebuch der Turngemeinde  
1858

## Schwerer Amtswechsel

28. August 1882  
Der Vizesprecher Honold wird auf seine Bitte seines mühevollen Amtes unter allgemeinem Seufzen der anwesenden Mitglieder enthoben und dagegen mit Stimmenmehrheit Wilhelm Weith, Assistent, an dessen Stelle gewählt.

Tagebuch der Turngemeinde  
1882

## Bittschrift für Unterricht an den Schulen

Im Jahre 1868 beschließt die Turngemeinde einstimmig, sich einer Bittschrift an die Ständekammer um Einführung des Turnens auch an den Volksschulen anzuschließen, denn Turnen wird nur an der Lateinschule betrieben.

## Vereinslokale

Gründung der TG im "Schützen"  
1846 Rötelsbad  
1847 Glocke  
1849 Krone  
1856 Rose  
1861 Adler  
1865 Goldener Stern  
ab 1964 TG-Stadion-Gaststätte

## Feste feiern

Geselligkeit war von jeher ein wesentlicher Teil aller turnerischen Initiativen. In den Gründerjahren vielleicht sogar noch mehr als später. Die Tagebücher der TG sind voll von geradezu schwärmerischen Darstellungen aller möglichen Festivitäten. Feste hat man gefeiert, wie sie fielen, und wenn sie mal gerade nicht fielen, dann hat man nur zu gerne nachgeholfen. Im feste Feste feiern waren Jahns Jünger Meister.

Den 12. July 1851 feierten wir die Gründung einer Turngemeinde dahier durch die Abhaltung eines Balles im Gasthaus zum Löwen und wurden hiezu auch die Donzdorfer und Göppinger Turner eingeladen. Wegen schlechten Wetters erschienen jedoch bloß 6 Göppinger Turner und verbrachten wir die ganze Nacht unter Tanz u. Gesang so heiter, daß wir kaum irgendwo einen heiteren Abend erleben werden. Morgens 4 Uhr brachen wir erst auf, legten uns ein wenig schlafen und giengen dann um 8 Uhr mit den Göppinger Turnern auf die Buche (den Schußplatz der Schützen) wo wir bei Gesang und erquickendem Eybacher Bier einen sehr fröhlichen Morgen verlebten. Mittags gieng nach

Überkingen, auch hier wurde wieder getanzt und gesungen u. trennten wir uns hier von den Göppingern welche um 5 Uhr abgiengen. Bald nachher giengen auch wir vergnügt nach Haus. Tagebuch der Turngemeinde 1851

### Turnerball am Stiftungsfest den 25. Juni

Seitdem die hiesige Turngemeinde besteht, wurden bis jetzt drei Bälle abgehalten. Von den beiden ersten liegt keine Beschreibung vor, da jedoch der diesjährige wol als der schönste bezeichnet werden darf, so möge nachstehende Beschreibung den Theilnehmern als frohe Erinnerung, späteren Mitgliedern bei ähnlichen Fällen als Muster dienen.

Mit dem halb sechs Zug kamen sieben Turner von Ellwangen an, welche wir in Gesellschaft eines Göppinger Mitglieds am Bahnhof abholten. Wir führten sie zuerst in die Turnkneipe und dann in den "Löwen", wo unser Ball stattfinden sollte. Ein jeder suchte nun seine Balldame, mitunter auch Einige zwei, und schritt, unter heftigem Singen, von einer Menge Neugieriger betrachtet, dem Ort der Bestimmung zu. Nachdem der Sprecher eine passende Anrede gehalten, wurde der Ball eröffnet.

Der Saal war mit grünenden Eichenkränzen, Blumenverzierungen, Pappier's, Masken, Trink und Hülthorn, und sonstigen Turngerätschaften, dann mit schönen Transparents geschmückt. Es wurde zuerst ein flotter Walzer getanzt, dann begann das gemeinschaftliche Mahl, bei welchem uns die anwesenden Ulmer durch ihren schönen Gesang, welcher später noch öfters ertönte, erfreuten. Die Nacht verstrich unter lustigen Tänzen, schönen Gesängen, wozu auch der Vorsteher des hiesigen Gesangvereins "Germania" das Seinige beitrug. Wendling hielt einen auf das Fest sich beziehenden Vortrag in Versen. Nur zu früh lichtete der kommende Sonntag. Wir begleiteten unsere Schönen, welche uns durch ihre angenehme Unterhaltung, und Gewogenheit das Fest verherrlichten, zu Hause. Am 2. Tag besuchten wir mit etlichen Ulmern den Turnplatz, woselbst Turnwart Haug von da mit seinen vortrefflichen Turnübungen uns herzlich ergötzte. Am Mittag speisten wir wieder gemeinschaftlich mit den Fremden, bei welcher Gelegenheit allerseits herrliche Toaste ausgebracht wurden. Am Nachmittag versammelten wir uns noch einmal auf der Restauration, wo wir das Fest durch allerlei schöne Unterhaltungen trotz dem schlechten Wetter fröhlich beschlossen, mit dem Wunsche Aller, daß bald ein ähnliches wiederkehren möge!

Tagebuch der Turngemeinde 1853

Beilagen.

Um Unannehmlichkeiten bei dem am 5. September stattfindenden

### Turnerball

vorzubeugen, sehen wir uns veranlaßt, unsere Bestimmungen über denselben bekannt zu machen: Ohne Einladungskarte wird Niemand zugelassen. Damen und Fremde können eingeführt werden, nur muß für Letztere eine Karte bei unserem Cassier, Herrn Kaufmann Dechlen, abgeholt werden.

Im Namen der Turngemeinde:  
Der Vorstand.

All- und Filialbote, 3. September 1864

## Turnfeste und Turnfahrten – ein Teil des Lebens

Wettkampf, aber auch die Begegnung mit anderen Menschen, Landschaften und der Kultur erscheinen als wesentliche Ziele in den frühen Jahren der Geislinger Turngeschichte. Turnfahrten nannte man Unternehmungen, die dem Ziele dienten, aber der Name "Fahrt" ist eher ungenau: zumeist nämlich stand dahinter ein oft mühseliger Fußmarsch nach Göppingen, Heidenheim, Gmünd, Ulm, ja sogar Eßlingen! In seltenen Fällen konnte (und wollte?) man sich streckenweise die Eisenbahn leisten. Wenn man die Berichte liest, die in den Tagebüchern der TG zuhauf anzutreffen sind, so wird einem klar, daß gewiß die Geselligkeit, das Zusammensein mit Gleichgesinnten, im Mittelpunkt stand, daß aber diese Turnfahrten mehr waren als bloße Ausflüge am Sonntag: sie waren überaus wichtige und prägende Ereignisse im Leben des Teilnehmers, für viele auch die erste Begegnung mit anderen Orten und Landschaften. Man lese z.B. nur, was der Berichterstatter über den Eindruck formuliert, den Ulm auf jene machte, die zum ersten Mal auf ihrer Turnfahrt dorthin gelangten.

*Sonntag, den 24. October 1852  
Turnfahrt nach Ulm!*

*Schon am Sonnabend fuhren mehrere Mitglieder, worunter*

*unser lieber, geschiedener Freund und Sprecher Eduard Kaufmann p. Eisenbahn nach Ulm, um der Generalprobe der Feuerwehr anzuwohnen, machte sich, nachdem das Mitglied Laissle sich die Lunge beinahe ausposaunt hatte, Nachts 1/2 2 Uhr in der heiligen Zahl sieben worunter zwei Nichtturner auf den Weg. Unter wechselseitigem Gespräch und Nichtgespräch, sowie unter dem Absingen fideler Lieder, erreichten wir, vom Mondlicht gastlich begrüßt des Morgens um halb 5 Uhr das Chaussée-Haus.*

*Schon in der ferne sahen wir Licht, und sogleich wurde es auch in unseren leeren Magen heller denn der frühzeitige Abmarsch nöthigte uns, diesmal den Magen zu vernachlässigen. Noch ehe wir unsre Nasen an die Chaussée-wirthshausthüre stießen, glänzten unserm Auge Helme Jahns entgegen, und freudig eilten wir auf die Thür zu, öffneten, und siehe da - 5 trillchene Wesen lagen beim Lampenscheine schlafend in den Ecken des Wirthshauses umher. Eintreten, Gut Heil! rufen aufspringen und uns treuherzig die Hände schütteln, das Alles war das Werk eines Augenblicks, denn vor uns standen 5 Ulmer Turnbrüder, die uns erwarteten, und die Glieder dehnend ihre Augen ausrieben. Nach einem gemeinschaftlichen Frühstück, marschierten wir weiter, dem Ziel unserer Reise zu, und erreichten um 5 3/4 Uhr die Stadt Ulm.*

*Diejenigen welche zum ersten Mal vor den Wällen unserer großen Festung standen, sperrten Maul und Nase auf und ein großes Glück war es, daß die Schwalben im Herbst nicht von Osten her fliegen, sonst bin ich überzeugt, daß manchem von uns ein Singvogel ins Maul geflogen wäre.*

*Während des Durchmarsches durch die Festung kamen uns die Abends zuvor nach Ulm gefahrenen Turnbrüder entgegen, und begleitet von noch einigen Ulmer Turnern, marschierten wir unsere 16 an der Zahl, frohen aber etwas schlaftrunkenen Muths nach dem Eichplatz wo eine Steigerprobe stattfinden sollte, welche dann auch wirklich um 7 Uhr Morgens stattfand und wirbetheiligten uns dabei thätig, ließen uns*



164. Hiegehüß vorlings auf den Schul- und Händen des Helfers.



namentlich die Geräthschaften zeigen, und freuten uns königlich, bald an den Häusern hiesiger Stadt emporklettern zu dürfen. Die bürgerlichen Collegien glaubten aber, unser junges Leben schonen zu sollen, und so ließen sie uns eben auf dem Boden. Nach dem Klettern giengs, wo es allemal hingehet, nämlich ins Wirthshaus, weil der Turner ein regelmäßiges Leben führen, somit die Kneipe nie zu lange versäumen soll. Um 10 Uhr beteiligten wir uns bei einer von Magirus abgehaltenen Besprechung in Feuerangelegenheiten, und erst Nachmittags begann die eigentliche Turnversammlung in der Scheibe. Nach abermaliger Erfrischung giengs in gemeinschaftlichem Zuge auf den Sommerturnplatz, wo wir uns als Athleten berühmt machen wollten, aber der Himmel begann zu weinen, und es rollten seine Tränen in sanften Strömen auf uns herab, so daß wir uns eilends flüchten mußten, bis wir in Neu-Ulm ein sicheres Ort auffanden.

Gefolgt von Turnern und Steigern, zog nach heiterem Kneipen ein Theil von uns auf den Bahnhof und noch ein Gut Heil! Rutsch giengs mit schnaubendem Roß der Heimat zu. Einige blieben bis zum andern Tag in Ulm, und genoßen die manigfachen Vergnügungen, welche diese Stadt bietet, etwas besser.

Alle aber, welche diese Turnfahrt mitmachten, werden noch lange mit Vergnügen an diesen heiteren Tag zurückdenken. Unsern

Turnbrüdern in Ulm ein donnernd Gut Heil!

Tagebuch der Turngemeinde 1852

#### Turnfest in Göppingen am 24. Juli

Das auf heute ausgeschriebene Bezirks-Turnfest, verbunden mit Preisturnen, besuchten 6 Mitglieder. Da sich Mehrere bei dem Preisturnen selbst betheiligen wollten, beschlossen wir bis Eislingen zusammen den Bahnzug zu benützen.

Wir kamen Vormittag um 9 Uhr frisch und wohlgemuth in Göppingen an, wo wir von einigen Göppinger Turnern abgeholt wurden. Wir giengen mit ihnen nach dem Turnplatze, und von da in die Turnkneipe zu den "drei Königen", woselbst unter dem Vorsitze des Bezirksvororts-Sprechers Moza die Verhandlungen begannen. Nach Beendigung derselben sowie nach dem Mittags-Mahl machten wir einen Spaziergang mit den Göppinger Turnern nach dem Mineral-Brunnen. Zwischen 1 und 2 Uhr kamen die Gmünder und Donzdorfer an. Um 1 Uhr giengs auf den Turnplatz. Preisrichter waren's vier. Das Preisturnen fand am Barren, Reck, im Hoch- und Weitsprung, sowie im Wett-Lauf von 600 Fuß mit 3 Barrieren statt. Nach dem Preisturnen ging's zum Gasthof "Warschau", woselbst die Preise vertheilt wurden. Von vier der Unsrigen, die sich am Preisturnen betheiligten, erhielten drei folgende Preise: Kleesattel den 3. bestehend in einem Cigarren-Etui, Ehemann den

## Turn-Gemeinde.

Die Weihnachts-Feier betreffend.

Die dießjährige Weihnachtsfeier findet **Donnerstag den 24. d. Mts.**

Abends halb 8 Uhr beginnend, im Saale des Gasthauses zur **Sonne** statt. Gaben an den Christbaum werden bis zum **22. Dezember** von

**Franz Sehöle**, Kaufmann und **Stephan Scheiffele**, Uhrmacher in Empfang genommen, wobei jedoch bemerkt wird, daß Gaben unter 48 fr. Werth nicht angenommen werden.

Hiesige **Nichtturner** können nicht eingeführt werden.

#### Das Comité.

4ten bestehend in einem Portmanais, Bofinger den 9ten nämlich eine seidene Cravatte.

Die uns noch übrigen Stunden brachten wir in Gesang und Heiterkeit zu. Hätte sich der Fall nicht ereignet, daß Henzler beim Wettlauf an der Schnur hängen blieb und sich am Kopf verletzte, so könnte das ganze Fest ein sehr befriedigendes genannt werden. Ein allgemeiner Wunsch sprach sich allerwärts aus, daß dergleichen Feste in Zukunft zahlreicher besucht werden mögen.

Tagebuch der Turngemeinde 1853

#### Turnfest in Esslingen

21ter & 22ter August

Es betheiligten sich bei diesem Feste 10 Mitglieder, wovon achte schon bei Taganbruch aufbrachen und bis Göppingen marschierten. Wir zogen unter heiterem Gesange zwischen 9

und 10 Uhr von den Göppingern abgeholt, dort ein, und wurden von den dortigen Turnern frei beherbergt. Am andern Morgen marschierten wir mit den Göppingern noch mehrere Stunden und fuhren dann per Dampf bis Esslingen. Mit einem donnernden Gut Heil! begrüßt, zogen wir mit der Göppinger Fahne durch die Stadt. O herrlicher Anblick! Hier begrüßte uns eine wunderschöne Ehrenpforte, mit einer passenden Inschrift, dort herrlich grüne Eiche Kränze, und viele wunderschöne unerwartete Vorkehrungen überraschten uns aufs Herrlichste. Wir zogen im "Schwanen" ein, woselbst wir unsere Quartiers-Karten erhielten. Von unseren Wirthen wurden wir aufs Freundschaftlichste empfangen und bewirthet. Nachmittags wurden die Beratungen auf dem Storgschen Bierkeller abgehalten, und fand nebenbei lustige Unterhaltung statt. Sonst nichts Wichtiges am ersten Tage.

Am zweiten Tage in der Frühe um fünf Uhr wirbelte die Trommel zum Versammeln am Rathause. Die wunderschönen Fahnen voraus, marschierten wir auf den Turnplatz. Zuerst turnten wir in Riegen. Dann begann das Preisturnen, woran 4 Mitglieder Theil nahmen. Zwei davon, Brenner und Kleesattel, hatten das Unglück beim Wettlauf zu stürzen, und erhielten Beide nicht geringe Beschädigungen.

Ein guter Schoppen Wein per Mann, und zwei Bretzel erquickten uns aufs Beste. Mittags zogen

Geislingen.  
**Einladung.**

Das diesjährige  
 **Bezirks-Turnfest**  
der Turnvereine von: Göppingen, Donzdorf, Gmünd  
und Geislingen findet Sonntag den 31. August  
hier statt.

Indem wir beistehend das Programm veröffentlichen, laden wir  
Freunde der Sache aufs freundlichste hiezu ein.  
**Geislingen im August 1862. Der Vorort.**

In dessen Auftrag: **Kemmel.**

**Programm:**

- 1) Morgens Empfang der Turner am Bahnhof.
- 2) Früh 10 1/2 Uhr: Uebung der städtischen freiwilligen Feuerwehr.
- 3) Mittags 1 Uhr: Feuertag im Vereins-Kolal.
- 4) Mittags 2 Uhr: Zug auf den Turnplatz, daselbst:
  - a) Gesang: der Deutschen Lied.
  - b) Begrüßung durch den Vorstand.
  - c) Waffenturnen der Gesamtvereine.
  - d) Preisturnen.
  - e) Riegenturnen, Feuerturnen, Turnspiele u. s. w.
  - f) Vertheilung der Preisdiploime.
- Hierauf:
- 5) Zug auf die Restauration und
- 6) Gesellige Unterhaltung der Turner und Feuerwehrmänner von  
Abends 8 Uhr an im Kolal der Turngemeinde.

Amtsblatt, 23. August 1862

wir wieder zu Haus, um ein köstliches Mittags Mahl zu genießen. Um zwei Uhr ging das rechte Leben erst an. Wir versammelten uns wieder beim Rathause. Turner, Pompiere (Steiger), Sauger und Preis Damen fanden sich dort ein. Es war ein Zug von ungefähr 500 - mit 15 Fahnen. Es ging wieder zum Turnplatze, wo das Preisturnen fortgesetzt und beendet wurde. Wir bewunderten die große Gymnastik der jetzigen Zeit, und erlernten manches schöne Stück im Turnen. Nach Beendigung des Turnens zogen wir in den Stern-Garten.

Dort wurden die Preise vertheilt, welche sehr werthvoll und geschmackvoll waren. Wir beschlossen daselbst unter heiterer Fidelität das Fest, nachdem wir uns an Bacchus' edler Gabe herzlich gelabt, und mit den Eßlingern Schönen nicht schlecht amüsirt hatten.

Am andern Morgen zogen wir theilweise wieder per Dampf zu Hause, und nahm Mancher das Bewußtsein mit, daß er in diesen Tagen die schönsten seines Lebens getroffen habe. Tagebuch der Turngemeinde 1853

26. August 1855 Turnfahrt auf den Rechberg, Hohenstauffen

Präcis Morgens 3 Uhr standen 13 Turner reisefertig vor dem Rathhause. Wir marschierten unter herrlich, schauerlichen Blitzen ab. Das Gewitter näherte sich immer mehr und ehe wir Gingen erreichten, wurden wir schon zu unserer schönen Fahrt Etwas eingeseget. In Donzdorf ward ein wenig gefrühstückt, wo sich 4 Mannen anschlossen. Um 8 Uhr kamen wir auf dem Rechberg an, konnten leider aber keine schöne Aussicht in die Ferne genießen, desto angreifender aber war dieselbe in der Nähe, und zwar in der Kirche, wo es an Ablässen wie zu Tetzels Zeiten, sogar für Verstorbene nicht fehlte. Wir nahmen uns Nichts mit, als die Versicherung, daß wohl Spanien und Russland in Beziehung auf Religion und Bildung gewiß nicht weiter voran sein können, als diese Gegend. Nachdem das dortige Bier, welches gut an Qualität so wie im Preise war, einigermassen versucht worden, besuchten wir das Schloß, aus dem ich aber nichts Außerordentliches bemerken kann. Im hintern Weiler sammelten wir uns Alle wieder im Hotel und marschierten nach dem Hohenstauffen. Zuerst betrachteten wir die Kirche im Dorfe selbst, wo noch ein kleiner Überrest eines Standbilds von Barbarossa zu sehen ist. Die Kirche ist bereits ganz zerfallen. Auf dem Hohenstauffen angekommen, deutete uns ein Führer Mancherlei und führte uns auch nach dem sogenannten Heide-

## Turngemeinde.

An den regelmäßigen Turntagen werden bei ungünstiger Witterung die Frei- und Maffeübungen auf dem Rathhaus fortgesetzt

Amtsblatt, 23. August 1862

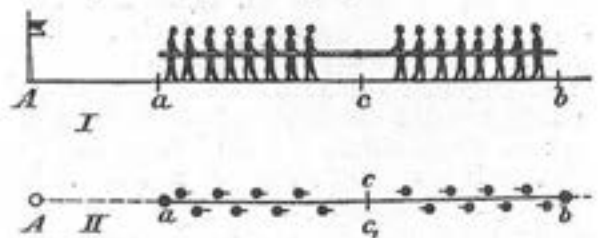
loch. Die Fernaussicht, war wieder um schlecht und wir nahmen vom geschleiften Asyl des großen Kaisers unserer Ahnen Nichts als ein wehmüthiges Gefühl hinab ins's Thal. In dem Dorfe wieder angekommen, stießen wir auf 4 - 5 Göppinger, die uns herzlichst bewillkomnten. Ein Stündchen in einem Wirthshause, voll heiteren Humor's, wozu Heidger aus Göppingen das Meißte beitrug, vereinte uns dort. Es ging nun Göppingen zu. Vor dem Dorfe verließen uns die Donzdorfer. Wir marschierten unter heiteren Gesängen, bis wir beinahe Alle die Gelegenheit eines beladenen Leiterwagens benützten. Unter Donner und Blitz und Regengüssen zogen wir mit "Auf ihr Turner..." in Göppingen ein, verlebten dort die übrige Zeit des Tages vereint und zerstreut, bis uns die barmherzige Schwester Locomotive in ihre Wagons aufnahm und Abends 9 Uhr nach Geisslingen brachte.

Tagebuch der Turngemeinde 1855

15. Juni 1856. Die besprochene Spazierfahrt nach Hofstett-

emmerbuch: Es ist etwas schönes sagen zu können Freunde zu haben, so zeigte es sich auch heute, als die hiesige Turngesellschaft mannhaft und stark sich vereinigte eine Lustpartie nach Hofstett emmerbuch zu machen; ein ziemlich großer Zug Turner, geschmückt von hiesigen Schönen, war noch begleitet von vielen Turnfreunden, bewegte sich unter fröhlicher Unterhaltung vorwärts, das vorgesteckte Ziel zu erreichen, was uns auch nach Zurücklegung 1 1/2 Stündigen Wegs gelang; es war wirklich zu bewundern mit welcher Leichtigkeit wir vorwärts kamen; angekommen vor Hofstett emmerbuch ließ Stadelmeier, welcher zum Zugführer ernannt, weil Leo Henzler wegen unwohlsein verhindert

### a) Einfaches Tauziehen.



Geislingen.  
**Gau-Turnfest.**



*Die „Städte des Hohenstaufengaus“ begeben am Sonntag den 22. August d. J. das Gau-Turnfest in hiesiger Stadt und ladet hiesu Freunde und Gönner der Turnsache hiermit freundlichst ein.*

*Die Uebergabe der neuen Zöglingfahne erfolgt am Sonntag den 22. August Morgens 8 Uhr in der Turnhalle.  
Den 18. August 1880.*

**Der Fest-Ausschuss.**

**PROGRAMM.**

Samstag den 21. August:

1. Abend 7 Uhr Turntag im Lokal (Stern).

Sonntag den 22. August:

2. Von 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens Empfang der Gäste.
3. Von 8 $\frac{1}{2}$  „ „ Versammlung der Vorturner und des Preisgerichts.  
NB. (Für diejenigen Turner, welche sich nicht an der Versammlung der Vorturner etc. betheiligen, ist ein Spaziergang auf den Oedenthurm zur Besichtigung des Alterthums-Museum und Weiler zurück Helfenstein vorgesehen.)
4. Präzis 10 Uhr Beginn des Preisturnens.
5. 12 Uhr gemeinschaftl. Mittagssmahl.
6. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Aufstellung des Festzugs bei der Turnhalle. Zug durch die Stadt auf den Festplatz.
7. Die Sänger begrüßen die Gäste mit dem Liede „Herbei Herbei etc.“
8. Begrüßung und Anrede.
9. Stabübungen ausgeführt von den städtischen Vereinen des Hohenstaufengaus.
10. Vorführung der Schüler des Pädagogiums und der Volksschule.
11. Allgemeines Ringeturnen.
12. National-Wett-Turnen.
13. Kür-Turnen
14. Preisvertheilung
15. Rückmarsch in die Stadt auf den Rathhausplatz.  
Vor und nach dem Turnen musikalische Unterhaltung auf dem Festplatz.  
Von Abend 8 Uhr an Banket im Sonnensaal.

**Entrée auf den Festplatz 20 Pfennig.**

war diese Partie mitzumachen, was allgemein bedauert wurde, halt machen, um dem Bunten Zug noch mehr Ordnung und Charakteristischen Ausdruck zu geben, die Fahnenstifterinnen an die Spitze des Zuges treten, Turner und Turnfreunde schlossen sich hinten an, so giengen wir leichten Trittes und fröhlichen Gesangs durch das Dorf, bald erblickt man ein Gasthaus zum Löwen genannt, wo wir eintraten, uns einen gemüthlichen Mittag zu bereiten, was auch durch Absingung munterer Lieder u. deklamatorische Vorträge leicht erzielt wurde. Den Schluß der Unterhaltung bildete ein fröhliches Drehen nach der Musik im Wirthschaftssaale; erst abends 7 Uhr waren wir vereint nach Hause zurückzukehren, erschranken aber nicht wenig, als wir den maßenhaften Regen von Donnerschlag im Gewölk herab triefen sahen, welches uns natürlich verhinderte nach Hause zu gehen, weshalb schnell drei Wagen mit stolzen Pferden bespannt wurden, um alle Anwesenden nach Hause zu tragen, wo wir zwar ziemlich benäßt, aber umso mehr mit friedvollem Herzen ankamen; Alle und jeder Turner war befriedigt, weshalb wir uns nur auf Wiedersehen trennten.

Tagebuch der Turngemeinde  
1856



Schauturnveranstaltung der TG im Stadtpark 1926



TG-Vorturnerschaft 1913

Hinterer Reihe v. l. n. r.: Hans Wüllfasser, Karl Kienet, Schwegel, Karl Wörn  
 Vorderer Reihe v. l. n. r.: Albert Kälin, Stöckle, Martin Eberhard, Schwarz, Seitz, Eisenmann,  
 Sitzende Reihe v. l. n. r.: Adolff Goll, Hans Thierer, M. Göttele, Willi Herold, Grupp  
 Vorne liegend v. l. n. r.: Fritz Geyer, Albert Götz

## Bildung einer Turnerwehr

Dem schon seit längeren Jahren, namentlich durch den österreichisch-italienisch-französischen Krieg im Jahre 1859 wieder lebhaft erwachten Nationalgefühl des deutschen Volkes, entspringt wohl 1863 der Gedanke, die Erinnerung an die vor 50 Jahren am 18. Oktober geschlagene Völkerschlacht bei Leipzig, durch welche die Befreiung Deutschlands vom französischen Joche erkämpft wurde, durch eine großartige, patriotische Kundgebung zu feiern. So wird wie allenthalben in Deutschland, auch hier eine würdige Feier, verbunden mit Fackelzug vom Ödenturm herab veranstaltet, an welcher sich die ganze Einwohnerschaft und vor allem die Turngemeinde freudigen Herzens beteiligt.

In den Jahren 1864 und 1865 hat die schleswig-holsteinische Frage die deutschen Gemüter bewegt. Dänemark will Schleswig einverleiben, aber ganz Deutschland stellt sich auf die Seite der deutschen Herzogtümer. Selbstverständlich nehmen auch die Turner Partei, denn seit Jahrzehnten stehen sie im Kampfe um ein einiges Deutschland. Zur Unterstützung dieser Sache werden überall und auch in der Turngemeinde Sammlungen veranstaltet.

Mit großer Begeisterung wird der Beschluß des in Esslingen am 8. Dezember 1863 tagenden Schwäbischen Turntags aufgenommen, nach welchem die Turner unverzüglich Waffenübungen

vorzunehmen haben. Der Beschluß lautet wie folgt: *Allgemein ist eine Bewaffnung und Wehrhaftmachung der Jugend überhaupt und insbesondere unserer Turnvereine anzustreben. Die Waffenübungen sind sofort einzuführen und neben dem gewöhnlichen Turnen hauptsächlich zu üben.*

Sofort entsteht unter dem Vorstand *Gustav Schneider* eine Turnerwehr. Zwei Signalhörner sind bald erstanden, und mit Hornisten und Trommlern an der Spitze, alles in gleichen Mützen und Röcken, zieht die Turnerwehr zur Übung. *Schneider* wird zum Oberleutnant und der Turnwart *Stadelmann* zum Leutnant ernannt. Das Turnen wird sehr eingeschränkt, dafür Bajonettfechten und Scheibenschießen eingeführt. Deshalb werden sechs Fechtgewehre und

vier gute Schießgewehre angeschafft. Man geht auch über zu Felddienstübungen. Bereits am 3. und 17. Januar 1864 finden solche bei Hofstett-Emerbuch und Kuchen statt. *Eine Abteilung verteidigte zwischen hier und Kuchen verschiedene Brücken. Die Verteidigung kam in ein heftiges Gewehrfeuer und die Übung endigte auf den Höhen bei Kuchen. Da die Geislinger Stadtmusik auch teilnahm, so entwickelte sich nachher in Kuchen ein lustiges Leben.*

Die Übung bei Hofstett-Emerbuch ging aus bei hohem Schnee wie der russische Feldzug. Statt dem Anturnen wird am 22. Mai 1864 eine Felddienstübung nach Deggingen ausgeführt. Mehrere Übungsmärsche und Manöver werden im Laufe des Sommers, teilweise auch in Gemeinschaft mit den



### Turn-Gemeinde.

Heute Abend von 9 Uhr an  
Versammlung im Lokal.

Morgen früh um 6 Uhr Sammlung  
der Turnerwehr vor dem Rathhaus zu  
einem Manöver auf dem Reibberg in  
Verbindung mit den Jugend- und Turnerwehren aus Gmünd, Lorch, Echordorf und Göppingen.

Nachmittags Schauturnen in Gmünd.  
Abends 5 Uhr Abmarsch von da.

Der Vorstand.

*Alb- und Filialbote, 1. Oktober 1864*

Göppinger und Gmünder Turnerwehren ausgeführt. So z.B. bei Süßen und am Scharfenschloß, gar 200 Mann stark marschieren die Wehren in Donzdorf ein. Bei einer Übung am Helfenstein verunglückt Lenz. Sein Gewehr geht vorzeitig los, und er trägt eine Verwundung im Gesicht davon. 1865 und 1866 werden die Übungen fortgesetzt, obwohl die Befreiung Schleswig-Holsteins zuvor durch preußisch-österreichische Truppen in einem siegreichen Feldzug durchgeführt werden kann und deshalb die Freiwilligen der Turnerwehren zu keinem Ausmarsch gelangen.

Es scheint jedoch, daß es allmählich große Unstimmigkeiten im Verein infolge der ausgedehnten Wehrübungen gab, weshalb auch eine große Anzahl alter Mitglieder aus der Turngemeinde austritt. Trotzdem führt Schneider seine Übungen weiter.

**Geislingen.**  
**An die Turner.**  
 Zu den heute Abend 1/2 7 Uhr stattfindenden Turnübungen hat der ganze Turner-Zug mit dem Gewehr auszurücken; auf dem Rathhausplatz wird angetreten. Gegen unentschuldig Abwesende wird mit der gesetzlichen Strafe verfahren.  
 Der Ausschuß.

Filialbote, 12. Mai 1849

Erst am 7. April 1866 wird folgender Beschluß herbeigeführt: *Alle Mitglieder unter 21 Jahren sind zu den Übungen verpflichtet, über diesem Alter ist es freier Wille, die Wehrübungen mitzumachen.*

Jetzt kommt auch wieder mehr Leben in den Turnbetrieb. Das Nationalturnen wird bekannt, Massenfriübungen werden eingeführt. *Th. Georgii* empfiehlt das Jäger'sche Stabturnen.

Als der Krieg zwischen Preußen und Österreich ausbricht, werden verschiedene Mitglieder zu den Fahnen gerufen, auch der Vorsitzende und Hauptmann der Turnerwehr *Gustav Schneider* muß einrücken.

## Bemühungen um eine Turnhalle

Am 9. Mai 1859 wird der Beschluß gefaßt, zum Bau einer Turnhalle einen Grundstock anzulegen und beim halb-jährigen Rechnungsabschluß die Hälfte des etwaigen Überschusses, beim Abschluß des Jahres jedoch den ganzen Überschuß in der Oberamtssparkasse anzulegen.

Im ersten Jahre beträgt die Einlage bereits 33 fl. (Gulden). 1860 kommen 62 fl. hinzu, 1861 weitere 35 fl., die ein Jahr später um zusätzliche 62 fl. aufgestockt werden können, ehe feststeht, daß die Turnhallenfrage durch die Stadt gelöst wird. Diese baut im Bereich der heutigen B 10 - Kurve beim Amtsgericht mit einem Staatsbeitrag eine schöne, geräumige Turnhalle mit Steigerturm für Feuerwehrrzwecke. Die Turngemeinde hat



keinen Beitrag zu den Baukosten zu leisten. Vielmehr wird ihr von der Stadtgemeinde die freie Benutzung zu den turnerischen Übungen bereitwillig gestattet. Damit verfügen die Turner über den so lange ersehnten Winterturnplatz.

Am 4. September 1864 erfolgt die feierliche Einweihung unter Teilnahme der gesamten Einwohnerschaft, der Schuljugend und vieler auswärtiger Turner

und Feuerwehrmänner. *Durch die reichgeschmückte Stadt bewegte sich ein stattlicher Festzug..., die Gesangvereine brachten Lieder zum Vortrag.* Die Turnhalle wird durch einen Regierungsvertreter übergeben, Dr. Knauß und Karl Ehemann sprechen für die Turngemeinde, Übungen der Schüler unter Lehrer Salzmänn und solche der Turner folgen. Abends ist Bankett im Lokal (Adler) und am Montag Ball in der Turnhalle.

Der damalige Schriftführer Heß schließt seinen Bericht wie folgt: *So ist die Halle geweiht, denn der Geist wackerer Bürger und Turner hat dabei gewaltet.*

### Geislingen.



Nächsten Sonntag wird die Stadt gewiß im Festschmucke prangen, um so mehr muß die

## Turnhalle,

welcher ja das Fest gilt, würdig geschmückt werden.

Turnern und Feuerwehrmännern ist diese Dekoration anvertraut, und wenden sich diese nun an hiesige Einwohnerschaft, insbesondere an die Frauen und Jungfrauen Geislingens mit der freundlichen Bitte, durch beliebiges Spenden von Blumen, Kränzen und Guirlanden es möglich zu machen, diese Dekoration noch reicher auszustatten.

Freitag und Samstag werden wir bereit sein, in der Turnhalle solche Gaben dankend in Empfang zu nehmen.

Die Feuerwehr und die Turngemeinde.

All- und Filstalbote, 30. August 1864



## TG-Turner als Motor für die Gründung der Feuerwehr

Die Gründung von Feuerwehren geht vielfach von den Turnvereinen aus. Bereits im ersten Jahr des Bestehens der Turngemeinde werden diesbezügliche Aktivitäten bekannt. So wird am 19. Juni 1847 an die bgl. Kollegen mit einem Antrag betr. die Bildung einer Rettungsmannschaft bei Feuerbrünsten von Seiten des hiesigen Turnvereins herangetreten und zugleich eine Ordnung für die durch die Turner gebildete Rettungsmannschaft bei Feuerbrünsten vorgelegt. Daß es sich hier tatsächlich um eine erste Feuerwehr handelt, beweist die Verpflichtung der Mitglieder bei vorkommenden Feuersbrünsten zu Dämpfung derselben und zu Rettung desjenigen, was noch zu retten ist, nach Kräften mitzuwirken. Interessant dabei ist, hätte sich die Mannschaft den Namen *Feuerwehr* gegeben, könnte sich die Geislinger Wehr neben der 1846 in Durlach gegründeten ersten Feuerwehr in Deutschland zu den ältesten zählen.

Die Mannschaft ist in drei Abteilungen eingeteilt: eine Rettungsmannschaft (*bewegliche Habe und in Gefahr schwebende Menschen aus den Häusern zu retten*), eine Fluchtungsmannschaft (*die ihr von der ersten zugebrachten Gegenstände an einem bestimmten Ort in Sicherheit zu bringen*) und eine Wachmannschaft (*hält auf diesem Platz Wache*). Jede Abteilung hat einen Zugführer und Stellvertreter. Das Ganze leitet der Turnwart. Den Zug-

führern ist unbedingter Gehorsam zu leisten, während des Brandes muß sich jeder Turner streng an die Ordnung halten und alles, was *dieselbe stören könnte, namentlich alles Schreien*, unterlassen. Alle Mitglieder erhalten eine Armbinde, die sie stets bei sich zu tragen haben. Ferner stellt die Turngemeinde den Antrag, der Gemeinderat möge zwei bis drei lange, starke Seile anschaffen, an denen sich zugleich die im Haus beschäftigten Rettungsmänner, wenn der Rückweg über die Stiege nicht mehr möglich wäre, herablassen. Vorsorglich bestimmt die Turngemeinde: *Bei etwaiger Auflösung des Vereins erhält die Gemeinde sämtliche Gerätschaften, bis sich ein neuer Verein mit denselben Zwecken wie der unsrige gebildet haben wird.*

Trotz dieser Bürgerinitiative will man von der allgemeinen Löschpflicht des Einzelnen noch nicht abgehen, da, wie das Oberamt Geislingen 1849 an die Kreisregierung Ulm berichtet, *die Einwohnerzahl von Geislingen (3.500 Einw.) zu klein sei, um die nötige Zahl geeigneter Personen für die fragliche Einrichtung zu bieten*. So muß bei zwei gefährlichen, durch Brandstiftung verursachten Bränden im Löwen 1851 wiederum die ganze Einwohnerschaft löschen helfen, (was sie mit besonderem Fleiße und Eifer tut), es muß aber auch die Löschmannschaft der Nachbargemeinde *Altenstadt* zu Hilfe eilen. Gerade diese beiden Brände veranlassen einen



Feuerwehrkommandant und TG-Vorsitzender: Adolf Hantle

weiteren Vorstoß der Turngemeinde, mit Unterstützung der Stadtkasse und mit Gutheißen der städt. Behörden eine Feuerwehr zu errichten. In Beratungen stellt man fest, daß *das hiesige Feuerlöschwesen auch in sonstiger Beziehung einer Verbesserung bedürfe und daß es daher zweckmäßig erscheine, eine Commission aus dem Stadtrat zu ernennen, welche die Aufgabe hätte, der Sache näher auf den Grund zu gehen*. Von dieser Kommission fahren auch im Jahre 1851

Das alte Feuerwehrgütermagazin in der Schillerstraße (Froschgasse) 1860-1910



Stadtschultheiß *Haeberlen*, Gemeinderat *Seitz* und Turnvereinsmitglied *Welz* nach *Biberach*, um einer Übung der Feuerwehr in *Biberach* anzuwohnen und Einsicht zugleich von den Gerätschaften dieser Feuerwehr zu nehmen. Dennoch schläft die Angelegenheit wieder ein.

Die *Turner* lassen jedoch nicht locker. Nach dem großen Brand der Telegraphenstation in *Lonsee* am 1. Oktober 1852, zu welchem die *Turner* im Dauerlauf zu Hilfe eilen und dafür öffentlich belobigt werden, tritt man aufs neue an den Stadtrat heran. Plötzlich stellt die Kommission den engen Zusammenhang der Turn- und Feuerwehrangelegenheit fest, da den wichtigsten, gefährlichsten Teil des Feuerwehrebataillons die Compagnie der *Steiger* bildet. Stadtschultheiß *Haeberlen* erläßt auf diesen Schritt der Turn-

gemeinde einen öffentlichen Aufruf im Amtsblatt. Eine Feuerlöschorganisationskommission wird zusammengestellt und von seiten der Turngemeinde werden *Ed. Kauzmann*, *Karl Ehemann* und *W. Weit* in diese berufen.

#### Geislingen. (Feuer-Wehr.)

Diejenigen rüstigen jungen Männer, welche sich bei der Errichtung einer Feuerwehr in hiesiger Stadt zu betheiligten Lust haben, wollen sich am nächsten Montag den 11. d. M.

Abends 4 Uhr

bei der zur Verbesserung des hiesigen Feuerlöschwesens aufgestellten gemeinderäthlichen Commission auf dem Rathhaus melden.

Den 8. Oktober 1852.

Stadtschultheißenamt.  
*Haeberlen*.

Filstalbote, 9. Oktober 1852

Auch der Bericht vom Turnfest in *Ulm* am 20. Oktober 1852 (siehe Text an anderer Stelle) beweist, wie eng *Turner* und Feuerwehr miteinander verknüpft sind.

Nachdem am 9. November 1852 der Feuerwehrkommandant *Magirus* von *Ulm*, der später berühmt gewordene Fabrikant für Feuerlöschgeräte, auf Verlangen des Gemeinderats eine Reise nach *Geislingen* macht, um Auskunft und Belehrung wegen Verbesserung des hiesigen Feuerlöschwesens mündlich zu erteilen, wännen sich die *Turner* schon am Ziele ihrer Bemühungen, zumal in der Zwischenzeit in *Württemberg* sechzehn Feuerwehren gegründet sind. Am 6. Februar 1858 wird der Gemeinderat von der Turngemeinde darauf hingewiesen, daß die *Steigerkompagnie* der Turngemeinde *Ludwigsburg* ihre Ausrüstung verkaufe und daß die *turnerischen Kräfte* bei der Bildung einer *Steigerkompagnie* sich zur Verfügung stellten. Doch die Feuerwehrsache zieht sich in die Länge.

Noch einmal müssen zwei Großbrände in der nächsten Umgebung mit der fast vollständigen Vernichtung von *Treffelhausen* (1859) und *Böhenkirch* (1860) die *Sorglosen* aufschrecken und sie diesmal vor Gründung einer Feuerwehr nicht mehr zur Ruhe kommen lassen.

Trotzdem bedarf es im Juli 1860 erneut eines Aufrufs in der Zeitung mit dem Hinweis, überall im Lande schreite man zur

Errichtung von Feuerwehren, nur hier in Geislingen, wo man sonst in Allem dem Fortschritt huldigt, regt sich bisher nichts. Nun nehmen die Bürger die Sache selbst in die Hand und berufen auf 21. Juli eine Versammlung der Einwohner zur Bildung einer Kommission für eine hier zu errichtende Feuerwehr in die Krone. Stadtschultheiß Fahr, Matthäus Steiff (Zimmermeister), P. Schmauder (Zimmermeister), Jakob Keidel (Kupferschmied), Friedrich Kemmel (Mechaniker), Johann Georg Kemmel (Drechslermeister) und Friedrich Schweitzer (Fabrikant) als gewählte Kommission gehen ihre Aufgabe zielbewußt an. Sie rufen zur Gründung einer Freiw. Feuerwehr alle persönlich tüchtigen Männer über 21 Jahre auf zur Verpflichtung für etwa fünf Jahre Dienst. Das Freiw. Feuerwehr-Corps soll Steiger-, Rettungs- und Spritzenmannschaft umfassen, während die Schutzwache und die Reserve-rotten alle übrigen pflichtigen Einwohner zu bilden haben. Die

## Feuerwehr.



Zum Fest der Eröffnung und Einweihung der Turnhalle und des damit verbundenen Steighauses am Sonntag den 4. September rückt die Feuerwehr zu einer Uebung am Steighurm aus. Das Signal (Sammlung) wird sogleich nach dem Morgen-Gottesdienst gegeben. Die Feuerwehr tritt präcis 10 Uhr bei dem Spritzenhaus an, um die Geräthe abzuholen.



Um alle Feuerlöschmaschinen in Gang setzen zu können, ersuche ich die Offiziere der Reserve-rotten freundlichst, 20 bis 30 Mann Freiwillige zur Beihülfe bei der Bedienung der Spritzen in die Nähe des Steighurnes zu senden.  
Commandant Steiff.

Alb- und Filstalbote, 3. September 1864

erarbeiteten Statuten legt der Ausschuß am 9. August 1860 in der Restauration einer zahlreichen Versammlung wackerer Männer verschiedenen Alters und Standes zur Unterzeichnung vor. Es melden sich 36 Turner für die Steigerabteilung, jedoch unter der Bedingung, daß ihnen eine eigene Spritze überlassen werde und daß sie ihre Offiziere selbst wählen dürfen. Der Stadtrat ist damit einverstanden und schließlich trägt dessen Äußerung, welche jede sachgemäße Unterstützung zugesagt und die Statuten gutheißt, zu der freudigen Erklärung bei,

das Institut kann somit als gegründet angesehen werden. Verhältnismäßig rasch werden die Organisationsfragen abgewickelt, und mit Geldspenden erfolgt die Anschaffung der nötigen Geräte (2 Mannschaftswagen, 8 Steigerleitern, 6 Drehleitern, Messinghelme, Zimmermannsäxte, Beile, Pickel, Rettungssäcke, 1 Rettungsschlauch u.a. mehr). Zum ersten Kommandanten der Feuerwehr wird durch Wahlmänner der Zimmermeister Matthäus Steiff gewählt. Schließlich übergibt der Gemeinderat 1862 auf Ansuchen der Feuerwehr die Bürgerwehrfahne (von 1848) zu ihrem Gebrauch. Diese Übergabe des neuen Vereinszeichens wird symbolisch als Abschluß der Gründungszeit der Freiw. Feuerwehr bezeichnet.

Die Turngemeinde bildete den Kern der Feuerwehr und hat zweifelsfrei viel zu deren Entstehen in Geislingen beigetragen.

## Feuerwehr.

### 1. Compagnie.

Nächsten Montag Abend 8 Uhr  
Versammlung in der Krone.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
Geislingen, den 14. Jan. 1871.  
Das Compagniekommando.



Alb- und Filstalbote, 14. Januar 1871

## TG half auch der Sanitätskolonne auf die Beine

Im Juni 1870 wirft der deutsch-französische Krieg seine ersten Schatten. *Alles ist in größter Aufregung und wartet mit Spannung, was die Zukunft bringen wird.* Zum Militär werden 14 Mitglieder der Turngemeinde einberufen. Der Ausschuß des Schwäbischen Turnerbundes fordert auf, in Geislingen ein Sanitätskorps zu gründen. Sofort stellen sich die Turner, aber von Stuttgart kommt die Antwort, daß sie nicht benötigt werden, da schon so viele Freiwillige zum Sanitätsdienst im Felde angemeldet seien.

Der Turnbetrieb ist während des Krieges eingeschränkt, das Abturnen wird nicht abgehalten. Die Hauptversammlungen fallen ebenfalls aus. *Mit unserer Turnerei steht es fatal, erstens ist die Turnhalle angefüllt mit Kartoffeln, welche wohlthätige Leute für die bedrängten Rheinländer gespendet haben, zweitens wurde die Turnhalle von einem Sturm so heimgesucht, daß der Wind von allen Seiten hindurchpfeift und der Steigerturm bis zur Hälfte abgehoben ist.* Nur am 11. September 1870 findet eine gemeinsame Veranstaltung der Germania und der Turner statt, die Einnahme wird dem Sanitätsverein (den es also damals schon gab, obwohl man selbst beim DRK-Ortsverein noch bei der Feier des Hundertjährigen vom Gründungsjahr 1888 ausging) überwiesen. Als dieser anfragt, ob die Turner bereit wären, in dem hier eingerichteten Lazarett

Sanitätsdienst zu tun, melden sich 22 Mann und *Matth. Bosch* übernimmt die Organisation. Die Aufgabe besteht in der Verpflegung durchkommender Verwundeter am Bahnhof und der im Lazarett an der Altenstädter Straße liegenden Kranken und Verwundeten.

Im Jahre 1882 kommt auf dem Landesturnfest in Göppingen ein Gesuch des Württ. Sanitätsvereins zur Sprache, daß in den Turnvereinen Unterricht im Sanitätswesen erteilt werden möge. Dem Gesuch stimmt der Kreisturntag zu.

Es dauert dann bis ins Jahr 1888, daß die schon mehrmals besprochene Gründung einer Sanitätskolonne endgültig am 8. Juli offiziell vollzogen werden kann. TG-Ehrenmitglied Oberamtsarzt *Dr. Knauß* hielt im Vorfeld mehrere Vorträge über Zweck und Nutzen der Sanitätskolonnen und übernimmt auch danach den Unterricht der Kolonne. Spontan haben sich 41 Männer aus den Reihen der Turner bereiterklärt, beizutreten, Turnwart *Johannes*



Turn-Gemeinde  
Geislingen.

Sonntag nach dem Turnen  
Versammlung.

NB. Diejenigen Mitglieder,  
welche sich noch an der zu errich-  
tenden Sanitätskolonne zu  
beteiligen gedenken, wollen sich  
melden. Der Vorstand.

Geislinger Zeitung, 12. Mai 1888

*Pöppeln* wird zum Kolonnenführer gewählt. Am 17. November 1889 findet die erste öffentliche Übung auf der Sonnenwiese und der Steingrube statt. Die Sanitäts-Abteilung besteht aus 45 Mitgliedern der Turngemeinde, als *Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar* die Abteilung besichtigt und dem ärztlichen Instruktor und dem Führer die wohlverdiente Anerkennung zollt. Mit dieser Prüfung wird die Sanitätskolonne ein selbständiger Verein und untersteht von da an nicht mehr dem Turnrat der Turngemeinde.

Somit stand die TG nicht nur bei der Gründung der Freiw. Feuerwehr, sondern auch bei der Bildung der Sanitätskolonne erfolgreich Pate.



Im Verbandzelt am Geislinger Bahnhof (1914/15)

## 25. Stiftungsfest 1871

Im deutsch-französischen Krieg vollzieht sich die Einigung Deutschlands, ein Ziel, das die Turner seit 50 Jahren erstrebt haben. Nach Ende des Krieges wird der eingeschränkte Turnbetrieb wieder aufgenommen und mit neuem Mut geht es wieder an die Arbeit.

Das 25. Stiftungsfest 1871 ist ein großer Tag für Geislingen. Ein langer Festzug, wie ihn Geislingen zuvor noch nie gesehen hat, bewegt sich durch die Straßen. Im Rahmen der Veranstaltung wird am 30. Juli 1871 das Gauturnfest abgehalten.

Der Festtag beginnt standesgemäß morgens um 4 Uhr mit der Tagwache. Anschließend steht der Empfang der Turner auf dem Programm, ehe um 8 Uhr der Turntag im Lokal anfängt. Für das Preisturnen von 10 bis 12 Uhr werden Übungen am Barren und Reck sowie ein Wettkampf im Hochsprung ausgetragen. Die Nationalübungen sind mit Stemmen, Steinstoßen und Wettlauf vertreten.



Die Aufstellung für den Festzug, der um 2 Uhr beginnt, findet am Rathaus statt. Im Festzug sind sämtliche Vereine der Stadt, die bürgerlichen Kollegien, die eingeladenen Soldaten, die Sanitätsvereinsmitglieder, sämtliche Turnvereine des Gaus und noch die Turnvereine von Stuttgart, Cannstatt, Esslingen, Heidenheim, Ulm und Söflingen vertreten. Auf dem Festplatz angekommen, hält Schriftwart *H. Albus* die Festrede. Anschließend werden die Wettkämpfe im Preisturnen fortgesetzt. Daneben finden Schülerturnen, Kürturnen und Turnspiele statt. Bei der anschließenden Preisverleihung zeigt sich, daß sich die Geislinger Turner wieder recht wacker geschlagen haben. Beim Wettturnen erringen Kränze: *Paul Koch* den 1., *Heinrich Seitz* den 2., *August Fischer* den 3., *Leonhard Stegmaier* den 5. Die Zöglinge *Neuffer*, *Keller*, *Hommel*, *Hitzel* und *Bunz* erhielten den 2., 4., 7., 8. und 9. Preis. Abends um 1/2 8 Uhr findet in der festlich geschmückten Turnhalle ein Bankett statt. Am nächsten Tag, dem Montag, wird ein Ball abgehalten.

Der damalige Schriftführer betont, daß die ganze Feier schön und würdig verlaufen ist. Vom Wetter begünstigt, kann sich das 25. Stiftungsfest in seinem vollen Glanz entfalten. Ein jugendschöner Kranz von 18 Festdamen gereichte dem Feste zur besonderen Zierde. Die Festdamen spenden ein prachtvolles Trinkhorn, Ehrenmitglied *Franz Kauzmann* eine Jahnbüste für das Lokal.

**25jähriges Jubiläum**

der  
**Turn - Gemeinde Geislingen**  
am 30. Juli 1871.

Nach einem so glänzenden überausen Kriege, in einer Zeit, wo sich das deutsche Volk wieder der Gegenwart des Friedens erfreut und seine heiligen Wünsche endlich einmal in Erfüllung gegangen sind, wird uns das große Glück zu Theil, unser 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem Gausturn des Hebräerturn-Gaus zu feiern.

Zu diesem für uns so bedeutungsvollen Feste haben wir unsere Turnvereine von nah und fern freundlich ein und sprechen zugleich den Wunsch aus, daß die werthe Gemüthsart an diesem Feste ihre Häuser mit Tugenden schmücken möchte, sich es ja diesmal nicht bloß den Turnern, die fröhliche Antheilnahme mit doppelter Freude haben, wenn sie an ihrem Anbedachte noch eine fröhlich prägnante Nacht erleben darf, jenseit, da ihnen voriges Jahr in Folge des Krieges ihr Freude genommen war.

Wollen wir irgend eine würdige Feste, die eine prächtige überausende Festschmückung verdient, vergeben haben, so gütige Hilfe entgegen zu nehmen beliebt.

**Der Turntag.**

**Fest - Programm:**

Morgens 4 Uhr Tagwache.  
Empfang der Festgäste auf dem ersten Zügen.  
8 1/2 Uhr Turntag im Lokal.  
10—12 Uhr Preisturnen.  
Mittagsessen.  
1 Uhr Zusammenkunft sämtlicher Vereine und Festgäste vor dem Turnlokal zum Festzug durch die Stadt auf den Festplatz.  
Lied der Turnvereine: „Herbei herbei da deutsche Turnerschaft.“  
Festrede. Geschichtlicher Ober: Dir nicht ich diese Lieber weihen.  
Fortsetzung des Preisturnen; Kürturnen etc.  
3 Uhr Preisverleihung.  
4 Uhr Abmarsch vom Festplatz.  
5 Uhr Bankett in der Turnhalle.  
7 1/2 Uhr Bankett in der Turnhalle.

Alb- und Filzallbote, 26. Juli 1871

In der Festschrift zum 80. Stiftungsfest ist im Rückblick auf das 25. Stiftungsfest zu lesen: *Wir sehen, daß die Turngemeinde, nachdem sie sich von der Politik losgelöst hatte, eine stattliche Zahl tüchtiger Turner aufzuweisen hat und daß es mit dem Turnen wieder aufwärts geht.*

## Im 1. Weltkrieg und danach



Schauturnen von TG und TVA im Jahre 1919 auf dem Städt. Sportplatz

So war die Zeit um die Jahrhundertwende bis zum Weltkriege die Zeit höchster turnerischer Entfaltung. Der Weltkrieg brach aus, und die Turner marschierten, kämpften und starben fürs Vaterland.

1914 standen 212 Mitglieder, Ende 1915 294 Mitglieder im Felde. Die TG hat die Verbindung mit den im Felde Stehenden aufrechterhalten. Heimatgrüße in Form von Liebespaketen wurden hinausgesandt, andererseits berichten Feldpostkarten und Briefe von einem stillen Heldentum. 50 Turnbrüder haben ihr Leben gelassen, und ihre Gräber sind zerstreut auf vielen Schlachtfeldern. Die Nachkriegsjahre riefen die Turner wiederum zur Pflicht. Was vom Weltkrieg zurückkehrte, scharte sich wieder um die Fahne ... Die TG Geislingen und der TV Altstadt traten geschlossen vor die Öffentlichkeit, veranstalteten Schauturnen auf dem Sportplatz und

Mannschaftskämpfe mit auswärtigen Mannschaften. Auch dem Rasenspiel wurde mit dem Handball Tür und Tor geöffnet. Das volkstümliche Turnen wurde wieder, was es ursprünglich war, nicht nur Geräteturnen, sondern es umfaßte alle Sportarten wie z.Zt. Jahns.

1929 kann das Jahr höchster turnerischer Arbeit genannt werden. Die Zahl der angehörigen der TG hat 1000 überschritten. Zahlenmäßig sind

wir im Gau an der Spitze, auch im Kreis kennt und schätzt man die TG Geislingen. Auch unsere Schiabteilung unter Schiwart Gölz wächst und zeitigt sportliche Erfolge.

Der 17. Juli 1932 ist für die TG wiederum ein Ehrentag: Die Turnerschaft des Hohenstaufengaus feiert unter Führung der TG das Gauturnfest in Geislingen. Unsere Turnfeste waren von jeher mehr als Fest- und Freudentage, sie waren mehr Tage der Arbeit und Ernte. Die Zahl der auswärtigen Turner betrug 1500. Die Steingrube hatte einen Besuch von 8000 Personen, wohl die höchste Besucherzahl, die je erreicht wurde.

Ausschnitte aus der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum 1946. Man sieht das Gauturnfest als eine Art von Generalprobe für das Deutsche Turnfest ein Jahr später in Stuttgart. Dann kam das Dritte Reich...



Festzug anlässlich des 75-jährigen Jubiläums 1921

## TG-Freibad - eine Insel der Ruhe und Erholung

Der Schwimmsport hat in der TG Tradition. Aus der Mitte der Schwimmabteilung gingen manche Impulse aus, die nicht nur in Geislingen sondern insbesondere zu Zeiten eines *Erich Zettler*, dem langjährigen Vorsitzenden des Würt. Schwimmverbandes, auch weit darüber hinaus bis auf Landes- und Bundesebene Zeichen setzten.

Als am 5. März 1910 etwa 20 schwimmbegeisterte Turner unseres Vereins eine Schwimmabteilung gründen, werden die Übungsstunden in der 12 m langen Badewanne des Rötelbades am Fuße des Rorgensteigs abgehalten. Bereits am 23. Juli 1911 findet dort das erste Schwimmfest unter Mitwirkung auswärtiger Vereine statt. Schauschwimmen und Wettkämpfe wechseln in bunter Folge

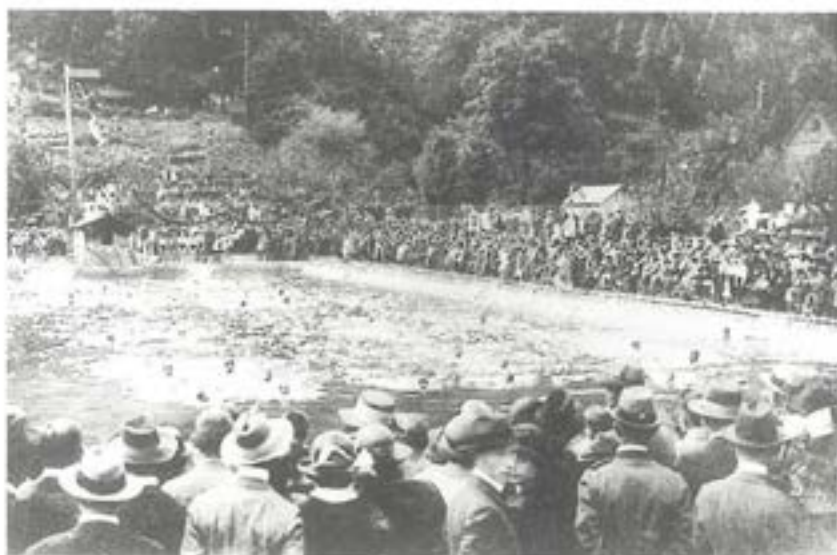
ab und die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unserer Turngemeinde im Jahre 1921 steigt im Rötelbad für die damaligen Begriffe eine Großveranstaltung. Als dieses *Natzger'sche* Schwimmbad ein Opfer der Inflation wird, greift die Abteilung zur Selbsthilfe. Ohne Bagger und andere maschinelle Hilfsmittel werden im sog. Weiher am weißen Weg über 1100 cbm Erde und Schlamm von Hand ausgehoben und mit Schubkarren weggefahren. In der Geiselsteinschlucht werden Natursteine gebrochen, um das Becken einzufassen. Doch regelmäßig sind die Steine anderntags verschwunden, weil sie anderweitig Liebhaber gefunden haben. Kurzerhand läßt man ohne Naturstein-Einfassung das

Bassin volllaufen. Verschiedene Wasserwerksbesitzer am Unterstrom laufen gegen die unrechtmäßige Entnahme aus der Rohrach Sturm und erstatten Anzeige gegen die *Wasserräuber*. Trotz Entnahmeverbots lassen sich die Schwimmbad-Pioniere etwas einfallen und zapfen weiter, längere Zeit unentdeckt, die Rohrach an, um den Wasserspiegel zu halten. Mit Tannenholz, das vom Ödenturmberg auf fast lebensgefährliche Weise ins obere Rohrachtal transportiert wird, erstellt man die ersten Umkleidekabinen. So hat man bald unter der Regie von Abteilungsleiter *Wilhelm Preßmar* und Schwimmwart *Michael Häcker* eine Schwimmgelegenheit, wenn auch auf recht einfache Art, geschaffen.

Um einen richtigen Ausbau zu ermöglichen, hat der Verein unter der Vorstandschaft von *Adolf Härdtle* von dem damaligen Grundeigentümer, einem Landwirt aus Wittingen, den Weiher samt Grundstück im Jahre 1924 um 4.000 Goldmark erworben. Der Ausbau des Bades wird in die Hände einer Kommission gelegt. Die Finanzierung erfolgt durch Ausgabe von Anteilscheinen und erfreulicherweise unterstützen die TG-Mitglieder und die Geislinger Bevölkerung die Sache rege.

Am 10. August 1924 ist dann für die TG und ihre Schwimmer der große Festtag gekommen. Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, TG-Mitgliedern und



Einweihung des TG-Freibads am 10. August 1924

großer Teile der Bevölkerung wird das im Rohrachtal gelegene Freibad eingeweiht. Die Turngemeinde hat damit die erste sportgerechte 50-m-Bahn Süddeutschlands aufzuweisen.

Dieser Tag ist die Krönung einer jahrelangen anstrengenden und schweren Arbeit. Wie die Geschichte unserer Stadt beweist, hätte Geislingen 30 Jahre lang keine Bade- und Schwimmgelegenheit gehabt, wenn die TG auch auf diesem Gebiet nicht tatkräftig zur Selbsthilfe gegriffen hätte.

Die Schwimmabteilung erhält durch die selbstgeschaffene neue

Heimat einen starken Auftrieb. Man bekommt große Schüler- und Jugendabteilungen.

Leistungsmäßig zählt man lange Jahre zu den besten Vereinen ohne Winterbad in Württemberg. In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg geht es mit der Schwimmabteilung regelmäßig aufwärts. Es werden immer größere und schönere Erfolge erzielt. 1955 und 1960 ist man sogar Deutscher Mannschaftsmeister. Ende der Fünfziger Jahre finden im TG-Bad bundesoffene Schwimmfeste statt, bei denen auch deutsche Rekorde aufgestellt werden.

Im strengen Winter 1962/63 hat das Freibad derart gelitten, daß es nicht mehr aufgemacht werden kann. Alle die das Freibad kannten, haben es lieben gelernt und denken heute noch gerne an die Zeiten zurück, als man dort im Rohrachtal das Schwimmen lernte und viele schöne Stunden der Ruhe und Erholung erleben durfte. Unvergesslich bleibt in diesem Zusammenhang auch das Ehepaar *Gunzenhauser*, welches über viele Jahre hinweg das TG-Freibad betreute.



TG-Freibad  
»Oase der Ruhe«



Badebetrieb in  
den 50er Jahren





TG Schwimmstaffel beim Kreisoffenen Schwimmen  
in Heidenheim 1926  
v. l. n. r. Willy Lächler, Hans Oster, Georg Semmler, Alfred Stöckle



Jochen Heinzinger, erfolgreichster TG-Schwimmer der jüngsten Zeit



Ehepaar Günzenhäuser



TG ist Mannschaftsmeister des Deutschen Schwimmverbandes 1955  
hintere Reihe v. l. n. r. Trainer Heinz Faust, Heinzinger, Hoffle, Honold, Allghöwer, Fezer, Abteilungsleiter Zentler  
vordere Reihe v. l. n. r. Schmid, Eberhardt, Döhrbeck, Lehle

## Der Geiselstein - ein Treffpunkt auf der Albhochfläche

Der Geiselstein hat in früherer Zeit Anlaß zu einer Sage gegeben, die im 2. Band der Württ. Volksbücher veröffentlicht ist. Er war wohl in grauer Vorzeit eine Art Fliehburg, da man auf ihm Spuren von Ringwällen aus der keltisch-germanischen Zeit entdeckte. Auch heute noch hat man an manchen Wochenenden den Eindruck, daß ein Großteil der Bevölkerung, nicht nur aus dem Geislinger Talkessel stammend, den Geiselstein als Zufluchtstätte schätzt. Unser früherer Vorsitzender *Wolf Bruder* hat es einmal 1971 so geschildert: *Manchmal erkennt man den Geiselstein fast nicht mehr wieder. Mit geschlossenen Augen hat man den Eindruck, man wäre an der Adria oder an der Costa Brava. Da wünscht man sich manchmal, so beliebt müßte er auch nicht sein, der Geiselstein.*

Wie kommt es zu dieser Einrichtung der Turngemeinde auf der Albhochfläche über Geislingen? Nach dem Ende des 1. Weltkrieges (1914 - 1918), wird bei den vom Feld heimkehrenden Turnbrüdern der Wunsch nach einem Spielplatz immer lauter. Beim Geiselstein erwirbt man schließlich zu diesem Zweck im Jahre 1921 Gelände. Mühsam ist der Weg für die Mitglieder, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Es sind vor allem Schwierigkeiten technischer Art, da der gewachsene



Unterkunftshaus der Turngemeinde Geislingen Stige 1928

Fels bei der Anlegung des Platzes große Probleme bereitet. Aber auch die Beschaffung der Geldmittel ist nicht einfach. So ist man froh, daß die WMF Arbeitsgeräte, wie Pickel, Schaufeln, Gleise und Kipporen zur Verfügung stellt. Als die Kräfte erlahmen, immerhin wird beinahe zeitgleich im Rohrachtal das TG-Schwimmbad gebaut, ist man froh, als sich im Frühjahr 1923 der Führer der in Geislingen vorübergehend stationierten Einheit der Ordnungspolizei, *Leutnant Schneider*, und später dessen Nachfolger, *Hauptmann Kicherer*, der Sache annehmen und mit dem intensiven Einsatz ihrer Mannschaften den Spielplatzbau vorantreiben. Leider verunglückt am 1. September 1923 das TG-Mitglied *Heinrich Kohn* bei Sprengarbeiten für die Platzanlage tödlich. Nach Verlegung der Polizeiabteilung steht *G. Langmeier* mit einem kleinen Häuflein Getreuer immer noch vor einem riesigen Berg

Arbeit. Dies führt dazu, daß im Frühjahr 1925 beschlossen wird, unter Leitung von Architekt Bantleon die Arbeiten vollenden zu lassen. Von privater Seite wird die Vergabe der Arbeiten finanziert.

So kann bereits am 14. Juni 1925 der Spielplatz unter reger Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht werden. Der Spielplatz erfreut sich einer großen Beliebtheit, nicht nur bei den turnerischen Wettkämpfen. Auf dem Geiselstein finden in der Folge auch "legendäre" Handballspiele statt.

Für eine vollwertige Einrichtung fehlte jedoch noch immer ein Unterkunftshaus. So wird am 11. März 1928 vom TG-Turnrat beschlossen, ein Holzhaus, 12 m x 7 m, zu erstellen. Mit dem Bau des Hauses wird unverzüglich begonnen. Die meisten Arbeiten werden an Handwerker vergeben, die nötigen Gelder kommen teils durch Spenden, teils werden sie durch Kredite aufgebracht. Das Gebäude kann bereits am 10. Juni 1928 eingeweiht werden. Es hat bis Anfang der Sechziger Jahre treue Dienste geleistet. 1964 wird beschlossen, das inzwischen alt und morsch gewordene Geiselsteinhaus durch ein neues zu ersetzen, auch weil der Andrang der Erholungssuchenden immer größer geworden ist. Vom Plan bis zur Fertigstellung dauert es dann doch noch drei Jahre, ehe



Das heutige Geiselsteinhaus, erbaut 1985

das neue, vergrößerte Geiselsteinhaus im Jahre 1967 eingeweiht werden kann.

Groß ist die Trauer der Geiselsteingemeinde, die sich beileibe nicht nur aus TG-Mitgliedern rekrutiert, als dieses behagliche Heim in der Nacht zum 30. März 1984 durch einen unbekannt gebliebenen Brandstifter ein Raub der Flammen wird. Der Wiederaufbau gelingt mit Spenden zahlreicher Mitglieder und Freunde bis zum Oktober 1985 nach Planung des Ehrenmitgliedes Karl Drexler und unter der Bauleitung des verdienten langjährigen Hüttenwartes Werner

Senmler. Zuvor müssen jedoch erhebliche bürokratische Hemmnisse, aufgebaut durch das Regierungspräsidium Stuttgart, aus dem Weg geräumt werden. Selbst dem damaligen Vorsitzenden des Schwäbischen Turnerbundes, Alfred Entenmann, gelingt es nicht, bei einem Behördengespräch in der Pause einer Landtagsdebatte, die verhärteten Fronten gänzlich aufzuweichen. So muß das neue Gebäude kleiner als geplant begonnen werden. Nur durch eine von den behördlichen Bauverhinderern offenbar nicht bedachte Regelung in einer Verwaltungsvorschrift, wird es

dann doch noch möglich, an den Stuttgarter Behörden vorbei, aber doch legal, das heutige Nebenzimmer nachträglich anzubauen. Dem damaligen Oberbürgermeister Helmut von Au, der den Belangen der Turngemeinde immer wohlwollend gegenüberstand, gebührt der Dank für diesen Schachzug.

Die ehrenamtlichen Hüttendienste unserer TG sorgen von Frühjahr bis Herbst an den Wochenenden für das leibliche Wohl der Besucher aus nah und fern. Die rustikal gehaltenen Gasträume, in deren Mittelpunkt ein stilvoller Kachelofen Gemütlichkeit ausstrahlt, beherbergen die Vereinsmitglieder und die stets willkommenen Gäste. Das Geiselsteinhaus und seine umgebenden Anlagen mit vielfältigen Spielmöglichkeiten, ist für viele Mitbürger aus Stadt und Land ein Ort der Naherholung geworden.



Arbeitsdienst beim Bau des TG-Spielplatzes auf dem Geiselstein

v.l.n.r.: Enal Hagnaier, Wilhelm Lautenschlager, Gottfried Langmeier (sitzend), Adolf Goll, Hanz Klotz, Meffle, Karl Lächler, Müller, Christian Moser, Julius Burr, Max Stöckle, Karl Vollmer, Georg Würz, Albert Bührle  
oben stehend: Robert Blum, Meffle junior, Hans Wallisser

## Verfall der Währung

1923 zogen die Geislinger Turner zum Deutschen Turnfest nach München. Dieses Turnfest war eine Kundgebung des deutschen Volkstums und ein Lichtblick in der damaligen trostlosen Zeit der Ruhrbesetzung, der separatistischen Umtriebe in der Pfalz und der Geldentwertung.

Damals war gerade der Anfang des raschen Verfalls unserer Währung, in München kostete ein Maß Bier noch 3000 Mark, am Kinderfest bereits 12000 Mark, so ging abwärts bis zur Billion = 1 Goldmark.

Was halfen da unserem Kassier E. Krauß die Milliarden vom letzten Beitragseinzug? Sie waren wertlos und der Kasse war's unmöglich, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Aus der Jubilumschronik zum 80. Stiftungsfest am 20. Juni 1926



# Gut Heil! Heil Hitler!

## Die TG im Dritten Reich: Leben zwischen Turnen und Politik

aber andererseits der "normale", weiterging, zumindest bis zum  
der alltägliche Turnbetrieb Beginn des Zweiten Weltkriegs.



### Deutsche Turnerschaft

#### Schwaben-Turner geschlossen für die neue Regierung

Über die körperlich-tätige Erziehung ihrer Mitglieder hinaus hat die schwäbische Turnerschaft stets als ihre oberste Aufgabe die Pflege des deutschen Volksempfindens, deutschen Volkstums und vaterländischer Gesinnung angesehen.

Sie ist diesen Grundzügen auch in den Jahren nach dem Kriege treu geblieben und hat lieber den Austritt vieler Vereine hingenommen, als dieses hohe Ziel preiszugeben.

Nachdem durch die Wahl vom 5. März und die Vorgänge der letzten Tage eine national denkende und handelnde Führung und Regierung, wie in ganz Deutschland, so auch in Württemberg, geschaffen worden ist, hält es der 11. Turnkreis Schwaben für seine Pflicht, sich geschlossen dieser Regierung zur Verfügung zu stellen, und fordert seine Vereine und Mitglieder auf, in demselben Sinne zu beschließen und zu handeln.

Die Kreisleitung des 11. Turnkreises Schwaben  
(Württemberg und Hohenzollern)  
Bogele, Dr. Obermeyer, Rupp, Wäner, Schneider.

Geislinger Zeitung, 25. März 1933

In den Protokollen der Turngemeinde aus dem Jahr 1936 findet sich ein Schreiben, in dem mitgeteilt wird, welche Mitglieder und Nichtmitglieder auf Auslosung ihrer Anteilscheine verzichten und das Geld der TG spenden. Der Liste der Betroffenen folgt das Datum und die Schlußformel *Gut Heil! Heil Hitler!* Diese Formel charakterisiert in knappster Form die Situation des Vereins im Dritten Reich. Die folgenden Texte sollen zeigen, wie die TG, gleich anderen Turngemeinden und der Deutschen Turnerschaft insgesamt, sich einerseits sehr schnell ideologisch ausrichtete (oder sich "gleichschalten" ließ), wie



Landesturnfest Schwemmingen 1935

## ZG. Geislingen—TB. Altenstadt 5:2 (3:1)

Schon lange vor Beginn hatte sich am hiesigen Sportplatz eine große Zuschauermenge eingefunden, um ihre Anteilnahme am Spiel der Spiele zu bekunden. Während des zweiten Vorpfeiles kamen immer noch mehr dazu, jedoch bei Anpfiff des Hauptkampfes etwa 800 Sportbegeisterte anwesend waren. Der herrliche, klare Wintertag brachte aber auch die nötige Stimmung mit sich. Zum äußeren, guten Rahmen trugen dazu noch die recht befriedigenden Platzverhältnisse bei, da der Schneegrund durch die Vorspiele zum guten Teil eingeknallt worden war. Rasch wurde nochmals die Spielfürfe der Mannschaften verglichen und Wetten ausgelauft; auch kamen wiederholt die Aufstellungsfragen in beiden Lagern zur Sprache. Die Spannung blieb aus schließlich, als die Mannschaften unter Anführung von H. Krosch-Göhligen den Platz betraten.

Ja, gemäß die Frage der Mannschaftsaufstellung war in beiden Lagern brennend. Während man bei Altenstadt Ersatz für die gesperrten Spieler Jäger und Zimmermann einstellen mußte, fehlten bei den Heimen die guten Stürmer Lächler und Hillenbrand. Die Rufe war also in beiden Mannschaften gleich groß; nur wurde diese bei Altenstadt in einer Weise sichtbar, wie man es nie erwartet hatte. Ihr Sturm, sonst die Hauptmasse, war durch den Ausfall oben genannter Spieler gänzlich stumpf. Nur Krosch und Heß zeigten noch Bruchstücke der sonst sonstigen, glänzenden Spielkultur. Dazu fehlten die Treffer zum Zählen, weil ohne Jäger die Strafwürfe in keiner Weise verwertet werden konnten. Die anderen Reihigen der Altenstädter schlugen sich redlich; doch vermehrte man eben Zusammenhang, große Linie und alte Durchschlagskraft. Das ist des Rätsels Lösung. Allerdings trat diese Erscheinung schon am letzten Sonntag in Ulm zu Tage. Ein vollständiger Altenstädter Sturm hätte einen Sieg wohl in greifbarer Nähe rücken lassen.

In großer Ungewißheit und Unruhe waren die Geislinger Anhänger während der ersten 12 Minuten. Wer ein wichtiges

Moment hatte, konnte bemerken, daß Geislingen nur mit 10 Mann antwortet, da ein Spieler ausblieb. Es zeigt von harten Nerven, aber auch von einer geistigen Vorbereitung für den Kampf, wenn während dieser Zeit die Geislinger ruhig blieben und sich nicht überempfindlich ließen. In der 12. Minute trat dann in außerordentlicher Weise ein Spieler der 2. Mannschaft nochmals ein. Die Sicherheit wurde vollends ganz wiedergewonnen, als Geislingen das erste Tor erzielte. Mitbestimmend für den Sieg war unbedingt die Häuserreihe und der kaum zu schlagende Torwart. Was die drei Häuser an glänzender Ordnung und durchdachtem Aufbau leisteten, muß Anerkennung finden. Auf dieser gesunden Grundlage konnte sich auch der Sturm entwickeln, denn der Drang nach vorne übertrug sich von selbst auf die Stürmerreihe. Die Tore wurden durchweg glänzend eingeleitet. Viele Gelegenheiten wurden aber auch durch ganz unsicheres Ballspielen vergeben. Die Verteidigung kämpfte energisch, und wie gesagt, zwischen den Pfosten stand ein Meister seines Faches.

Der Schiedsrichter brachte das Spiel in gerechter Weise zu einem guten Ende. Alles in allem war es ein schöner, ritterlicher, aber auch dramatischer Kampf. Wenn auch hier und da etwas unansehnlich umarmt wurde, so schreiben wir das vollkommen den Bodenverhältnissen zu.

In der 12. Minute bringt ein Strafwurf Geislingen in Führung; bald darauf schießt der ungedeckte Rechtsaußen Altenstadts zum Ausgleich ein. Ein Durchbruch führt durch den G. rechten Flügelstürmer zu einem weiteren Tor. Darauf wagt sich Jäger der rechten Häuser in Toresnähe und schießt wuchtig zum 3:1 ein. Dabei bleibt es bis zur Pause. Inzwischen hat H. zweimal an die Latte geschossen. Die Lage der Dinge wird spannend, als Altenstadt in der 44. Minute durch Strafwurf ein Tor ausholt; aber auf Grund guter Leistungen im Zusammenpiel stellt Geislingen den Sieg durch zwei weitere Tore sicher. —a.

Geislinger Zeitung, 5. Dezember 1933

Erschienen sind 19 Mitglieder. Der Turnrat befasste sich sofort mit den Maßnahmen, die zwecks Gleichschaltung & restloser Einverleibung unserer Turnerschaft in die nationale Front zu treffen sind. Wehrturnen & Geländesport werden nun auch bei uns eine Pflegestätte finden. Amtswalter, deren politisches Denken sich bis heute noch nicht für unsere nationalen Ziele bekennt, haben in unserer Deutschen Turnerschaft keine Bleibe. Es freut uns aber, dass

der überwiegende Teil den richtigen Weg frühzeitig erkannte. Der Turnrat hielt innerhalb unserer Turngemeinde nur in 1 Falle einzugreifen für notwendig; durch Ausschreiben in der Geisl. Zig. soll deshalb Neubesetzung des Bademeisters einschl. Garderobefrau in unserem Freibad herbeigeführt werden.

Aus dem Protokoll der Turnratssitzung vom 29. April 1933 im Lokal STERN



## Turnbericht des Oberturnwarts für 1933

Abteilung	Übungszeiten	Teilnehmerzahl	Durchschnitt	Veränderung zum Vorjahr + % -
Geräturner	65	1344 (1043)	21	29 -
Helfer/Übende	49	1382 ( 940)	28	47 -
Männer	52	1157 ( 266)	22	334 -
Fortaner	9	144 ( - )	16	- -
Tageshilfe	42	975 (1111)	25	- 12
Turnerinnen	53	3217 (2143)	60	50 -
Fortanerinnen	1	16 ( - )	16	- -
Frauen	37	766 ( 581)	21	32 -
Knaben	43	4288 (5456)	116	- 9
Mädchen	30	4040 (3055)	135	32 -
Tedter	42	374 ( 570)	9	- 34
Spiele	45	969 (1141)	22	- 15
Schwimmer:				
Turner	24	219 ( 209)	9	5 -
Turnerinnen	24	118 ( 103)	5	15 -
Turnerjugend	24	72 ( 66)	3	10 -
Knaben / Mädchen	21	804 (1077)	38	- 25
Schnellauf	7	115 ( 72)	16	59 -
Sänger	38	1838 (2507)	48	- 27
Spieleklub	36	474 ( - )	13	- -
<b>Ortsmitgliede 23 012 (20 340) = mehr 13,1 Prozent</b>				
Wanderungen:	3	480 ( 435)	160	10 -
Bücherei:	12	168 ( 123)	14	36 -

(Die Zahlen in Klammern sind die Vergleichszahlen des Jahres 1932)

## Das Jahr der Zeitenwende.

Für immer wird das Jahr 1933 mit leuchtenden Zahlen in der Deutschen Geschichte verankert sein. Das deutsche Volk hat sich mit ungeahnter Wucht im Dritten Reich zu einer Einheit zusammengefunden. Dazu kommt für uns Turnerschaftler noch das große Geschehen des 15. Deutschen Turnfestes in Stuttgart. Zu den großen turnerischen Aufgaben des Turnfestjahres gesellten sich umwälzende Neuerungen im gesamten öffentlichen Leben, angefangen beim Einzelnen bis hinauf zu den größten Verbänden politischer und unpolitischer Natur. Wenn dabei auch unsere Turnerschaft vor einer dunklen Ungewissheit gestanden hat, das Deutsche Turnfest ist für

# Wettkämpfe auf den Brettern

## Abfahrtslauf der Skiabteilung der Turngemeinde Geislingen am Samstag, den 10. Februar 1934

Schon lange rückten die Geislinger Turnerschaftler auf die verschiedenen Ränge, galt es doch die Geislinger Farben würdig zu vertreten. Bei unseren Ausfahrten hatte jedes Gelegenheit sein Können zu erweisen und sich weiterzubilden. Um aber den Mitgliedern Gelegenheit zu geben ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, haben wir uns entschlossen, vor Abschluß der Saison einen Abfahrtslauf zu veranstalten. So trafen wir uns am Samstag bei der Reichsbank, damit mußte jeder, daß die Strecke über einen Teil der Alten Tüßheimer Steige führt. Beim Anstieg sehen wir auch bald die roten Föhnwägen und somit den Verlauf der Strecke. Uebrigens eine schöne Abfahrtsstrecke, bei einer Länge von ca. 1200 Meter ein Höhenunterschied von ca. 150 Meter; ziemlich schneefrei, vor allen Dingen ein schönes Gefälle. Da ließe sich schon noch etwas machen, um auch den Fremdenverkehr im Winter zu steigern. Wie wäre es mit einer Sprungschanze?

Der Start war beim Unterkunftsbaus auf dem Spielplatz der Turngemeinde Geislingen und führte entlang des Fluges auf die alte Steige, um unterhalb derselben nach rechts einzuweichen. Dann ging über eine Weile wieder im Bogen nach links, wo ein Tor durchfahren werden mußte. Wichtig war die Strecke so gelegt, um nicht im vollen Tempo die obere schwere Kurve fahren zu müssen. Auf der weniger geneigten Strecke war den Fahrern die Möglichkeit gegeben etwas auszurufen und ihre ganze Kraft auf die nun folgende Schlußkurve zu konzentrieren. An der heißen Strecke wurde Holz gesägt, das kurz zuvor noch woggedümpelt werden mußte, dadurch hatten wir über Holzspalter, Reißig und Klumpen und Äcker hinweg eine pfundige Schlußkurve, die manchem zum Verhängnis wurde, doch ohne größere Folgen zu haben. Die Fahrt zweigte dann links ab, oberhalb des Wasserreservoirs ging in einer scharfen Rechtskurve vom Weg ab über Wiesen im schönsten Brauchbarisch wieder nach links zum Ziel bei der oberen Bergkuppe. Der Lauf sowie die Ergebnisse beim Wintertreffen der TG auf dem Hoffmeisterhaus, auf die wir bei Eingang der Endergebnisse noch zurückkommen, hat nun gezeigt, daß die Abstellung auf der Höhe ist.

## Das deutsche Frauenturnen ist der Quell für nie versiegende Lebensfreude und Körperschönheit.

Über eine halbe Million deutscher Mädchen und Frauen betreiben in der Deutschen Turnerschaft Leibesübungen, schlüpfen natürlich und froh, und schöpfen daraus Kraft und Freude. Und Du, deutsche Frau, Du deutsches Mädchen siehst noch abseits?

Besucht einmal die unten aufgeführten Vorführungsabende und bald werdet auch ihr in den Reihen derer marschieren, die ihre Kräfte erproben und erkennen wollen. Denn klare Augen können nur solche Menschen haben, die ihre Kräfte kennen und in sich selber ausgerichtet sind.

Geislinger Zeitung, Oktober 1934

sie bestimmend geworden. Anerkennung der Arbeit und Leistung durch unseren Volkskanzler Adolf Hitler war der Turnerschaft höchster Lohn. Unvergessen wird jedem Zeugen jene große Stunde des Juli-Sonntages 1933 bleiben, als des Dritten Reiches Führer, ein Sohn des Volkes, uns aufforderte, eine stille Minute des Gedenkens dem Schöpfer deutschen Turnertums zu weihen. Friedrich Ludwig Jahn - Adolf Hitler, jener wollte, dieser schuf die deutsche Volksgemeinschaft. Und golden schien zu dieser Stunde die Abendsonne über die feierlich gestimmte, eine Million deutscher Männer und Frauen, gleichsam als wollte die allmächtige Natur selbst diese selbstlose Arbeit an Volk und Vaterland segnen.

Auszug aus dem Jahresbericht der TG Geislingen für 1933

## Deutscher Volksgenosse! Lerne Schwimmen!

Im Freibad der Turngemeinde Geislingen wird Dir die ganze Woche über je von mittags 2 Uhr ab unentgeltlich und bei freiem Eintritt unter fachkundiger Anleitung Schwimm-Unterricht erteilt.

Geislinger Zeitung, 18. Juni 1934

Aus dem Protokoll der Ausschusssitzung vom 30. Juni 1934:  
Spielwart Rall:

Er bittet um Klärung, wer die Scheibe bezahlt, die am 18. März in Göppingen am Omnibus eingeschlagen wurde und RM 22.- kostet.

Ohne Zweifel der Missetäter (Erich Bopp), der allerdings, samt Familie, mit Austritt aus der TG droht.

Überragender Athlet in den ersten 30er Jahren ist Karl Lächler. 1934 siegt er bei den Ausscheidungskämpfen der Ulmer Trainingsgemeinschaft über 100 m, im Hochsprung und Kugelstoßen und wird Vierter im

### Fachiningsball der TG, Geislingen

Der Besuch war glänzend, die Stimmung pfundig und der Humor Trumpf. Das war ein Ball nach altem Muster. Da konnte man alles sehen und die Kostüme gaben beim Tanz ein buntes Bild. Die Kapelle Michal spielte in gewohnt schmissiger Weise zum Tanz auf und es wurde davon ausgiebig Gebrauch gemacht. Der Erfolg, den die Södlergruppe erzielte, war einzig. Die beiden Aufführungen: die acht Mameias und die sechs Reuegirts ließen nichts zu wünschen übrig und wurden freudig aufgenommen. Die Akrobatik „carre de schub“ war eine Glanznummer und gab Zeugnis vom Können der vier Akrobaten. Der Höhepunkt wurde jedoch bei dem Weltmeisterschaftsausscheidungskampfe im Schwergewichtsbogen zwischen Prima Hauduma und Nuri Einstecker erreicht. Die beiden lieferten sich einen hartnäckigen Kampf, in dem sogar der Ringrichter auf die Zeit zu Boden mußte. Trotz überlegenen Könnens von Einstecker gelang Hauduma in der vierten Runde ein wohlgezielter Treffer auf Einsteckers Nase. Wie ein gefällter Baum sackte dieser um und wurde ausgezählt. Blutüberströmig wurde dieser aus dem Ring geführt. Nach diesem Programm konnte das Tanzbein ausgiebig geschwungen werden. Diese vergnügten Stunden werden den Besuchern noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Geislinger Zeitung, 5. März 1935



Diskuswerfen. Er gewinnt den Vierkampf der Oberstufe bei den Gauoffenen Jubiläumskämpfen in Nürtingen und siegt mit der Schwedenstaffel, beim Kreisturnfest in Eislingen wird er im Vierkampf Zweiter, auf der Wanne Siebter im Fünfkampf und seinen größten Erfolg feiert er ein Jahr später in Stuttgart: Mit 5007 Punkten wird er Württembergischer Zehnkampfmeister der Leichtathleten. Dabei werden die fünf Disziplinen des ersten Tages unter strömendem Regen in dreieinhalb Stunden absolviert!

### Jahnhalle

Da solche allzu oft von der Stadtgemeinde an alle möglichen Vereine und Vereinchen sowie Private für allerlei Veranstaltungen usw. zur Verfügung gestellt wird und dadurch ein geordneter Turnbetrieb unmöglich gemacht ist, sollen entsprechende Vorstellungen beim Bürgermeister für Abhilfe sorgen.

Protokoll einer Sitzung des Vereinsführerrings mit dem Ältestenrat vom 9. April 1936

### Jubiläum

Am 12., 13. & 14. Juni begehen wir die Feier unseres 90jährigen Bestehens. Das vorläufige Programm wird zusammengestellt. Die Lieferung von 250 Fackeln wird der Firma Theo Schmidt hier übertragen. Als Bierlieferant kommt die Glocke in Betracht.

Der Oberturnwart geißelt die gegenwärtige Lauheit im Turnbetrieb und erwartet Besserung.

## 90 Jahre Turngemeinde Geislingen-St.

Jubiläumstage am 12., 13. und 14. Juni 1936

### 1. Am Freitag, den 12. Juni:

Abends 8 Uhr Festzug durch Waldhölzer, Wier-, Hindenburg-, Bahnhofsstraße zur Steingrube. Anschließend: Gesang, Latenzehnung, turnerische Vorübungen und großer Zapfenstreich.

### 2. Am Samstag, den 13. Juni:

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr Turnen und Spielen der Jugend auf der Steingrube. 9 bis 7 Uhr

### Sandballspiel

TG. Geislingen I — TG. Ulmstadt I auf dem Jägl. Sportplatz. (Vorspiel TG. Geislingen I — TG. Ulmstadt II.)

Abends 8 Uhr Festabend im Hotel „Gäner“.

### 3. Sonntag, den 14. Juni:

Nachmittags 8 Uhr Morgenfeier mit Hingegenbüßung auf der Steingrube, anschließend

### Platzkonzert

Nachmittags 1 Uhr Festzug durch Waldhölzer, Kirchplatz, Hindenburg-, Bahnhof-, Spohler-, Hohersträßen-, Erb- und Oberherbstraße zur Steingrube. Anschließend: Musik, allgemeine Freiübungen, Huberbeckspringen, Barrenrücken, Körperübungen, Vereinsstiege der Turnerinnen, Vereinsstiege der Turner, Siegerzerfählung.

Die gesamte Einwohnerschaft von Geislingen, Ulmstadt und Umgebung, die KÖRPER mit sämtlichen Mitglieder, alle Vereine von Geislingen, Ulmstadt und Umgebung sind hierin herzlich eingeladen und erwarten zahlreichste Beteiligung zu allen Gelegenheiten. Eintritt am Sonntag RM. — 20 und — 05 Sperrgeldern.

Vereinsführer: Walter Härdle, Vereinsführer.

Ulmer Sturm, 9. Juni 1936

### Freibad

Die notwendigen Reparaturen sollen baldigst gemacht werden. Als Eintrittspreise werden festgelegt:

	Eintrittskarte	Dauerkarte
Mitglieder	-.15	2.-
Nichtmitglieder	-.25	4.-
Jugendliche & HJ	-.10	1.-
mit Garderobe		2.-
Schulklassen	-.05	
Formation	-.10	

Protokoll Vereinsführersitzung vom 9. Mai 1936

### Die TG Geislingen beim Kreisturnfest

Bei dem am gestrigen Sonntag in Göppingen stattgefundenen Kreisturnfest hat die Turngemeinde Geislingen glänzend abgeschnitten. Mit 69 Einzelsiegen und zwei 1. Vereinskränzen kehrten sie von dem mit weit über 2000 Weikämpfern beschickten Turnfest zurück. Mit Musik, gemeinsam mit dem TV Altstadt, ging der Marsch der siegreichen Turner und Turnerinnen durch die Bahnhof-, Hindenburg-, Adlerstraße und

# GZ-Sport

## Leichtathletische Vereins-Wettkämpfe der T.G. Geislingen

Diese wurden trotz schlechtem Wetter auf dem T.G. Spielfeld beim Geiselfeld ausgetragen. Die Ergebnisse sind:

**Dreikampf:** 1. Sieger und Vereinsmeister 1936: Willy Lächler, 2. Otto Bredt, 3. Karl Hg, 4. Anton Zimmermann, 5. Erwin Schmid, 6. Emil Mühlbauer, 7. Heinrich Dolderer, 8. Erwin Oster, 9. Werner Galle, 10. Erich Wapp, 11. Albert Mezke, 12. Heinz Schweizer, 13. Alfons Hebele, 14. Karl Nihal, 15. Hans Dolderer, 16. Walter Winkler, 17. Willy Berner.

**Einzekämpfe:** 100 Meter: 1. W. Lächler, 2. Otto Bredt, 3. E. Mühlbauer. — 200 Meter: 1. W. Lächler, 2. E. Mühlbauer. — 400 Meter: 1. H. Dolderer, 2. Otto Bredt. — 800 Meter: 1. E. Oster, 2. Aug. Springer, 3. Hans Müller. — Dreisprung: 1. W. Lächler, 2. Wilh. Reichart, 3. O. Bredt. — Weitsprung: 1. W. Lächler, 2. O. Bredt, 3. H. Zimmermann. — Hochsprung: 1. R. Hg, 2. H. Zimmermann, 3. H. Dolderer. — Diskus: 1. W. Reichart, 2. R. Morlock, 3. R. Desterreicher. — Speer: 1. E. Schmid, 2. Gust. Morlock, 3. W. Lächler. — Kugelstoß: 1. W. Lächler, 2. R. Desterreicher, 3. E. Schmid.

Geislinger Zeitung, 8. September 1936

wieder zurück durch die Hindenburgstraße vor das Lokal der T.G., wo Vorstand Härdle an die Turnerschaften freudige Begrüßungsworte richtete. U.a. betonte er, daß dieser Marsch der beiden Turnvereine als Werbemarsch für das Gauturnfest zu werten sei.

Geislinger Zeitung  
vom 13. Juli 1936

### Vereinszeitung

Oberturnwart Oechsle bedauert, daß wir s.Zt. diese eingehen ließen, denn damit ist ein gutes Bindeglied innerhalb des Vereins verschwunden. Dieser Ansicht sind die meisten der Turnratsmitglieder, und der Vorstand will in dieser Angelegenheit weitere Umsicht walten lassen, um evtl. eine solche wieder einführen zu können.

Protokoll Turnratssitzung  
vom 18. September 1937

### Kameradschaftsabend im Lokal Stern

Der Vereinsführer konnte bei seiner Begrüßung nur einen mittelmäßigen Besuch feststellen. Er ging zunächst auf die politischen Ereignisse der letzten Wochen ein, in denen unser Führer Adolf Hitler Geschichte gemacht hat. Die Eingliederung der Ostmark (Österreich) ins Reich wird erst in späterer Zeit als Großtat die ihr gebührende Anerkennung finden. Dann wurde über verschiedene Fragen des D. Reichsbundes für Leibesübungen gesprochen. Dietwart Krauss sprach über die kommenden Tage des 1. Deutschen Turn- und Sportfestes im DRL in Breslau.

Ehrenturnwart Göttele sprach in launiger Weise über den Besuch der früheren Deutschen Turnfeste.

Einige Turnerlieder wurden zwischenhinein gesungen und nachher gabs noch ein kleines Tänzchen.

Protokoll Turngemeinde  
vom 17. März 1938

### H.J. Turnen

Dasselbe ist nunmehr wieder an die Turngemeinde übergegangen, wodurch der Turnbetrieb ebenfalls wieder einen Aufschwung erfahren wird.

Protokoll Sitzung des Vereinsführerrings mit Ältestenrat vom 5. November 1938

Noch sind die stolzen Siege der TG beim 1. Geislinger Stadtlauf in bester Erinnerung. Unter 13 Mannschaften errang die TG mit den Läufern Spittler, Lächler, Brech, Dolderer, Springer, Uecker, Ascher, Morlok, Sailer, Kropf den 1. und die Jugend den 2. Preis. Noch sind die schönen Tage des schwäbischen Turnfestes in Ludwigsburg, die beiden 1. Preise der Vereinsriegen und die vielen stolzen Einzelsiege der 35 Turnerinnen und Turner im Wettkampf unvergessen, als schwarze Wolken den politischen Horizont verdunkelten. Das großenwahnsinnige Polen hat Deutschland den Krieg erklärt. Deutschlands Regimenter treten zum Sieg an. Unter ihnen sind 70 TGler. In 18 Tagen ist der ganze Polenspuk weggewischt. Ruhig und gefaßt kann die Heimat Kriegswihnachten 1939 feiern, denn die besten Soldaten der Welt halten an Deutschlands Grenzen Wacht.

Aus dem Bericht der TG 1939/40

Wieder ein schönes Bergfest auf dem Geiselstein - 800 Wettkämpfer, 8000 Festbesucher -



Fasching 1936

Gausportführer Dr. Klett und Gausportwart Rupp weilten in der Mitte der großen Gemeinschaft.

Schlagzeilen der Geislinger Zeitung vom 13. September 1942

**Ein Ruf ist erklingen,  
durch Berg und durch Tal:  
Heraus ihr deutschen Jungen,  
zum grünen Waffensaal.**

Aus dem offiziellen Programm zum Bergfest 1942

**WHW Strassensammlung** durch den NSRL. Die Sammlung ergab einen Betrag von RM 4992.-, wovon die TG mit einem Sammelergebnis von RM 928.- die Spitze hält.

Aus dem Protokoll der Sitzung des Vereinsführerrings mit Ältestenrat vom 1. Oktober 1942.

Den Turnbericht erstattet wie üblich der Oberturnwart. Daraus ist zu entnehmen, daß das Turnen der Männerriege eingeschlafen ist und auch in der Frauenabteilung z.Zt. sehr zu wünschen übrig läßt. Es sind dies eben zeitbedingte Erscheinungen, zu deren Beseitigung wir nicht imstande sind. Jedoch herrscht trotz des Krieges in den anderen Abteilungen unserer TG immer noch Leben und Treiben.

Protokoll zur Hauptversammlung am 27. März 1943

**Mitgliederzahlen:** Insgesamt 471 Mitglieder, darunter sind 24 Ehrenmitglieder, 122 Mitglieder mit 25jähriger Mitgliedschaft, ausgetreten sind 13, gefallen 7 und gestorben 4. Im Heeresdienst stehen 125 Mitglieder. Protokoll Hauptversammlung am 27. März 1943

### Freibad

Die vor der Tür stehende Wiedereröffnung machte die Klarstellung verschiedener Fragen notwendig. Auf eine Anfrage des Bürgermeisters, ob wir die Benützung auch Franzosen und Kroaten gestatten, nehmen wir eine ablehnende Haltung ein. Vom Landrat ist aber daraufhin verfügt worden, daß den eben genannten Nationalitäten der Zutritt erlaubt werden muß. Unsere Ablehnung der Russen und Polen wurde dagegen anerkannt.

Protokoll Sitzung Vereinsführung mit Ältestenrat vom 15. Mai 1943

In einer Anzeige in der Geislinger Zeitung zur Eröffnung des TG-Freibads steht, unterzeichnet vom stellvertretenden Vorsitzenden, die Anmerkung: "Wegen Platzmangel haben Ausländer vorläufig keinen Zutritt."

Geislinger Zeitung vom 20. Mai 1943

26. Dezember 1943: Die Zeitumstände des 5. Kriegsjahres ließen uns von der Durchführung einer Weihnachtsfeier Abstand nehmen. Am Morgen des zweiten Weihnachtsfeiertages fand sich eine neue Zahl Mitglieder und etliche unserer Soldaten zu einem Frühschoppen im Lokal zusammen, um dort in kameradschaftlicher Weise eine gemütliche Stunde miteinander zu verplaudern.

Protokolle der TG Geislingen, 1943



Der Turnrat der TG beim 90jährigen Jubiläum 1936

Stehend v. l. n. r.: Willy Lächler, Georg Herrlinger, Karl Lächler, Gustav Rall, Emil Krauß, Jakob Oechsle, Adolf Hänle, Wilhelm Göttle, Otto Brech, Fritz Bosch

Sitzend v. l. n. r.: Hans Wallisser, Richard Benz, Wilhelm Stahl, August Pulvermüller, Matth. Göttle, Wilhelm Eisenmann, Eugen Krauß

Im Geschehen der Zeiten ist wieder ein Jahr in die Vergangenheit zurückgesunken. Es ist untergetaucht und vergangen, wie alles Leben vergeht. Und doch steht neben dem Vergehen stets das neue Werden, es ist das ewige Gesetz vom Werden und Vergehen. Gegenüber den Berichten und Vorkommnissen

in den Vorkriegsjahren haben wir für 1943 nur wenig zu verzeichnen. Es sind die Erfordernisse des Krieges, die allem andern den Stempel aufdrücken.

Protokolle der TG Geislingen, 1943



Beim Landesturnfest Schwemningen 1935

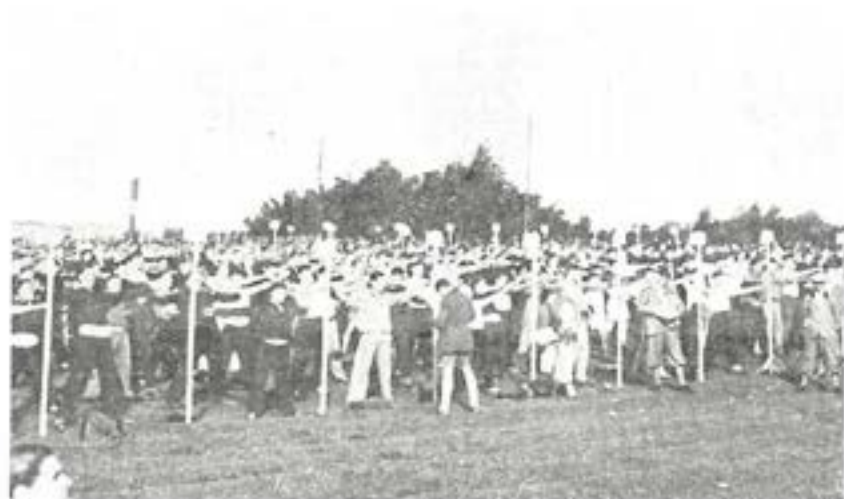
## Geislinger Bergfest-Tradition

Bergfeste haben einen besonderen Charakter. Es sind keine Meisterschaftsveranstaltungen, sondern Sportfeste, die in freier Natur über die Bühne gehen, auf Gras- statt Kunststoffbahn und ohne betonierte Kugelstoßring. Der Spitzenathlet steht neben dem Volksturner in einer Riege. So jedenfalls war es früher, als zu den ersten beiden auf der Schildwacht ausgerichteten Schwaben-Bergfesten in den Jahren 1936 und 1937 jeweils über 2.000 Wettkämpfer und sage und schreibe 20.000 Besucher auf die Schildwacht kamen.

*Es war ein glänzendes Bergfest steht am 27. Juli 1936 in der Geislinger Zeitung. Dank einer bis aufs kleinste tadellosen Vorarbeit und Organisation und dank einer prachtvollen Witterung hat das Bergfest einen*



Karl Lächler (1936)



Morgengymnastik vor Beginn der Wettkämpfe

*geradezu idealen Verlauf genommen. Noch eindrucksvoller ist wohl die ein Jahr später stattfindende Veranstaltung. Wie hätte es nach dem herrlichen ersten Geislinger Bergfest 1936 anders sein können, als daß die noch größere, verbesserte Auflage 1937 einen in allen Teilen eindrucksvollen, großartigen Verlauf genommen hat. So heißt es am 22. August 1937 in der Tagespresse. Eine Stuttgarter Zeitung schreibt: Das Bergfest in Geislingen übertraf in bezug auf Teilnehmerzahl, Vielgestaltigkeit und Publikumsinteresse alle seine Vorgänger. In beiden Jahren geht dem Fest auf der Hochfläche am Samstagabend im Stadtpark eine Abendfeier voraus. Im Scheinwerferlicht zeigen die besten Geräteturner des Landes ihr Können am Reck und an den Ringen (1936). Ein Jahr später begeistern die Geislinger Turnerinnen mit dem Bewegungsspiel Wir schwingen die*

*Glieder, einstudiert durch Hans Wallisser, die zahlreichen Zuschauer.*

Ein Volksfest zwischen Wacholderhecken und Haselnußstauden wird das 3. Schwabenbergfest in der prächtigen Naturkulisse der Schildwacht am 29. Juli 1949. Von überall her bringen Sonderzüge Wettkämpfer und Festbesucher nach Geislingen.



Faustball 1936

# Nachwort zum Bergturnfest

„Das war ein schönes Fest . . .“

So lautet das fast einstimmige Urteil nicht nur der Festbesucher, sondern auch der Wettkämpfer. Und das Urteil der lebendigen ist sehr wichtig, denn sie haben sich alle schon eine ganze Reihe von Turn- und Sportsportarten hinter sich und sind in der Regel sehr kritische Beurteiler. Dieses Urteil sei der Dank an die Hunderte freiwilliger Turner, die das Fest vorbereitet haben. Die beiden Vereine, TV Altmühl und TG Weiskirchen, haben tatkräftig zusammengearbeitet und es ist

ber auf der Schildswacht geübtesten Weibei jede Anerkennung gewohnt. Durch die Handballspiele der TV Altmühl und TG Weiskirchen hat das Bergturnfest ein ganz besonderes Interesse auf dem Gebiet der Weiskirchen gefunden. So hat der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart alle Maßnahmen getroffen, um das Fest in einer der schönsten Städte der Reichsgebiete zu einer lebendigen Stadt zu machen.



Samstag, 21. und Sonntag, 22. August

# Gaubergfest auf der Schildswacht

## Bergfest-Notizen am Rand

Ein eingehaltener Vertrag

„Wird's schön?“ — Die Wetterfrage bewegte natürlich die Gemüter mit in erster Linie. Es gab — wie immer — Pessimisten und Optimisten und andere „Mittler“. Die einen glaubten nicht, die anderen trauten nicht und wer auf den Wettervertrag unserer Altmühlstädter sich verließ, sah sich nicht enttäuscht. Zunächst zum Beginn der Vorkämpfe im Faustball auf dem Platz des TV Altmühl, im Schützen im Bergental und im Schwimmen der Friesenstädter

# Das Bergfest ruft!

Sonderblatt der Geislinger Zeitung zum

2. Gaubergfest des Gaues XV Württemberg auf der Schildswacht

21.-22. August 1937

Wettkämpfe in den verschiedenen Gaue des Reiches zu veranstalten, ist nicht nur ein sportliches, sondern auch ein politisches Ziel. Die Teilnehmer sollen durch die Teilnahme an den Wettkämpfen ihre Kameradschaft stärken und ihre Kameradschaft mit den Kameraden der anderen Gaue knüpfen. Das ist die Aufgabe der Gaue, die sie durch die Teilnahme an den Wettkämpfen erfüllen sollen.

Die Teilnehmer sollen durch die Teilnahme an den Wettkämpfen ihre Kameradschaft stärken und ihre Kameradschaft mit den Kameraden der anderen Gaue knüpfen. Das ist die Aufgabe der Gaue, die sie durch die Teilnahme an den Wettkämpfen erfüllen sollen.

Die Teilnehmer sollen durch die Teilnahme an den Wettkämpfen ihre Kameradschaft stärken und ihre Kameradschaft mit den Kameraden der anderen Gaue knüpfen. Das ist die Aufgabe der Gaue, die sie durch die Teilnahme an den Wettkämpfen erfüllen sollen.

# Die Sieger und Siegerinnen

Stichtag Württemberg 1. Klasse

September 1936 - 1937

- 1. Georg Fried, Stuttgart 1936 - 1937
- 2. Adolf Stern, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 3. Rudi Kroll, TSG Stuttgart 1936 - 1937

- 4. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 5. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 6. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 7. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 8. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 9. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937
- 10. Ernst Schmidt, TSG Stuttgart 1936 - 1937

Danach dauert es immerhin 27 Jahre, bis wieder ein Schwabenbergfest auf der Albhochfläche über Geislingen stattfindet.

Unsere Turngemeinde und der Turnverein Altenstadt, die sich auch schon um die Ausrichtung der vorangegangenen drei Bergfeste auf der Schildwacht verdient gemacht haben, richten 1976 das 26. Schwabenbergfest aus, diesmal hauptsächlich auf dem Geiselstein. Ab diesem Zeitpunkt findet das Schwabenbergfest im Wechsel auf der Wanne bei Pfullingen und auf dem Geiselstein statt. Als sich der TVA als Mitausrichter zurückzieht, obliegt es der TG, in gewohnter Manier das Fest

durchzuführen. Neben den leichtathletischen Mehrkämpfen, in der Regel bestehend aus Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und Schleuderballwurf, runden Faustball- und Volleyballspiele, Langstreckenläufe rund um Hungerberg und Schildwacht, Staffelläufe und Steinstößen das turnerische und sportliche Geschehen ab.

Wie so vieles in unserer Zeit, mußten auch die Teilnehmerzahlen beim traditionellen Bergfestablauf den vielfältigen Angeboten unserer Freizeitgesellschaft Tribut zollen. Heute finden weder auf der Wanne noch auf dem Geiselstein Bergfeste in althergebrachter Form statt.

Bewährt hat sich jedoch das seit ein paar Jahren im Umfang reduzierte *Geiselstein-Bergfest* mit Mountain-Bike-Rennen und Volksläufen für alle Altersstufen. Mixed-Volleyball-Turniere und neuerdings der Sport- und Spieltag für Kinder, letzterer gemeinsam mit dem Sportclub Geislingen, runden das Programm an den zwei Veranstaltungstagen ab.



Vollslauf-Start



Le-Mans-Start der Mountain-Biker

# Neubeginn

Unter dem 31.12.1946 findet sich in den Protokollen der TG folgender Eintrag:

*In den ersten Tagen des Januar 1946 glaubten wir kaum zu hoffen, daß die Turngemeinde*

*überhaupt wieder gegründet werden durfte, und nun können wir auf solch ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wäre auch eine Tragik sondergleichen gewesen, wenn die Turngemeinde ausgerechnet das Jahr ihres*

*100-jährigen Jubiläums hätte nicht erleben dürfen. Im Februar und März haben wir mit ganz kleinen Anfängen wieder begonnen. Im April fand bereits das erste Handballspiel statt. Im Juni fuhren unsere Leichtathleten zu den Kreismeisterschaften nach Göppingen. Im September, acht Monate nach der Genehmigung, feierten wir ein Bergfest, das sich wirklich sehen lassen konnte, und in demselben Monat unser 100-jähriges Jubiläum, bei dem wir mit Veranstaltungen an die Öffentlichkeit traten, die der Turngemeinde alle Ehre machten. Alles in allem kann man kaum glauben, daß dieser schwere Krieg und die Tatsache des aufgelösten Vereins so kurz hinter uns liegt. Möge die Turngemeinde nun eintreten in das 2. Jahrhundert ihres Bestehens im alten Turnergeist eingedenk unseres alten Wahlspruches "Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei". Gut Heil!"*

Turngemeinde Geislingen/Steige  
geg. 1846

Geislingen, den 25.10.45.

Dem

Herrn Landrat

in G ö p p i n g e n

Bez.: Wiederaufnahme des Turn- und Sportbetriebes

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung im Geislinger Amtsblatt Nr. 50 vom 25.9.45 bitten die Unterzeichneten um Wiederaufnahme des Turn- und Sportbetriebes.

Der Vorstand besteht aus:

1. Vorstand	: Benz,	Richard
2. Vorstand	: Zettler,	Erich
Kassier	: Hattler,	Eugen
Schriftführer	: Löffler,	Kurt
Beitragerrat	: Göttler,	Matthäus
	Kölln,	Albert
	Schwelzer,	Hugo.

Die geforderten Fragebogen für die 7 Vorstandsmitglieder und das Vermögensverzeichnis der Turngemeinde Geislingen liegen bei.

Von Vereinen, die durch die NSDAP aus politischen Gründen aufgelöst wurden, hat die Turngemeinde Geislingen keine Vermögenswerte übernommen.

Die Unterzeichneten bitten, dass die Turngemeinde Geislingen wieder über ihr Vermögen verfügen darf und wieder Zutritt zu ihrem Spielplatz auf dem Geiselsstein und zu ihrem Freibad im Dorchtal bekommt.

Hochachtungsvoll

Turngemeinde Geislingen /Steige

*Paul Jone* *Walter Köhler*

**Genehmigung des Vereins am 26. Januar 1946**

Der 26. Januar 1946 ist wohl einer der denkwürdigsten Tage in der Geschichte der Turngemeinde. An diesem Tage wurde die Turngemeinde zum zweiten Male ins Leben gerufen. Als die ausmarschierten Soldaten nach dem Kriege zurückkamen, fanden sie einen aufgelösten Verein vor. Das Schlimmste war, daß sich überhaupt niemand zur Verfügung gestellt hat, um die Sache in die Hand zu nehmen. Endlich am 25. 9. 1945 erschien im Amtsblatt eine



Ausschreibung, auf Grund deren Turn- und Sportvereine wieder gegründet werden dürfen. Daraufhin nahm Erich Zettler die Sache in die Hand und nahm mit dem letzten Vorstand während des Krieges, Richard Benz, die Verhandlungen auf. Richard Benz erklärte sich bereit, erneut einzuspringen und das Amt des 1. Vorstands zu übernehmen. Dazu gesellten sich Eugen Mattes, Kurt Löffler, Matthias Göttle, Albert Kalin und Hugo Schweizer. Diese sieben Turner füllten die geforderten Fragebogen aus und stellten einen Antrag auf Wiedergenehmigung der Turngemeinde beim Herrn Landrat in Göppingen. Auf diesen Antrag hörten die Turner nichts mehr bis zum

19. Dezember 1945, als sie von Herrn Dr. Kienle mit den anderen Turn- und Sportvereinen der Stadt zu einer Sitzung ins Rathaus geladen wurden. In dieser Sitzung ist es Richard Benz und Erich Zettler nach langen und schweren Verhandlungen gelungen, die Erlaubnis zu erhalten, einen neuen Antrag zur Genehmigung der Turngemeinde stellen zu dürfen. Auf dieses Gesuch hörte der Turnrat wiederum nichts. Erst als dann Erich Zettler am 26. Januar 1946 selbst auf die Militärregierung ging, um die Genehmigung erneut zu erbitten, erhielt er sie.

Aus den Protokollen der Turngemeinde

### Das 1. Bergfest nach dem Kriege am 8. September 1946

Kurt Löffler schreibt ins Protokoll:

*Bergfest in Geislingen ist für uns Turner ein Begriff. Wir haben es uns daher in unserem Jubiläumsjahr nicht nehmen lassen, diese Veranstaltung nach dem Kriege wieder aufleben zu lassen. Am Sonntag früh zogen die fröhlichen Turnerscharen mit ihren alten Turnerliedern auf den Lippen durch die Stadt und gingen auf unseren herrlichen Spielplatz beim Geiselstein. Dort entwickelte sich bald das gewohnte Bergfestbild. 500 Wettkämpfer, 4000 Zuschauer und strahlender Sonnenschein, das war unser Bergfest 1946.*

### 40jähriges Jubiläum der Turnerinnenabteilung 1947

Das 40jährige Jubiläum wurde am 10./11. Mai 1947 festlich begangen. Es wurde eingeleitet durch eine glänzend gelungene Großveranstaltung am 10. Mai abends in der Jahnhalle. Von den Dreijährigen bis zur Frauenabteilung war alles vertreten. Es war ein herrlicher Querschnitt durch das deutsche Fraueturnen, Tanz und Gymnastik. Die Krone des Ganzen war die Mitwirkung der sechsfachen deutschen Gerätemeisterin, Frau Irma Walter-Dumbsky, Nürnberg, und ihrer Turnerinnen, die die Zuschauer immer aufs neue begeisterten. Diese Veranstaltung war so großartig, daß sie sogar von dem derzeitigen Leiter der Deutschlandriege, dem bekannten Turnphilosophen Dr.

Städt. Polizeiamt

Geislingen/Steige

30.4.47

Die Turngemeinde Geislingen/Stg. bittet, am Sonntag den 10. Mai 1947 von 22 Uhr bis 24 Uhr im Lokal (Gasthof zum Stern) in Geislingen mit ihren auswärtigen Gästen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Turnerinnen der Turngemeinde tanzen zu dürfen. Um Verlängerung bis 01,00 Uhr wird gebeten (von 24 Uhr bis 01,00 Uhr ohne Tanz).

Ferner bittet die Turngemeinde Geislingen am Sonntag, den 11. Mai 1947 von 19,30 Uhr bis 24 Uhr im Gasthof zum "Adler" in Geislingen einen Familienabend mit Tanz abhalten zu dürfen.

Hochachtungsvoll

Turngemeinde Geislingen  
gegr. 1846

Josef Göhler, eine glänzende Kritik erhielt. Sie wurde mit unendlicher Mühe vorbereitet und geleitet von Hilde Scheible und Emma Bühler.

Aus TG-Jahresrückblick 1947

**Ein Brief vom 8. 10. 1947**

An das Städt. Kohlenamt,  
Geislingen/Steige

Infolge Mangel eines Spielplatzes im Talgelände in Geislingen ist die Turngemeinde genötigt, ihre Handballspiele auf dem Spielplatz beim Geiselstein auszutragen. Da es über die Herbst- und Wintermonate dort oben sehr kalt ist, ist es notwendig, daß das Haus auf dem Spielplatz geheizt wird, damit sich die Spieler vor und nach dem Spiel wärmen können und Warmwasser zum Waschen gemacht werden kann.

Wir bitten deshalb um eine Sonderzuteilung von ca. 30 Ztr. Kohlen für die Beheizung des Hauses, zumal uns bekannt ist, daß andere Vereine bereits letztes Jahr Kohlen für diesen Zweck erhalten haben.

Hochachtungsvoll  
Turngemeinde Geislingen/Stg.  
I. Vorstand

#### Vereinszeitung

Der Vorschlag von Heinrich Dolderer, eine Vereinszeitung in Form einer Broschüre herauszugeben, wurde von der Vorturnerschaft und vom Turnrat einstimmig angenommen. Die Ausführung betr. Bebilderung usw. wird Heinrich Dolderer übernehmen. Da Kamerad Specker diesen Auftrag infolge Geschäftsüberhäufung nicht übernehmen

kann, soll sich Kamerad Specker mit der WMF ins Benehmen setzen und von sich aus den Auftrag an die WMF geben. Die Broschüre soll noch vor Weihnachten herauskommen, spätestens aber bis zur Hauptversammlung.

Aus dem Protokoll der Turnratssitzung vom 10.11.1947



Eine der ersten Vereins-Chroniken der TG

## Geislinger Stadtlauf 1948

Allüberall im Lande drängen Anfang Mai, wenn sich die Natur im zarten, duftiggrünen Brautkleide zeigt, die Leichtathleten ins Freie, weil sie auf Aschenbahn und Rasen idealere Übungsstätten finden als in den verstaubten Hallen. Eine erste ersehnte Wettkampfmöglichkeit zum Messen der Kräfte bieten die Stadtläufe. Allerdings ist das Pflaster der städtischen Straßen oft ein tückisches und verlangt ein gerüttelt Maß an Körperbeherrschung, wenn die Läufer den drohenden Stürzen entgehen wollen.

Der 2. Stadtlauf nach dem Kriege stand unter günstigen Voraussetzungen. Der Himmel zeigte ein strahlendes, frühlingsmäßiges Gesicht, zudem war die Anzahl der Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr ziemlich angestiegen. Es hatten sich nämlich

25 Mannschaften (etwa 250 Läufer und Läuferinnen) zum Start entschlossen, von denen allein neun die Farben der TG vertraten. Weitere teilnehmende Vereine waren TV Altstadt, Glückauf Altstadt, TV Kuchen, Fabrik Kuchen und Bad Überkingen.

Der Lauf wurde zum ersten Mal auf einer Rundstrecke innerhalb der Altstadt durchgeführt, was eine gute Übersicht über den Stand der jeweiligen Läufe ermöglichte und von den zahlreich erschienenen Zuschauern dankbar begrüßt wurde. Start und Ziel befanden sich vor dem alten Rathaus, wo durch einen weithin hörbaren Lautsprecher die notwendigen technischen Anordnungen bekanntgegeben und die in dichten Reihen stehenden Sportbegeisterten über das Wichtigste informiert wurden.



Stadtlauf 1952 - Stabwechsel bei den Turnerinnen Inge Vogt übergibt an Inge Zettler



Siegreiche Damenmannschaft

v. l. n. r.: Ruth Boos, Inge Vogt, Ursel Steffen, Ruth Neuffer, Margret Diehl, Greta Liebhardt, Ute Schmid, Inge Zettler

Dazwischen erschalle flotte Musik, um die Großkampfstimmung vollendet zu gestalten.

Unser Verein, die Turngemeinde Geislingen 1846, kann mit berechtigtem Stolz melden, daß sie in den drei Hauptklassen (Frauen-, Jugend- und Männerklasse) den überlegenen Sieger stellen und damit die gewaltige Vorjahresleistung wiederholen konnte.

Nach Abschluß der Läufe stellten sich die Teilnehmer zur Siegerehrung vor dem alten Rathaus auf. Nach anerkennenden Worten des Oberbürgermeisters Dr. von Siebold schritt Stadtrat Eckert zur Verteilung der Wanderpreise.

Wir freuen uns, daß die Turngemeinde alle ihre Kräfte daran gesetzt hat, um dem Stadtlauf 1948 zu einem vollen sportlichen und propagandistischen Erfolg zu verhelfen.

Aus der Vereinschronik 1948

## TG-Stadion immer wieder eine Baustelle

Die Turngemeinde hat über viele Jahrzehnte hinweg nur den vereinseigenen Spielplatz auf dem Geiselstein und den Stadtpark als Übungsplatz im Freien zur Verfügung. Bis zum Jahre 1943 wird für Handballspiele sowie für technische Disziplinen in der Leichtathletik der Städtische Sportplatz benutzt. Dieser wird im 2. Weltkrieg in Gartenland umgewandelt. Aufgrund der Nutzung als Rummel- und Zirkusplatz findet er nach dem Kriege nur den, wenn überhaupt, eingeschränkten Gefallen der Sportler. Nur sein Name bleibt bis heute erhalten und erinnert an die frühere Funktionsbestimmung.

Der Gedanke, im Rohrachtal Sportplatz und Schwimmbad beieinander zu haben, wäre ideal, leider lassen es die Bodenverhältnisse nicht zu, da der Aufwand für notwendige Drainagen sehr hoch würde. Bereits damals wird erkannt, daß Sportstätten nicht in die Stadtmitte gehören, so scheidet auch das Notzentral aus.

Von der Stadtverwaltung wird als Ersatz nach Kriegsende ein Gelände im Eybacher Tal zugewiesen. Dieses Gelände erscheint Vorstandschaft und Turnrat zunächst nicht unbedingt geeignet. *Ferdinand Specker* hat es einmal so formuliert: *Eybacher Tal - es ist verständlich, daß sich nicht jedes Mitglied mit diesem Gedanken*



Zunächst hieß es MAG-Steine klopfen

*anfrenden kann. Offen darf gesagt werden: "König Fußball" beherrscht dieses Tal!* Als jedoch der Tennisverein seine Plätze ebenfalls ins Eybacher Tal verlegt, ist das Eis gebrochen.

Zu diesem Zeitpunkt ist Geislingen eine der wenigen Städte ohne Aschenbahn. Die Sportler sind deshalb gezwungen, auf Anlagen in der Umgebung zu üben. So haben Kuchen, Süßen, Salach und Eislingen bereits Aschenbahnen. Um den Anschluß an die Entwicklung im Sport nicht zu verlieren und um die Abhaltung größerer Sportveranstaltungen in unserer Stadt zu ermöglichen, ist die Errichtung einer Aschenbahn zur dringenden Notwendigkeit geworden.

In der 1952 herausgegebenen *Denkschrift über den Ausbau einer Aschenbahn in Geislingen (Steige) im Eybacher Tal* liest sich ein Satz, als wenn er erst heute geschrieben worden wäre: *Die derzeitige Finanzlage der Stadt dürfte ein solch großes und dringend erwünschtes Vorhaben wohl für eine lange Reihe*

*von Jahren nicht erlauben. Was bleibt also der Turngemeinde anderes übrig, als im Zusammenhang mit dem Ausbau des Sportplatzes im Eybacher Tal in die Bresche zu springen, um unter Einsatz großer persönlicher, sachlicher und finanzieller Opfer den raschstmöglichen Ausbau einer Aschenbahn auch in Geislingen zu ermöglichen?*

In der Hauptversammlung 1952 wird unter der Vorstandschaft von *Erich Zettler* der Beschluß gefaßt, eine Sportanlage zu bauen. Gleichzeitig einigt man sich nach vielen Besprechungen und Besichtigungen doch auf das von der Stadt angebotene Gelände im Eybacher Tal. Von da an steht die Vereinsleitung vor einer der größten und schwierigsten Aufgaben seit Bestehen der Turngemeinde. Mit der Bildung von Ausschüssen werden die Rollen verteilt. TG-Hausarchitekt *Karl Drexler* und Vermessungsrat *Hans-Peter Knauss* legen für die Platzanlage umgehend Pläne vor. *Ferdinand Specker* übernimmt den Vorsitz des Bauausschusses und bekommt alle Vollmachten vom Turnrat. Für die Finanzierung hat die Vorstandschaft zu sorgen.

Zuerst müssen große Erdbewegungen vorgenommen werden. Durch den Einsatz einer amerikanischen Planierdraupe kann einiges an Geld gespart werden. Der Verein wird mobil gemacht und die Jugendlichen und

Mitglieder werden zu einem freiwilligen Arbeitsdienst aufgerufen. Das Echo ist erfreulich gut. An den Wochenenden melden sich oft bis zu 40 TeilnehmerInnen. Mit seltener Treue von jung und alt, Männern und Frauen, wird an dem Platz gearbeitet. Nach Einbruch der Dunkelheit schmeckt ein Gläschen Bier beim *Lamparter* der staubigen Kehle nochmal so gut. Dort werden auch die geleisteten Stunden in die Arbeitskarten eingetragen. Über fünf Jahre wird zäh an der Sportstätte gearbeitet, vom Frühjahr bis in den Spätherbst hinein. Der meiste Schweiß fließt bei den Männern vom Steinschlagkommando für die Steinvorlage nach Einlegen der Drainage, *die ein Lied von der Festigkeit der MAG-Steine singen konnten*. Ein Jahr nach der Platzweihe wird auf den Fundamenten einer nie zustande gekommenen Kläranlage mit dem Bau der Tribüne

begonnen. Noch heute bieten 12 Sitzreihen Platz für ca. 500 Besucher. Unterhalb der Tribüne werden bereits seinerzeit neben den sanitären Anlagen Wirtschaftsräume eingerichtet.

Schließlich kann in Gegenwart von vielen Ehrengästen am 12. Juli 1964 die Stadionanlage im Rahmen einer Feierstunde insgesamt übergeben werden. Viele anerkennende Worte werden gesprochen, die größte Anerkennung gebührt jedoch den Idealisten, die über 15.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet haben. Besonders verdienten Mitgliedern, wie *Hans Wallisser, Kurt Nagel, Karl Wörn* und *Albert Kälin* werden während der Bauphase besondere Ehrungen zuteil. Gleiches gilt für die unermüdlich an der Spitze der Frauen arbeitende *Mathilde Lächler*.

Im Jahre 1976 werden im TG-Stadion zwei Tennisplätze gebaut. Es folgt ein Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag. Sechs Jahre später wird das Stadion grundlegend modernisiert. Die Aschenbahn weicht ebenfalls einem modernen Kunststoffbelag. 1988 erfährt diese Maßnahme eine Abrundung mit dem Umbau und der Erweiterung des Stadiongebäudes einschließlich des Einbaues eines Fitneß-Centers. Damit erhält die Turngemeinde endgültig eine *ganzjährige Heimat*. Im Jahre 1993 werden die Tennisplätze renoviert, anstelle des Gummibelages gibt es einen neuzeitlichen sandverfüllten Kunststoffrasen.

Wenn man bedenkt, daß das Stadion der Turngemeinde Geislingen bis zum heutigen Tage die einzige Rundbahn in unserer Stadt aufzuweisen hat, sieht man, mit welchem Weitblick unsere Altvorderen zum damaligen Zeitpunkt Ihre Aufgabe angegangen sind. Nicht nur für die TG, sondern auch für die Stadt und für deren sportliche Jugendarbeit, aber nicht zuletzt auch für den Schulsport, wurde über all die Jahre hinweg, meist in Gemeinschaftsarbeit, eine Sportstätte für die Zukunft geschaffen.



Arbeitsdienst im TG-Stadion  
v. l. n. r.: Uli Essig, Karl Kolb,  
Ferdinand Specker, Jörg Schneider,  
Hartmut «Mutschi» Nagel, Kurt Nagel,  
Eugen Lebsanft

## TG-Sorgen im Jahre 1957

Als wir nach fünfjähriger Arbeit im Juli 1956 die Sportplatzanlage anlässlich des Gauturnfestes einweihen, war es allen Beteiligten klar, daß die notwendigen Aufbauten schnellstens folgen müssen.

Unser Hausarchitekt Karl Drexler hat sich beim Unterkunfts-haus wiederum viel Mühe gegeben, es war nicht einfach, auf dem gegebenen Grundriß sinnvoll zu planen. Vorstand und Turnrat hätten sich niemals träumen lassen, daß die Unterkunft noch größere Sorgen macht als der eigentliche Platzbau.

Jetzt aber steigt gefährlich eine dunkle Wolke auf. Gewisse Kreise wollen unsere Rechte streitig machen und die Anlage in einen Rummelplatz verwandeln. Es scheint, daß einige Eiferer sehr wenig von Rasen- und Aschenbahnpflege verstehen, sonst würden sie uns nicht Dinge zumuten, die den Rasen



TG-Stadion im Eybacher Tal

in kurzer Zeit in einen Acker und die Aschenbahn in einen Feldweg verwandeln. Unser Idealismus darf nicht mißbraucht werden, noch fühlen wir uns für die pflegliche Behandlung der Anlage verantwortlich. In der anständigsten Form haben wir weitgehende Zugeständnisse gemacht. Jeder größere Turn- und Sportverein hat eine

Platzanlage im Tal, dies war auch der Grund, weshalb wir ans Werk gingen. In Ruhe und Frieden wollen wir mit allen gute Sportkameradschaft pflegen, auch mit der Schuljugend. Die Entscheidungen sind noch nicht endgültig, wir rechnen mit dem gesunden Empfinden der Verantwortlichen. Die ganze TG wird den weiteren Verlauf wachsam verfolgen.

Ferdinand Specker  
Aus der TG-Chronik 1957



Die Aschenbahn ist im Entstehen

Seinerzeit ging es darum, die Sportanlage der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Es war sogar von Motorrad-Sandbahn-Rennen auf der Aschenbahn die Rede! Erst 1959 gelang es nach hartnäckigen Verhandlungen mit Stadtverwaltung und Gemeinderat den Benutzungsvertrag unter Dach und Fach zu bringen. Unverzüglich wurde der unterbrochene Ausbau der Tribüne wieder aufgenommen und bis 1964 zu Ende geführt.

## Mit Säbel, Degen und Florett

*Fechten ist eine Kunst und auch ein wenig Wissenschaft. Jede fechterische Bewegung hat ihre tiefe Begründung und ohne Übung ist Fechten und ein Erfolg beim Fechten nicht möglich.* So schreibt *Stefan Welz* in der Chronik 1951 anlässlich der Neugründung der TG-Fechtabteilung. Die TG-Fechter genossen schon vor dem Krieg in Württemberg einen guten Ruf und haben nun auf Initiative des Vereinsvorsitzenden *Erich Zettler* wieder begonnen, diesen Erfolgen nachzueifern.

Die alliierten Besatzungsmächte hatten das Sportfechten viele Jahre verboten, um so erstaunlicher ist es, daß auf den ersten Aufruf zur Neugründung gleich mehr als 50 Anmeldungen erfolgen. *Stefan Welz*, der nach einem berufsbedingten Wechsel nach Geislingen erster

Abteilungsleiter und Ausbilder der fechtbegeisterten Mitglieder wird, war vor dem Kriege in Riedlingen ein routinierter Fechter. Unterstützt wird er von *Leonard Seitz*, *Josef Carl Braig* und *Rudolf Rolser*, allesamt drei alte TG-Kämpfer aus der Vorkriegszeit. Es dauert allerdings ein Jahr, bis sich die vergossenen Schweißstropfen der Übungsabende auszahlen. Ein großer Teil der FechterInnen besteht die obligatorische Anfängerprüfung und wird somit *turnierreif*. Die Zeit darauf wird dazu genutzt, Turnier- und Kampferfahrung zu sammeln. Schließlich kommen die ersten Erfolge. *Adolf Berger* und *Siegfried Frey* siegen bei Aufstiegsturnieren der Juniorenklasse, *Anne Wittrich* kommt in die Kreisgruppensonderklasse. In der aktiven Klasse steigen in Folge *Gise* und *Ute Schmid* sowie *Fridl Staudenmaier* und

*Anneliese Petersmann* in die Sonderklasse auf. Bei den Männern schaffen es *Kurt Rosenbaum* und *Rudi Schäfer*.

Im Jahre 1955 wird als Nachfolger von *Stefan Welz* mit *Hubert Petersmann* ein Passiver neuer Abteilungsleiter. Die Abteilung hat sich inzwischen einen guten Ruf in Württemberg erworben. *Ute Schmid* wird beim Landesturnfest in Ulm Turnfestsiegerin im Friesenkampf (Fechten, Schwimmen, Laufen, Kugelstoßen und Schießen). Die Damenmannschaft erreicht bei den Württembergischen Meisterschaften in Reutlingen einen beachtlichen dritten Platz und gewinnt hintereinander dreimal den NWZ-Pokal. Großes Lob erhält die TG für die Ausrichtung der Württembergischen Einzelmeisterschaften im Mai 1957.



Einen erneuten Wechsel in der Abteilungsleitung gibt es 1958. *Kurt Rosenbaum* übernimmt den Abteilungsvorsitz. Hervorragende Erfolge können verzeichnet werden. *Waltraud Becher*, *Anneliese Petersmann* und *Fridl Staudenmaier* qualifizieren sich für die Teilnahme an den Württembergischen Einzelmeisterschaften im Damenflorett und *Siegfried Frey* für die Degenkämpfe. Beim Internationalen Osterturnier in der Fechterhochburg Heidenheim kommt Geislingens Damenmannschaft sensationell hinter der Mannschaft aus Hamburg noch vor Soest und Heidenheim



stehend v. l. n. r.: Adolf Berger, Arno Becher, Rudi Schäfer, Karl Hejter, Otto Weggeier, Heinz Ellmer, Willi Günter, Werner Marchtaler. Kniend: Siegfried Frey, Anneliese Petersmann, Gisela Schmid, Irma Luffig, Fridl Staudenmaier.

auf den zweiten Platz. Beim Deutschen Turnfest in München kommt *Ute Schmid* auf den 5. Rang, *Siegfried Frey* wird Siebenter.

Im Jahre 1960 übernimmt *Arno Becher* die Abteilung. Zusammen mit Fechtmeister *Walter Kamm*, durch dessen Verpflichtung sich die Abteilung ein großes finanzielles Opfer auferlegt, übernimmt er das Training der Aktiven, während sich *Anneliese Petersmann* besonders der Schüler und der Jugend annimmt. Deren Tochter *Renate Petersmann* ist es vergönnt, die TG im Fecht sport weit über Württemberg hinaus bekannt zu machen. Sie belegt beim Deutschen Turnfest 1963 in Essen im Friesenkampf den dritten Platz, ehe sie ein Jahr später in Kassel bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften den Titel gewinnt. Im Florett wird sie Württembergische Meisterin und steht fünfmal in der Deutschen

Junioren-Nationalmannschaft. Mit der Mannschaft *Renate* und *Doris Petersmann*, *Ursel Widmann* und *Cornelia Neppert* wird die Württembergische Mannschaftsmeisterschaft nach Geislingen geholt.

Mit *Anneliese Petersmann* übernimmt 1965 erstmals eine Fechterin den Abteilungsvorsitz. Weitere Erfolge sind zu verzeichnen. *Thomas Jäkel* und *Petra Hirner* gewinnen 1969 bei den Württembergischen Schülermeisterschaften in Heilbronn den Meistertitel. *Petra Hirner* wird im gleichen Jahr in Essen Deutsche Schülermeisterin. Diese Erfolgsserie wird 1970 durch die Erringung der Württembergischen Schülermeisterschaft und der Vizemeisterschaft bei den Deutschen Schülermeisterschaften in Saarbrücken fortgesetzt.

Zum Jahresende 1972 gründet die langjährige Abteilungsleiterin einen eigenen Fechtclub und

wirbt einen Großteil der Abteilungsmitglieder ab. Seinerzeit wird dies in der Chronik folgendermaßen kommentiert: *Vom sportlichen Standpunkt aus ist es für uns ein großer Verlust, denn die Abteilung war überaus erfolgreich auf Landes- und Bundesebene. Der einzige Lachende ist jedoch unser Kassier Heiner Hehl, denn er muß jetzt nicht mehr so tief in die Kasse greifen. Unsere Fechter haben uns nämlich jedes Jahr sehr viel gekostet.*

Der Fechtclub allerdings ist nicht lange eigenständig lebensfähig, so daß der Fecht sport in unserer Stadt leider bald ganz zum Erliegen kommt.



## Faustballbegeisterte Turner feierten Erfolge

Im Jahre 1947 tut sich ein kleines Häuflein faustballbegeisterter Turner zusammen, um das runde Leder über die Leine zu schmettern. Aus dem kleinen Häuflein wird in den folgenden Jahren eine stattliche und erfolgreiche Schar.

Aus den Anfängern werden im Laufe der Jahre Mannschaften, die im württembergischen Faustball eine harte Klinge zu schlagen wissen. Auch über die Landesgrenzen hinaus schafft sich die TG-Faustballabteilung einen achtbaren Namen.

Bis zu diesen Erfolgen ist es ein weiter Weg. Jede Leistung setzt harte Arbeit, Idealismus und Begeisterung zur Sache voraus. Höchstleistungen können nur erzielt werden, wenn man sich voll und ganz einer Sportart widmet. Man muß sich spezialisieren. Nur durch regelmäßiges, hartes Training kann die Spitze



erreicht und erhalten werden. So die Erkenntnis von Heinrich Dolderer im Jahre 1957 anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Abteilung.

Offenbar haben sich die TG-Faustballer stets daran gehalten. Bereits im Jahre 1952 konnte in der Männerklasse 1 der Aufstieg in die höchste Spielklasse, die Landesklasse, erreicht werden. Ein Jahr später gelingt dasselbe auch der Mannschaft, die in der Männerklasse 3 antritt. Jahr um Jahr stehen die beiden Mannschaften nach Ende der Pflichtrunden in den vorderen Hälften der Tabellen.

Im Jahre 1957 wird beim internationalen Turnier in Stuttgart unter 17 Mannschaften der hervorragende fünfte Platz erreicht. Viele Jahre ist man die drittstärkste Faustballmannschaft in Württemberg. Nur an die Vereine

TV und MTV Stuttgart kommt man trotz eifrigen Bemühens nicht heran.

Diese Erfolge sind mit den Namen Dr. Grupp, Paul Baur, Rudolf Schäll, Plocher, Dr. Hamann, Walter Schmid, Heinrich Dolderer, Erwin Kropf, Erich Bofinger, Vetter, Karl Langmaier, Beck, Eisenmann und Erwin Lächler eng verbunden.

Wegen Überalterung der Mannschaft steigt man 1961 freiwillig in die Gauklasse ab. Trotzdem bleibt man noch einige Jahre im Gau Staufeu neben der Turnerschaft Göppingen die führende Mannschaft.

## Handballer spielten und reisten

Handball, ein Eckpfeiler in der Turngemeinde neben der Leichtathletik. Das Spiel, das in den 20iger Jahren einen ungeahnten Aufschwung nimmt, macht auch vor den Turnern der Turngemeinde nicht halt. Vor 70 Jahren entschließt man sich, nicht nur in den Turnstunden zum Spaß den kleinen Lederball zu spielen, sondern einen geregelten Übungs- und Spielbetrieb aufzunehmen.

Die Handballer der ersten Stunde tragen bekannte Namen, die in der Turngemeinde auch heute noch ein Begriff sind. *Wilhelm Göttle, Wilhelm Pfeiffer, Karl Schmid, Emil Spreng, Ernst Weber, Hans Nagel, Erich Fauth, Adolf Schöllkopf, Otto Brech, Erwin Göbel, Emil Schlumberger, Michael Enderle, Arthur Schuler, Kaiser, Erwin Schmid und Karl Göttle.* Wenig später stoßen *Karl*

*Schlumberger, Hermann Fallscheer, Ernst Mühlich, Jakob Öchsle, Karl Lächler, Reinhold Scheitenberger, Martin Betz, Hans Dolderer, Hans Gansloser, Willy Lächler, Kurt Löffler, Ernst Flad, Erwin Morlock, Eugen Schleicher, Hermann Baur, Gustav Ströhle, Heinrich Dolderer, Emil Zöllner, Hermann Weigold und Erich Schrade* hinzu. *Erwin Göbel* wird erster Spielleiter, die erste Verbandsrunde beginnt im Herbst 1926.

Bis zum heutigen Tage wechseln sich Erfolge und bittere Enttäuschungen ab. *Kurt Löffler* hat es zum Vierzigjährigen so ausgedrückt: *Es wurden wohl alle Klassen durchlaufen, die es im Handball gibt, und zwar von unten nach oben, wie auch von oben wieder ganz hinunter.*

Das erste Handballspiel der Turngemeinde überhaupt findet

auf dem Spielplatz beim Dreimännersitz statt. Unentschieden 3 : 3 heißt es am Ende gegen den TV Altstadt. Diese Lokalkämpfe mit dem Nachbarverein sind es, die den Lokalpatriotismus bisweilen hochhalten. Diejenigen TG-Handballer, die es miterleben, und nicht nur die, schwelgen jahrzehntelang bei passender Gelegenheit im Glück, wenn sie sich an das legendäre 11 : 0 gegen den TVA im Spieljahr 1931 zurückerinnern.

Wenn man es heutzutage bedenkt: Als die TG in der höchsten Spielklasse, der Meisterklasse, vertreten ist, kommen im Jahre 1932 an die 3.000 Zuschauer auf den Geiselstein, um das erste Pflichtspiel gegen die TG Göppingen miterleben. Für die Turngemeinde ist die Zeit vor dem Kriege die



Meister der Landesliga v. l. n. r.

*Emil Beck, Walter Kießkopf, Hermann Baur, Werner Escher, Erwin Lächler, Alfred Günzenhäuser, Rudolf Schall, Hans Schrade, Günter Gellhorn, Rolf Kohn, Walter Schmid, Karl Drexler, Otto Hamann, Eugen Bez*

erfolgreichere. Auch als das Spiel in der Halle aufkommt, ist die TG schnell mit dabei und obenan.

Von der hoffnungsvollen A-Jugend-Mannschaft des Spieljahres 1938/39 bleiben sieben Spieler auf dem Schlachtfeld, als 1946 ein Neuanfang begonnen wird. Kurt Löffler, Alois Scheible und Adolf Gaugel sind mit ihren Kameraden die Wegbereiter für die Wiederaufnahme eines geregelten Spielbetriebes. Nach hoffnungsvollem Beginn dümpelt die TG schließlich 1956 ganz unten in der Kreisklasse. Und das über 10 Jahre lang. Als Horst Hollerbach (H.H.) die Abteilung übernimmt, wird durch systematische Aufbauarbeit, insbesondere auch bei der Jugend, der Grundstein für spätere Erfolge gelegt.

Stellvertretend ein paar Namen aus dieser Zeit: Peter Trump, Adolf Gaugel, Bernhard "Pinne" Nagel, Hubert "Hutz" Wiedenmann und Hartmut "Mutschi" Nagel nebst Freunden von der Uni Stuttgart, Holger Scheible, Horst Singer, Edmund Meister, Roland Bayer, Walter Schelian, Wolfgang Biller, Thomas Schuhmacher, Hanns-Jörg Mall, Konrad Mall, Gerhard Bantleon und Kurt Kessler.

Wie immer, nach Höhen kommen auch Tiefen. In solchen befindet sich die Turngemeinde sportlich derzeit. Spitze ist die TG-Handballabteilung der vergangenen 30 Jahre jedoch im Reisen gewesen. Bei den internationalen Begegnungen werden

nicht nur sportliche Erfolge erzielt, sondern auch wertvolle Beziehungen, die teilweise über Jahrzehnte halten, geknüpft. Regelmäßige Gegenbesuche tragen dazu bei.

Noch unter der Regie von Adolf "Delle" Gaugel wird in Paris am Normandie-Pokalturnier erfolgreich teilgenommen. Insgesamt dreimal weilen TG-Handballer an der Seine, mehrmals geht es nach Prag. Im Rahmen des Prager Frühlings kommt es erstmals zu einem Gegenbesuch in Geislingen. Die TG ist es, die als eine der ersten zu einer Sportbegegnung mit Israel aufbricht. Schweden, Ägypten, England und natürlich Kanada, lauten die weiteren Reiseziele unter dem "Organisator" H.H. Das Geld dazu beschaffen sich die Abteilungsmitglieder seinerzeit



Horst Hollerbach und seine Mannen wieder mal auf Auslandsreise

insbesondere durch einen alljährlichen Bierausschank beim Geislinger Kinderfest.



TG-Handballer 1962 in Paris

Wolfgang Gnad, Detlef Gross, Harald Bitter, Volker Kälberer, Uli Stingwagner, Gerhard Bantleon  
 kniend: Erich Scheible, Holger Scheible, Hubert ("Hutz") Wiedenmann, Hanns-Jörg Mall, Werner  
 Kälberer

## Zeltlager-Romantik



Zeltlager - Crew

Seit 30 Jahren sind die Zeltlager der Vereinsjugend ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Ausgehend vom Geiselstein wurden die Zelte auf den verschiedensten Heiden und Wiesen der Albhochfläche aufgeschlagen, um unvergeßliche Tage inmitten der Natur bei Sport, Spaß und Spiel zu verbringen.

Anfangs noch mit ca. 50 Kindern unter alleiniger TG-Regie in den Pfingstferien abgehalten, später dann in den Sommerferien und ab 1970 gemeinsam mit dem Nachbarn aus dem Eybacher Tal, dem SC, durchgeführt, werden regelmäßig bis heute ca. 150 Kinder alljährlich mit der Zeltlager-Romantik vertraut.

Namen wie Kurt Kopfmann, Holger Scheible, Peter Fischer, "Jona" Schweizer, Konrad Mall, Franz Ritter, Hans Allgöwer, Werner Semmler und Rolf Fluß sind mit den Zeltlagern untrennbar verbunden, und deren Ideen haben mit dafür

gesorgt, daß in der Regel die Erkenntnis, wenn lachen gesund macht, sind wir die gesündesten Menschen, voll zutraf. Aber auch Bauer Kächele, der in Breitingen bereitwilligst den Strom zur Verfügung stellte und als Gegenleistung die Küchenabfälle als Futter für die Schweine erhielt, ist eine Zeltlager-Legende. In diesem Zusammenhang darf die Bundeswehr keinesfalls unerwähnt bleiben. Sie stand fast

immer zur Verfügung, wenn es darum ging, in Hörvelsingen, Machtolsheim, Tomerdingen, Schechstetten, Nellingen-Aichen, Bernstadt, Sonderbuch und vor allem Breitingen, die hungrigen Mäuler zu verköstigen.

Unvergeßlich auch die Luftmatratzen-Regatten auf der Lone bei Breitingen. Regelmäßig konnten sich die Eltern an einem Zeltlager-Abend von der guten Betreuung ihrer Kinder überzeugen. Vorführungen unter dem jeweiligen Zeltlager-Motto stellten unter Beweis, daß an den Tagen nicht nur gefaulenzt wurde, gleiches gilt für die regelmäßig stattfindenden Zeltlager-Olympiaden.

Was heute von vielen Institutionen nachgeahmt wird, hat die TG schon vor vielen Jahren umgesetzt. Der Jugend unbeschwerte Stunden während der Ferienzeit, in freier Natur bei Sport und Spiel, mit einem Schuß Abenteuer zu vermitteln.



Lagerleiter Walter „Jona“ Schweizer



Brigitte Nögel (Scheible), Peter Fischer, Holger Scheible

## Schneller - Weiter - Höher

Die Leichtathletik-Abteilung war schon immer der Stolz der Turngemeinde. Wenn man die Annalen verfolgt, so spielen von Anbeginn leichtathletische Übungen eine dominierende Rolle in der turnerischen Bewegung.

Es gilt also, 150 Jahre Leichtathletik in der TG zu würdigen. Eine unvorstellbare Aufgabe, wenn man bedenkt, welche Leistungsverbesserungen sich bei den jeweiligen Disziplinen im Laufe der Jahrzehnte ergeben haben. Es soll jedoch versucht werden, anhand von Auszügen aus den Ergebnislisten, Vergangenes wieder in Erinnerung zu bringen. Bedingt durch die Akribie der Statistik und nicht zuletzt aus Platzgründen, wird

sich die Zusammenstellung auf die letzten 50 Jahre beschränken.

**1946** - Bei den Kreismeisterschaften in Göppingen wird *Eugen Beierle* im 100 m Lauf Vierter und *Hans Schrade* im 200 m Lauf Zweiter.

**1947** - *Hans Schrade* wird bei den Württembergischen Meisterschaften in Waiblingen im 400 m Lauf Vierter, *Greta Liebhardt* im Weitsprung Fünfte und die 4 x 100 m Staffel mit *Eva Baldauf*, *Greta Liebhardt*, *Ute Schmid* und *Inge Zettler* ebenfalls Fünfte. *Greta Liebhardt* wird Württembergische Jugendmeisterin im Weitsprung mit 4,73 m.

**1948** - Beim Landesoffenen Bergfest in Esslingen läuft *Hans Schrade* die 100 m erstmals in 11,1 Sek.

**1949** - *Inge Zettler*, *Greta Liebhardt*, *Hans Schrade* und *Gerhard Wirth* sind die führenden Leichtathleten im Kreis Göppingen.

**1952** - Stadtlauf: Sieg in allen Hauptklassen. *Toni Butz* Deutsche Meisterin im Hochsprung mit 1,57 m. Länderkampf Deutschland - Österreich - Jugoslawien: 1. Siegerin im Hochsprung *Toni Butz*, ebenso Erste beim Dreiländerkampf Bayern - Württemberg - Österreich in Augsburg. Jugend-Länderkampf Württemberg - Pfalz: *Heinz Knecht* im Hochsprung Dritter und *Hans-Peter Knaus* im Kugelstoßen Vierter.

**1953** - Beim Deutschen Turnfest in Hamburg wird *Hans-Peter Knaus* bei den Einzelkämpfen im Hochsprung mit 1,75 m Zweiter. DMM 15. Platz in der A-Klasse.

**1955** - Stadtlauf: TG siegt in allen Läufen. *Simon Wörz* erhält vom Deutschen Leichtathletik-Verband die Bestennadel für seinen 110 m Hürdenlauf.

**1956** - In der DMM A-Klasse kommt die TG in den Endkampf und erreicht einen 6. Platz. Hauptpunktesammler waren *Gerhard Wirth*, *Hans-Peter Knaus*, *Simon Wörz*, *Dieter Goller*, *Dietmar Knaus*, *Werner Krauss*, *Klaus Olesch*, *Alfred Reinert*, *Max Schmid*, *Anton Steinhäuser*, *Kurt Schneider* und *A. Ender*. In der DJMM Jugend A Gruppe 1 belegt die TG mit *Wolfgang Krieger*, *Peter Bäurle*,



*Hans Schrade, ein unvergessener TG-Leichtathlet*

*Alfred Enderle, Manfred Würz, Hermann Pfletschinger, Manfred Meyer, Gerhard Rieger, Werner Mühlbauer und Gerhard Wiedmann ebenfalls den 6. Platz.*

**1957** - Schwabenbergfest auf der Wanne: 1. Plätze *Inge Zettler, Willy Lächler, Hans-Peter Knaus*. Höhepunkt: Clubkampf gegen C. de F. Barcelona in der katalonischen Metropole, der 89 : 68 für die Gastgeber endet.

**1958** - Rückkampf gegen C. de F. Barcelona in Geislingen mit 82 : 77 Punkte-Sieg.

**1959** - Erfolgreichster Leichtathlet: *Werner Eckle*. Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Delmenhorst wird er über 200 m Hürden Zweiter und über 110 m Hürden belegt er den 5. Platz. Bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart verfehlt er über 200 m Hürden knapp den Endlauf, wobei er gegen Weltrekordler *Martin Lauer* in persönlicher Bestzeit von 24,4 Sek. verlor.

**1960** - *Waltraud Eckle* Jugendbeste über 100 m bei den Deutschen Turnspielmeisterschaften in Coburg.

**1961** - *Werner Eckle* bei den Württembergischen Meisterschaften im Zehnkampf Zweiter mit 4.572 Punkten. *Waltraud Eckle* Meisterin im Hürdenlauf und Sprint bei den Württ. Hallenmeisterschaften in Stuttgart.



*Hajo Schuhmacher - mehrmaliger Deutscher Meister*

**1962** - *Eleonore Villoth* beim Ländervergleichskampf in Weinheim 2. Platz im 5-Kampf. *Inge Buck* Kreiswaldlaufmeisterin. *Uli Essig* Erster bei der B-Jugend beim Landesturnfest im Weitsprung mit 6,17 m.

**1964** - Sieben neue Jugend-Vereinsrekorde: 100 m: *Hajo Schuhmacher* und *Uli Essig* 11,1 Sek. 110 m Hürden: *Hajo Schuhmacher* 15,1 Sek. 4 x 100 m: *Bantleon, Essig, Schwab, Schuhmacher* 45,5 Sek. Weitsprung: *Hajo Schuhmacher* 6,50 m. Kugelstoßen: *Hajo Schuhmacher* 13,10 m. Weitsprung: *Eleonore Villoth* 5,19 m. Fünfkampf: *Eleonore Villoth* 3.099 Punkte. *Hajo Schuhmacher* erreicht im Zehnkampf gute 5.388 Punkte.

**1965** - Erfolgreichster Leichtathlet: *Hajo Schuhmacher* (100 m 10,8 Sek., Kugel 14,36 m, Hoch 1,80 m, Weit 6,62 m).

**1966** - Württ. Turnmeisterschaften in Stuttgart: *Hajo Schuhmacher* Sieger im 6-Kampf der Junioren. *Gerhard Bantleon* Dritter im 5-Kampf der Jugend. Bergfest auf der Wanne: 1. Sieger *Willy Lächler*, 2. *Hajo Schuhmacher*. DJMM männlich Jugend B Gruppe 1: Überlegener 1. Platz in Württemberg.

**1967** - *Hajo Schuhmacher* läuft 100 m in 10,6 Sek. Im Zehnkampf erreicht er 6.213 Punkte. *Heiderose Beckert* erzielt Württ. Jugend-Rekord im 200 m Lauf in 25,7 Sek.

**1968** - Heiderose Beckert wird bei den Deutschen Hallenmeisterschaften über 200 m in 25,9 Sek. Vierte.

**1969** - Hajo Schuhmacher wird mit der Mannschaft des Schwäb. Turnerbundes Deutscher Meister bei den Landesturnverbandsmeisterschaften in Kassel und Zweiter im LA-3-Kampf.

Im Jahre 1970 kommt es zur Gründung der LG Fils. Neben den Göppinger Vereinen Frisch Auf und Polizeisportverein und dem TV Ebersbach ist auch die TG von der ersten Stunde an mit dabei. Mit diesem Zusammenschluß sollte es ermöglicht werden, an Meisterschafts- und Mannschaftswettbewerben schlagkräftig aufzutreten, um ein bißchen im Konzert der großen Leichtathletikvereine mitzuspielen.

**1971** - Hajo Schuhmacher dominiert nach wie vor. 100 m in 10,9 Sek. und im Kugelstoßen 14,36 m bedeuten nach wie vor Spitze im Kreis und im Bezirk. Wolfgang Cziriak wird im Weitsprung mit 6,59 m Württ. B-Jugendmeister. Bei den Württ. Mehrkampfmeisterschaften in Ulm siegt Uli Bopp im Fünfkampf, Hajo Schuhmacher im Dreikampf und Uli Drexler im Dreikampf der A-Jugend. Ursula Limmer erreicht bei der Schülerklasse mit 12,6 Sek. über 100 m und 2.24,7 Min. über 800 m in Württemberg beachtliche Leistungen.

**1972** - Beim Jugendvergleichskampf Göppingen, Nürtingen und Freudenstadt belegen Wolfgang Cziriak, Ulrich Drexler und Dieter Gürtler jeweils erste Plätze. Bei den Württ. Jugendmeisterschaften in Pliezhausen

wird Uli Drexler mit 6,77 m Dritter und erhält die Einladung zum Jugendvergleichskampf Württemberg - Baden.

**1973** - Die LG Fils löst sich wieder auf.

**1974** - Ernst Neuburger läuft bei den Württ. Meisterschaften 10,6 Sek. Sieglinde Stein gehört in der A-Jugend zu der württembergischen Spitze im Kugelstoßen mit 10,82 m und im Speerwurf mit 35,70 m (und ist heute als Sissi Stein eine weitbekannte Sportjournalistin). Hajo Schuhmacher wird bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften Deutscher Meister im LA-3-Kampf.

**1975** - Claudia Reichstetter und Erwin Tischler holen zusammen in der Schülerklasse vier Württ. Meistertitel. Hajo Schuhmacher wird in Leverkusen Deutscher Meister im LA-3-Kampf.

**1976** - Der Hattrick ist perfekt. Hajo Schuhmacher wird in Biberach erneut Deutscher Meister im LA-3-Kampf. Matthias Assmann läuft in Laichingen die 100 m in 10,5 Sek.

**1977** - Matthias Assmann läuft in Sindelfingen über 200 m die glänzende Zeit von 21,7 Sek. Hajo Schuhmacher wird bei den Deutschen Turnmeisterschaften in Remscheid Dritter. Die 4 x 100 m Staffel verfehlt mit Ernst Neuburger, Matthias Assmann,



Werner Echte, der Hürden-spezialist

Günter Neuburger und Hajo Schuhmacher in 42,3 Sek. die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften nur knapp.

1978 - Matthias Assmann wird bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen in der beachtenswerten Zeit von 48,13 Sek. Vierter über 400 m.

1980 - Hajo Schuhmacher zum dritten Mal "Vize" bei der Deutschen Meisterschaft im Dreikampf.

1981 - Manfred Meyer zählt mit seiner Leistung von nahezu 54 m im Speerwurf immer noch zur Spitze im Kreis Göppingen.

1983 - Birgit Weithofer erringt bei den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften in Lahr über 400 m in 56,17 Sek. den zweiten Platz und erreicht bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Dortmund auf der gleichen Strecke den Endlauf. Bei den Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen wird sie in 55,62 Sek. Meisterin.

1984 - Bei den Olympischen Winterspielen in Sarajevo sitzen im Bob Deutschland 1 drei TG-Leichtathleten: Günter Neuburger, Gerhard Oechsle, Hajo Schuhmacher. Die Vize-Weltmeister-Crew wird mit ihrem Piloten Klaus Kopp aus Unterhaching Neunte. Die 4 x 100 m Staffel wird bei den Senioren Deutscher Vizemeister.

1985 - Auszug aus der Vereinsbestenliste: -Aktive- Wolfgang Holwein 100 m in 11,2 Sek., Hans-Joachim Söll 5000 m in 15:31,6 Min., Jochen Schreitmüller im Weitsprung 6,42 m, Hajo Schuhmacher im Kugelstoß 14,23 m, Manfred Meyer mit dem Speer 54,44 m, Hans-Joachim Söll im Marathon 2:41,4 Std. -Jugend- Jürgen Weithofer 100 m in 11,2 Sek., 400 m in 50,6 Sek., Weitsprung 6,53 m, Zehnkampf 11.677 Punkte. Rainer Eckle Kreisrekord über 400 m Hürden.

1986 - Ernst Neuburger, Leory Hieber, Wolfgang Holwein und Günter Neuburger werden in Ahlen in Westfalen mit der 4 x 100 m Staffel in der Deutschen Rekordzeit von 42,71 Sek. Deutscher Meister bei den Senioren. Im Rahmen des Senioren-Länderkampfes Schweiz - Bayern - Württemberg schleudert Manfred Meyer den Speer 49,64 m und wird damit Zweiter. Jürgen Weithofer erreicht bei den Liechtensteiner Landesmeisterschaften über 400 m in 49,59 Sek. den ersten Platz und belegt in der Württembergischen Bestenliste Rang 4.

1987 - Birgit Weithofer wird zum Länderkampf nach Barcelona eingeladen und startet in der 4 x 400 m Staffel. Manfred Meyer wird mit 49,48 m im Speerwurf Württ. Seniorenmeister. Rainer Eckle läuft über 400 m Hürden Kreisrekord in 54,7 Sek.

1988 - Joachim Buck wird im Waldlauf Kreis- und Bezirksmeister. Wolfgang Holwein gewinnt bei den Württ. Seniorenmeisterschaften in Freudenstadt die Titel über 100 m und 200 m. Manfred Meyer gewinnt mit 49,20 m den Speerwurf. Wolfgang Holwein war im Sprint von den Kreismeisterschaften bis zum internationalen Länderkampf im Einsatz. Werner Slabon wird in der B-Jugend Kreis- und Bezirksmeister im Sprint und erreicht im Dreikampf 3750 Punkte.

Zum Jahresende wird die Leichtathletikgemeinschaft LG Filstal aus der Taufe gehoben. Unter der Leitung von Jochen Schreitmüller haben sich der TV Altenstadt, FTSV Kuchen, TSV 1872 Kuchen, TSV Bad Überkingen und die TG Geislingen zu dieser Gemeinschaft zusammengefunden.

1989 - Wolfgang Holwein Dritter bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Ludwigshafen über 200 m mit 23,23 Sek. Doppelsieger bei den Württ. Seniorenmeisterschaften in Gammertingen über 100 m (11,36 Sek.) und 200 m (23,38 Sek.).

Der LG Filstal gelingt es im ersten Jahr ihres Bestehens 81 Meistertitel einzuheimsen. Außer der 4 x 400 m Staffel der Männer und der 4 x 100 m Staffel der männlichen Jugend A, die reine TG-Staffeln waren, setzten sich



die Mannschaften immer aus mehreren Vereinen zusammen. Genau diese Möglichkeit, Mannschaften zu bilden, brachte für einige Athleten/innen ganz neue, gewollte Perspektiven.

**1990** - In "reiner" TG-Besetzung mit *Wolfgang Holwein, Jochen Buck, Ernst Neuburger* und *Matthias Fetzer* wird die 4 x 100 m Staffel Kreismeister. *Claudia Kozel* die Baden-Württembergische Meisterin im Kurztriathlon erläuft sich im Waldlauf den Kreis- und Bezirksmeistertitel.

**1991** - Erfolgreichstes Jahr seit dem Aufbau der Schülergruppen. Auf Kreis- und Bezirksebene werden 19 Einzelmeistertitel und 23 Mannschaftsmeistertitel geholt. *Brigitte Eckle* Kreismeisterin über 100 m Hürden in 17,59 Sek. *Manfred Meyer* wird bei den Senioren Kreis- und Bezirksmeister im Speerwurf und siegt mit 45,62 m beim Senioren-Länderkampf Bayern - Schweiz - Thüringen - Württemberg in Bamberg.

**1992** - Große Erfolge zeugen von einem kontinuierlichen Aufbau bei der Jugend: *Simon Mahringer* und *Martin Munkle* werden mit der B-Schülermannschaft der *LG Filstal* Württ. Meister im Mehrkampf. *Andrea Holzschuh* und *Sabrina Lorenz* werden Württ. Vizemeisterinnen im Mehrkampf mit den B-Schülerinnen der *LG Sabrina Lorenz, Andrea Holzschuh, Susanne Staudinger* und *Kerstin*

*Miehe* werden Württ. Vizemeisterinnen beim Endkampf um die Deutsche Schülermannschaftsmeisterschaft. *Heike Schätzle* sprang mit 1,50 m neue Bestleistung im Hochsprung und wird Württ. Vizemeisterin. *Stefan Duschek* und *Thorsten Lehle* qualifizieren sich bei den Württ. Mehrkampfmeisterschaften des Turnerbundes mit Platz eins und zwei für die Deutschen Meisterschaften in Marburg. 15 verschiedene TG-Kinder gewinnen insgesamt 29 Einzelmeisterschaften und 25 Kinder wurden Mannschafts-sieger. *Jochen Buck* gewinnt als Aktiver bei den Württ. Mehrkampfmeisterschaften des Turnerbundes, *Manfred Meyer* wird bei den Senioren Württ. Meister im Speerwurf und *Wolfgang Holwein* Deutscher Senioren-Meister im 100 m Sprint in 11,73 Sek.

**1993** - *Tanja Rucht* wird sowohl in der Halle als auch im Freien jeweils 3. Württ. Meisterin über 800 m. Beim Landesturnfest in Ludwigsburg wird sie im Fünfkampf Württ. Vizemeisterin. *Karsten Mößner* wird Kreismeister über 200 m und Zweiter über 100 m. Für die SchülerInnen lautet die Überschrift in der Jahresbilanz "Tolle Wettkämpfe, großartige Erfolge, ein Superwettkampfsjahr!" Stellvertretend für alle anderen seien die B-Schülerinnen *Kerstin Miehe, Bettina Huesmann* und *Stefanie Bantleon* genannt, die in der Vierkampfmannschaft Württ. Landesmeister wurden.



*Manfred Meyer, "unser" Speerwurf-As*

Weitere 49 Einzelmeisterschaften auf Bezirks- und Kreisebene in den verschiedenen Schülerklassen und die Rekordzahl von 36 geehrten Athleten/innen auf Vereins-, Stadt- oder Kreisebene zeigen deutlich, daß die Trainingsarbeit eine erfreulich positive Entwicklung aufweisen kann.

**1994** - Nach dem herausragenden Vorjahr konnten die Schülerleichtathleten die Erfolgsserie fortsetzen und die gute Stellung in Württemberg noch weiter ausbauen. Zusammen mit den anderen *LG Filstal*-Vereinen gewannen die Schüler A und B vier von fünf möglichen Württ. Mannschaftsmeistertiteln. Aber auch die Mädchen standen den Jungen nicht viel nach und gewannen zwei "Württembergische" und zwei dritte Plätze. Auf Kreis- und Bezirksebene wurden über 100 Meisterschaftserfolge erreicht. Damit wird die Entscheidung zur Gründung der *LG Filstal* nachhaltig und eindrucksvoll bestätigt.

## Mir säget au!

Peter Fischer  
begeistert mit  
böhmischem Dialekt  
das Publikum



Die Karnevalsgesellschaft *Kreissäge* in der Turngemeinde Geislingen zählt zu den jüngeren Kindern des Vereins. Dementsprechend ist sie aber auch recht munter und alljährlich in der Faschingszeit ein echter Anziehungspunkt im kulturellen Leben der Stadt. Vielleicht ist ihr Erfolg darin begründet, daß sie anders ist als andere. Nicht krampfhaft anders um jeden Preis, aber sie hat eben im Lauf der Jahre ihren eigenen Stil gefunden, der von dem abweicht, wie er so landauf, landab bei Karnevalssitzungen üblich ist. Der mehr revueartige Charakter ihres Programms mit jährlich wechselndem, aber durchgängigem Motto hat nicht immer so hundertprozentig mit Fasching zu tun, zumindest wenn man darunter eine Abfolge von Bütenreden, Gardetänzen und viel "Humba, humba, täterä" ver-

steht. Das gefällt wahrscheinlich denen weniger, die solches bevorzugen, andererseits gibt es offensichtlich ein großes und treues Stammpublikum, das auch den etwas leiseren Tönen zuhören will und kann und letztendlich eine Karnevalssitzung bei der *Kreissäge* mit eher kabarettistischem Einschlag zumeist ergötzlich findet.

Dabei mangelt es auch bei der *Kreissäge* nicht an der "klaren Aussprache". Wenn etwa *Ritter Kunibert* alljährlich seinen Blick vom Helfenstein ins Städtchen herunter wirft, dann erzittern nicht nur die altherwürdigen Mauern der Jahnhalle, sondern auch manch Prominenter der Stadt, der die geistigen Ergüsse des alten Burgherrn über sich ergehen lassen muß. *Ritter Kunibert*, einst von *Jörg Schneider* ins Leben gerufen und von ihm verkörpert, seit mehr als



Holger Scheible als Ritter Kunibert

zwanzig Jahren von *Holger Scheible* fortgeführt, ist längst zu einer Traditionsfigur des Geislinger Karnevals geworden. Neben seiner gibt es jährlich einige weitere Bütenreden zu hören, wobei sich in 33 Jahren eine Vielzahl von Rednern in die Bütt gewagt hat. Zu denjenigen, die jeweils über mehrere Jahre in diesem Metier aktiv waren, zählen *Max Schmid*, *Karl Heß* und *Dieter Grüb*, unvergessen ist der leider viel zu früh verstorbene *Peter Fischer* mit seinem unverwechselbaren böhmischen Dialektvortrag, zu nennen sind *Walter Bolzmann*, *Hans Banzhaf*, *Horst Hollerbach* und *Lilian Ströhle*.

Was hat die *Kreissäge* sonst noch geprägt? Natürlich ihre Ursprünge in einem Turnverein. Die vielen Turn- und Tanzgruppen, die sie in ihrer Geschichte erlebte, brachten eine Darstellungsvielfalt auf die Bühne, die vom Garde- über den Jazztanz bis zum modernen Tanztheater reichte, ja ganze Generationen junger TG-Mädchen, die teilweise jetzt schon wieder als Mütter ihren Töchtern zusehen, waren irgendwann einmal Mitwirkende bei der *Kreissäge*. Und aus diesen turnerischen Wurzeln ist dem Geislinger Karneval auch eine Truppe erwachsen, die dem Programm stets einen besonderen Stempel aufdrückte, die inzwischen ebenfalls in der nächsten Generation besteht und weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt wurde: die *Flying Briketts*. Humorvolle



Alb- und Fibstaltbote 17. Februar 1876

Akrobatik mit Minitrampolin und Kasten in höchster Vollendung, das kann man seit Jahrzehnten in den verschiedensten Rollen nur bei der *Kreissäge* erleben. Dies ist das Verdienst von *Max Schmid*, der die Gruppe mit seinen Turnfreunden einstens gründete. *Walter Jona Schweizer*, *Gerhard Wittlinger*, *Peter Fischer* und ihre "alten Kameraden" fanden in der heutigen Brikettstruppe unter der Leitung von *Harald Dreher* und *Uwe Zettler* würdige Nachfolger.

In einer Jubiläumsschrift erwartet man zurecht auch etwas Geschichte. Hier ist sie: 1963 wurde die *Kreissäge* gegründet. Nicht aus dem Nichts heraus, denn Fasching wurde bei den Turnern auch zuvor schon heftig gefeiert. Faschingsbälle in den früheren Sonnensälen sind in den Annalen ebenso verzeichnet, wie solche im ehemaligen Vereinslokal *Stern* und in der *Jahnhalle*, die auch der *Kreissäge* von Anfang an als Narrhalla diente.

Nur zweimal mußte man in die *Hohensteinhalle* nach Gingen ausweichen, als die *Jahnhalle* bei einem durchgreifenden Um- und Ausbau ein neues Outfit und auch eine technische Bühnenausstattung erhielt, die eine zeitgemäße Programmpräsentation erst möglich machte. *Karl Heß*, der erste Präsident, *Peter Trump*,

*Fritz Hochschorner*, *Jörg Schneider*, *Max Schmid* und *Adolf Gaugel* waren Männer der ersten Stunde, die viele Jahre lang das Narrenschifflein steuerten, Ideen lieferten, Regie führten und dafür sorgten, daß aus bescheidenen Anfängen heraus die *Kreissäge* zu einer Institution mit Bestand wurde. Im Laufe der Jahre kamen *Walter Bolzmann*, *Dieter Grüb*, *Holger Scheible* und *Dr. Günther Currie* in der Verantwortung hinzu. Durchs Programm führten teilweise die Präsidenten, aber auch andere wie *Reinhard Deutschländer*, *Dr. Günther Currie* und seit längerer Zeit *Holger Scheible*. In den jüngsten Jahren hat sich in dem Nachwuchstalant *Ralf Currie* ein Programmpräsentator par excellence herangebildet, um den man die *Kreissäge* nur beneiden kann.



Dr. Günther und Ralf Currie



Jörg Schneider ist begeistert

Ja, und so sägt die *Kreissäge* frisch geschärft wie eh und je immer zur Faschingszeit ein paar Ritzen in die Kommunalpolitik, singen so wie damals die *Geiselsteinsänger* von Karl Heß heute die *Holger-Singers* ihre Lieder mit viel Tief- und Hintersinn, und es wäre ein Frevel, würde man nicht "Pinne" Nagel, von dem kaum jemand weiß, daß er eigentlich *Bernhard* heißt, als einen Superstar der *Kreissäge* herausstreichen, der in Jahrzehnten nicht nur als Interpret des Sägewalzers, sondern in vielen Gesangsrollen geradezu Umwerfendes bot. Und da ist noch eine Besonderheit der *Kreissäge*: wenn sich das Motto des Programms wie ein roter Faden durch den Abend zieht, bietet es sich auch an, dies mit einem entsprechenden Ambiente zu unterstreichen. In *Walter*

*Häberle* und in seiner Nachfolge *Herms Lohse* standen in 33 Jahren zwei Künstler zur Verfügung, die es auf ihre Weise verstanden, dem Programm mit ihren jeweiligen Bühnenbildern eine ganz besondere Note zu verleihen. Dies auch technisch optimal umzusetzen, wäre ohne die Mitarbeit und die Ideen von *Werner Semmler* auf der Bühne und von *Konrad Mall* in der Ton- und Beleuchtungstechnik nicht möglich gewesen.

Interessiert zum Schluß womöglich noch, wie die *Kreissäge* überhaupt zu ihrem Namen kam? Das war im dritten Jahr ihres Bestehens, zuvor hatte man sich als Motto eines damaligen Modetanzes ("Wer weiß, was *Labamba* ist") bedient, und maßgeblicher Namensgeber soll *Hubert Bräutigam* gewesen sein, der sich außerdem als



Dieter Grub in einer Pandalrolle



Karl Hess in Fahrt

Komponist und Texter des Sägewalzers "unsterblich" machte. Bleibt dem Chronisten der Vollständigkeit halber, diesen Bericht mit dem Schlachtruf der *Kreissäge* abzuschließen und bei dreifach donnerndem Ausruf desselben alle um Vergebung zu bitten, deren Name möglicherweise bei der gebotenen Zusammenfassung von mehr als drei Jahrzehnten unter den bei uns nicht mehr vorhandenen Elferatstisch gefallen ist:

*Mir säget au!*



## Flying Briketts

Als die ehemaligen Geräte-turner Anfang der Siebziger-jahre ihren Leistungszenit überschritten hatten, besannen sie sich darauf, ihre Turnkünste dem breiten Publikum auf humorige Weise zu präsentieren. Schon 1965 bei der "Kreissäge" gaben sie ihr Debüt als "Olympiariege 1896". Viele ältere TGLer erinnern sich vielleicht noch an die ulkigen Nummern am Barren, als Seiltänzer, Pyramidenbauer, Olympioniken von 1968 oder die Clownnummer auf dem großen Trampolin mit dem folgenschweren Salto rückwärts von Jona Schweizer ins Klavier. Unvergessen auch der Auftritt als "Fischer-Chöre" mit dem mehrfach variierten Evergreen "Ein Männlein steht im Walde". Der Fasching 1973 erlebte dann die Premiere der Trampolinnummer in der von nun an bewährten Besetzung Max Schmid, Gerhard Wutlinger, Walter Schweizer, Peter Fischer, Harald Dreher, Roland

Strössner, Holger und Erich Scheible, Wolfgang Schmid, Hanns-Jörg Mall und Ernst Neuburger. Für alle überraschend schlug die Nummer wie eine Bombe ein. Die "Flying Briketts" waren geboren. Schnell war die Truppe (inzwischen komplettiert durch Uwe Zettler) in der näheren Umgebung bekannt. Mund-zu-Mund-Propaganda brachte in der Folgezeit Auftritte in ganz Württemberg und übers Ländle hinaus. Damit wurde das schöne Hobby zur Arbeit.

Neue Gags wurden kreiert, trainiert, perfektioniert und in das Programm eingebaut. Bis zur bühnenreifen Endform gab es viel Schweiß, blaue Flecken, gestauchte Wirbelsäulen und andere Wehwechen.

Nach einem Fernsehauftritt bei der ARD anlässlich einer Tanzweltmeisterschaft, stand beim Boss Max Schmid das Telefon



nicht mehr still. Die Flying Briketts waren "in". Auftritt auf Auftritt folgte. Bei Tanzturnieren in Osnabrück, Siegen, München, Stuttgart, Augsburg und Ludwigsburg waren sie gern gesehene Gäste. Im Circus Krone, der sie auch nach Südamerika mitnehmen wollte, und im "Bayrischen Hof" in München waren sie jahrelang bei Veranstaltungen der Höhepunkt. Selbst die weltbekannte "Tenne" in Kitzbühl verpflichtete die "Briketts". Bei unzähligen Sportpressefesten und vor allem bei Karnevalsveranstaltungen rissen sie das Publikum zu wahren Beifallstürmen hin. Der Boss erinnert sich noch gerne an einen Ausspruch der



ehemaligen Ministerin *Anne-marie Griesinger*: "Mäxle, jedesmol wenn i eich seh, mach i vor lauter Lacha fascht in d' Hos!"

Den Erfolg mußten sie allerdings in sechzehn Jahren mit mehreren Knochenbrüchen bezahlen. Dennoch wollte keiner auf die süße "Droge" Beifall verzichten. Und so kam es, daß - obwohl die altersschwachen Briketts sich 1988 beim letzten Auftritt bei der Kreissäge selbst für tot erklärten - sie 1989 als Engel ihr Publikum zum allerletzten Mal begeisterten.

Bis heute treffen sich die Briketts und einige "Neuzu-kömmlinge" jeden Freitag zur Gymnastik und dem obligatorischen Wetz in der Jahnhalle. Dabei wird ihnen immer wieder schmerzlich bewußt, welche tiefe Lücke der Tod von *Erich Scheible* und *Peter Fischer* in der Gruppe hinterlassen hat. Der anschließende Umtrunk, die jährliche Skiausfahrt und Radtour zeugen auch heute noch von Kameradschaft und engem Zusammenhalt. Seit sechs Jahren gibt es mit den Flying Briketts Junior eine Truppe, die nahtlos in die



Fußstapfen der Alten gestiegen ist, die es sicherlich jedesmal pfpfert, wenn sie ihren Nachwuchs auftreten sehen. Es ist gut zu wissen, daß das, was einst mit Mühe, aber auch viel Liebe, aufgebaut wurde, so vielversprechend weitergeführt wird.

Der Vater der Briketts  
*Max Schmid*



## Sie prägten die letzten 25 Jahre



«Pinne» Nagel

Die letzten 25 Jahre Vereinsgeschehen sind den Mitgliedern im Jubiläumsjahr größtenteils noch in so guter Erinnerung, daß wir auf einen systematischen chronologischen Rückblick verzichten wollen. Was wäre jedoch ein Verein in der Größe und mit dem Sport- und Freizeitangebot unserer Turngemeinde ohne die vielen ehrenamtlich Tätigen?!

Aus diesem Grunde nachfolgend repräsentativ Personen, die über viele Jahre tätig waren und die TG in dieser Zeit mit prägten:

*Gerhard Bantleon* (Handball, Kinderturnen), *Ute Bantleon* (Kinderturnen), *Hans Banzhaf* (2. Vorsitzender, Tennis, Oberturnwart), *Dr. Axel Beck* (Sportarzt), *Wolfgang Biller* (Handballtrainer, Kreissäge, Handball-Schiedsrichter), *Sylvia Binder* (Kinderturnen, Jazz-Gymnastik), *Walter Bolzmann* (Kreissäge),

*Uli Bopp* (Leichtathletik, 2. Vorsitzender Sport), *Dr. Günther Currie* (Kreissäge), *Reinhard Deutschländer* (Volleyball, Kreissäge, Beisitzer), *Harald Dreher* (Flying Briketts), *Karl Drexler* (1. Vorsitzender, Leichtathletik-Abteilungsleiter), *Wolfgang Ebinger* (2. Vorsitzender, Finanzen), *Peter Fischer* (Kinderturnen, Jugendwart, Kreissäge, Zeltlager), *Hans-Joachim Frey* (Leiter Schwimmabteilung, Jugendwart), *Kurt Frey* (Kinderturnen, Seniorenturnen), *Inge und Dieter Greiner* (Wirtschaftsausschuß), *Dieter Grüb* (Präsident Kreissäge), *Helmut Göttle* (Fahnenträger), *Kurt Häußler* (Mini-Handball), *Heinrich Hehl* (Kassier, Geiselstein-Hüttenwart), *Helga und Werner Heinzinger* (Schwimmabteilung), *Karl Heß* (Kulturwart, Präsident Kreissäge, Seniorenkreis), *Gottfried Hochschorner* (Kinderturnen, Kreissäge, Tennis), *Inge Holland* (Kindertur-



Kurt Nagel



Heiner Hehl

nen, Frauengymnastik), *Horst Hollerbach* (Handball-Abteilungsleiter, Handball-Schiedsrichter, Pressewart), *Helmut Katzer* (Leichtathletik), *Gerhart Kircher* (Oberturnwart), *Carmen und Michael Kirchgäßner* (Wirtschaftsausschuß), *Kurt Kopfmann* (Kinderturnen, Leiter Fanfarenzug, Zeltlager), *Willy Lächler* (Männerabteilung, Sportabzeichenabnahme), *Eugen Lebsanft* (Kinderturnen, Oberturnwart, Leiter Handballjugend), *Peter Lecjaks* (Mini-Handball, Pressewart, Schriftführer), *Kurt Löffler* (Handball-Abteilungsleiter, Schriftführer), *Inge Maier* (Kinderturnen, Geräte-turnen), *Ellen Mall* (Kinderturnen), *Konrad Mall* (Handballjugend, Jugendwart, Kulturwart), *Hanns-Jörg Mall* (Handball, Leichtathletik), *Rainer*

Maroska (Leiter Volleyballabteilung), Gisela Meyer (Leiterin Gymnastikabteilung, Kreissäge, Geräteturnen), Manfred Meyer (Leichtathletik-Abteilungsleiter, Organisator Abendsportfeste, Korbball), Ulla und Kerstin Munz (Rhythmische Sportgymnastik), Gerold Müller (Kassier, Wirtschaftsausschuß), Elmar und Monika Munkle (Leichtathletik), Bernhard "Pinne" Nagel (Handball-Abteilungsleiter, Platzwart TG-Stadion, Kreissäge),



Hans Wagner und Karl Drexler

Kurt Nagel (Turnrat, Geräteturnabteilung, Bauvorhaben TG-Stadion und Geiselsteinhaus), Franz Ritter (Schwimmabteilung, Geiselstein Hüttenwart, Oberturnwart, Herzsportgruppen), Rolf Ritter (Oberturnwart, Männerabteilung), Brigitte Scheible (Kinderturnen), Hilde Scheible (Frauenabteilung), Holger Scheible (Kinderturnen, Handballjugend, Zeltlager, Oberturnwart, Kreissäge, 1. Vorsitzender), Walter Schelian (Handballtrainer), Max Schmid (Präsident Kreissäge, Oberturnwart, Gründer der "Flying Briketts"), Jörg Schneider (Kreissäge, Kinderturnen, Handball-Frauen 2. Vorsitzender), Sabine Schreitmüller (Schwimmen), Jochen Schreitmüller (Vereinslehrer, Handball, Leichtathletik), Thomas Schuhmacher (Handball), Walter "Jona" Schweizer (Kinderturnen, Oberturnwart, Zeltlager, "Flying Briketts"), Heidi Semmler (Geiselstein), Werner Semmler (Schwimmabteilung, Geiselstein-



Gerold Müller

Hüttenwart, Kreissäge), Hans-Peter Staudenmaier (Skiabteilung, Geiselstein-Hüttenwart, Kreissäge), Max Treiber (Sportabzeichenabnahme), Martin Vulic (Fitneßcenter), Hans Wagner (Kinderturnen, Bau Geiselsteinhaus, Seniorenkreis), Emma Werner (Kinder- und Frauenturnen), Gerhard Wittlinger (Kinderturnen, Oberturnwart), Eugen Zeiner (Skigymnastik, Kampfrichterobmann), Uwe Zettler (Kinderturnen, "Flying Briketts"), Irene und Werner Ziegler (Wirtschaftsausschuß).



Vierturnerschaft 1971: v. l. n. r. stehend: Werner Semmler, Jörg Schneider, Peter Eisele, Max Schmid, Heost Hollerbach, Konrad Mall, Reinhard Deutschländer, Erwin Mebold  
sitzend: Brigitte Nagel, Christine Schreiber, Monika Vollmann, Emma Werner, Ute Lächler



Gerhard Wittlinger



## Sie schrieben TG-Geschichte

### Hans Wallisser

Lebensbejahende Haltung, unerschütterlicher Humor und Ausgeglichenheit, diese Eigenschaften kennzeichnen Zeit seines Lebens den Tanzlehrer und TG-Turnwart *Hans Wallisser*. Mit 16 Jahren tritt er 1903 als Zögling in die Turngemeinde ein, 1906 wird er in die Vorturnerschaft berufen und ist von 1912 bis 1914 Zöglingwart. Nach dem 1. Weltkrieg fungiert er als zweiter Turnerinnenwart und von 1922 bis 1945 als erster Turnwart der Turnerinnenabteilung, die unter seiner Leitung einen enormen Aufschwung nimmt. 1927 ist er es, der die TG-Frauenabteilung gründet und jahrzehntelang leitet.

Auch sonst ist *Hans Wallisser* immer für die Turngemeinde da, wenn es gilt, Hand anzulegen. Ob es sich nun um das TG-Freibad, das Haus auf dem Geiselstein oder das Stadion im Eybacher Tal handelt, er eilt in jeder freien Minute auf die Bauplätze. Allein im TG-Stadion leistet er fast 1.000 Arbeitsstunden, macht sich jahrelang als Platzwart nützlich und ist bis 1971 Zeugwart.

Von 1926 bis 1936 bekleidet *Hans Wallisser* das Amt des Gaufrauenwartes im Hohenstaufengau, der damals bis in das Remstal und nach Kirchheim reicht. Im Jahre 1936 wird er aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied und erhält 1956 die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.



Sein Bekanntheitsgrad in Turnerkreisen kommt nicht von ungefähr. Seit 1928 besucht er bis zur Beendigung seiner aktiven Laufbahn jedes Deutsche oder Landesturnfest und erntet mit seiner stattlichen Turnerinnenabteilung viele Lorbeeren.

Von der TG-Vorstandschaft animiert, fungiert er ab 1935 ein Vierteljahrhundert nebenberuflich als Tanzlehrer und verpaßt über 2.000 Paaren aus Geislingen und Umgebung gesellschaftlichen Schliff. Im Hauptberuf arbeitet er in der WMF,

nach Ablegung der Meisterprüfung als Vizemeister in der Maschinenschlosserei, zuletzt bis 1952 als Vorkalkulator in der Arbeitsvorbereitung.

Bevor *Hans Wallisser* 1979 kurz vor Vollendung seines 92. Lebensjahres stirbt, kann er immer bei passender Gelegenheit mit Fug und Recht behaupten:

*Mein Leben war ausgefüllt und ist erfüllt!*

## Adolf Härdtle

*Adolf Härdtle* war ein Geislinger Mitbürger, der sich in außergewöhnlicher Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht hat. Um die Verdienste dieses Mannes zu würdigen, muß man das gesamte Spektrum seines Wirkens anführen. 22 Jahre 1. Vorsitzender der Turngemeinde - davon fünf Jahre zum Kriegsdienst eingezogen - und parallel dazu Kommandant der Geislinger Feuerwehr, 13 Jahre Mitglied des Gemeinderats, 12 Jahre Sitz im Kreistag und ebenfalls 12 Jahre Mitglied des



Stadtkirchengemeinderats sowie langjähriger Vorsitzender des Gewerbevereins. Kein Wunder, daß der Bundespräsident diesem Multifunktionär, von Beruf Messerschmiedemeister, Anfang 1965 in Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste um Staat und Volk das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verleiht.

Besser als durch die jahrzehntelange Doppelfunktion von *Adolf Härdtle* als TG-Vorsitzender und Kommandant der Feuerwehr,

hätte man es nicht dokumentieren können, daß die Feuerwehr ehemals aus unserer Turngemeinde hervorging. Unter seiner Vorstandschaft werden das Freibad im Rohrachtal und der Spielplatz beim Geiselstein gebaut. Bereits unter seiner Leitung überspringt die TG-Mitgliederzahl die Tausendergrenze. Die Turngemeinde lohnt die großen Verdienste von *Adolf Härdtle* mit der Ernennung zum Ehrenvorstand. 1972 verstirbt er im 80. Lebensjahr stehend.

## Jakob Oechsle

Es gibt nur wenige Männer in der Turngemeinde, die sich über Jahrzehnte hinweg so um den Verein bemüht und die sich so sehr bewährt haben wie *Jakob Oechsle*. Er hat stets die Arbeit im stillen bevorzugt und wollte nie im Rampenlicht stehen.

Während seiner 71jährigen Mitgliedschaft bis zu seinem Tode im Jahre 1991 wirkt er für die Sache der Turnerei, indem er mehrere Jahrzehnte lang verschiedene Ämter bekleidet. Seine ganze Liebe und Zuneigung gilt den Kindern und der Jugend. So fungiert er in der Turngemeinde jeweils 20 Jahre als Oberturnwart und als Kinderturnwart. Ebenfalls 20 Jahre ist er Kinderturnwart des Turngaues Staufeu und fünf Jahre Kinderturnwart des Schwäbischen Turnerbundes. Was er in diesen vielen Jahren für die Turnerjugend geleistet hat, läßt sich mit keiner Statistik belegen.

Schon mit 18 Jahren wird *Jakob Oechsle* in die TG-Vorturnerschaft berufen, denn man erkennt frühzeitig seine große Fähigkeit in der Organisation und in der Behandlung und Anleitung junger Menschen. Er



ist immer dabei, wenn es gilt, für die Turngemeinde zur Verfügung zu stehen. Angefangen vom Bau des Spielplatzes beim Geiselstein über den Bau des TG-Freibades bis zum Stadionbau im Eybacher Tal legt er mit Hand an und bringt es auf viele hundert Arbeitsstunden.

Unvergessen bleibt seine Tätigkeit als Festturnwart bei drei Landesbergfesten und sechs Gaubergfesten auf der Schildwacht, die ihn als legendären *Vater der Bergfeste* in die Turngeschichte Eingang finden läßt.

Der Deutsche Turnerbund und der Schwäbische Turnerbund zeichnen *Jakob Oechsle* mit höchsten Ehrungen aus, die TG ernennt ihn 1946 zum Ehrenmitglied und 1953 zum Ehrenoberturnwart.

## Ferdinand Specker

*Ferdinand Specker*, ein gebürtiger Radolfzeller, kommt mit 18 Jahren nach Geislingen und tritt in der Maurer'schen Buchdruckerei seine erste Stelle an. Sofort tritt er in die Turngemeinde ein und ist fortan im Vereinsgeschehen fest integriert. Im Geräteturnen holt er viele Preise und Siegerkränze. Er wird



Fachwart für Kinder, Jugend, Männer und Frauen und gehört jahrzehntelang dem Turnrat an. Zudem ist er Gründer und langjähriger Leiter der Seniorenabteilung. Neben dieser vielfältigen Tätigkeit auf dem turnerischen Sektor, findet er als Buchdruckereibesitzer immer noch Zeit, auch im Turngau Staufeu das Amt des Frauenwartes auszuüben. Mit dem Bau des TG-Stadions im Eybacher Tal setzt er sich selbst ein Denkmal.

Als Vorsitzender des Bauausschusses sorgt er als unermüdlicher Motor dafür, daß nicht nur der Stadionbau zu einem erfolgreichen Abschluß kommt, sondern daß auch noch unter der Tribüne ein Vereinsheim geschaffen wird und die TG damit nicht nur auf dem Geiselstein sondern auch im Tal eine Heimat hat.

Neben der Turnerei liegt *Ferdinand Specker* auch das Schachspiel am Herzen. So sorgt er als Initiator dafür, daß Geislingen im Jahre 1969 eine Freilandschachanlage beim Helfenstein-Gymnasium erhält.

Für sein vielfältiges Wirken wird er mit höchsten Auszeichnungen, die Verein, Turngau Staufeu, der Schwäbische und der Deutsche Turnerbund, der Württembergische Landessportbund und der Sportkreis Göppingen zu vergeben haben, geehrt. Im Jahre 1976 wird ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Seiner Sammelleidenschaft verdankt die Turngemeinde auch manches Ausstellungsstück bei der Ausstellung in der *Galerie im Alten Bau* zum 150-jährigen Jubiläum.

## Kurt Löffler

Kurt Löffler wird am 27. Februar 1910 in Geislingen geboren, schon ein Jahr später zieht die Familie nach Altenstadt, so daß er zunächst mit der Turnerei beim TVA als Schüler in Berührung kommt. 1925 wird er Zögling und 1928 Mitglied bei der TG, der er einen Großteil seines Lebensablaufes widmet. Um dem Antrag auf Wiederezulassung als Sportverein mehr Gewicht zu verleihen, tritt er genauso wie Erich Zettler nach Kriegsende in die SPD ein und wird dienstältester Vereinsfunktionär, indem er bis zum Jahre 1987 als Schriftführer fungiert.

Seine aktive Sportlerlaufbahn widmet er dem Faustball und der Leichtathletik, vor allem aber gehört seine Begeisterung dem Handballsport.

So gehört er der spielstarken TG-Mannschaft in den Dreißigerjahren an und fungiert mehrere Jahre als Handball-Abteilungsleiter. Auch sonst steht Kurt Löffler seiner TG immer dann zur Verfügung, wenn man ihn braucht. Egal ob als Veranstaltungskassier in der Jahnhalle oder bei der Ausrichtung von Sportveranstaltungen im Eybacher Tal und auf dem Geiselstein.



Schon 1968 wird er Ehrenmitglied, 1984 wird ihm die Ehrennadel des Landes verliehen. Auch sonst engagierte sich der WMFler für die Gemeinschaft. So sitzt er als DAG-Mitglied nicht nur im Betriebsrat des Unternehmens, sondern auch zwölf Jahre als Mitglied der SPD-Fraktion im Geislinger Gemeinderat.

Kurt Löffler verstirbt im Juli 1989. Sein Bildnis im TG-Stadiongebäude erinnert noch heute an sein Wirken zum Wohle des Vereins.

## Erich Zettler

*Erich Zettler* hat sich um Jugend und Sport allgemein und speziell bei der Turngemeinde große Verdienste erworben. Unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg hat er wesentlichen Anteil am Neuaufbau unseres Vereins, dem er dann über ein Jahrzehnt lang als erster Vorsitzender zur Verfügung steht. Er bestimmt viele Jahre nicht nur die Geschicke der TG-Schwimmabteilung, sondern gibt auch dem Turnerleben wichtige Impulse und wirkt darüber hinaus im Geislinger Sport in wichtigen Fragen richtungweisend. So ist er als Vorsitzender des *Fördervereins Hallenbad* unermüdlich bestrebt, dem



Kein Wunder, daß *Erich Zettler* große Wertschätzung genießt und hohe Ehrungen der verschiedenen Verbände erfährt. Viel zu früh verstirbt er 1972 mit erst 59 Jahren.

Schwimmsport und der Allgemeinheit zu einer zeitgemäßen Einrichtung, dem heutigen *Stadtbad* zu verhelfen.

Der WMF-Prokurist, zuständig für den Einkauf, widmet seine ganze Freizeit dem Sport. Gut eineinhalb Jahrzehnte leitet er die Geschicke des Württembergischen Schwimmverbandes und war auch in maßgebenden Gremien des Deutschen Schwimmverbandes tätig. Zuvor war er auch 1. Vorsitzender des ehemaligen Württembergischen Turnerbundes, also des Vorgängers des jetzigen Schwäbischen Turnerbundes, und Sportkreisvorsitzender.

## Willy Lächler

Willy Lächler, auch "Willes" genannt, hat in seiner jahrzehntelangen sportlichen Laufbahn viele Siege errungen und damit die Turngemeinde auch nach außen hin bekannt gemacht. Als achtjähriger Bub stößt er 1919 als Zögling zur TG und ist seitdem der Turnerei und dem Verein eng verbunden. Nicht nur als aktiver Sportler steht er seinen Mann, er führt auch im Laufe der Jahre die Kinder- und Jugendabteilung, die Handballer und die Leichtathleten. Außerdem wird er Oberturnwart und zweiter Vorsitzender.

Sein Leben wird durch aktives Wettkampfdasein geprägt. Obwohl er nach eigener Aussage nie ein *Trainingsweltmeister* war, gelangen ihm große sportliche Erfolge im Mehrkampf, bei den Deutschen Turnfesten steht er mehrmals ganz oben auf dem Treppchen. Zweifelsfrei zählt er nicht nur zu den erfolgreichsten Wettkämpfern der Turngemeinde, sondern zu den Größten im Geislinger Sport überhaupt.

Von Beruf selbständiger Schneidermeister, gelingt es ihm 1964, das Hobby zum Beruf zu machen. Bis zu seiner Pensionierung wirkt er an verschiedenen Geislinger Schulen als Sportlehrer und wird von den



Schülern allseits sehr geschätzt. Dem Vershrten sport ist er viele Jahre eng verbunden, zehn Jahre sitzt er für die Fraktion der Freien Wählervereinigung im Gemeinderat.

Sein begeisterungsfähiges Wirken erfährt vielfache Ehrung durch die Sportverbände. Im Jahre 1979 wird Willy Lächler im Kreise seiner *Turnschwestern und Turnbrüder* vom damaligen Oberbürgermeister Helmut von

Au das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Am 8. März 1996, also im Jahre des TG-Jubiläums, das er so gern mitgefeiert hätte, erliegt Willy Lächler einer Krankheit.

## Emma Werner



Frauenbereich. Neben der Tätigkeit in der TG steht sie auch dem Turngau zehn Jahre als Gaukinderturnwartin zur Verfügung.

Über viele Jahre steht *Emma Werner* wöchentlich abends mehrmals in der Turnhalle, um ihr Fachwissen und ihr turnerisches Können weiterzuvermitteln. In Anerkennung dieser Verdienste wird sie 1968 Ehrenmitglied und erhält neben vielen anderen Auszeichnungen 1989 die Ehrennadel des Landes.

*Emma Werner* kommt bereits als Schülerin zur TG und hat in ihrer aktiven Zeit an vielen Turnfesten teilgenommen und dabei eine stattliche Anzahl von Siegerkränzen errungen und auch sehr gute Plazierungen erreicht. Sie wirkt, solange es ihr gesundheitlich möglich ist, unermüdlich zum Wohle des Vereins als Übungsleiterin im Kinderturnen und im



## Karl Drexler

*Karl Drexler* ist ein Sportler der Turngemeinde, der auch nach seiner aktiven Zeit dem Verein in vielfältiger Weise und an hervorragender Stelle dient. Er ist in seiner Jugendzeit Handballer und Leichtathlet und ist der Nachkriegsgeneration insbesondere als ein Handballtorwart der Extraklasse in Erinnerung. Später findet er dann zu den TG-Handballern als Trainer der 1. Mannschaft zurück.

Aus dieser Funktion heraus gelingt es seinen Sportfreunden, ihn als Vorsitzenden der Turngemeinde zu gewinnen. Ab dem Jahre 1965 leitet er den Verein

zwölf Jahre lang in seiner ihm eigenen dynamischen Art. Mit der Verabschiedung aus diesem Amt wird er 1977 aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Unmittelbar im Anschluß an seine Vorstandstätigkeit stellt er sich der TG-Leichtathletik, der seit jeher seine besondere Leidenschaft gilt, noch einige Jahre als Abteilungsleiter zur Verfügung.



Als renommierter Architekt stellt *Karl Drexler* der TG auch sein ganzes berufliches Wissen und Können zur Verfügung. Alle Bauvorhaben der letzten 40 Jahre tragen seine Handschrift: Erstellung des Stadiongebäudes mit Tribüne, dessen spätere Um- und Erweiterungsbauten, das heutige Geiselsteinhaus und das abgebrannte Vorgängergebäude, die Tennisplätze und der Kunststoffplatz im TG-Stadion sowie der Umbau der Stadionanlage. Der

jahrzehntelange selbstlose Einsatz von *Karl Drexler* erfährt zahlreiche Ehrungen durch die Sportverbände, 1984 wird ihm die Ehrennadel des Landes verliehen.

### **TG-Ehrenmitglieder Stand April 1996**

seit	
1948	Ferdinand Specker
1968	Emma Werner
1977	Karl Drexler
1977	Luise Göttle
1977	Matthilde Lächler
1983	Werner Semmler
1989	Karl Hess
1989	Gerold Müller
1991	Hans Wagner

### **Nach dem zweiten Weltkrieg verstorbene Ehrenmitglieder**

seit	
1921	Rudolf Drexler
1936	Wilhelm Eisenmann
1936	Albert Kälin
1936	Hans Wallisser (ab 1943 auch Frauenehrenturnwart)
1944	Adolf Härdtle (ab 1952 auch Ehrenvorstand)
1946	Richard Benz (Ehrenvorstand)
1946	Wilhelm Göttle
1946	Eugen Krauss
1946	Jakob Öchsle (ab 1953 auch Ehren-Oberturnwart)
1948	Willy Lächler
1948	Eugen Mattes
1956	Hermann Schmid
1956	Wilhelm Pressmar
1956	Karl Wörn
1958	Wilhelm Kumpf sen.
1963	Erich Zettler
1967	Kurt Nagel
1968	Kurt Löffler
1975	Heiner Hehl
1975	Alois Scheible



DIE TURNGEMEINDE  
IM JUBILÄUMSJAHR 1996

DIE ABTEILUNGEN STELLEN  
SICH VOR

## Kinderturnen



In allen Turnräumen, in denen Kinder turnen, tönen einem Besucher Kinderlachen und das Wirrwarr heller Stimmchen entgegen. Folgt man dem Lachen und öffnet die Tür, gelangt der Betrachter in Räume, in denen Kinder emsig durcheinander laufen. Kommt man zufällig zum Eltern-Kind-Turnen kann man erleben, wie Kinder zwischen 1 1/2 bis 3 Jahre lauthals ein Lied zu Beginn ihrer Turnstunde anstimmen. Angeregt durch die Übungsleiterin und ihre fleißigen Helfer, motivieren die Eltern ihre Kinder. Sie hüpfen, tanzen und singen gemeinsam. Durch Bewegung soll den Kindern ein Weg zum Kennenlernen ihres Körpers und ihrer Umwelt sowie ihrer Spielpartner eröffnet werden. Langsam wird die riesige Turnhalle zum vertrauten

Bewegungsort, der das bieten kann, was unsere Kinder in ihrer veränderten Umwelt oft nicht mehr finden können. So können Freundschaften schon im Eltern-Kind-Turnen bis fürs hohe Alter geschlossen werden.

Im Anschluß daran kann man sehen, wie erstmals im Alleingang Kinder zwischen 4 und 6 Jahren durch die Halle toben. Mit der Begrüßungszeremonie werden Körper und Geist für folgende Bewegungsaufgaben geöffnet. Ob sie über Material ihren Körper wahrnehmen, oder ob Aufgaben nur mit eigenen Ideen gelöst werden können, es macht Spaß!

Kreativität und Phantasie sind gefragt beim Turnen an Groß- und Kleingeräten. Auch Ausdauer, Reaktionsvermögen, Koordination sowie Erproben von

Leichtathletikdisziplinen sind ihre Themen. Spaß ist der Schlüssel zur Förderung von Sprache, Motorik, Sozialverhalten für sie und ihre Freunde.

*Die Umwelt hat sich verändert, die Autos haben sich verändert, die Arbeitszeiten werden angepaßt, wir verändern uns, wir werden größer und neugieriger.*

Aber nicht nur die "Minis", sondern auch die 6- bis 9-jährigen SchülerInnen haben sowohl Freude als auch Spaß an der Bewegung. Die bereits bekannten und erlernten Bewegungserfahrungen können nun erstmals allein angewandt werden. Somit ist es möglich, durch eigene Kraft und Anstrengung ein Hindernis ohne fremde Hilfe zu bewältigen. Sie üben einfache turnerische Bewegungsabläufe, lernen nicht nur etliche unterschiedliche Handgeräte, sondern gleich einfache Spielregeln der Gruppenspiele kennen. Nicht nur Mädchen, sondern auch Buben können an Bewegungs- und Spielgeschichten Spaß finden.

Auch der große Turner Eberhard Gienger hat so angefangen, schwierige turnerische Elemente spielerisch zu erlernen. Aufgrund von Bewegungserfahrung, Bewegungshäufung und Bewegungspräzision schafften Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren im Bereich des Geräte-turnens, ihren Körper bewußt zu steuern. Durch ein spezielles Grundlagentraining werden die



Mutter-und-Kind-Turnen



Vorschulturnen

Voraussetzungen für spätere schwierige Bewegungsabläufe geschaffen. Trotzdem kommt der Spaß auch hier nicht zu kurz.

Größer, neugieriger, sind die Kinder zwischen 9 und 11 Jahren sowie die Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren. Sie sind zwar keine Turner, aber turnen können sie ganz gut, denn schließlich wohnt in einem gesunden Körper auch ein agiler, fiter Geist. Die Verbesserung der Koordination, der Leistungen an Großgeräten und der Umgang mit gymnastischen Handgeräten werden verstärkt. Durch Spiel und Tanz wird das Zusammengehörigkeitsgefühl geprägt. Zwar wird bei den Turnerinnen kein Muskelaufbau wie bei Arnold Schwarzenegger betrieben, dennoch achten die

Übungsleiterinnen auf den strukturellen Körperaufbau. Ganz nebenbei lernen die Schützlinge nicht für die Turnstunde, sondern fürs Leben, auch Dinge wie konzentriertes soziales Arbeiten, Anpassungsfähigkeit und Toleranz.

Damit alle von 1 1/2 bis 17 Jahren einmal nicht nur sich selbst, sondern vor allem den anderen zeigen oder sich gar mit den Gleichaltrigen messen können, gehen die Lehrerinnen mit ihnen zu kleinen Wettkämpfen. Weitere gemeinsame Veranstaltungen sind der Spiel- und Sporttag auf dem Geiselstein, das Gaukindertreffen und das Gauturnfest. Erstmals 1995 fand die Jahresabschlussfeier für Kinder und Jugendliche unter dem Motto "Das Traumland" statt. Wir erzählten allen gespannten Zuschauern von unseren Träumen:

- "Mami, Papi und ich"
- "Komm und spiel mit mir"
- "Flug zu den Sternen"
- "Starlight Express"
- "Girls just want to have fun"
- "There 's a party"

Mit der Hilfe des Sandmanns wurden die Träume der Kinder



Kinderturnen bei Heidi Buck (6-9 Jahre)

für alle Erwachsenen zur Wirklichkeit.

Das Kinderturnen leistet somit keineswegs nur Unterstützung bei der Bewegungsfähigkeit und der körperlichen Entwicklung der Kleinen, sondern ebenso in der geistig-sozialen Entwicklung. Die Mehrheit beweist, wer schon Sport gemacht hat oder macht, der gibt im richtigen Leben nicht auf und läßt sich nicht vom Weg abbringen.

Eine kurze Schlußbemerkung am Rande, von uns allen, an Euch alle:

**Kinderturnen - das macht einfach Spaß!!!**

Sabine Nägele, Birgit Lahmaier,  
Petra Jurczyk, Heidi Buck,  
Elvira Lorenz



Grüchtturnen



Mädchenturnen 12-15 Jahre



Mädchenturnen 9-11 Jahre

# Handballabteilung - Aktive

Leider hat im personellen Bereich der Aktiven die positive Entwicklung des letzten Jahres nicht angehalten. Bedingt durch Beruf und Bundeswehr hat die TG zur Zeit nur ca. 20 aktive Spieler. Das ist für einen Spielbetrieb zu wenig! Bei Verletzungen oder Verhinderung sieht es manchmal vor allem in der 1b-Mannschaft im personellen Bereich recht schlecht aus.

## 1. Mannschaft

In der letzten Saison nahm man nach gutem Auftakt den letztendlich enttäuschenden neunten Rang ein. Dies war sicher auch darin begründet, daß ein wichtiger Spieler nach Weihnachten, beruflich bedingt, nicht mehr zur Verfügung stand.

In der Sommerrunde versuchte der Trainer *Fritz Ernst*, den Schwerpunkt weniger auf

Kondition als vielmehr auf technische und spielerische Verbesserung zu legen. Trotz erkennbarer Hebung des spielerischen Niveaus, verlor man die ersten sechs Spiele teilweise recht unglücklich. Mit drei Siegen in Folge entfernte sich die Mannschaft wieder vom Tabellenende und bekam etwas Luft im Abstiegskampf. Mit neun Punkten steht die Mannschaft Anfang Februar an drittletzter Stelle in der Kreisliga 2, mit zwei, drei weiteren erhofften Siegen sollte der Abstieg kein Thema mehr sein.

## 1b-Mannschaft

Bedingt durch die zahlreichen Ausfälle durch Beruf oder Verletzung, kann die Mannschaft leider nicht so spielen, wie sie es gerne gewünscht hätte. Auch hier steht man in der Kreisliga 4 nicht gerade gut da, man wird aber sicher, wenn alle Spieler wieder zur Ver-

fügung stehen, mit weiteren Siegen dem Abstieg entrinnen.

Auch im außersportlichen Bereich tat sich einiges. So fuhr eine große Anzahl aus den Reihen der aktiven Handballer im Februar zum Skifahren nach Davos, und man begab sich zwischen Weihnachten und Neujahr ins TG-Stadion, um im Schnee Fußball zu spielen.

Von der AH gibt es nichts Neues zu berichten. Nach wie vor wird in der Winterszeit donnerstags in der Hallenbadturnhalle Basketball oder auch Fußball gespielt. In der Sommerzeit wird freitags im TG-Stadion gekickt.


Beim Weihnachtsturnier wurden gemischte Mannschaften aus AH, 1. Mannschaft, 1b und A-Jugend gebildet. In teilweise spannenden Spielen konnte sich der Sieger einen von jedem Team gestifteten Preis aussuchen.

*Fritz Ernst*



*Thomas Schukmacher nimmt Maß*

## Handballjugend

 Gab es vor einigen Jahren noch drei bis vier Jugendmannschaften bei der TG, so spielten 1995 bereits sieben männliche Teams von der E- bis zur A-Jugend um Punkte. Und nachdem in der D-Jugend noch Jungs und Mädchen gemischt spielen durften und bereits zwei Auswahlspielerinnen den Verein mangels weiterer Spielmöglichkeit verlassen mußten, wurde in diesem Jahr auch eine weibliche C-Jugend gegründet. Wenn man sieht, welch talentierte Mädchen bei der E- oder D-Jugend heranreifen, ist dies sicher ein Schritt in die richtige Richtung.

Dieser kleine "Handballboom" bei der TG bringt natürlich auch eine gewisse Gratwanderung mit sich. Mehr Jugendmannschaften bedeuten natürlich auch einen höheren Bedarf an Trainern und Betreuern. Fachliche Kompetenz, pädagogische Verantwortung, persönliches Engagement und eigene Zeit für andere investieren, ist in unserer Gesellschaft nicht selbstverständlich.

Und da zum zweiten die Hallenkapazitäten bei der TG und auch der Stadt Geislingen so gut wie erschöpft sind, bedeuten mehr Mannschaften automatisch weniger Trainingszeit und weniger Trainingsraum für die vorhandenen Gruppen. Die Zusammenarbeit mit der Leichtathletikabteilung - ca. 80% aller Handballer sind gleichzeitig Leichtathleten - mit der vielseitigen Grundlagenschulung von Kondition und Koordination, ist perspektivisch sehr wertvoll. Was die Trainingshäufigkeit angeht, kann diese Lösung aber nur momentan zufriedenstellend sein.

Die Ausweitung auf den weiblichen Bereich und die in der Zukunft sicher nicht unrealistischen Spiele in der württ. Landes- oder Oberliga erfordern deutlich bessere Trainingsbedingungen!



Diesen Schritt, die Quali zur württ. Oberliga, verpaßten im ersten Anlauf 1995 die C 1 und die A-Jugend nur knapp. Allerdings sind in beiden Mannschaften die jüngeren Jahrgänge deutlich in der Überzahl, so daß im Jubiläumsjahr von beiden Teams sicher einiges erwartet werden kann. Momentan spielen beide mit an der Spitze der Bezirksliga. Nach verschiedenen Anlaufproblemen und dem Wechsel zweier Spieler nach Donzdorf, scheint die B-Jugend, die vor zwei Jahren noch Bezirksmeister wurde, sich langsam gefestigt zu haben. Ähnlich erging es der C 2, die nach schwachem Beginn mit vier Siegen in Folge und tollen Spielen auf sich aufmerksam





machte. Die neu gegründete C-weiblich steigert sich ebenfalls immer mehr und kam in der Vorrunde bereits zu ihrem zweiten, vielumjubelten Sieg.

Trotz der Bilanzierung in Punkte und Tore stehen im Jugendalter noch andere Ziele - Technik, Koordination - im Vordergrund und bei entsprechendem Fleiß und Begeisterung ist bei allen



Spielern eine positive Entwicklung nicht zu übersehen.

Dasselbe gilt verstärkt für die D- und E-Jugend. Langfristige aufgabenorientierte Ziele stehen im Mittelpunkt der Trainingspraxis. Technische Fertigkeiten, Koordination, die Begeisterung für den Handballsport und Fairness dem Gegner und auch dem Schiedsrichter gegenüber, sind in diesem Altersbereich wichtige Aufgaben und Inhalte. Besonderes Merkmal aller drei Mannschaften ist die offensive Ausrichtung der Abwehr, die allerdings großen Einsatz und Spielfreude voraussetzt. Die

Erfolge haben sich auch schon eingestellt. Während die D-Jugend sogar sehr gute Chancen auf die Staffelleisterschaft besitzt, scheitern die E-Jugendlichen bei einer Niederlage meistens nur an ihrer schlechten Wurfausbeute.

Außersportliche Maßnahmen wie Turniere, Länderspielbesuch und Ausflüge ergänzen den

"normalen" Punktebetrieb. Sicher besondere Erlebnisse waren das "Holzmachen" der A-Jugend, das Trainingscamp der



C-Jugend und der erstmalige Verkauf beim Weihnachtsmarkt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen engagierten Trainern und Helfern, ohne die diese Aufwärtsentwicklung nicht möglich gewesen wäre, recht herzlich bedanken. Wir wollen auch weiterhin versuchen, diesen positiven Trend des Jugendhandballs in der TG zu verstärken.

*Jochen Schreitmüller*



## Mini-Handball



Jeden Donnerstag um 17.25 Uhr treffen wir MINIS uns vor der Realschulturnhalle. Wir sind Mädchen und Jungs im Alter von 5 bis 8 Jahren.

Von 17.30 bis 18.30 Uhr haben wir eine Stunde Zeit, um unseren Körper so zu "strapazieren", daß er zu schwitzen beginnt und nach der Minihandballstunde abgeduscht werden möchte. Was bringt uns aber so in "Rage", was treibt uns das Blut so in den Kopf, daß wir aussehen wie "Glühbirnchen"?

Es ist die Turnhalle mit ihrem großen Raum! Es sind die Großgeräte, die wir erklimmen und erklettern! Es sind die Kleingeräte wie Hütchen, Reifen, Seile, Bänder, Kegel, aber vor allem sind es BÄLLE mit ihrem großen Aufforderungscharakter! Es sind Spiele wie Korbball, Jägerball, Brennball, Völkerball, Hockey und MINIHANDBALL! All dies läßt uns schnaufen, schwitzen, brüllen, rufen, uns ärgern oder freuen und uns auf die nächste Stunde fiebern.

Um dies alles, was wir lernen und welche Fortschritte wir machen, im Wettstreit mit anderen Kindern zu zeigen, nehmen wir ein- bis zweimal im Jahr an einem MINISPIELFEST teil. Beim Gaukinderturnfest beweisen wir, daß wir auch gute Leichtathleten sind! Der Spiel- und Sporttag auf dem Geiselstein ist im Jahresablauf der Abschluß unserer leichtathletischen Aktivitäten.

Die Turnhalle ist wieder unser bevorzugter Raum. Hierbei gilt es bereits wieder unser Augenmerk auf die Jahresabschlußfeier zu richten. Dabei demonstrieren wir auf der Bühne der festlich geschmückten Turnhalle unseren Eltern, Großeltern und Freunden, was wir mit unserem Übungsleiter alles gelernt haben.

Unter dem Motto "Früh übt sich, wer einmal ein richtiger Handballspieler oder eine richtige Handballspielerin werden

will", sind wir eifrig bei der Sache. Nur in den Ferien machen wir Pause, um anschließend voller Tatendrang wieder in die Turnhalle stürmen zu können.

Mit einem Bild auf der "Erfolgstreppe" zeigen sich: *Christian, Stefan, Nicolas, Marilen, Heiko, Nicki, Jana, Maike, Adrian, Yannik, Maria, Benjamin, Sven, Nadine, Anja, Tobias, Uli, Valerio* und

*Kurt Häußler.*



# Leichtathletikabteilung



## A- und B - Schüler/innen

Nach den außergewöhnlichen Erfolgen auf württ. Ebene in den Jahren 93 und 94 gab es auch 1995 eine Fortsetzung der Erfolgsserie auf Landesebene bei unseren Schülerleichtathleten. Unsere A-Mädchen *Andrea Holzschuh, Sabrina Lorenz* und *Kerstin Miehe* wurden mit der Mannschaft der LG Filstal **württembergische Vierkampfteaminnen**.

Beim **Württ. DSMM-Endkampf**, wo insgesamt neun Disziplinen jeweils doppelt besetzt und gewertet werden, schafften die Mädchen mit *A. Holzschuh, S. Lorenz, K. Miehe, Susanne Staudinger, Tanja Berwinkl, Carolin Rolf, Regina Allmendinger* von der TG und *Marion Mayer, Eva Buchsteiner, Karin Steiner* von den anderen



Heike Deppert beim Weitsprung



LG-Vereinen das schier Unmögliche. Als Mitfavoritinnen gestartet, warf die Mannschaft eine Remperei mit anschließendem Sturz auf der Mittelstrecke ausichtslos auf den letzten Platz zurück. Aber eine tolle Moral und ein besonderer Kampfgeist brachten am Ende sogar noch den **württ. Vizemeistertitel** ein.

Unsere Jungs standen dem allerdings nicht viel nach, denn die 12- bis 13-jährigen B-Schüler gewannen mit *Tobias Mahringer, Andreas Gach* und *Alexander Straub* nicht nur den **württ. Vierkampftitel**, sondern auch noch das **württ. DSMM-Finale**, bei dem auch *Sascha Binder, Dennis Rolf* und *Michael Janko* noch wertvolle Punktesammler wurden.

Damit bestätigt sich auch ganz nachdrücklich die Gründung der Leichtathletikgemeinschaft Filstal, die sich aus den Vereinen TG Geislingen, TV Altstadt, TSV und FTSV Kuchen und SSV

Hausen zusammensetzt. Diese Erfolge im Mannschaftsbereich, die mit den Württ. B-Schülermeisterschaften 1992 begannen, basieren auf der überaus harmonischen Zusammenarbeit der Trainer, der Eltern und natürlich der Kinder untereinander. Nur mit dem gemeinsamen großen Engagement aller Beteiligten sind diese außergewöhnlichen Erfolge und vielfältigen Aktivitäten machbar.

Diese momentane Ausnahme-situation im Mannschaftsbereich in Württemberg hat zur Folge,



D-Schüler mit Meisterurkunde



Stefan Duschek beim Speerwurf

daß auch auf Kreis- und Bezirksebene viele Meister/innen aus unserem Verein oder der LG Filstal kommen. *Steffen Friedrich, Martin Münkle, Carolin Stubenvoll* und *Piet Mall* müssen an dieser Stelle noch erwähnt werden, die sicher in den nächsten Jahren ebenfalls weit vorne in Württemberg stehen können.

1995 war aber nicht nur ein Jahr mit tollen Mannschaftserfolgen, sondern auch bei den Einzelklassenments unterstrichen die Leichtathleten unseres Vereins ihr Talent und ihre Klasse.

Das bisher beste Jahr ihrer noch kurzen Leichtathletikkarriere hatte *Andrea Holzschuh* zu verzeichnen. Bereits in der Halle überraschte sie mit den **württ. Meistertiteln über 60 m und 60 m Hürden**, wurde im Sommer sogar Mehrkampfdritte, gewann die 75-m-Sprintstrecke und wurde über 80-m-Hürden und im Weitsprung nur hauchdünn Vizemeisterin.

Im September stellte sie ihre Allroundbegabung erneut unter Beweis und wurde wie im Vorjahr **Deutsche Sechskampfmeisterin**.

Neben *Sabrina Lorenz*, die im kommenden Jahr dem E-Kader Mehrkampf angehört, rückte sie damit sogar in den D-Kader Hürden auf. *Sabrina* hatte im Hochsprung das Pech, daß die besten Springerinnen in Württemberg mit die Besten in Deutschland sind und sie so mit einer Bestleistung von 1.64 m! "nur" Vierte bei den Landesmeisterschaften wurde.

#### C- und D- Schüler/innen

Obwohl unsere Jüngsten nur auf Kreisebene Vergleichswettkämpfe haben, zeigen Talent, Begeisterung im Training und Unterstützung der Eltern, daß auch in Zukunft mit der TG Geislingen und der LG Filstal im

Bezirk und in Württemberg gerechnet werden muß. Wie bei den älteren Schülern waren nicht nur die Mannschaftswettkämpfe, sondern auch viele Einzelwertungen meist eine Domäne unserer Schüler und Schülerinnen. Dies drückte sich auch wieder in der großen Anzahl der geehrten Kinder an der Jahresabschlußfeier aus. *Timo Datismann, Anja Scheiring, Natalie Heinzmann, Catrin Wieszorek, Carola Klöckner, Daniela Brantl, Alexandra Beck, Meike Deppert, Maren Lohrmann, Mathias Gach, Boris Ambrosch, Hannes Meyer, Jörg Meyer, Dominik Häge, Dennis Brentrup, Moritz Häge, Thomas Bopp, Yannick Hitzer, Marina Geist, Daniel Mahringer, Daniel Welsch, Sven Schuler, Nadine Neuburger* und *Sandra Münkle* hießen die diesjährigen Meister.

Neben den sicherlich wichtigen Erfolgen bei den Wettkämpfen soll unsere Schülerleichtathletik



LA-Minis (6-8 Jahre)



Andrea Holzschuh (ganz rechts) beim Hürdenlauf

aber auch gleichzeitig eine breite und vielseitige Grundlagenausbildung ermöglichen.

Schnelligkeit, Koordination, Technik und Willenskraft stellen auch für alle anderen Sportarten eine unverzichtbare Voraussetzung dar.

Und wer sieht, welche Freude ein Sprung mit dem großen Stab oder ein selbstgebauter Hindernisparcours für die 7-9jährigen bereiten kann, versteht auch den Zulauf, den die Leichtathletik in Geislingen zur Zeit hat. Darüberhinaus haben natürlich auch Geräteturnen und Spiele ihre besondere Bedeutung im Leichtathletiktraining.

#### Jugend/Aktive

Nach den Erfolgen als Schülerleichtathleten ist der Übergang in den Jugendbereich eine schwierige

Hürde. Im Gegensatz zu bisher werden immer zwei Jahrgänge zusammengefaßt. Das bedeutet, daß die Zahl der Konkurrenten plötzlich doppelt so groß ist. Das Training muß zielgerichteter, umfangreicher und intensiver werden, um das hohe Leistungsniveau bei Landesmeisterschaften zu erreichen.

Gleichzeitig steigen oft die schulischen oder beruflichen Anforderungen und verschiedene

andere persönliche Interessen benötigen ebenfalls ihre Zeit. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn die Zahl der aktiven Jugendlichen weniger wird.

Trotzdem sind auch im Jugendbereich die Ergebnisse sehenswert. *Stefan Duschek*, *Peter Bantleon* und *Andreas Lang* errangen die **Bronzemedaille** bei den Württembergischen im Mannschaftszehnkampf. "Könige der Athleten" lautet zurecht die Bezeichnung, wenn man zwei Tage die Mühen, den Ärger über nicht erbrachte erwartete Leistungen und die Freude über Bestleistungen bei den zehn Disziplinen miterlebt.

Mehrere Kreis- und Bezirksmeistertitel rundeten die Saison 95 ab, die mit dem Trainingslager in Italien sicher bereits in den Osterferien einen besonderen Höhepunkt hatte.

Bei allem Wettkampfeifer ist es natürlich besonders erfreulich, daß aus den Reihen unserer Jugendlichen *Stefan Duschek*,



Start zum 800 m Lauf

*Heike Schätzle, Thorsten Lehle und Raimund Villoth* sich als Trainer im Nachwuchsbereich engagieren. Nur so ist es langfristig möglich, quantitativ und qualitativ das hohe Niveau der Leichtathletik und die Begeisterung aller Beteiligten im Verein aufrechtzuerhalten oder sogar noch zu verbessern. Der Dank gilt darüber hinaus allen ehrenamtlich tätigen Helfern und Trainern, die für dieses eindrucksvolle Ergebnis und für die zukünftige Arbeit verantwortlich sind.

*Jochen Schreitmüller*



*C-SchülerInnen Kreispokalsieger 1995*

## Schwimmen



150 Jahre Turngemeinde, heißt auch 86 Jahre Schwimmsport in Geislingen. Die Schwimmabteilung der TG wurde am 24. März 1910 von 20 schwimmsportfreudigen Turnern im damaligen Vereinslokal *Stern* gegründet. Wie im historischen Teil dieser Chronik bereits berichtet, diente zunächst das Nafzger'sche Hallenbad als Trainingsstätte, ehe die Eröffnung des vereinseigenen Freibades im Rohrachtal erfolgte.

In der Zeit der Schwimmwarte *Michael Häcker* und *Emil Schlumberger* gab es eine ganze Reihe erfolgreicher Schwimmer, die manche Meisterschaft im Namen der TG mit nach Hause brachten.

Nach dem 2. Weltkrieg mußte auch hier wieder neu angefangen werden. *Erich Zettler* stellte sich dieser schweren Aufgabe, die er mit großem Erfolg löste. Ein neuer Aufschwung kam in den fünfziger Jahren. 1955 konnte man in der Klasse III Deutscher Mannschaftsmeister der Vereine ohne Winterbad werden. Die erfolgreichen Aktiven waren *H. Allgöwer*, *K. Döhrbeck*, *W. Eberhard*, *W. Heinzinger*, *G. Honold*, *M. Hösle*, *K.H. Fetzer*, *M. Lehle* und *M. Schmid*. 1960 konnten die TG-Schwimmer diese Leistung wiederholen und machten sich selbst so das schönste Geburtstagsgeschenk zum 50-jährigen Jubiläum der Abteilung. *W. Bolzmann*, *W. Buck*, *W. Eberhard*, *D. Grüb*, *W. Heinzinger*, *E. Herber*, *P. Jachmann*, *K. Jaus* und *W.*

*Semmler* waren diesmal die erfolgreichen Schwimmer.

*Wolfgang Eberhard* war in diesen Jahren der herausragende Schwimmer in der TG. Aber auch die Bruststaffel mit *Döhrbeck*, *Eberhard*, *Heinzinger* und *Semmler* hatte einen ausgezeichneten Ruf.

Mit der Schließung des TG-Freibades riß auch die Erfolgsserie. Als aber im Herbst 1967 das Stadtbad im Notzental eröffnet wurde, konnte mit dem Neuaufbau der Abteilung begonnen werden. Dieser neuerlichen Herausforderung stellten sich in erster Linie *Hans Banzhaf*, *Franz Ritter* und *Werner Semmler*, der 1970 den schwer erkrankten *Erich Zettler* als Abteilungsleiter ablöste.

*Karin Benz*, die Schwestern *Mauch*, *Rolf Merkle* und *Thilo Ebner* waren wieder bei Meisterschaften erfolgreich. 1978 übernahm *H.J. Frey* als Nachfolger von *W. Semmler* die Leitung der Schwimmabteilung. Mit *Jochen Heinzinger* und

*Benedikt Nöß* hatte er zwei Spitzenleute, die zahlreiche württembergische Meisterschaften nach Geislingen holten. *Jochen Heinzinger* schaffte es als einziger TG-Schwimmer nach langer Zeit, wieder bis in die Endläufe bei den Deutschen Meisterschaften vorzudringen. *Joachim Buck*, *Manfred Draxler*, *Bernd Heinzinger* und *Hans-Joachim Söll* vervollständigten in dieser Zeit die starke TG-Truppe.

Im Jahre 1987 folgte *Werner Heinzinger* als Abteilungsleiter der Schwimmabteilung. Sportliche Höchstleistungen sind in neuerer Zeit nicht zu vermelden. Doch geben gut ausgebildete Übungsleiter und der Trainingsfleiß der Aktiven begründete Hoffnung, daß in naher Zukunft im Verbandsbereich die Schwimmer der Turngemeinde wieder ganz vorne mitmischen werden.

*Werner Heinzinger*



# Volleyball



Es war einmal..., so fangen viele Märchen und Legenden an, so auch die Geschichte der Volleyball-Abteilung. Es war im Frühsommer 1974, als ein junger auswärtiger Ingenieur im Geislinger Hallenbad den weltoffenen TG-ler *Rolf Ritter* traf, und das Gespräch auch auf Freizeit und Sport kam. Der volleyballerfahrene Ex-Stuttgarter und der angehende Oberturnwart organisierten in der damals noch nagelneuen Pestalozzi-Halle einen ersten Trainingsabend, zu dem sich ein buntes Völkchen von acht bis zehn Sportbegeisterten einstellte. Neben Handballern und Lehrern sahen auch Schüler auf der 18 x 9 m großen Hallenfläche der jungen Sportart Volleyball erwartungsfroh entgegen.

Aus dieser zufälligen "Gründungsgesellschaft" sollte nun unser ehrgeiziger Jungtrainer *Ekkehard Ihle* eine Mannschaft auf die Beine stellen, die zur

Keimzelle der heute 22-jährigen Volleyballabteilung der TG gedieh und nebenbei auch zum Geburtshelfer für das Volleyball-Niemandsland Oberes Filstal wurde. Im Laufe der Jahre schossen in der Nachbarschaft Mannschaften wie Pilze aus dem Boden, wie zum Beispiel die des TV Deggingen, des TV Eybach, des TSV Kuchen und des SV Amstetten, um nur einige zu nennen.

Zu Beginn der 70er Jahre beherrschten im Kreis Göppingen die TSG und der ASV Eislingen, aus dem später die TSG Salach hervorging, eindeutig die Volleyballszene. Das sollte sich aber durch die aufstrebenden Herrenmannschaften der TG Geislingen, der TSG Salach und von FA Göppingen rasch ändern.

Zurück zur TG: Da die Meldung zur geplanten Saison nicht mehr möglich war, mußte die Zeit bis zur ersten Spielrunde 1975/76 ohne Spielverkehr mit viel Training überbrückt werden. In dieser Aufbauphase schied sich schnell die Spreu vom Weizen; lobenswerte "Aufbauhelfer" wandten sich vom Team ab, und zwei erfahrene Spieler aus Südosteuropa verstärkten die Idealisten, aus deren Reihen bis heute noch *R. Maroska* aktiv geblieben ist. Gleich in ihrer ersten Saison in der B-Klasse Ost 2 schlugen die Neulinge der TG zu und sicherten sich ungeschlagen mit 32 : 0 Punkten und 48 : 7 Sätzen den Aufstieg

in die A-Klasse. Die Spieler des ersten legendären Teams waren: *Ihle, Tänzler, Dörrhauer, Huck, H.G. Kölle, R. Kölle, Radosevic, Rosznoyi* und *Maroska*. Im Frühjahr 1976 stieß dann noch *R. Miller* dazu, der als Ulmer bis heute der TG die Treue hält. Dies ist eine ganz besondere Leistung, wenn man bedenkt, daß er dabei zweimal die Woche und zu den Spielen nie den Weg über die Alb gescheut hat.

In den folgenden Jahren mußte das "VB-Schiff" einige Stürme überstehen: Die fertigen ausländischen Spieler verließen aus beruflichen Gründen das Eybacher Tal, neue Spieler mußten integriert werden. So war es nicht verwunderlich, daß die Mannschaft nach ihrem Premierehoch nun in den folgenden Jahren zwischen B- und A-Klasse hin- und herzu pendeln begann. Auch heute noch - in der Saison 1995/96 - spielt man in der A-Klasse eine beachtenswerte Rolle. Dies ist um so bemerkenswerter, wenn man weiß, wie stark sich das Volleyballspiel im athletischen und vor allem im taktischen Bereich fortentwickelt hat.

Einschneidend für die Abteilung war die Gründung der ersten männlichen Jugendmannschaft im Jahre 1978. Auch wenn aus diesen Anfängen kein Spieler für die Aktiven gewonnen werden konnte, ist es ein Merkmal für die gute und solide Aufbauarbeit der Volleyballer, daß es - mit kleinen



Die erste Volleyballmannschaft der TG im Herbst 1975  
Hinten v. l. n. r.: R. Kölle, H.-G. Kölle, E. Ihle, R. Maroska,  
M. Radosevic  
Mitte: K. Seyfert  
Vorne v. l. n. r.: D. Dörrhauer, M. Huck, W. Tänzler



Unterbrechungen - auch 1995/96 wiederum gelang, mit einer weiblichen A-Jugend- und einer männlichen D/C-Jugendmannschaft den Nachwuchs für unsere Sportart zu begeistern.

Ein weiterer Meilenstein für die Abteilung war 1979 die Gründung einer Frauenmannschaft durch *R. Deutschländer*, der über Jahre hinweg viel Zeit und Idealismus in "seine" Frauen und Mädchen investierte und so zu einem Paradebeispiel für einen einfühlsamen und anerkannten Damentrainer avancierte. Dem riesigen Andrang volleyballbegeisterter Oberprimanerinnen standen immer wieder familiär bedingte Ausfälle der älteren Semester entgegen. Unter diesen Bedingungen artete das Vorhaben aller nachfolgenden Betreuer wie *M. Huck*, *H. Menzel* und *M. Grüner*, ein dauerhaftes Team zu formen, zu wahrer Sisyphusarbeit aus.

In der Zwischenzeit hatten es bei den Männern doch tatsächlich zwei Jugendspieler geschafft, solange an sich zu arbeiten und bei der Stange zu bleiben, bis sie die Aktiven verstärken konnten: *Martin Grüner* und *Stephan Schweizer*.

Ein dritter Meilenstein kam für die Abteilung eher durch Zufall zustande: Ein Junglehrer, der nach Geislingen versetzt worden war und nach zwei Jahren Regionalliga beim SSV Ulm seine Ambitionen etwas zurückschrauben wollte, schaute sich die Jungs bzw. Oldies der

1. Herrenmannschaft ganz genau an, bevor er mit viel Schwung und Können das Amt des Spielertrainers antrat: *Klaus Wanek*. Unter seiner Ägide erlangten die Herren bisher unerreichbare Höhen, stiegen 1988 in die Bezirksliga auf und erreichten während dieser Zeit zweimal die Endrunde des Bezirkspokals.

Ein weiterer Name ist mit der Erfolgsserie dieser Jahre eng verbunden: "*Goggel*" *Maurer*, ein begnadetes Volleyballtalent und ein außerordentlich netter Sportskamerad, dessen allzufrüher Tod uns tief ins Mark traf.

Im besagten Zeitraum baute *K. Wanek* mit einem Teil seiner Schüler eine ausgezeichnete Jugendmannschaft auf, die über Jahre hinweg im lokalen Raum keinen Gegner zu fürchten hatte und erstmals in eine württembergische Endrunde vordrang. Die Spieler dieser Mannschaft bilden heute das Gerüst der 2. Herrenmannschaft und verstärken auch schlagkräftig das 1. Herrenteam.

Hier der Ist-Zustand der Volleyballabteilung 1996:

1. Herren 4. Platz (9) in der A-Klasse Ost,

2. Herren 7. Platz (8) in der C-Klasse Ost,

1. Damen 5. Platz (9) in der C-Klasse Ost,

A-Ju weibl. 4. Platz (6) in der Staffel A-Ost 3,

Mixed-Mannschaft (SeniorInnen) von *R. Deutschländer*,

Mixed-Mannschaft (JuniorInnen) von *C. Christ*,



Neugründung einer männlichen D/C-Jugend MIDI, geplante Neugründung einer weiblichen Jugendmannschaft.

Die aktuellen Trainingszeiten können aus dem Übungsstundenplan in dieser Broschüre entnommen werden.

*Rainer Maroska*



*Aktuelle Herrenmannschaft (A-Klasse)*

## Rhythmische Sportgymnastik I



Das Jahr 1995 begann für uns mit einer kleinen Veränderung. Trainerin *Kerstin Munz* mußte aus beruflichen Gründen das Training mit den 9 - 11jährigen Gymnastinnen in Geislingen aufgeben. Doch bekamen *Nadja Kaiser*, *Nadine Pickard*, *Natalie Cannatella* und *Nina Biesinger* eine super Trainingsmöglichkeit bei der TSG Söflingen. Dort trainieren sie seit Januar 1995 fünf mal in der Woche bei der ehemaligen Weltmeisterin und Olympiasiegerin aus der Ukraine, *Alexandra Timoschenko*. Sie und ihre Co-Trainerin Frau *Postrigan* kümmern sich täglich bis zu vier Stunden um die talentierten Nachwuchsgymnastinnen.

Doch trotz des vielen Trainings in Söflingen bricht der Kontakt zu der TG Geislingen nicht ab. Jeden Freitag ist *Kerstin* bei den Geislinger Gymnastinnen und vertieft so die Bande und die



*Nadja Kaiser*

Zusammenarbeit mit dem Söflinger Verein. Auch freuen sich *Nadja*, *Natalie* und *Nina* jedesmal, wenn es etwas bei der TG vorzuführen gibt.

Schon bald konnte man den großen Erfolg des Trainings einer Weltmeisterin sehen:

*Nadja Kaiser* (M7, 11 Jahre):  
5. Württ. Meisterin Gesamt  
3. Württ. Meisterin Band  
3. Württ. Meisterin ohne Handgeräte  
12. Süddeutsche Meisterin Gesamt

Sie schaffte nicht nur die Qualifikation in den Baden-Württembergischen Landeskader, sondern auch in den Förderkader. Doch der Erfolg ließ nicht nach, so daß sie im

November 1995 auch noch in den Bundeskader aufgenommen wurde.

*Nadine Pickard* (M7, 11 Jahre) gelang die Qualifikation in den Landeskader.

*Natalie Cannatella* (M5, 9 Jahre) ist Ersatzgymnastin im Landeskader.

*Nina Biesinger* (M5, 8 Jahre) wurde 8. Württ. Meisterin Gesamt.

*Annette Seeger* (M7, 11 Jahre), die weiterhin in Schmiden trainiert, wurde

3. Württ. Meisterin Gesamt  
2. Württ. Meisterin ohne Handgeräte

3. Württ. Meisterin Reifen und Seil. Sie qualifizierte sich für den Landeskader sowie den Förderkader.

*Anja Wedecke* (M4, 8 Jahre) wurde 7. Württ. Meisterin.


Das Training der ganz kleinen Mädchen (ab 5 Jahre) findet weiterhin in Geislingen (Hallenbadturnhalle, Montag 16 Uhr) bei *Ulla Munz* statt.

Wir wünschen den Gymnastinnen weiterhin viel Erfolg und Spaß beim Training.

*Ulla und Kerstin Munz*



## Rhythmische Sportgymnastik II

 Zur Zeit besteht unsere Gruppe aus 16 Gymnastinnen zwischen 8 und 13 Jahren und der Trainerin *Ingrid Döbler*. Wir haben uns auf Wettkampfsport und Tanzvorführungen spezialisiert und damit schon große Erfolge erzielt.



Besondere Bedeutung kommt dem Jahre 1995 zu, es wurde für uns zum Meilenstein auf dem Weg zur Spitzenklasse.

Die wichtigsten Ereignisse 1995 in Kürze:

Bei der Kreissäge wimmelte es nur so von Katzen und Ratten. Mit der Aufführung "Cats" tanzten wir uns in die Herzen des Publikums.

Ausrichter des LBS-Cups Gymnastik war unsere TG Geislingen.

Der L-Stufen-Pokal-Wettkampf in Wäscheneuren brachte es ans Licht: Gemeinsam sind wir

unschlagbar! Klarer Sieg in der D- und C-Jugend für die TG-Mannschaften.

Gaumeisterschaften vom Erfolg gekrönt! Beste Leistungen erbrachten hier die D-Mädchen: Von 31 Teilnehmern gingen die ersten fünf Plätze ausnahmslos an die Turngemeinde.

Der größte Triumph aber gelang am Jahresende. Landessieger

1995 der D-Jugend wurden *Sarah Plotka*, *Sonja Geier*, *Simone Mühlhäuser* und *Kerstin Schellhorn*, die sich unter den neun besten Mannschaften des Schwäbischen Turnerbundes an die Spitze setzten.

Auch bei der Gruppenkür gingen wir zum zweiten Mal in Folge als württembergischer Landessieger hervor.



Wie geht es nun 1996 weiter? Höhepunkt ist sicherlich das Landesturnfest in Ulm. 11 Gymnastinnen freuen sich schon riesig auf ihren Besuch in der Donaumetropole. Das Wettkampfangebot in Ulm ist vielfältiger denn je und bietet vor allem im Bereich der RSG neue Herausforderungen, die wir voller Begeisterung annehmen.

Unser Schwerpunkt verlagert sich von den L-Stufen auf die



Kürwettkämpfe. Statt der vorgeschriebenen Pflichtübungen turnen wir künftig selbsterarbeitete Küren, die all unsere unzähligen Ideen und Talente zum Ausdruck bringen. Unser



Ziel ist es, in dieser neuen Leistungsklasse auch einmal vorne mit dabei zu sein.

*Ingrid Döbler*

## AIKIDO - Abteilung



Es war im Jahre 1883, am 14. Dezember, da wurde in Tanabe (Japan) ein Junge namens Morihei Ueshiba geboren. Da er von Geburt an sehr schwächlich und kränklich war, schickte ihn sein Vater in traditionelle Kampfsportschulen. Ihm war auch im Kindesalter klar, daß eine gute körperliche Verfassung nötig ist, um sich selbst und andere verteidigen zu können. Durch seine starke Willenskraft, seine Disziplin und einen unermüdlichen Wissensdurst, eignete er sich Fähigkeiten an, die es ihm ermöglichten, sein Leben erfolgreich dem Studium der Kampfkünste zu widmen. Trotz vieler politischer, finanzieller und körperlicher Probleme, entwickelte er im Laufe seines Lebens ein eigenes System zur Selbstverteidigung, das gänzlich frei von aggressiven und todbringenden Techniken war. AIKIDO (Weg des harmonischen Geists) nannte er diese gewaltlose Kampfkunst, die er

bis zu seinem Tode im nicht vollendeten 86. Lebensjahr an eine Vielzahl von Schülern weitergab. Er beauftragte einige von ihnen, das AIKIDO auch außerhalb Japans bekannt zu machen.

### *Wie alles bei uns begann!*

Am 12. November 1993 in Geislingen, Pestalozzi-Turnhalle, sitzen fast annähernd 30 Leute im Trainingsanzug auf einer sog. *Tatami* (Kampfsportmatte) und folgen den theoretischen Ausführungen des Mannes im weißen Kampfanzug mit dem braunen Gürtel und dem weißen Hosenrock, der sich als *Gerhard Kraft*, Fachübungsleiter für AIKIDO und Inhaber des 1. Kyu-Grades vorstellte. Schon kurze Zeit später geht es zur Sache: Aufwärmtraining (Aikitaiso), Bewegungsübungen (Sabaki) und die ersten Fallversuche, genannt Ukemi. Damit die Verwirrung komplett

wurde, kamen anschließend noch die ersten Selbstverteidigungstechniken hinzu. Es war schwierig, denn der Körper bewegte sich nicht so, wie es sich der Kopf vorstellte, und dazu kam noch das japanische Vokabular, das die Techniken anzeigte. Doch am 12. Abend des Anfängerkurses hatte sich eine recht ansehnliche Gruppe gebildet, die beschloß, das Wissen um diese Art der Selbstverteidigung weiter zu vertiefen. Auch das gemütliche "danach" wurde schon bald Tradition.

Wir haben mit acht Leuten angefangen, doch der zweite Anfängerkurs und die Interessenten, die nur eben mal so reinschauten und dann blieben, ließen die Gruppenstärke bald ansteigen. Heute umfaßt unsere Abteilung 22 Mitglieder mit steigender Tendenz, wobei fast ständig zwei Drittel davon am Trainingsabend teilnehmen. Die ersten sichtbaren Erfolge unserer Bemühungen (abgelegte Gürtelprüfungen) waren schon im Dezember 1994 zu vermelden. Fünf Aikidoka legten erfolgreich die Prüfung zum 5. Kyu-Grad (Schülergrad) ab und bekamen den gelben Kampfsportgürtel überreicht (was auch gebührend gefeiert wurde). Die Bilanz des Jahres 1995: drei Aikidoka stiegen zum 4. Kyu-Grad (orangefarbener Gürtel) auf und vier weitere legten die Prüfung zum 5. Kyu-Grad ab.



Doch was ist eigentlich das AIKIDO, von dem hier berichtet wird? Ist AIKIDO ein Wettkampfsport (wie Judo, Karate usw.), harte Selbstverteidigung, Meditation in Bewegung oder etwa "nur" Fitneßsport in asiatischer Verpackung?

In erster Linie ist es ein Selbstverteidigungssystem, jedoch ohne den in anderen Kampfsportarten üblichen aggressiven Unterton. Wir lernen, der Wut und Aggression des Angreifers keinen Widerstand entgegen zu setzen, sondern vielmehr ihn ins Leere laufen zu lassen und dann seine Angriffsenergie gegen ihn zurückzuleiten, so daß er sich selbst zu Fall bringt. Wir bestreiten keine Wettkämpfe, da wir gemäß der Philosophie des AIKIDO-Begründers nicht den Kampf suchen. Für den Fall aller Fälle und um uns dann angemessen verteidigen zu können, bilden wir uns das




Jahr über bei einem reichhaltigen Angebot an AIKIDO-Lehrgängen mit hochrangigen Meistern weiter. Um AIKIDO zu betreiben, ist ein hohes Maß an körperlicher und geistiger Harmonie nötig. Um dies zu erlernen, trainieren wir. Hier beginnt der zweite wichtige Aspekt des AIKIDO. Durch die kontrollierte körperliche Auseinandersetzung mit dem Trainingspartner und dem Streben nach geistiger Ausgeglichenheit, setzt sich ein innerlicher Reifeprozess in Gang, der sich selbst auf das alltägliche Leben auswirkt: man kommt dadurch mit seinen Problemen besser zurecht. Die körperliche Konstitution, die Mann, Frau, Mädchen oder Junge mitbringt, spielt dabei eine untergeordnete Rolle, jeder ist in der Lage, den Weg des AIKIDO zu gehen. Doch bei allen so vollkommenen Ausführungen, die über

das AIKIDO gemacht wurden, muß man bedenken, daß es sich immer um eine Kampfsportkunst zur Selbstverteidigung handelt.

Für unsere Zukunft wünschen wir uns, daß das Interesse am AIKIDO weiterhin so positiv bleibt und die Gruppe der Übenden weiter ansteigen wird. Vielleicht wäre es auch im Bereich des Möglichen, daß wir weitere außergewöhnliche Kampfsportdisziplinen in der TG etablieren können. Hier gäbe es eine große Anzahl von Möglichkeiten, es müßten dafür nur die geeigneten Leute gefunden werden.

*Kristina Scheerle*

# Tennisabteilung

 Die TG-Tennisabteilung kann in diesem Jahr auf ihr zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken, nicht nur die TG feiert also ein Jubiläum!

Im Herbst 1975 hat, dem damaligen Tennisboom folgend, die TG-Vereinsleitung zu einem Informationsgespräch in Sachen Tennis eingeladen. Zahlreiche Interessenten haben sich damals für den Tennissport in der TG ausgesprochen sowie Darlehen und Spenden in Aussicht gestellt. Somit wurde dem Turnrat im Frühjahr 1976 der Entschluß erleichtert, den Auftrag für zwei Hartplätze (synthetisch gebundenes Gummigranulat) zu vergeben. Gleichzeitig wurde die Tennisabteilung unter der Leitung von *Rudi Walter* gegründet.

Die Plätze wurden in Windeseile erstellt und am 15. Mai 1976 konnte der damalige 1. Vorsitzende *Karl Drexler* die Anlage der Tennisabteilung übergeben, und der Spielbetrieb wurde mit Schaukämpfen von Mitgliedern des benachbarten Tennisvereins eröffnet.

Für die Mitglieder der Turngemeinde, die sich für den weißen Sport entschieden hatten und zum größten Teil aus Anfängern bestanden, begann nun das Abenteuer "Tennis". Die damaligen Gründungsmitglieder hatten sich dafür ausgesprochen, daß mindestens vorläufig in der TG der Tennissport als reiner Freizeitsport ausgeübt wird und



Der 1. Vorsitzende *Karl Drexler* hielt die Eröffnungsansprache bei der Einweihung der Tennisplätze im Eybacher Tal.

somit keine offiziellen Rundenspiele und Turniere bestritten werden. Diese Regelung wurde bis heute so beibehalten. Was aber nicht ausschließt, daß auch schon abteilungsinterne Turniere durchgeführt wurden bzw. daß sich TG-Mannschaften mit anderen Hobbymannschaften gemessen haben. Beides wurde immer mit einem anschließenden geselligen Beisammensein abgeschlossen.

Um die Abendstunden besser nutzen zu können, wurden im Frühjahr 1977 die Plätze mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Mit Beginn des Jahres 1981 hat *Rudi Walter* - aus gesundheitlichen Gründen - die Abteilungsleitung an *Hans Banzhaf* übergeben, der dieses Amt bis heute ausübt.

Jugendarbeit ist Zukunftsarbeit. Unter diesem Motto wird auch in der Tennisabteilung seit Ende der 70er Jahre Nachwuchsarbeit

betrieben. *Fritz Hochschorner* war es, der damals eine Jugendgruppe aufbaute und diese in dankenswerter Weise bis heute betreut. Daß diese Arbeit auch sportliche Früchte trägt, beweist die Tatsache, daß die TG-Tennisabteilung schon manchen Mannschaftsspieler dem Tennisverein Geislingen zugeführt hat. Stellvertretend dafür seien *Frank Hochschorner* und die *Gebrüder Schelian* genannt.

Da die TG-Tennisjugend zahlenmäßig immer stärker wurde,



*Jörg Schneider, Holger Schieble, Edwin Schneider, OB Martin Bauch, BM Gerhard Engler*



Abteilungsleiter Banzhaf

wird seit einigen Jahren *Fritz Hochschorner* in seiner Arbeit von *Hans Banzhaf* unterstützt. Sollte der Zulauf weiterhin so anhalten, wird in Kürze eine weitere Übungskraft benötigt bzw. wäre es eine weitere Zukunftsarbeit, einen Übungsleiternachwuchs aufzubauen.



Fritz Hochschorner mit seinem Tennis-Nachwuchs

Im Jahr 1993 hat für die TG-Tennisabteilung eine neue Zeitrechnung begonnen, denn sie kann seither auf einem neuzeitlichen, sandverfüllten Kunstrasen spielen. Der neue Belag war erforderlich, nachdem die Oberfläche des siebzehn Jahre alten Gummiplatzes abgespielt war. Zum anderen aus sportmedizinischer Sicht, da vor allem der seitherige Belag den orthopädischen Belangen nicht mehr entsprach. Die neue Anlage wurde am 19. Juni 1993 mit einem Tennisplatzfest eingeweiht. Der TG-Vorsitzende *Holger Scheible* konnte hierzu Prominenz des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und des Geislinger Sports begrüßen. Offiziell wurde die neue Anlage durch eine Tennisdemonstration der TG-Tennisjugend sowie ein Doppel Stadtverwaltung (OB *Bauch/BM Engler*) gegen Sport (*Schneider TVA/Scheible TG*) übergeben. Die sportliche Seite wurde abgerundet durch einen Schaukampf *Frank Hochschorner* gegen *Michael Schelian*. Danach gab es noch einen gemütlichen Hock bei Kaffee und Kuchen, sowie Bier und Würstchen.

Im Jubiläumsjahr hat die Tennisabteilung ca. 125 Mitglieder, davon sind etwa 25 Jugendliche, die dem gelben Filzball nachjagen. Das allgemeine Spielniveau braucht sich hinter dem von Hobbyspielern anderer Vereine keinesfalls zu verstecken. Bei einem Jubiläumsmeeting, zu dem Mitglieder der Geislinger tennissporttreibenden Vereine



Rudi Walter im Gespräch mit Jörg Schneider

eingeladen werden, soll zum einen dieses Niveau demonstriert werden und zum anderen sollen Kontakte geknüpft werden für weitere solche Treffs.

Da der Tennissport nicht abteilungsweise betrieben werden kann, wäre es für die Gemeinschaft nur zu begrüßen, wenn an den angesetzten Tennismittagen sich mehr Mitglieder beteiligen würden. Vielleicht ließe sich daraus auch mal wieder ein Jux- und Blitzturnier arrangieren.

Für die nächsten 20 Jahre wünsche ich der TG-Tennisabteilung viele sportliche und gesellige Aktivitäten, und ich rufe allen TG-Tenniscracks ein herzliches "Aufschlag As" zu.

*Hans Banzhaf*



## Skiabteilung



Die Skiabteilung der Turngemeinde Geislingen versteht sich als Anlaufstelle für Freizeitsportler jeden Alters, die ihre Fitness trainieren möchten. Mit dem vielseitigen Programm während der 90-minütigen Skigymnastik, jeweils freitags ab 19.15 Uhr in der Daniel-Straub-Realschulturnhalle, werden vor allem Kondition, Beweglichkeit und Schnelligkeit verbessert und somit beste Voraussetzungen für einen genussvollen Skiwinter geschaffen.

Selbstverständlich spricht dieses Programm nicht nur Skifahrer an, sondern jeden, der im obengenannten Sinne etwas für seine Fitness tun möchte. Dies zeigt auch der hohe Anteil von ehemaligen oder Nicht-Skifahrern an unserer Skigymnastik. Die TG-Skigymnastik wird speziell im Winterhalbjahr ab Ende September bis Ende April angeboten. In der schneelosen Jahreszeit laden wir zu einem lockeren Treff ins TG-Stadion ein, wo wir uns laufenden Übungsstunden anderer Abteilungen anschließen. Leider wird dieses Angebot nur von sehr wenigen angenommen.

Unsere sonstigen Aktivitäten sind ganz auf aktive Freizeitgestaltung ausgelegt. Die Skiabteilung hat deshalb auch keine aktive Mannschaft und nimmt bisher nicht an Wettbewerben teil. Was wir

jedoch anbieten, sind mehrere Skiausfahrten im Winter und ein gemütlicher Saisonabschluss im Frühjahr. Zur festen Veranstaltung hat sich unsere Skiausfahrt nach Ischgl am 3. Advent entwickelt, die für viele von uns die jährliche Skisaison eröffnet. Den Erfolg dieser Veranstaltung spiegelt am besten die Teilnehmerzahl wider, die regelmäßig bei ca. 50 Personen liegt. Als weitere Ausfahrt bieten wir in den Osterferien eine Skiwoche in Frankreich an, die uns nach mehrmaligem Aufenthalt in La Plagne 1996 erstmals nach Val Thorens führen wird. An dieser Veranstaltung nehmen

ca. 20 Personen teil. Die Skisaison und unsere Skigymnastik schließen wir dann im Frühjahr mit einer gemeinsamen Wanderung ab.

Neue Impulse versprechen wir uns von den in 1996 erstmals ausgeschriebenen Geislinger Stadtmeisterschaften "Ski Alpin", die federführend vom TVA und SVG unter Mitwirkung aller skisporttreibenden Geislinger Vereine durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung bietet sich für die TG und ihre Skiabteilung die Möglichkeit, ihre Vereins- und Skiabteilungsmeister im sportlichen Wettbewerb zu ermitteln. Wir



hoffen, daß sich diese Veranstaltung etablieren wird und in der TG eine hohe Resonanz findet.

Unsere Skiausfahrten werden auch künftig feste Programmpunkte darstellen. Insbesondere wird die schon traditionelle Skiausfahrt nach Ischgl beibehalten. Wir beabsichtigen jedoch, in der Faschingszeit noch eine Wochenend-Skiausfahrt anzubieten und die einwöchige Oster-Skiausfahrt mit

wechselnden Zielorten in attraktiven Skigebieten Frankreichs, Italiens oder der Schweiz auszuschreiben.

Abschließend ist die für die Skiabteilung existentielle Nachfolgeregelung für unseren Übungsleiter *Eugen Zeiner* anzusprechen, der seit vielen Jahren das hohe Niveau unserer Skigymnastik prägt. Nachdem wir bereits im zweiten Jahr im zweiwöchigen Wechsel unsere Skigymnastik mit poten-

tiellen Nachfolgern durchführen, hat sich zur Übernahme dieser anspruchsvollen Aufgabe noch kein neuer Übungsleiter bereit erklärt. Diese Nachfolgeregelung wird jedoch in den nächsten Jahren unsere wichtigste zu lösende Aufgabe darstellen, um die hohe Attraktivität der TG-Skigymnastik langfristig sicherzustellen.

*Klaus Schreiner*

## Frauen-Gymnastik



Also, i muß Euch jetzt a'mol erzähla, wie des so isch, wenn i regelmäßig zur Gise gang ins Turna.

Also, i ben zur Schwimmbad-Turnhall gfahra, han mir an schöne Parkplatz gsucht, wo i han et rückwärts neifahra müssa, ond ben nauf ganga. Wenn i die Tür aufgmacht han, han i glei guckt, ob mei Plätze zom omzia au no frei isch. Des isch nämlich wichtig, daß mer immer des gleiche Plätze auf der gleiche Bank hot. Wenn i mi auf der dritte Bank hinda hät omzia müssa, no hät mi des geniert, denn dia Frau a do hinda kenn i net so guat.

In der Gardrob schwätzt mer a bissle, s'isch no net so lebhaft, mr fremdelt a weng, weil mer sich ja a Woch lang et gsehe hot. No gots nei en'd Turnhall, d'Gise schafft scho an ihrem Radio, damit mir au a schöne Musik hend, mir setzet ons na, weil mir ons ja vor dem Turna no ausruha müsset. Jetzt werdet

die Gespräche scho lebhafter, a paar Nachzügler kommet no, dia müsset au ihre Neuigkeida loswerda und so dädet mir ganz guat sitze, aber d'Gise will jetzt endlich afanga.

Zerscht müsset mir ons warm-laufa, mir solldet alle durchan-ander saue, aber wias halt so isch, dr Mensch isch a Herd- tier, ond macht des was dr Vorderma oder d'Vorderfrau macht, so rennet mir meistens bloß em Kreis rom. Mr kann drbei au no a Wörtle schwätza mit ebr, den ma vorher no et gseha hot. Drbei überhört mr natürlich, was d'Gise grad für Kommandos gibt. Des hot se ja net so gern, do sagt se jedesmol, ihr kennet nochher in dr Wirtschaft schwätza, wenn i au drbei ben, no erfahr i au des neueschte.

No send mr ja au a Weile ruhig, weil langsam dr Schnaufer aus-geht. Do merkt mr no au des Altersgefälle in dr Gruppe. Onser oiner duat scho langsam,

geht a paar Schrittle statt zom Hopfa, aber dia jonge, dynamische Frau, dia schmeißet ihre Füaß ond rennet no a Ronde. Jetzt wered mir so richtig sche warm ond müsset ons en dr Halle verteila. Wenn d'Gise sagt, ganget zwoi ond zwoi zamma, no guckt a jeda glei, ob se au a agnehma Partnere findet, manche sauet au quer durch d'Halle, zu aber bsdrem. Wenn de Pech hoschd ond wardescht z'lang, no schtoschd zum Schluß alloi do ond muaschd dia Übonga mit dr Gise macha. Do koschd no et bscheißa ond bloß lommelig doa, die biegd de scho zrecht. Äbbes Bsonders isch au des Zirkeltraining. Do ganget au emmer de guade zamma, dia viel Strichla mache wollet. I guck liaber nach äbber in meim Alder, da hann es bequemer. Zwischa de zwoi Durchgäng derf mer nahocke ond sich verschnauafa, aber erschd muß ma da Puls zähla. Oine suachet en am Hals, oine in dr Kniekehle, manche findet en au gar net, dia send scho klinisch dot. Wenn ma no et auf mindestens hondert Schläg kommt, hot ma sich z'wenig agschtrengt oder et richtig zählt. Wenn no d'Turnstond fast rom isch, macht mr zom Schluß älls a Spiel. Jo do wird's ernscht. A jede will ja gwinna mit ihrer Mannschaft. Wehe, du kommscht z'langsam hoch ond kriagscht dui Kurv om da Kaschda net schnell gnuag, no wirschd scheel aguckt.



Schö wars au beim Radfahra s'Täle naus. De oine send los wia de G'sengte, wegem Sportabzeicha, de andre gmütlich hendadre. Wenn se mir z'schnell gworda send, han i mi in Degginga auf a Mäuerle gsetzt, ond gwardet bis de erschde wieder komme send, no war i au bei de vordere.

Ja, wenn's Turna rom isch, isch's no lang et aus. Jetzt wird no Volleyball gspielt, aber et von alle, bloß vom harda Kern dr Gruppe. Do gohts no au nomol zur Sach. Aber anscheinend hend se alle ihrn Spass dran, sonschd dädet ses net jede Woch macha.

Jetzt kommt aber des beschde an dr Turnstond. Nach em Duscha gohts end Wirtschaft. Oine send scho vorher do, dia hend scho alles durchgeschwätzt, aber jetzt kommt dr Rest no drzua ond will die Neuigkeida au no wissa. Do wird gschwätzt und gessa und dronka. Om halb zwölfe rom gähnt a jede ond holt da Geldbeutel raus, denn jetzt isch dui Turnstond endgültig aus.

Inge Greiner



# Aerobic-Gymnastik



Einen Bericht für das 150-jährige TG-Jubiläum zu schreiben, ist eine schöne, aber auch schwere Aufgabe. Auch die Geschichte dieser Gruppe sollte erwähnt werden, so war die Empfehlung.

Aber wir haben noch keine große Vergangenheit!

Jeder Anfang, so auch der meine, war nicht ganz leicht und schon etwas aufregend. Ich möchte danken, daß ich 1992 Unterstützung und Ermutigung von der TG-Leitung, von Ute Neuburger und Sabine Beck bekommen habe.

Aerobic, dieser Begriff war noch vor ein paar Jahren mit gemischten Gefühlen bewertet. Aber zur Zeit erlebt diese Sportart eine Renaissance und ist gefragt wie nie zuvor.

Aerobic ist in der heutigen Zeit ein ideal angelegtes Fitneß-training und genügt allen Ansprüchen der Gesundheitsförderung.

Persönlich hatte ich immer großes Interesse für Aerobic. Man braucht regelmäßige, ständige Vorbereitung und man sollte immer offen und flexibel sein für die Veränderungen oder Entwicklungen. Diese vielseitigen Erwartungen kann man nur erfüllen, wenn man Freude und Spaß beim Aerobic findet.



Was bietet eigentlich dieses Programm?

Nach dem Warm up beginnt die Aerobicphase. Diese bietet endlose Bewegungskombinationen, Dynamik, Tempo, Rhythmus. In hohem Maße wird die Arm-Bein-Koordination gefördert.

Die Choreographie versuche ich so aufzubauen, daß sie leicht nachzuvollziehen ist. Dann wird immer weiter kombiniert, so daß der Ablauf für die Teilnehmerinnen eher ermutigend als hemmend wirkt.

Der Aerobicphase folgt ein Muskeltraining. Hier beziehe ich den ganzen Körper von Kopf bis Fuß mit ein, mit Betonung auf die Wirbelsäule und Berücksichtigung der richtigen Körperhaltung.

Die Problemzonen wie Hüfte, Po, Bauch und Oberschenkel werden durch gezielte Übungen gestrafft und geformt.

Zum Abschluß gehen wir zum Stretching über. Es entspannt, dehnt die Muskeln und streckt die Gelenke.

Das alles wird natürlich von passender Musik begleitet.

Neben unserem bestehenden Programm bemühe ich mich, immer neue interessante Übungen anzubieten, z.B. mit dem Gummi-Band, Bällen und mit Bänken.

Wir würden uns freuen, wenn uns der Verein noch Hand- und Fußgelenkgewichte zur Verfügung stellen könnte, um die Übungsvariationen noch mehr erweitern zu können.

Unsere Halle war von Anfang an immer voll, mehrmals hatten wir wirkliche Platzprobleme. Die zahlreichen Teilnehmerinnen geben mir das Gefühl, daß sich die Frauen in unserer Aerobic-Abteilung wohl fühlen, daß dieser Abend ihren Interessen und Bedürfnissen nach "Fit sein" entspricht.

Natürlich sollte man dafür regelmäßig und so oft wie möglich solche Programme mitmachen! Jede Interessierte hat die Möglichkeit, vorbeizukommen, zuzuschauen und mitzumachen.

Wir freuen uns über jede, die kommt!



Die Vorbereitung auf diese Abende macht immer große Freude und Spaß. Ich möchte mit einem passenden Zitat von Goethe diesen Bericht beenden: "Wer freudig tut und sich des Getanen freut, ist glücklich!"

*Blanka Baches*



## Rap-Tanz-Gruppe

 Fetzig, ausdrucksstark und jede Menge Power! Rap ist gleichbedeutend mit fetzigen Rhythmen, einer ausdrucksstarken Musik, welche nicht nur in den Ghettos von New York die Konflikte sowie Diskriminierungen zwischen Schwarz und Weiß anprangert. Die Musik aus dem Äther ist bei den schwarzen Kids in Amerika genauso beliebt wie hier in Deutschland. Über MTV, den englischen Musiksender, kommen die Rap-Songs zu den Fans in die Wohnzimmer der Fünftälertadt.

Keineswegs ausschließlich in der Disco tanzen die Jugendlichen zum Takt dieser Kompositionen, sondern auch in der von *Christina Fernandez* im Jahre 1990 gegründeten Rap-Tanz-Gruppe, wird eine heiße Sohle aufs Parkett gelegt.

Von anfänglich zehn Mitgliedern wuchs das zarte Pflänzchen gut heran und zählt heute 24 Raptänzer, die sich "Rap Ray Dancers" nennen. Neu hinzugekommen sind dieses Jahr noch sechs Break-Tänzer.

Unter den wachsamen Augen von *Christina Fernandez* und *Tamara Jendoubi* begeistert diese Gruppe nicht nur das

Publikum bei Vereinsveranstaltungen. So nahm die Raptanz-Gruppe zum Beispiel bei Wohltätigkeitsaufführungen zu Gunsten des Förderkreises für leukämie- und krebskranke Kinder e.V. aus Ulm teil.

Dank ihrer ins Blut gehenden Musik, dem Engagement ihrer Betreuerinnen sowie ihrem tänzerischen Können, reißen sie die Zuschauer immer wieder regelrecht in die Takte hinein.

Ulrike Eble



## Gesundheitsprogramm



Erstmals im Herbst 1991 legte die Turngemeinde Geislingen ein großangelegtes Gesundheitsprogramm im Kurssystem vor. Man wollte damit einem wachsenden Bedürfnis, die Freizeit sinnvoll mit gesundheitlichem Gewinn zu nutzen, Rechnung tragen.

Die Angebote beliefen sich auf Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik, Herzsportgruppe, Freizeitvolleyball, Skigymnastik, Fitnesstraining und Walken.

Ein jeweils 10 Einheiten umfassendes Kursprogramm wurde von vielen TG-Mitgliedern und Nichtmitgliedern freudig aufgenommen und ist inzwischen zum festen Bestandteil der Übungsangebote der TG geworden.

Auch die Krankenkassen haben erkannt, daß präventive Sportangebote die Leistungsfähigkeit, das Wohlbefinden und somit die persönliche Fitness verbessern; deshalb erhalten die Teilnehmer an den diversen Kursen Zuschüsse von ihren jeweiligen Krankenkassen.

1994 bekam unsere Turngemeinde als einer der ersten Vereine in Deutschland für ihre gesundheitsfördernden Bewegungsangebote das Prädikat **"Pluspunkt Gesundheit DTB"**. Ein Markenzeichen für Qualität im Gesundheitssport! Hauptamtliche Lehrkräfte und

Übungsleiter mit fachspezifischer Ausbildung leiten die Kurse und erfüllen die vom DTB aufgestellten Kriterien für gesundheitsorientierte Vereinsangebote.

Der *Pluspunkt Gesundheit* ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitskonzeption des Schwäbischen Turnerbundes. Mit dieser Gesundheitsoffensive will man die Turn- und Sportvereine in ihrer Position als Sportanbieter Nr. 1 weiterhin stärken.

Seit dem Frühjahr 1995 läuft das Gesundheitsprogramm der Turngemeinde Geislingen in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse. Damit hat sich der angesprochene Personenkreis noch weiter vergrößert.

Unsere derzeitigen Kurse (Beginn: Januar / April / September) sind gut besucht. Wir bieten an verschiedenen

Tagen diverse Kurse an: Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik und Fitness- und Ausgleichsgymnastik.

Interessenten sind herzlich willkommen, es darf auch "geschnuppert" werden.

*Christiane Bopp*





# Herzsportgruppen



Aktive Nachsorge für Herzpatienten

Im September 1987 wurde von unserem Verein ein völlig neues Gebiet für Turn- und Sportvereine erschlossen, nämlich die ambulante Nachversorgung für Koronarpatienten. Hauptaufgabe dieser Einrichtung ist die Betreuung von Patienten nach dem Herzinfarkt, einer Herzoperation oder anderen Koronarerkrankungen. Die meisten Betroffenen werden bei einer sogenannten Anschlußheilbehandlung auf die dem Heimatort nächstliegende Gruppe verwiesen.

Therapeutisches Hauptziel ist es, die Patienten langsam an die individuelle Belastbarkeit heranzuführen sowie Freude und Spaß an der Bewegung zu vermitteln.

Nachdem die Anwesenheit eines Arztes bei jeder Übungsstunde erforderlich ist, wurde in Zusammenarbeit mit der inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Geislingen im September 1987 die erste Geislinger Herzsportgruppe in der TG gegründet und mit dem Übungsbetrieb begonnen. Zwischenzeitlich sind diese Gruppen zu einer bedeutenden Einrichtung geworden, denn die Teilnehmer kommen nicht nur aus Geislingen, sondern auch aus der weiteren Umgebung. Da sehr viele Patienten diesen Gruppen lange Zeit angehören und stän-

dig neu Betroffene dazukommen, mußten zwangsläufig immer mehr neue Gruppen eingerichtet werden. In den acht Jahren seit der Gründung sind somit fünf Gruppen entstanden, denen zur Zeit 110 Patienten angehören.

Neben der wöchentlichen Bewegungstherapie gibt es zahlreiche begleitende Veranstaltungen und Angebote. Jährlich wiederholende Herz-Lungen-Wiederbelebungs-kurse, vor allem auch für die Angehörigen, Informationsabende über Ernährungsfragen, medizinische Fragen und empfehlenswerte Sportarten für Herzpatienten, sowie gesellige Veranstaltungen und Ausflüge gehören zum Jahresprogramm der Gruppen. Durch die menschlichen Begegnungen in den Übungsstunden und im

geselligen Bereich sind viele nette Bekanntschaften und Freundschaften entstanden.

Der organisatorische Bereich nimmt in dieser Abteilung ebenfalls einen sehr großen Raum ein. Patientenkarteien, Teilnahmeprotokolle, Verordnungen, Teilnahmebestätigungen usw. bringen eine Flut von Verwaltungsarbeit mit sich. Speziell ausgebildete Übungsleiter müssen immer wieder gefunden werden und auch der medizinische Dienst ist nicht immer leicht zu besetzen. Dank des starken Engagements des Leitenden Oberarztes *Dr. Diebold* hat bisher alles bestens funktioniert. Auch die Hallenfrage ist bei jeder Neugründung einer Gruppe ein besonderes Problem, wobei die Unterbringung in der Mehrfachsporthalle wegen der





Spaß und Freude an Bewegung, Sport und Spiel verhelfen könnte. Allerdings ist diese Therapie auch als Prävention zu sehen, denn nach der Rehabilitation folgt wieder die Vorbeugung, in der Hoffnung, weitere Verschlimmerungen des Gesundheitszustandes verhindern zu können.

*Franz Ritter*

medizinischen Betreuung durchaus Vorteile bietet, jedoch therapeutisch eine denkbar schlechte Lösung darstellt, denn Lärm und Entspannung lassen sich nicht vereinbaren.

Aus Sicht der Betroffenen muß man sagen: leider ist ein Ende des großen Zustroms zu den Herzsportgruppen nicht abzusehen. Abzuwarten bleibt, ob ein weiteres Wachstum dieser Abteilung möglich sein wird. Wir hoffen jedoch sehr, daß wir die neu betroffenen Menschen, die diese Unterstützung am nötigsten haben, auch weiterhin aufnehmen können.

Die Übungsleiter können bei ihrer Arbeit in den Herzsportgruppen sehr viel Dankbarkeit verspüren. Im Grunde aber würde wohl jeder noch mehr Freude empfinden, wenn er den Menschen vorbeugend zu



## TG-Freizeitsport



Unsere Abteilung besteht seit Herbst 1980. Das Durchschnittsalter beträgt 30 bis 50 Jahre und im Verlauf der letzten 15 Jahre schrumpfte die Truppe von 40 auf ungefähr 20 Mitglieder.

Nicht nur das regelmäßige Fußballspielen sondern auch gemeinsame Freizeitaktivitäten (Besuch von Fußballspielen, gemeinsames Essen, Skiausfahrten, Gartenfeste und Wanderungen) kennzeichnen unsere Verbundenheit.

Die Teilnahme an unzähligen Fußballturnieren (Feld und Halle) bescherte uns auch viele Erfolge, wobei besonders die Teilnahme an der LBS-Endrunde in den letzten Jahren zu erwähnen ist.

*Hans Beyer*



Die Abteilung in ihren Anfängen  
(stehend v. l. n. r.: Georg Melcher, Heino Heikamp, Jürgen Knosp, Jörg Kalberer, Manfred Weber, Hartmut Sofka, Gerd Preusker, Reinhard Oesterling, H.G. Kölle, Rüdiger Kircher, Michael Pantke  
sitzend: Kurt Häußler, A. Josephowitz, Alexander Feyler, Peter Vögler, Manfred Fuchs, Dieter Grau, Uwe Seybold und Norbert Schmiedel



Württ. Vizemeister im Freizeitfußball und mehrmaliger Drackenstein-Open-Sieger Traumtänzer  
stehend: Stefan Winkler, Jürgen Knosp, Dieter Grau, Horst Weithofer, Thomas Kienle  
knieend: Uwe Seybold, Jörg Kalberer, Alexander Feyler, Manfred Fuchs



Württ. Meister im Freizeitfußball U30  
1993 Freizeitkicker Geislingen:  
stehend: Albert Reuter, Hans Beyer, Hartmut Sofka, Alexander Feyler, Manfred Weber;  
knieend: Kurt Häußler, Frank Gericke, Klaus Gienger, Georg Melcher;  
liegend: Herbert Baum

## Fitness-Center

 Am 3. März 1989 fiel der Startschuß zum vereinseigenen Fitness-Center. Nach größerem Umbau des Stadiongebäudes wurden die frischen Räume bezogen. Zuvor existierten unter der Tribüne zwei Krafträume. Ein Raum befand sich dort, wo heute der Jugendraum eingerichtet ist. Damals bestand noch eine Verbindung über eine Treppe vom Eingangsbereich, ungefähr an der Stelle, wo heute eine Vitrine für Pokale steht. Dieser Raum war mit einer Kraftmaschine mit mehreren Stationen ausgestattet, die sich noch heute in unserem Besitz befindet. Neben dem Krafttraining wurde dieser Raum, besonders in der kühleren Jahreszeit, von der Leichtathletikabteilung für gymnastische Übungen benützt.

Der damalige zweite Kraftraum war im Keller untergebracht und mit einer Drückerbank, zwei Zugmaschinen und einem großen Kasten ausgestattet. Heute findet sich in diesem Bereich das neue Fitness-Center. Der Bau hierfür war sehr aufwendig. Da der alte Raum im Platzangebot sehr dürftig war, wurde das Stadiongebäude in der unteren Etage mit Hilfe eines kleinen Baggers "ausgehöhlt" und somit der Kellerbereich vergrößert. Das so entstandene Fitness-Center ist eine große Bereicherung des Vereinsangebots. Mehrere Kraftmaschinen, Hanteln, ein sehr gutes Trimmfahrrad sowie

einige Kleingeräte stehen für das Training bereit.

Das Fitness-Center wird von einigen Abteilungen, wie etwa von der Schwimm- oder der Leichtathletikabteilung, genützt. Außerhalb der vereinsinternen Trainingszeiten ist öffentlicher Betrieb angesagt, dann können auch Nichtmitglieder im Kursystem am Training im Fitness-Center teilnehmen. Diese öffentlichen Trainingszeiten werden von acht ausgebildeten Übungsleitern betreut.

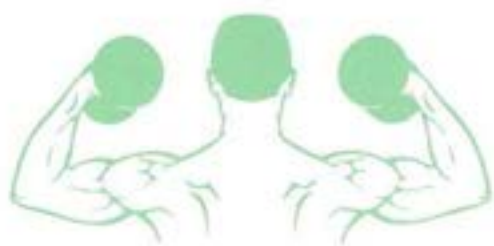
Das Trainingsangebot ist sehr vielseitig. Es reicht von gymnastischen Übungen bis zum Training an den Kraftmaschinen und Hanteln. Außerdem profitieren wir vom Stadion

und dem angrenzenden Wald, wo Läufe und Ausdauertraining auf dem Programm stehen.

Weiterhin werden Einführungskurse für das Trainieren im Fitness-Center angeboten. Diese Kurse beinhalten viele gymnastische Übungen, Aufwärmprogramme sowie das Training mit Hanteln und Kraftmaschinen für unterschiedliche Körperpartien. Das gesamte Programm steht unter fachlicher Aufsicht der Übungsleiter.

*Martin Vulic*





## Seniorenkreis



Wenn ein Verein auf ein 150-jähriges Bestehen zurückblicken kann, ist dies auch ein Grund für die einzelnen Abteilungen, Rückschau zu halten.

Über die Vielfalt der Turngruppen und Abteilungen, die seit Vereinsgründung bestehen, wird an anderer Stelle ausreichend berichtet. Eines der "jüngsten Kinder" des Vereins aber ist der *TG-Seniorenkreis*. Dieser wurde, nach vorangegangenen Überlegungen, im Rahmen einer Gesprächsrunde am 1. Mai 1983 in der Stadiongaststätte ins Leben gerufen. Ziel dieser Gründung war, daß ältere Vereinsmitglieder, die nicht mehr aktiv an Wettbewerben oder Veranstaltungen turnerischer Art teilnehmen können, den Zusammenhalt zum Vereinsgeschehen nicht verlieren, vielmehr sich mit ihren Lebenspartnern regelmäßig zu verschiedenen Aktivitäten einstellen sollten, um weiterhin die Gemeinschaft zu pflegen. Der damalige Rhythmus war jeweils der 1. Donnerstag im Monat, mit Ausnahme von Januar und den Sommerferien.

Von den geistigen Vätern der Gründung, wie *F. Specker, W. Lächler, K. Löffler, K. Göttle, K. Nagel, H. Dolderer, H. Hehl, O. Grupp, K. Kessler* und *H. Wagner*, mußten uns leider schon einige verlassen.



Der damals zum Leiter des *Seniorenkreises* berufene *Hans Wagner* hat im Sommer 1994 sein Amt, das er mit viel persönlichem Einsatz versehen hat, in die Hände von *Karl Hess* gelegt, wie auch die Aufgaben der damaligen Ausschußmitglieder *J. Semmler, E. Werner* und *K. Kessler* an *Inge Schmucker, Kurt Maurer* und *Werner Marchtaler* übertragen wurden.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, einzelne Veranstaltungen der vergangenen Jahre hervorzuheben, aber die Leiter der Abteilung machten und machen sich viele Gedanken, um Programme zu gestalten, die den heute über 270 Senioren gerecht werden und jedem etwas bieten sollen. So wurden z.B. Wanderungen, Besichtigungen, Film- und

Dia-Vorträge, sowie Omnibus-Ausflüge durchgeführt. Manchmal traf man sich auch ganz programm- und zwanglos nur zum "Schwätzle". Die "normalen" Treffen, die vorwiegend im Geiselsteinhaus oder in der Stadiongaststätte stattfanden, wurden jeweils von 50 bis 60 Mitgliedern und deren Angehörigen besucht, während beim weihnachtlichen Jahresausklang doch oft über 90 Personen den Weg fanden!

Im Laufe der Jahre hat sich der monatliche Treff auf den 2. Dienstag im Monat verschoben. Als "Einstiegsalter" wurde das Erreichen des 60. Lebensjahres festgelegt, "nach oben" besteht kein Limit. So ist z.B. *Karl Heller* mit seinen nunmehr 95 Jahren häufiger und gern gesehener Besucher unserer Dienstagsrunde.

Und damit ein bißchen Statistik: Laut Mitgliederliste vom Januar 1995 waren als TG-Senioren vom Jahrgang 1935 zurück bis 1900 erfasst: 283 Personen! Leider mußten wir von zehn Angehörigen unseres Kreises Abschied nehmen, so daß bis dato 105 weibliche und 168 männliche Mitglieder registriert sind.

Naturgemäß stellen die Jahrgänge 1935-26 als die "jüngsten" die Hälfte aller Senioren, leider ist diese Altersgruppe aber am wenigsten bei unseren Treffen vertreten! Mag sein, daß von dieser Gruppe noch einige im Beruf stehen, aber die "in Freiheit entlassenen" könnten doch wenigstens einmal im Monat zu uns kommen!

Nicht zuletzt möchten wir auch denjenigen Mut machen, zu unseren Begegnungen zu kommen, die einen lieben Menschen verloren haben und sich dadurch etwas ausgegrenzt fühlen. Sie alle sprechen wir hiermit besonders an: Kommt zurück zum Verein, trifft Euch mit den alten Freunden, spricht miteinander, erinnert Euch an gemeinsam Erlebtes. Vielleicht lassen sich in der Unterhaltung mit den Bekannten in heiterer Umgebung wieder Brücken bauen, um die alten Kontakte zu erneuern!

Berichte von den einzelnen Veranstaltungen der TG-Senioren erschienen in den jeweiligen Ausgaben der

Vereins-Chronik der vergangenen Jahre und stammten größtenteils aus der Feder von *Walter Bolzmann*.

Auch in Zukunft wollen die Verantwortlichen die Begegnungen abwechslungsreich gestalten und hoffen, daß mit den Angehörigen des Jahrgangs 1936 ein weiteres Potential an Teilnehmern entsteht. Es wäre bedauerlich, wenn sich Mitglieder, die lange Jahre im Verein Sport getrieben und damit einen gewissen Bekanntheitsgrad erworben haben, in ihr "Schneckenhaus" zurückzögen, anstatt durch ihr Erscheinen die Verbundenheit zum TG-Seniorenkreis zu zeigen und damit auch die Mühen der Organisatoren zu belohnen.

*Werner Marchtaler*



## Frauenabteilung

 Nach dem 2. Weltkrieg ging das Vereinsleben weiter. 1946 versuchten vier junge Frauen zwischen 24 und 27 Jahren in das Frauenturnen der TG zu gelangen. Damals kein leichtes Unterfangen, da ein Ehering über die Aufnahme entschied. Schließlich klappte es dann doch. Von nun an gesellten sich die vier jungen Damen zu den anderen und gingen jeden Montag in die obere Jahnhalle ins Frauenturnen. Der "Hahn im Korb" war der damalige Turnlehrer *Johannes Wallisser*. Statt eines neuen Kassettenrekorders spielte zu den gymnastischen Übungen ein Musiker aus Fleisch und Blut. Nach der schweißtreibenden körperlichen Betätigung gingen die Frauen ins Café Central. Zwar ändern sich die Zeiten, auf *Wallisser* folgte *Emma Werner*, dann *Elke Pfahler*. Statt eines richtigen Musikers gab es nun einen Kassettenrekorder, aber die Geselligkeit und die Bewegung



stehen auch heuer bei den 33 Frauen der Frauenabteilung an erster Stelle.

Nach dem Umkleiden beginnt es mit dem Aufwärmprogramm: Gehen, Laufen, usw. Darauf folgen zahlreiche Stretching-Übungen, die die Muskeln, Gelenke und die Wirbelsäule betreffen. Auf diese Weise wird krankhaften Veränderungen der Gelenke und Wirbelkörper sowie der gefürchteten Osteoporose vorgebeugt. Oft werden zur Auflockerung spielerische Übungen mit Handgeräten und Expander eingebaut. Beendet wird das Programm stets mit der sog. Tiefenentspannung. Danach klingt der Abend am Stammtisch aus.


Neben Sport gibt es auch gesellige Elemente, wie z.B. den Besuch einer Besenwirtschaft, den Jahresausflug, die Sommersonnenfeier auf dem Geiselstein, in den Sommerferien abendliche Spaziergänge und die Weihnachtsfeier.

Ulrike Eble





## Senioren-Frauengymnastik

 Zu Beginn des Jahres 1995 sind wir Frauen gern wieder in die Montagnachmittag-Turnstunde gegangen, denn die Pause über die Weihnachtszeit war viel zu lange. Inzwischen waren die Gelenke steif und die Muskeln schlaff geworden. Es war also höchste Zeit, wieder in Schwung zu kommen. Unsere Leiterin, *Monika Jurgan-Beckmann*, hat es in altbewährter Weise fertig gebracht, sowohl unseren Bewegungsapparat, als auch unsere geistige Reaktion, flott zu machen. Ende des Sommerhalbjahres hat uns *Monika* verlassen. Wir waren darüber ziemlich betrübt.

Doch im September kam *Elvira Lorenz* als Gymnastiklehrerin zu uns. In kurzer Zeit hat sie all unsere Herzen erobert. Ihr Unterricht findet bei allen Frauen großen Anklang. Sie überrascht uns mit immer neuen Einfällen und bringt genau die Übungen, die für uns ältere Frauen wichtig sind.

Leider kam es in diesem Jahr nicht zu dem geplanten Ausflug. Er scheiterte an Wetter- und Terminschwierigkeiten.

Im Dezember kamen wir in unserem Vereinsheim im Eybacher Tal zu einem gemütlichen Adventskaffee zusammen. Mit Gesang und literarischen Vorträgen ließen wir das vergangene Jahr ausklingen. Unserer *Mina Fetzer* danken wir für ihren Einsatz an diesem Kaffee-Nachmittag, ebenso für die Führung unseres Kässchens, das wir in diesem Jahr wieder eingeführt haben.

Besonderer Dank sei unserer *Elvira* gesagt für ihre Arbeit mit uns.

*Hilde Scheible*



## Seniorenabteilung - die Donnerstagsturner

 Aufgrund seines vielseitigen sportlichen Engagements hatte *Ferdinand Specker* die Notwendigkeit erkannt, für Männer der Altersgruppe ab 50 Jahren eine sportliche Betätigung zu schaffen. Im Herbst 1968 fand die Gründungsversammlung im *Stern*, der damaligen Vereinsgaststätte der TG Geislingen, mit dem Initiator und weiteren ca. 15 Gründungsmitgliedern statt. *Gesundheitsabteilung für Jedermann*, so war der Name der neuen Abteilung - nicht in Konkurrenz zur bereits bestehenden *Jedermann-Abteilung*, wo wesentlich jüngere Männer ihrem Sport nachgingen. Die überaus gute Entwicklung gab der Entscheidung recht: Intensiv wurde Gymnastik gemacht, leichtes Geräteturnen stand auf dem Plan, später auch Ballspiele.

Jüngere und ältere Männer unterschiedlichster Berufe nahmen die Untere Jahnhalle, im Sommer auch den Stadtpark, in Beschlag. Über den sportlichen Rahmen hinaus wurde die Geselligkeit gepflegt mit jährlichen Halbtagesausflügen und anderweitigen Zusammenkünften mit Ehefrauen und Freunden. Und ganz selbstverständlich war die aktive und passive Teilnahme am Vereinsgeschehen.

Beim 125-jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 1971 zeigte die "Gesundheitsabteilung" bereits

eine gekonnte Formationsgymnastik, nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung der beiden Stellvertreter *O. Grupp* und *K. Göttle*. Damit war die Integration in die Abteilungen des Vereins vollzogen. Die Seniorenabteilung hatte in den siebziger Jahren die höchste Mitgliederzahl. Im Lauf der Jahre fanden neue Turnfreunde den Weg in die Abteilung, leider waren aber auch schmerzliche Verluste zu beklagen.

Im Juni 1983, nach 15-jährigem Bestehen der Seniorenabteilung, legte *Ferdinand Specker* im Rahmen einer Abteilungsversammlung im Vereinsheim im Eybacher Tal die Abteilungs-

führung in die Hände von *Kurt Frey*, der, wie an diesem Abend *Holger Scheible* bemerkte, "in der TG aufgewachsen" sei und "viele Jahre als Vorturner im Kinderturnen tätig war". Mit *Ferdinand Specker* ging nun ein Mann von Weitsicht in den "Ruhestand", dem es aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr möglich war, diese Abteilung, "wo Freud und Leid, auch familiär, miteinander geteilt wurde", weiterzuführen.

In diesem Sinne wird die Seniorenabteilung von *Kurt Frey* nun schon wieder 12 Jahre als Abteilungs- und Übungsleiter betreut, wiederum mit Unterstützung von *O. Grupp*



Wanderbild

vorne v. l. n. r.: Wölflinger, Schmidt, Eberding, Borst

hinten v. l. n. r.: Grünewald, Röger, Treiber, Hehl, Schrenk, Rottler, Frauenstein, Frey, Singer

und K. Göttle und später vor allem M. Treiber, der von der Jedermann-Abteilung überwechselte.

Im Jahre 1993 konnte die Abteilung auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Übungsort ist heute die Turnhalle der Daniel-Straub-Realschule, im Sommer der Sportplatz im Eybacher Tal. Wie die Abteilung, so sind auch die Mitglieder in die Jahre gekommen. Doch geprägt von langen Jahren sportlicher Aktivität und Disziplin, ist kein Weg zu weit und keine Mühe zu groß, um am Donnerstagabend zur Übungsstunde zu kommen.

Mehr denn je besteht eine starke, ja familiäre Bindung innerhalb der Seniorensportler und deren Angehörigen. Viele Möglichkeiten werden zur Zusammenkunft genutzt, u.a. der jährliche Halbtagesausflug.

Entsprechend der Altersstruktur ist die Gruppe noch auf einem hohen Leistungsniveau. Außer der obligatorischen Gymnastik werden heute von "echten" Senioren, in einem Altersbereich ab 70 Jahren, noch rasante Faust- oder Prellballspiele absolviert. Alfred



Hinter v. l. n. r.: Stark, Hehl, Zeller, Geiger, Kohler, Kessler, Frauenstein, unbekannt, Schrenk  
Mitte v. l. n. r.: Brauler, Ebending, Tritschler, Brohel, Eisenblätter, Borst, Gröner, Mahler, Specker, Friedrich  
Vorne v. l. n. r.: Lehmann, Strack, Langgauer, Wölflinger, Honold, Günther, Nieß, Bauer, Berner, Schmidt

Wölflinger konnte im November 1994 als aktiver Sportler seinen 90. Geburtstag feiern.

Leider ist dieses gesegnete Alter bei guter Gesundheit nicht jedem beschieden. In letzter Zeit hat sich die Seniorenabteilung durch altersbedingte Ausfälle reduziert. Die Abteilungsstrukturen des Vereins, die Neugründung einer weiteren Alterssportgruppe und das vielfältige externe Angebot, machen eine Auffrischung sehr schwierig. Es wäre sehr schade, wenn eine derart intakte und lebenswerte Abteilung nicht

mehr bestehen könnte. Sport treiben heißt - auch und gerade für Senioren:

- Kontakte knüpfen
- Gesundheit erhalten und verbessern
- Fähigkeiten neu zu entdecken und zu erleben
- in der Gemeinschaft aktiv älter zu werden.

Kurt Frey

## Turnen für Ältere - Freitagsturner



Am Freitag-Mittag um halbdrei ist Turnen angesagt, Herr Schreitmüller ist dann dabei, denn er ist ja begabt!

Wir freuen uns auf diesen Tag, den wir gern so verbringen, es ist für uns auch keine Frag', daß wir dabei gewinnen.

Gewinnen woll'n wir allesamt an Fitness und an Kraft, wenn auch manchmal der "Ranzen" spannt, weil Jochen mit uns schafft!

Ganz spielerisch und lässig leicht beginnt bei uns die Stunde, wobei man aber viel erreicht in unsrer Turner-Runde.

Wir traben erst im Dauerlauf, ein jeder wie er kann, nach zehn Minuten hört der auf, dann fangen wir erst richtig an!



Kommt man dabei auch recht zum Schwitzen, so tut uns das nicht leid, die Übungen sollen ja nützen und - rasch vergeht die Aufwärmzeit!

Heißt "auf die Matten" die Devise, weiß jeder was ihm blüht, so mancher kriegt dabei "die Krise" und Jammer das Gesicht verzieht!

Wir müssen unsre Muskeln dehnen, die Arm' und Beine strecken, und hört man auch mal leises Stöhnen, so soll man noch den Korpus recken!

Gymnastik macht uns trotzdem Freud', wir kommen oft zum Lachen, wenn öfters bei uns "alte Leut'" Gelenk und Knochen krachen!

Wenn wir dann aber Prell-Ball spielen, wird es bei uns recht laut, und keiner will ja gern verlieren - der Ball ist schnell "verhaut"!

Doch wie das Spiel auch ausgehn mag - fast packt ein' noch das Grausen - bald endet unser Turnertag mit kalt' und warmem Brausen.

So sind wir erst mal außen naß, kurz später auch von innen, wir lassen dann so manches Glas durch unsre Kehlen rinnen!

Auch das gehört bei uns dazu: Ein Bier mit frischen Brezeln, am Wirtshaustisch in aller Ruh' bei ernst' und heit'rem Schwätzen.

Das "Nachtturnen" wird insgeheim von allen wahrgenommen: Konnt' einer nicht beim Turnen sein, ist er hernach willkommen!

Geht dann der Zeiger "Sechse" zu, so brechen wir bald auf, denn unsre Freitagabendruh' genießen wir zuhaus!

Mit lieben Grüßen an die Frau'n sagen wir "Ade, bleib g'sund", damit wir uns dann wieder-schau'n bei unsrer nächsten Freitagsrund'!

*Werner Marchtaler*

# Jedermann-Abteilung



## Geschichtliches

*Willy Lächler* - er wird in der Festschrift an anderer Stelle gewürdigt - hat im Jahre 1948 Gleichgesinnte um sich geschart, um mit ihnen Sport zu treiben. Anfangs standen das Turnen und die Leichtathletik im Vordergrund, dann mal mehr das Faustball- und Hockeyspielen, und in den letzten Jahrzehnten mehr Gymnastik, Spielen und Volleyball.

Wer hat nicht schon alles mitgemacht in dieser Jedermann-Abteilung seit dem nun 48-jährigen Bestehen? Die Namensliste der Sportler ist groß, einige sind seit 40 Jahren immer noch dabei. Man merkt ihnen kaum an, daß sie die 60 überschritten haben.

*Willy Lächler* war nicht nur Übungsleiter, er war auch das

Vorbild in sportlicher wie auch in menschlicher Weise. Und für die 40 Männer, die jetzt noch aktiv mitmachen, war er es bis heute. Nach einer Übergangszeit von zwei Jahren hat *Willy Lächler* im 76. Lebensjahr die Jedermann-Abteilung in die Obhut von *Rolf Ritter* gelegt. Er führt sie nun 10 Jahre lang in fast unverändertem Stil weiter.

## Sportliches

Es waren schon tolle Sportler dabei, die nach ihrer aktiven Zeit in die Jedermann-Abteilung kamen. Das liegt aber 30 Jahre zurück. Sie fanden da einen talentierten Lehrmeister, der auf Sportfesten immer vorne lag und dafür sorgte, daß seine Zöglinge in der Altersklasse gut abschnitten. 1987 waren wir noch mit 12 Leuten beim Deutschen Turnfest in

Berlin dabei. Heute spielt der Wettkampf keine Rolle mehr. Am Freitagabend ist die Übungsstunde in der Hallenbad-Turnhalle, im Sommer im TG-Stadion.

45 Minuten Gymnastik, meist mit Musik, ist obligatorisch. Die Gymnastik ist abgestimmt auf die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer, variiert wird sie mit Stretching, Wirbelsäulen- und Skigymnastik sowie den verschiedenen Handgeräten, wie Seil, Ball und Stab. Gelegentlich dient auch ein Zirkeltraining zur Vorbereitung auf Spiele. Jedoch vor dem offiziellen Beginn der Übungsstunde holen sich einige wenige bei dem seit Jahrzehnten berühmten "Wetz" schon ein nasses Turnhemd. Nach Gymnastik und Spiel freuen sich alle auf 21 Uhr, denn da beginnt das Volleyballspiel.

## Soziales

Warum treffen sich diese Männer nach einer arbeitsreichen Woche? Sie sind müde, angespannt und doch versinken sie nicht im Sessel vor dem TV. Sie raffen sich auf und gehen in die Turnhalle. Vielerlei Gründe sind es: es tut gut, man fühlt sich danach wohl, es macht Spaß, man kann Frust abbauen, sich messen, gewinnen oder muß verlieren. Man trifft Gleichgesinnte, man lacht scherzt, tauscht Neuigkeiten aus und man weiß, in



diesen zwei Stunden etwas für die eigene Gesundheit getan zu haben. Die Männer zwischen 45 und 66 Jahren kennen sich teilweise von Jugend an. Sie kennen ihre Stärken und Schwächen und akzeptieren einander.

Und dann gibt es noch das "Nachtturnen"! Die Erinnerungen an den *Kronprinzen* oder an Klavierspielnächte bei *Pinne Nagel* werden in den

Erzählungen geradezu glorifiziert und die Turneraugen strahlen dabei wie Kinderaugen an Weihnachten.

Zum traditionellen Rehessen der Jedermann-Abteilung trafen wir uns zusammen mit den Ehefrauen 1995 schon zum 25. Male.

Auch heute noch wird gefeiert, vielleicht mit weniger Alkohol, aber trotzdem unvergeßlich bei

einigen Turnkameraden zu Hause oder beim Rettich- und Mühlenfest. Was wäre unser Leben ohne die Jedermann-Abteilung? Bestimmt ärmer! Was wäre die TG ohne die Jedermann-Abteilung? Auch ärmer!

Rolf Ritter



## Vereinsjugend

 Heutzutage spricht man immer wieder von der trägen und faulen Jugend. Daß Jugendliche sich nicht immer so verhalten, wie man es gerne hätte oder wie es gerade angebracht wäre, sollte auch jedem klar sein (und war wohl auch schon immer so). Da man als Jugendwart aber auch einiges mitbekommt, was Kinder und Jugendliche so alles interessiert und anspricht, muß diesen Vorurteilen widersprochen werden.

Der Grundstein für den Aufschwung bei der Jugend wurde in der Turngemeinde mit der Bekanntgabe einer allgemeinen Jugendordnung für die Jugendarbeit im Verein (sie ist in der Satzung der TG verankert) gemacht. Seit der Gründung des TG-Jugendausschusses finden auch immer öfter regelmäßige Sitzungen statt, in denen der Jugendvorstand und die Abteilungsjugendstrecher zusammentreten, um die nächste große Aktion festzulegen oder zu besprechen. Allerdings leiden diese Sitzungen manchmal unter einer eher mäßigen Besucherzahl, so daß die Beschlußkraft dieses Gremiums nur allzu oft angezweifelt wird. Jedoch waren alle Veranstaltungen letztendlich fast überbesetzt, was wohl nicht nur auf hervorragende Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen zurückzuführen ist, sondern auch auf Bereitschaft und guten Willen zur gemeinsamen Vereinsarbeit.

Um nur einige Aktionen genannt zu haben, wären hier der Tag der Jugend im Rahmen des Geislinger Stadtfestes, an dem die TG-Jugend jedes Jahr mit einem tollen Stand vertreten ist, oder die schon legendäre TG-Jugendfreizeit, die meistens für ein Wochenende ins Allgäu führt. Zudem ist die Jugend der Turngemeinde auch sehr vielseitig bei Veranstaltungen jeglicher Art aktiv, beispielsweise als Wettkampfrichter oder beim Geiselstein-Hüttendienst.

Am liebsten jedoch kommen alle in den vereinseigenen Jugendraum im TG-Stadion, um dort Gemeinsames zu erleben.

Entscheidend für die Zukunft ist, daß der Jugendbereich als einer der wichtigsten Bestandteile unseres Vereins weiterhin gefördert wird, da sonst ein sehr wichtiger Grundstock verloren ginge.

Raimund Villoth



Jugendausschuß der TG Geislingen,  
hinten v. l. n. r.: Michael Sängler, Heide Schätzle, Simon Mahringer, Jan Ziegler;  
vorne v. l. n. r.: Raimund Villoth, Karin Scheible, Andrea Holzschuh, Heide Birkhold



Alle Vereinsmitarbeiter auf einem Fleck

**Hauptaussschuß:**

- 1. Reihe: Wolfgang Ebinger, Holger Schreible, Jörg Scheider
- 2. Reihe: Raimund Villoth, Ulrike Eble
- 3. Reihe: Hans Peter Staudenmaier, Peter Lejals, Reinhard Deutschländer
- 4. Reihe: Jan Ziegler, Ulrich Bopp, Konrad Mall, Werner Ziegler



Mitarbeiter im Jubiläumsaussschuß:  
 Hartmut Gruber, Hans Benschaf, Rolf Ritter;  
 vorne: Roman Guch, Dr. Günther Currie,  
 es fehlt Ralf Benz





## Vereinsmitarbeiter 1996

Allmendinger, Ulrich  
 Andric, Tomo  
 Baches, Blanka  
 Bantleon, Gerhard  
 Bantleon, Peter  
 Banzhaf, Hans  
 Dr. Beck, Axel  
 Beck, Sabine  
 Beyer, Hans  
 Beyer, Susanne  
 Binder, Andreas  
 Birkhold, Heike  
 Bopp, Christiane  
 Bopp, Karl-Ulrich  
 Braig, Brigitte  
 Braunwarth, Hanna  
 Buck, Heidi  
 Buck, Reiner  
 Christ, Cornelia  
 Dr. Currie, Günther  
 Frick, Dorothea  
 Datismann, Harl-Heinz  
 Deutschländer, Reinhard  
 Döbler, Ingrid  
 Dreher, Harald  
 Drößler, Matthias  
 Duschek, Stefan  
 Ebinger, Wolfgang  
 Eble, Ulrike  
 Engelhaus, Gabriele  
 Ernst, Fritz  
 Fernandez, Christina  
 Fischer, Bernd  
 Frey, Heiko  
 Frey, Kurt  
 Friedrich, Dietmar  
 Geiger, Karin  
 Glatz, Johann  
 Grimann, Steffen  
 Grupp, Gabriele  
 Grüb, Dieter  
 Hartinger, Thomas  
 Häußler, Kurt  
 Heikamp, Heino

Heinzinger, Bernd  
 Heinzinger, Helga  
 Heinzinger, Werner  
 Heinzmann, Hans  
 Heß, Heidi  
 Heß, Karl  
 Hochschorner, Gottfried  
 Holwein, Wolfgang  
 Holzschuh, Andrea  
 Jacobs, Ulrich  
 Jendoubi, Tamara  
 Jurczyk, Petra  
 Kälberer, Boris  
 Kirschner, Melanie  
 Kraft, Gerhard  
 Kustermann, Nadine  
 Laabs, Friedbert  
 Lecjaks, Peter  
 Lohmaier, Birgit  
 Lorenz, Alex  
 Lorenz, Elvira  
 Ludwig, Michaela  
 Mahringer, Simon  
 Maier, Oliver  
 Mak, Gerlinde  
 Mall, Hanns-Jörg  
 Mall, Konrad  
 Maroska, Rainer  
 Maroska, Ulrich  
 Martinovic, Nebojsa  
 Mastro Simone, Giovanni  
 Math, Oliver  
 Melcher, Georg  
 Meyer, Gisela  
 Meyer, Manfred  
 Müller, Roland  
 Munz, Kerstin  
 Munz, Ulla  
 Mutscheller, Bernd  
 Müller, Gerold  
 Münkle, Elmar  
 Münkle, Monika  
 Nägele, Sabine  
 Plotka, Verena

Poljarevic, Dario  
 Reuter, Kerstin  
 Riehle, Marc  
 Riemer, Günter  
 Ritter, Franz  
 Ritter, Rolf  
 Roschmann, Achim  
 Sängler, Michael  
 Schätzle, Heike  
 Scheible, Holger  
 Scheible, Kathrin  
 Schläiß, Klaus  
 Schmid, Wolfgang  
 Schneider, Iris  
 Schneider, Jörg  
 Schreiner, Klaus  
 Schreitmüller, Jochen  
 Schreitmüller, Sabine  
 Schunter, Oliver  
 Schweizer, Oliver  
 Schweizer, Walter  
 Sehring, Heike  
 Selinger-Nöb, Sabine

Semmler, Heidi  
 Sihler, Hans-Ulrich  
 Stadlbauer, Jürgen  
 Staudenmaier, Hans-Peter  
 Straub, Sigrid  
 Täubert, Klaus  
 Treiber, Max  
 Villoth, Raimund  
 Vogt, Dieter  
 Vogt, Martin  
 Vulic, Martin  
 Wassmer, Heidi  
 Weithofer, Jürgen  
 Werle, Birgit  
 Witczak, Andrzej  
 Zeiner, Eugen  
 Zetler, Uwe  
 Ziegler, Irene  
 Ziegler, Jan Gero  
 Ziegler, Werner



*"Hauptamtliche" Vereinsmitarbeiter:  
 Marc Riehle ("Zivi"), Johannes Glatz, Heidi Heß, Günther Riemer,  
 vorne: Susanne Bayer, Elvira Lorenz, Jochen Schreitmüller*

# Übungsstundenplan

Stand Januar 1996

## Kinderturnen

Mutter/Vater und Kind	Untere Jahnhalle	Mi	15.30-16.30	P. Jurczyk
Kinder 4-6 Jahre	Untere Jahnhalle	Mi	16.30-17.45	P. Jurczyk
Kinder 6-9 Jahre	Untere Jahnhalle	Mi	18.00-19.30	H. Buck, B. Lohmaier, E. Lorenz
Mädchen 9-11 Jahre	Untere Jahnhalle	Fr	17.30-19.00	S.Nägele, K. Geiger
Mädchen 12-15 Jahre	Realschulturnhalle	Mi	17.45-19.30	S.Nägele

## Rhythmische Sportgymnastik/Tanz

Mädchen	Hallenbadturnhalle	Mo	18.00-20.00	U. Munz, I. Döbler
Mädchen	Hallenbadturnhalle	Fr	16.00-18.00	U. Munz, I. Döbler
Rap	Jahnhalle/Gymnastikr.	Do	17.00-20.00	C. Fernandez

## Jazzgymnastik und Aerobic

Jazzgymnastik II	Pestalozzturnhalle	Fr	17.00-18.30	G. Mak
Jazzgymnastik I	Pestalozzturnhalle	Fr	18.30-20.00	G. Mak
Aerobic	Pestalozzturnhalle	Mo	20.00-21.00	S. Beck
Aerobic	Untere Jahnhalle	Mi	19.30-20.30	B. Baches

## Allgemeines Turnen und Freizeitsport

Turnen Jedermann	Hallenbadturnhalle	Fr	19.30-22.00	R. Ritter
Turnen für Ältere	Realschulturnhalle	Do	20.15-22.00	K. Frey
Turnen für Ältere	Untere Jahnhalle	Fr	14.30-16.00	J. Schreitmüller
Frauengymnastik	Hallenbadturnhalle	Mo	20.00-22.00	G. Meyer
Frauenturnen	Untere Jahnhalle	Mo	20.00-22.00	H. Wassmer
Gymnastik für Ältere	Untere Jahnhalle	Mo	15.00-16.00	E. Lorenz
Flying Briketts Junior	Untere Jahnhalle	Fr	19.00-20.15	H. Dreher, U. Zettler
Flying Briketts	Untere Jahnhalle	Fr	20.15-22.00	W. Schweizer
Skigymnastik	Realschulturnhalle	Fr	19.15-20.45	E. Zeiner, U. Bopp
Freizeitsport Fußball	Wölkhalle	Mi	20.00-22.00	G. Melcher, H. Beyer
Freizeitsport Volleyball	Wölkhalle	Mi	20.00-22.00	R. Deutschländer
Freizeitsport Handball	Hallenbadturnhalle	Do	20.00-22.00	K. Schlaif

## Volleyball

Freizeitgruppe gemischt	Realschulturnhalle	Mi	19.45-22.00	C. Christ
	Wölkhalle	Mi	20.00-22.00	R. Deutschländer
Frauen u. weibl. Jugend	Realschulturnhalle	Mo	18.00-20.00	S. Grimann, D. Poljarevic, T. Andric
D/C-Jugend männl.	Wölkhalle	Do	17.15-18.45	R. Maroska, U. Maroska
Herren 1 und 2	Realschulturnhalle	Mo	20.00-22.00	R. Miller, R. Maroska
Herren 2	Wölkhalle	Do	18.45-21.15	J. Stadlbauer
Herren 1	Realschulturnhalle	Fr	20.15-22.00	R. Miller

## Handball

Mini-Handball	Realschulturnhalle	Do	17.30-18.30	K. Häußler
Jugend E	Realschulturnhalle	Fr	17.45-19.15	J. Schreitmüller, H. Heinzmann
Jugend D	Realschulturnhalle	Do	18.30-20.15	H.-J. Mall, N. Martinovic
Jugend C	Michelberghalle	Do	18.00-20.00	J. Schreitmüller, R. Buck, H. Frey
Jugend B	Michelberghalle	Do	18.00-20.00	O. Schunter
Jugend A	Michelberghalle	Mo	20.00-21.45	G. Bantleon
weibl. Jugend C	Michelberghalle	Do	19.45-21.30	G. Bantleon
Männer	Realschulturnhalle	Fr	16.30-17.45	S. Selinger-Nöß
	Michelberghalle	Mo	20.00-22.00	F. Ernst
	Michelberghalle	Do	20.00-22.00	F. Ernst

## Leichtathletik

Schüler/innen	Michelberghalle	Mo	18.00-20.00	J. Schreitmüller, E. Münkle, H.-J. Mall, R. Villoth, D. Friedrich, K. Täubert
Fördergruppe 1	Wölkhalle	Mi	16.15-18.00	J. Schreitmüller, H. Schätzle, S. Duschek
Fördergruppe 2	Wölkhalle/TG-Stadion	Mi	18.00-20.00	J. Schreitmüller, E. Münkle
Jugend B	Hallenbadturnhalle	Fr	18.00-19.30	K. Täubert
Jugend /Aktive	TG-Stadion	Di/Fr	18.00-20.30	J. Schreitmüller, W. Holwein

## Sommerregelung von Mai bis Oktober

Schüler E/D	TG-Stadion	Mo	16.15-17.45	s.o.
Schüler C/B/A	TG-Stadion	Mo	18.00-20.00	s.o.
Jugend/Aktive	TG-Stadion	Mo/Di/Fr	18.00-20.30	s.o.
Fördergruppe 1	TG-Stadion	Mi	16.00-18.00	s.o.
Fördergruppe 2/3	TG-Stadion	Mi	18.00-20.00	s.o.

## Schwimmen

Aufbaugruppe	Stadtbad	Mo	17.00-18.00	A. Roschmann, M. Klenk, E. Lorenz, S. Schreitmüller, W. Heinzinger
Anfängerschwimmen	Stadtbad	Mo/Di/Do	17.00-17.45	E. Lorenz
Jugend/Aktive	Stadtbad	Mo	18.00-20.00	E. Lorenz, A. Roschmann
Fördergruppe	Stadtbad	Do	18.00-20.00	E. Lorenz, M. Engelhaus

### Triathlon

Jugend und Aktive	TG-Stadion	Mo	18.30-19.15	W. Schmid
	Stadtbad	Mo	20.00-21.00	
	TG-Stadion	Mi	17.00-18.00	

### Aikido

Aikido	Pestalozzturnhalle	Fr	20.00-22.30	G. Kraft
--------	--------------------	----	-------------	----------

### Tennis

Tennis	TG-Stadion	n.Vereinbarung		H. Banzhaf
Tennis Jugend	TG-Stadion	Di	17.00-19.00	F. Hochschorner
	TG-Stadion	Do	17.00-19.00	H. Banzhaf

### Herzsportgruppen

Herzsportgruppe	Wölkhalle	Do	17.45-20.45	F. Ritter, G. Grupp, A. Witczak, D. Ziel
			18.45-19.45	
			19.45-20.45	

### Gesundheitsprogramm

Ausschreibung im Dezember und Juli				Chr. Bopp
------------------------------------	--	--	--	-----------

### Fitneß-Center

Öffnungszeiten	TG-Stadion	Mo/Mi/Fr	10.00-12.00 16.30-21.00	M. Vulic
		Do	16.00-18.00	

### Zuständige Abteilungsleiter (die Auskunft erteilen):

Kinderturnen	Sabine Nägele	Tel:	69946
Leichtathletik	Jochen Schreitmüller		61960
Schwimmen	Werner Heinzinger		62240
Volleyball	Rainer Maroska		68781
Handball	Andreas Binder		68984
Tennis	Hans Banzhaf		43787
Fitness-Center	Martin Vulic		61566
Skiabteilung	Klaus Schreiner	07334/21875	
Herzsportgruppe	Franz Ritter		941678
Triathlon	Wolfgang Schmid	07334/4469	
Senioren	Karl Heß		40151
Aikido	Gerhard Kraft		65721
Gesundheitsprogramm	Chr. Bopp		60759

Geschäftsstelle Eybacher Tal			63510
------------------------------	--	--	-------



**Druckerei  
Gernhofer**

wir bringen **Farbe** ins Spiel

73312 Geislingen - Karlstraße 33 - Tel. 0 73 31-410 29

**147**

Mitgliederverzeichnis  
Stand 1. März 1996

Acart, Dorothea

Acker, Karl

Acker, Karl-Michael

Albrecht, Beate

Aldano, Caterina

Allgauer, Hans

Allwendinger, Carina

Allwendinger, Ulrich

Amberger, Hannelore

Amberger, Marcus

Amberger, Willi

Ambroacht, Boris

Ambrosch, Nicolas

Anders, Christian

Andric, Tomo

Andric, Zlatko

Angelus, Katarina

Anselm, Katrin

Anselm, Tanja

App, Carolin

App, Jochen

App, Julian

App, Manfred

App, Volker

App, Wolfgang

Arenare, Natascha

Ascher, Alma

Au, Dieter von

Aut, Lutz von  
 Ambach-Kleiner, Brigitte  
 Ausprung, Renate  
 Ausprung, Werner  
 Baches, Blanka  
 Baches, Christine  
 Baches, Thomas  
 Bachmann, Hans  
 Bachmann, Hans-Peter  
 Bachmann, Karin  
 Backeler, Anneliese  
 Backeler, Boris A.  
 Bader, Dorothea  
 Bajac, Sibylle  
 Balb, Klaus  
 Balb, Stefan  
 Ball, Jacqueline  
 Ball, Keith  
 Ball, Patrick  
 Ball, Ute  
 Ballmann, Uli  
 Balzer, Sabrina  
 Bantleon, Gerhard  
 Bantleon, Hilde  
 Bantleon, Peter  
 Bantleon, Stefanie  
 Bantleon, Ute  
 Banzhaf, Gerlinde  
 Banzhaf, Hans  
 Barcher, Cornelia

SONDERKONSTRUKTIONEN FASSADEN SCHAUFENSTER EINGANGSANLAGEN · FENSTER WINTERGÄRTEN SICHERHEITS-ELEMENTE einbruch- und beschußhemmend	 <p><b>METALLKONSTRUKTIONEN</b>  <i>...bringt Metall in Form</i></p> <p>73312 Geislingen/Steige · Steinbeisstraße 7          Tel. 07331/61036 · Telefax 07331/62907</p>
---	--

---

**ACHTUNG „SPORTLER“**  
**Wir Männer vom Fach**  
**steigen gerne aufs oder unters Dach**

	 <p><b>HOLZBAU HELLER</b>          Seit 1871 · Inh. Dieter Heller, Zimmermeister</p>	Wintergärten, Dachstühle, Dachfenster Einschubtreppen, Decken Böden, Holz-Decken, Türen und Tore
---	--	--

**73312 Geislingen · Neuwiesen 3 · Telefon 0 73 31/6 38 14**



Nie war Baden in Württemberg  
schöner.

Wir verkaufen nicht nur, bei uns  
bekommen Sie auch die komplette  
Leistung für Bad und Heizung:  
Beratung, Planung, Ausführung  
und Kundenservice. Mit Garantie.

**Scheible**

Beratung und Verkauf durch-  
gehend von 9-18 Uhr, in der  
Bahnhofstraße 23 in Geislingen,  
Telefon 07331/206-0.

Barchet, Kerstin

Barchet, Petra

Barth, Bärbel

Barth, Helga

Barth, Thea

Barth, Ulrich

Barth, Wilfried

Batarilo, Ivka

Bandisch, Melanie

Bauer, Christa

Bauer, Eva

Bauer, Reinhold

Bauer, Ulf

Baum, Herbert

Baumeister, Gerd

Baumeister, Marianne

Baumholzer, Andreas

Baur, Hermann

Baute, Else

Baute, Rudi

Bay, Max

Bachtel, Carina

Bäuerle, Brigitte

Bäuerle, Thomas

Baurle, Martin

Beck, Alexandra

Beck, Anja Kathrin

Beck, Armin

Dr. Beck, Axel

Beck, Dieter

Beck, Emil  
 Dr. Beck, Ingrid  
 Beck, Lieselotte  
 Beck, Ursula  
 Benney, Doris  
 Benninger, Eleonore  
 Benz, Achim  
 Benz, Gerda  
 Benz, Manfred  
 Dr. Berg, Wilfried  
 Bergner, Werner  
 Berner, Albert  
 Berwinkl, Andreas  
 Berwinkl, Tanja  
 Best, Wolfgang  
 Bestle, Birgitta  
 Betz, Sarah  
 Beuter, Jasmin  
 Beyer, Hans  
 Beyer, Inge  
 Beyer, Stefan  
 Beyer, Susanne  
 Beyer, Thomas  
 Bez, Eugen  
 Biegert, Edith  
 Biegert, Hans-Jürgen  
 Biegert, Katharina  
 Biegert, Veronika  
 Biesinger, Elisabeth  
 Biesinger, Helmut



## ... hinein in's Holzland!

Wenn es um's Bauen & Wohnen mit Holz geht, gibt es eine gute Adresse für Sie: Im Holzland Staudenmaier finden Sie eine Riesenauswahl an exklusiven und preisgünstigen Holzsorten.

Ihr persönlicher Geschmack entscheidet. Und Ihr Holzland-Fachberater steht Ihnen hilfreich zur Seite, mit einer großen Auswahl zahlreicher Holzland-Markenfabrikate wie z. B.

### Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Wir setzen Akzente in der Gestaltung von Fußboden, Wand und Decke.

Öffnungszeiten:  
 Montag - Freitag 8.00-12.00 Uhr  
 13.30-18.00 Uhr  
 Samstag 8.00-12.00 Uhr

<b>PARADOR</b>	Panelssysteme, Innenausbau-systeme
<b>TERHÜRNE</b>	Paneele und Kassetten
<b>HARO</b>	Parkett
<b>MGM</b>	Zimmerüren
<b>OSMOHOLZ</b>	Profilbretter
<b>FICO®</b>	Strukturholz
<b>cortex</b>	Korkparkett

*Holzland*

Ideen & Holz

Holzmarkt · Sägewerk · 73312 Geislingen  
 Rorgersteig 21 · Tel. 0 73 31 / 4 20 03 · Fax 4 46 88

**STAUDENMAIER**

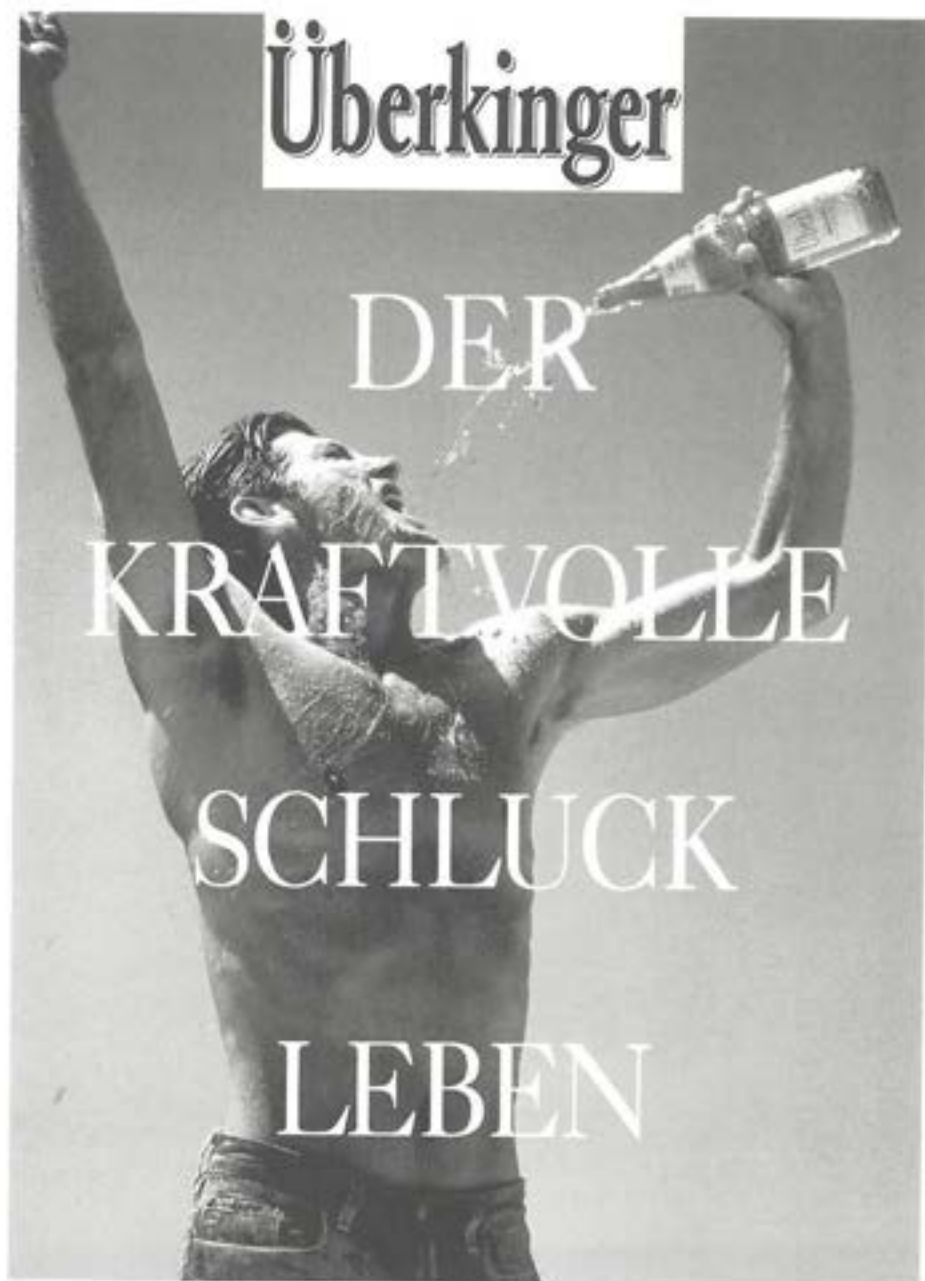
... überall die



**Haus-Technik**

**Neuwiesenstr. 1  
 73312 Geislingen  
 Tel. 07331/29-0**





Überkinger

DER

KRAFTVOLLE

SCHLUCK

LEBEN

151

Biesinger, Johannes

Biesinger, Nina

Biller, Brigitte

Biller, Tanja

Biller, Wolfgang

Binder, Andreas

Binder, Birgit

Binder, Carolin

Binder, Harald

Binder, Hermann

Binder, Sascha

Binder, Steffen

Binder, Sylvia

Binder, Wolfgang

Birkhold, Heike

Blazevic, Sabina

Blumentritt, Uwe

Bock, Carolin von

Bock, Eric von

Bohner, Patricia

Bohner, Regina

Bohnert, Friedhelm

Bohnert, Ute

Bolzmann, Mariots

Bolzmann, Walter

Bopp, Christiane

Bopp, Erich

Bopp, Karl-Ulrich

Bopp, Michael

Bopp, Stephan

Bopp, Thomas  
Borgia, Daniele  
Bornhak, Wolf-Rüdiger  
Borst, Helmut  
Bort, Daniela  
Bosch, Anita  
Bosch, Axel  
Bosch, Holger  
Bosch, Petra  
Bosch, Sabina  
Bott, Martin  
Böhm, Michael  
Böhm, Tobias  
Böhme, Anette  
Braig, Brigitte  
Braig, Marina  
Braig, Wolfgang  
Brantl, Daniela  
Braun, Michael  
Braunwarth, Hanna  
Braunwarth, Walter  
Brecht, Hedwig  
Brehm, Birgit  
Breitenbach, Daniela  
Brendel, Dorothea  
Brendel, Peter  
Bremer, Katrin  
Brentrup, Dennis  
Brentrup, Nadine  
Briel, Raimund

# neuhäuser

ELEKTRO • FLASCHNEREI • SANITÄR

**Alles aus einer Hand.  
Das ist Ihr Vorteil.**

Längentalstraße 64 • 73312 Geislingen/Steige  
Tel. 073 31 / 6 10 13 • Fax 073 31 / 6 94 40

BROT-UND FEINBÄCKEREI  
Das Fachgeschäft  
im Zentrum der Stadt  
**Göttle**  
Große Auswahl an  
Brotspezialitäten, Kuchen,  
Torten, Kaffeegebäck  
GEISLINGEN AN DER STEIGE

# BARMER

**WAS SIE  
AUCH  
WÄHLEN...**



**...TRIMMEN  
HÄLT FIT**

Wir von der BARMER halten für Sie umfangreiche Tipps und Anregungen zur Gesundheitsförderung bereit. Informationsschriften, Ausstellungen und Gesundheitscomputer helfen Ihnen, aktiv und gesund zu bleiben. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote. Weitere Informationen erhalten Sie in jeder der über 1500 Geschäftsstellen der BARMER.



**Übrigens:** Jetzt kann jeder die **Barmer** als Krankenkasse wählen. Info's in der Karlstr. 6, in Geislingen oder über Telefon 0 73 31 / 4 10 95

Brodkorb, Günther

Bromm, Alexandra

Bromm, Andrea

Brucker, Silke

Bruder, Wolfram

Buck, Andreas

Buck, Carolin

Buck, Christopher

Buck, Georg

Buck, Heidi

Buck, Herta

Buck, Hildegard

Buck, Joachim

Buck, Jochen

Buck, Reiner

Buck, Vollemer

Buck, Walter

Buder, Alois

Durkert, Ralph

Bücheler, Erich

Böhler, Elke

Böhler, Hans

Böhler, Waldemar

Bühner, Hellmut

Bürow, Ilse

Cacic, Damir

Cannatella, Alessandro

Cannatella, Natalie

Christ, Cornelia

Cipolletti, Sonja

Clement, Beate Maria

Clement, Hans-Georg

Clement, Heinrich

Dr. Clement, Jürgen

Correa-Köpl, Ines

Correa-Köpl, Isabel

Costanza, Claudia

Dr. Currie, Günther

Currie, Ralf

Currie, Sabine

Czech, Claudia

Czermin, Sarah

Cziriak, Irene

Cziriak, Wolfgang

Czroscher, Josef

Dangel, Jürgen

Dangelmaier, Katrin

Datismann, Karlheinz

Datismann, Timo

Daubenschütz, Hermann

David, Christian

David, Michael

De Lucia, Laura

De Stefano, Tanja

Debeljak, Erika

Debele, Michael

Demirkaya, İrfan

Deppert, Melke

Deppert, Steffen

Deutschländer, Kirsten

**LEONHARD WEISS  
BAUUNTERNEHMUNG**



## OB UMBAU, AUSBAU ODER SANIERUNG – WIR MACHEN KOMPLETT AUS EINER HAND DAS BESTE DARAUS.



Abbruch  
Entsorgung  
Erdarbeiten  
Entwässerung

Asphaltierungen  
Parkplätze  
Pflasterarbeiten  
Betonarbeiten  
Schalung  
Bewehrung  
Maurerarbeiten  
Stahlbau

Holzbau  
Ab- und  
Unterfangungen  
Estrich  
Putzarbeiten  
Malerarbeiten  
Abdichtungen  
Staubwände

LEONHARD WEISS GmbH & Co.  
Bauunternehmung Göppingen  
Zweigniederlassung Geislingen  
Ansprechpartner: Günther Hommel  
Parkstraße 3 · 73312 Geislingen  
Tel. (0 73 31) 4 23 11 · Fax 4 22 14




**Bei uns da läuft noch nichts vom Band,  
es schafft der Meister noch von Hand!**

Frische und Qualität durch eigene Schlachtung  
von ausgesuchten Tieren aus heimischen Höfen!

Stuttgarter Straße 113, 73312 Geislingen-Altenstadt, Telefon 073 31/60875

KontoDirekt, der direkte Draht zu Ihrer Bank

**Erledigen Sie Bank-  
geschäfte bequem vom  
eigenen Schreibtisch aus:  
Mit  Btx-HomeBanking.**

Mit **Btx-HomeBanking** haben Sie von Ihrem Schreibtisch aus immer Verbindung zu Ihrem Konto.

Jeden Tag im Jahr, rund um die Uhr. Sie sind stets auf dem neuesten Stand, können Ihre Bankgeschäfte schnell, sicher und



bequem selbst vornehmen und diese

auch sofort dokumentieren. Sprechen Sie mit uns über die Vorteile von **Btx-HomeBanking**.

 Ihre **Volksbank**  
im Kreis **Göppingen**

Wir machen den Weg frei

Deutschländer, Reinhard

Deutschländer, Sigrid

Dick, Jutta

Dick, Sabine

Diebold, Matthias

Dieterich, Rose

Dietzen, Sascha

Diez, Helmut

Dobler, Rosemarie

Dobler, Rudolf

Dolderer, Heinrich

Dolderer, Julie

Dolt, Jennifer

Domscha, Andrea

Domscha, Christian

Domscha, Holger

Domscha, Ursula

Dornau, Edmund

Dorogi, Andreas

Dorsch, Norbert

Dos Santos, Melanie

Dos Santos, Nadine

Dobler, Elze

Döhler, Ingrid

Dörmer, Anita

Draxler, Manfred

Dreher, Gudrun

Dreher, Harald

Dreher, Jochen

Prof. Drexler, Frank-Ulrich

Drexler, Hildegard

Drexler, Karl

Drexler, Susanne

Drößler, Christian

Drößler, Matthias

Drößler, Ute

Duffner, Peter

Duschek, Stefan

Dunn, Irne

Dunn, Reinhard

Durr, Andreas

Durr, Bettina

Durr, Gerlinde

Durr, Steffen

Eberding, Gerhard

Eberhardt, Kerstin

Eberhardt, Olaf

Eberhardt, Wolfgang

Eberle, Ingrid

Eberle, Nicole

Eberle, Steffen

Ebert, Ellen

Ebinger, Anne

Ebinger, Florian

Ebinger, Karl

Ebinger, Martin

Ebinger, Stefanie

Ebinger, Traude

Ebinger, Wolfgang

Eblc, Elisabeth

STARKER TYP – STARKER KOPF



HAARSTUDIO  
*Keckeisen*

Schubartstraße 14  
73312 Geislingen/Steige  
Voranmeldung  
Telefon 0 73 31 / 4 21 60

HAUPT-ROLLE FÜR SCHÖNES HAAR



HAARSTUDIO  
*Keckeisen*

Schubartstraße 14  
73312 Geislingen/Steige  
Voranmeldung  
Telefon 0 73 31 / 4 21 60



arabella-Raffjalousie Typ A 90  
Neuentwickelte Lamellen-  
form, besonders stabil und  
dichtschließend. Hoher  
Bedienungskomfort.  
Absenkung und Auffahren  
ohne störende Abdunkelung.



arabella-Sonnenschutz-  
systeme für Wintergärten  
und Glashäuser, damit  
diese ganzjährig komfor-  
tabel nutzbar bleiben. Ganz  
nach Wunsch als Außen-  
oder Innenbeschattung.

RAU  
**arabella**  
SONNENSCHUTZ WETTERSCHUTZ

**In Technik  
und Form  
erstklassig**

Die C-Klasse: so gut wie immer, so günstig wie nie.

41 273



## Jetzt kommt an der C-Klasse keiner mehr vorbei.

► Die C-Klasse war **DIE PLUS 3 FINANZIERUNG.** und einer von vornher-  
schon immer besonders ein definierten Schluß-  
sicher, zuverlässig und komfortabel. Jetzt rate. Ein Angebot der Mercedes-Benz  
ist sie auch finanziell besonders attraktiv. Finanz GmbH für die C-Klasse mit der-  
Den C 180 gibt es jetzt für 299,- Mark\* zeit 3,9% effektivem Jahreszins.  
Im Monat inklusive der Freiheit, erst bei.  
Vertragsende zu entscheiden; behalten,  
verkaufen oder zurückgeben.

\* Preisbeispiel für den C 180 bei rund  
30% Anzahlung, 36 Monaten Laufzeit



Mercedes-Benz  
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

### **Autohaus Richard Burger GmbH & Co.**

Vertreter der Mercedes-Benz Aktiengesellschaft  
Geislingen, Telefon (0 73 31) 20 05 - 0  
Uhingen, Telefon (0 71 61) 2 05 - 0

Eble, Ulrike  
Eble, Werner  
Eckert, Carola  
Eckert, Christine  
Eckert, Georg  
Eckert, Hanspeter  
Dr. Eckert, Karin  
Eckert, Katrin  
Eckert, Manfred  
Eckert, Stefan  
Dr. Eckert, Wilhelm  
Eckhardt, Rudolf  
Eckle, Brigitte  
Eckle, Ilse  
Eckle, Rainer  
Eckle, Werner  
Elmer, Gisela  
Elmer, Günter  
Elmer, Katja  
Elmer, Stefanie  
Ehrhardt, Daniela  
Ehrhardt, Matthias  
Ehrhardt, Ulrike  
Eisele, Volker  
Eisenblätter, Claudia  
Eisenblätter, Gerhard  
Eisenmann, Friedrich  
Eisenmann, Maria  
Ernig, Eberhard  
Ernig, Ruth

Enderle, Peter

Enderle, Petra

Engelfried, Nadine

Engelhard, Martin

Engelhaus, Ernst

Engelhaus, Martin

Engler, Carolin

Engler, Gerhard

Engler, Isolde

Enslin, Thomas

Eppenstein, Anne

Eppenstein, Benoit

Eppenstein, Camille

Eppenstein, Jochen

Eppenstein, Mareike

Erhardt, Alexander

Erhardt, Barbara

Erhardt, Doris

Erhardt, Leonie

Erhardt, Marie-Luise

Erhardt, Meike

Erhardt, Michael

Erhardt, Rolf-Henrich

Ernst, Fritz

Essig, Dorothee

Essig, Ulrich

Fahsold, Florian

Falzone, Claudia

Fauth, Karin

Feiss, Cornelia

*Damit Sie täglich  
Bescheid wissen*

**Ein Blick in Ihre Zeitung  
und schon sind Sie  
umfassend  
informiert und haben  
obendrein  
noch Geld gespart.**

Rufen Sie uns an!  
Gerne senden wir Ihnen  
unverbindlich ein  
Probe-Abo zu.

## GEISLINGER ZEITUNG

NWZ

Hauptstr. 38, 73312 Geislingen/Stg., Tel. 0 73 31 / 20 20, Fax 0 73 31 / 2 02 40

# Zeichen für Qualität



**Veba Heizöl · Ölspar Plus**

**Veba Diesel Plus · Veba Schmierstoffe**



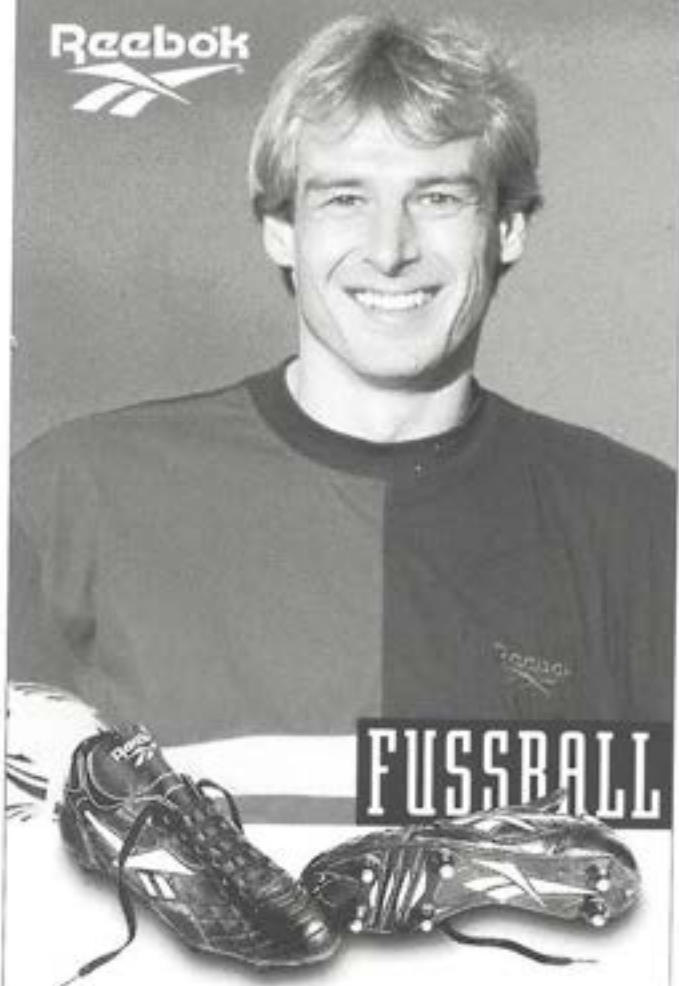
Fabrikstraße 5  
73312 Geislingen  
Telefon (07331) 41089



**VEBA OEL VERTRIEB GMBH**  
Wir bündeln Kräfte



Reebok



FUSSBALL

**SPORT 3**  
GASS - KLINSMANN

73312 Geislingen  
Karlstraße 19  
Tel. 0 73 31/4 44 49  
Fax 4 47 47

© 1995 Reebok International Ltd. Alle Rechte vorbehalten.  
REEBOK ist ein eingetragenes Warenzeichen von Reebok International.

Felias, Holger  
Felss, Karlheinz  
Fenz, Ulla  
Fellhauer, Christine  
Fellhauer, Gerda  
Fellhauer, Michael  
Fernandez, Christina  
Fernandez, Thomas  
Fetzer, Beate  
Fetzer, Inge  
Fetzer, Margret  
Fetzer, Max  
Fetzer, Steffen  
Fetzer, Susanne  
Feyler, Alexander  
Fezer, Andrea  
Fezer, Birgit  
Fezer, Inge  
Dr. Fezer, Karl Horst  
Fezer, Katrin  
Dr. Fezer, Matthias  
Fezer, Wilhelmine  
Fidangul, Orkun  
Fidangul, Serhat  
Fijalek, Gerlinde  
Fink, Angelika  
Fink, Angelika  
Fink, David  
Fink, Erika  
Fink, Florian

Fink, Johannes

Fink, Susanne

Fink, Susanne

Firera, Roberto

Fischer, Bernd

Fischer, Berta

Fischer, Bettina

Fischer, Birgit

Fischer, Carmen

Fischer, Felix

Fischer, Hans

Fischer, Helko

Fischer, Jürgen

Fischer, Simone

Fischer, Sven

Fischer, Volker

Fischer, Willi

Flad, Anna

Fleischer, Jörg

Fleischer, Melanie

Fleischer, Michael

Fortenbacher, Hannelore

Fortenbacher, Ines

Fortenbacher, Petra

Fortenbacher, Silke

Franceschi, Nina

Frank, Angelika

Frank, Birgit

Frank, Dieter

Frank, Gisela

Wir legen Wert auf Qualität,  
Beratung und Service!  
Überzeugen Sie sich persönlich!

**möbel hildinger**

GEISLINGEN

BEIM WÖLKBAD

Das Fachgeschäft für Werkzeuge,  
Baubeschläge, Heimwerkerbedarf

**AEG - BOSCH - METABO  
FESTO**

**Häcker  
EISENWAREN**

Geislingen/Steige, Stuttgarter Straße 25  
Telefon (07331) 61400

# T A I K A



KONSEQUENT UND UNGEWÖHNLICH



161

Frank, Günter  
Frank, Thomas  
Frank, Ulrich  
Franz, Christa  
Franz, Kurt  
Fräsch, Hans  
Frauenstein, Joachim  
Freisem, Klaus  
Freisem, Peter  
Frey, Carsten  
Frey, Heiko  
Frey, Hilde  
Frey, Kurt  
Frey, Reinhard  
Frey, Sibylle  
Frey, Waltraud  
Frick, Dorothee  
Frick, Karin  
Friedel, Christian  
Friedel, Sabrina  
Friedrich, Diemar  
Friedrich, Stefan  
Frinke, Mamiel  
Fuchs, Axel  
Fuchs, Manfred  
Fuchs, Petra  
Fuchs, Stefanie  
Fuhrmann, Kai-Oliver  
Funk, Alexander  
Funk, Berthold

Funk, Johannes  
 Furrer, Silvia  
 Furrer, Willi  
 Gach, Andreas  
 Gach, Matthias  
 Gach, Roman  
 Gach, Sabine  
 Gauser, Roland  
 Ganslöser, Bernd  
 Ganslöser, Edelgard  
 Ganslöser, Günther  
 Ganslöser, Jörg  
 Ganslöser, Ralf  
 Garcia, Javier  
 Gauch, Nicole  
 Gaugel, Lore  
 Gaugel, Trande  
 Gaugel, Ulrich  
 Gehrenbeck, Mathias  
 Geier, Peter  
 Geier, Sonja  
 Geiger, Franz  
 Geiger, Holger  
 Geiger, Karin  
 Geiger, Nadine  
 Geist, Marina  
 Gewitz, K.-Wolfgang  
 Geldbach, Stefanie  
 Geldbach, Tilmann  
 Geldbach, Ulrich

# ORIGINAL DEE



## TEXTILE WERBUNG. DA SIND WIR FIT!

Ob T-Shirt, Polos, Sweat-Shirts, Jogging oder Freizeit-Anzüge. Fordern Sie unseren Katalog an!

**DÜRR - Textildruck Vertriebs GmbH,**  
 Hauptstraße 98, 89556 Böhmekirch,  
 Tel.: 07332-9611-0, Fax: 07332-4415

### FIRMEN- UND VEREINSDRUCKE

- beste Qualität
- günstige Preise
- persönlicher Service
- kurze Lieferzeiten



*Designed for You.*

## QuickSteuer 96 & QuickSteuer 96 Deluxe



**Macht Ihre Steuererklärung '95 schnell und einfach – mit heißen Steuertips!**

Ob Sie nun Software für Ihre Steuererklärung suchen, Ihren Junior mit einer Schul-/Studentenlizenz überraschen wollen, oder einfach nur Mal sehen wollen, was es rund um den PC gibt...

bei uns finden Sie bestimmt das Richtige...

- Hardware
- Software
- Zubehör
- Service
- Schulung
- Beratung



rh computer  
 Fachhandel für Hard- und Software  
 • Computer, Barockstraße 12, 70172 Gaißingen / Ulm  
 Telefon: 07331-45130 Fax: 07331-43424

wir bieten Ihnen Hard- und Software nach Maß

SEIT 1888



# Emil Rapp

Bauunternehmung  
GmbH + Co.

---

***Wir beraten Sie, wir bauen und führen aus...***

- Ingenieurbauten
- Industriebauten
- Wohnhäuser
- schlüsselfertiges Bauen
- Reparaturen
- Baggerarbeiten
- Tiefbau

---

***Wir beseitigen Ihren Abfall, Gewerbemüll,  
Bauschutt mit unserem***

- Containerdienst



- 
- Betonsanierung
  - Umbauten, Althausanierungen

***Alles aus einer Hand***

---

**73312 Geislingen / Steige**

**Filsstraße 57**

**Tel.: 073 31 / 6 40 01 · Fax 6 78 94**

163

Geninger, Oliver

Getenicher, David

Gericke, Frank

Geritz, Karl

Gerstauer, Alfred

Gerstauer, Marianne

Gewecke, Elfriede

Geywitz, Heinz

Glenger, Claus

Glauner, Andrea

Glauner, Ilona

Glöckle, Michael

Glöckler, Hermann

Glöckler, Michael

Glögler, Inge

Gmelich, Bernd

Gmann, Gretel

Goldke, Jans

Goldmann, Anja

Goldmann, Elvira

Goldmann, Florian

Golz, Elfriede

Göppel, Heinrich

Göser, Simon

Götle, Hans-Peter

Götle, Helmut

Götle, Luise

Götle, Rolf

Götle, Uwe

Göttler, Heiko

Götter, Jürgen  
 Götter, Rose  
 Götter, Stephanie  
 Götz, Florian  
 Gotz, Konrad  
 Graf, Emily  
 Graf, Fabian  
 Graf, Jennifer  
 Grau, Dieter  
 Greiner, Dieter  
 Greiner, Inge  
 Greschak, Julia  
 Greschak, Nadine  
 Grewis, Sven  
 Grimann, Jutta  
 Grimann, Sieffen  
 Grimann, Ulrich  
 Grollig, Britta  
 Grollig, Othmar  
 Gröner, Dora  
 Gross, Dedef  
 Gross, Sven  
 Gröner, Kathrin  
 Gruber, Michael  
 Grundheber, Lydia  
 Dr. Grupp, Beate  
 Grupp, Christine  
 Grupp, Gabriele  
 Dr. Grupp, Manfred  
 Grupp, Mischa

150 Jahre jung Wir gratulieren



Renault Mégane und Mégane Coach: Beide bringen Sie ganz neu in Bewegung. Und der Coach setzt einen besonders sportlichen Akzent. Beide bieten Ihnen eine Vielzahl von intelligenten Lösungen bis ins Detail, die Sie einfach sehen, fühlen und erleben müssen:

Autohaus  
**Stierle**  
 RENAULT - Vertragshändler

73312 Geislingen (Steige)  
 Rheinlandstraße 109



**RENAULT**  
 AUTOS  
 ZUM LEBEN



- Delikatessen aus aller Welt
- Spezialgeschäft für **Frischfisch**
- und alles Geräucherte
- Frische Orig. **Frankfurter**.
- Feinste Pralinen und Schokoladen.
- **Geschenkkörbe** zu allen Gelegenheiten.



▪ Die GSW gratuliert der Turngemeinde Geislingen zu ihrem 150jährigen Vereinsjubiläum – Das breit gefächerte Angebot, sehr gute sportliche Leistungen und ein tolles Miteinander sind gute Voraussetzungen für weitere 150 Jahre.

▪ Als eines der größten Wohnungsunternehmen im Kreis Göppingen vermieten und verwalten wir 1815 Miet- und 717 Eigentumswohnungen. Darüber hinaus planen und erstellen wir Eigenheime und Eigentumswohnungen.

GSW • Geislinger Siedlungs- und  
Wohnungsbau GmbH



Bebelstraße 31  
73312 Geislingen/Steige  
Telefon (0 73 31) 95 71-0  
Telefax (0 73 31) 95 71-11

Grupp, Nigel  
Grupp, Ono  
Grupp, Peter  
Grüb, Dieter  
Grüb, Matthias  
Grüb, Ursula  
Grüner, Andrea  
Grüner, Birgit  
Grüner, Dominik  
Grüner, Stefan  
Grünwald, Hans  
Grünwald, Paula  
Guerra, Sara  
Günprich, Gisela  
Günprich, Karl-Heinz  
Günprich, Peter-Tobias  
Günzenhauser, Catherine  
Günzenhauser, Winnifred  
Gustke, Dennis  
Gutwein, Margaret  
Gutwein, Stefanie  
Günther, Sven  
Haas, Agnes  
Haas, Helga  
Haas, Uwe  
Haas, Werner  
Haas, Werner  
Habermeier, Kathrin  
Hadatsch, Anita  
Hadatsch, Günther

Hafner, Bettina

Hafner, Kurt

Hafner, Willi

Hager, Volker

Haidinger, Sandra

Hamann, Silvana

Hamm, Ingrid

Hammann, Jennifer

Hammer, Heike

Handl, Daniel

Hannecker, Anna

Hander, Walther

Hartinger, Daniel

Hartinger, Thomas

Hartmann, Jennifer

Hartmann, Michaela

Haug, Inge

Haug, Manfred

Haug, Ulli

Häcker, Kathrin

Häcker, Martin

Häcker, Wolfgang

Häfele, Emilie

Häge, Dominik

Häge, Ingrid

Häge, Moritz

Hank, Lina

Haußler, Dirk

Haußler, Hilde

Haußler, Karin



## **Manfred Lamparter Freie Tankstelle**

73312 Geislingen/Steige  
Eybacher Straße 32  
Tel. 0 73 31/6 21 60

**Benzin - Super - Diesel  
Wagenpflege zu günstigen Preisen!**



**Frische Fleisch-  
und Wurstwaren**

aus Ihrer Metzgerei im Seebach

## **Helmut Reichart**

Hohenstaufenstraße 40 - Telefon 6 45 85  
und Filiale Bahnhofstraße 19



Energie  
 Strom  
 Versorgung  
 Technik  
 Beratung  
 Planung  
 Installation  
 Service  
 AlbMarkt  
 Hausgeräte  
 Küchen  
 Leuchten  
 HiFi  
 TV  
 Video  
 Car-HiFi  
 Telekommunikation  
 Foto  
 Kundendienst  
 Qualität  
 Partner  
 Freunde

Wir werben  
 um Ihr Vertrauen !

Alb-Elektrizitätswerk  
 Geislingen-Steige eG  
 73312 Eybstraße 98-100  
 Geislingen (Steige)  
 Telefon (07331) 209 - 0  
 Telefax (07331) 209 - 450


**AlbWerk**  
*Energie, Handel,  
 technische Dienstleistungen*

V I E L F A L T I S T U N S E R E S T Ä R K E

Häußler, Kurt  
 Häußler, Manke  
 Häußler, Marc  
 Helber, Heidrun  
 Heidinger, Maddalena  
 Heidinger, Michaela  
 Heikamp, Anja Verena  
 Heikamp, Benjamin Martin  
 Heikamp, Doris  
 Heikamp, Heino  
 Heikamp, Nicole Lisa  
 Heikamp, Sabine  
 Hein, Oliver  
 Hein, Renate  
 Hein, Werner  
 Heinrich, Amely  
 Heinrich, Janna  
 Heinzinger, Bernd  
 Heinzinger, Helga  
 Heinzinger, Jochen  
 Heinzinger, Werner  
 Heinzmann, Gabriele  
 Heinzmann, Hans  
 Heinzmann, Jutta  
 Heinzmann, Jürgen  
 Heinzmann, Marilen  
 Heinzmann, Natalie  
 Heisig, Stefanie  
 Heldele, Rosemarie  
 Hellerich, Petra

Heller, Barbara  
 Heller, Dirk  
 Heller, Elke  
 Heller, Gertrud  
 Heller, Hans-Dieter  
 Heller, Hans J.  
 Heller, Karl  
 Heller, Michael  
 Heller, Rolf  
 Henkel, Christian  
 Henkel, Thomas  
 Hemrich, Markus  
 Herb, Gertrud  
 Herb, Michaela  
 Herb, Simone  
 Herb, Theo  
 Herpel, Günter  
 Herrlinger, Nina  
 Herter, Susanne  
 Herzog, Monika  
 Herzog, Kerstin  
 Hess, Claudia  
 Hetsch, Ina  
 Hetsch, Nora  
 Hetsch, Daniela  
 Hewelt, Friederike  
 Heyde, Silke  
 Heyl, Sina  
 Heß, Heidi  
 Heß, Helga

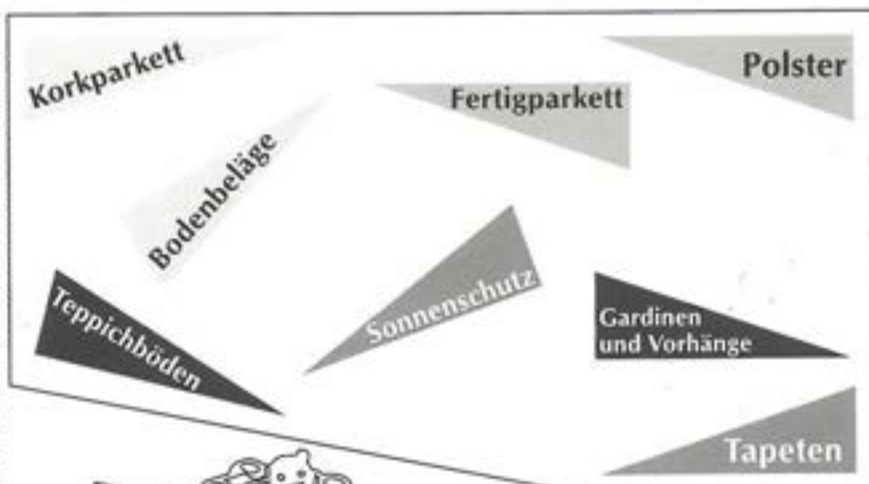
**HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR**



- ▶ Öl- und Gasheizungen ◀
- ▶ Sanitäre Anlagen ◀
- ▶ Kundendienst ◀

**Hauffstraße 2 · 73312 Geislingen/Steige**  
**Telefon 0 73 31/6 06 61 · Fax 0 73 31/4 26 82**

**Ihr Partner für schöneres Wohnen**




**BAUMHAUER**  
**RAUM AUSSTATTUNG**

Brunnenstraße 20  
 73312 Geislingen  
 Tel. 07331-63229  
 Fax 07331-69701




# FAIR BRINGT MEHR

Vorbildliches sportliches Verhalten wird mit dem Fair-Play-Pokal der Sparkassen belohnt. Dafür sorgt jährlich eine Jury von Experten. Für gewinnbringende Geldanlagen, vorteilhafte Finanzierungen, Bausparpläne und für Ihre persönlichen Versicherungen sorgen die Experten

der  Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund mit der Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.

**Ehrliche Leistung wird belohnt!**

 **Finanzgruppe**

Sparkasse SüdwestLB LBS Sparkassen-Versicherung Gebäudeversicherung Deka

Heß, Karl

Heß, Thomas

Hickel, Marianne

Hickl, Florian

Hickl, Martina

Hildinger, Annette

Hildinger, Dieter

Hildinger, Hannelore

Hildinger, Susanne

Hildinger, Ulrike

Hiller, Sabine

Himsche, Horst

Hirner, Johanna

Hirning, Gertrud

Hüzer, Beate

Hitzer, Hans-Peter

Hitzer, Jana

Hitzer, Yannick

Hoch, Georg

Hochschörner, Frank

Hochschörner, Gottfried

Hochschörner, Rita

Hoffmann, Florian

Hoffmann, Stefan Matthias

Holland, Inge

Holland, Katja

Holland, Markus

Holland, Rudi

Hollerbach, Heike

Hollerbach, Hildegard

Hollerbach, Horst  
 Holubarsch, Birgit  
 Holubarsch, Sabine  
 Holwein, Wolfgang  
 Holzbrecher, Natalie  
 Holschuh, Andrea  
 Hommel, Michaela  
 Hommel, Nico  
 Hommel, Stefanie  
 Honold, Hans-Ulrich  
 Honold, Werner  
 Hoflacher, Annette  
 Horwath, Carina  
 Horwath, Carolin  
 Hotzy, Angelika  
 Höche, Brigine  
 Höche, Jasmin  
 Höche, Lena  
 Höhle, Steffen  
 Hohnmann, Anita  
 Hohnmann, Frank  
 Hohnmann, Karl-Heinz  
 Höss, Margarethe  
 Höss, Simone  
 Hössle, Jürgen  
 Huber, Sigrid  
 Huber, Susanne  
 Hudeczek, Werner  
 Hudej, Marlis  
 Hoesmann, Bettina



**PLAKETTEN  
 ABZEICHEN  
 BUTTONS  
 URKUNDEN**

## Zinnteller

mit Motiv: Geburt, Hochzeit,  
 Glückwunsch, Sportarten

**Teller, Becher, Bierkrüge**  
 aus Porzellan mit Geislinger  
 Motiv in Farbe:

»Altes Rathaus«  
 »Alter Bau«

**Schneider**

WERBESCHRIFTEN-SCHILDER  
 73312 GEISLINGEN/STEIGE  
 HEIDENHEIMER STRASSE 9  
 TEL.: 07331/40761 · FAX 40859

Familienspaß auf Rädern...

## Ostfriesland-Radtour

Fröhliche Radwandertage auf den schönsten Wegen zwischen Mooren, Deichen, Marsch' & Gest.

**1. Tag:** Anreise nach Leer ins BEST-WESTERN-HOTEL mit Bus und Fahrradanhänger

**2. Tag:** Naturschutzgebiet Vellage - Störtebecker Straße - Dollart (55 km)

**3. Tag:** Emsdeiche - Papenburg, Bes. d. Meyer-Werft - Grüne Küstenstraße (85 km)

**4. Tag:** Logabinumer Wald - Ostgroßefehn - Ems-Jade-Kanal - Moormerland (70 km)

**5. Tag:** Jümme - Bad Zwischenahn - Umrundung des Zwischenahner "Meeres" - Ammerland - Westerstede (100 km)

**6. Tag:** Heimreise

### Leistungen:

- BEST-WESTERN-HOTEL alle Zl. mit Du/WC
- 5x Frühstücksbuffet
- 5x Halbpension



- Radwanderführer für 4 ganztägige Ausflüge
- Infomaterial & Radwanderkarte

**Mo, 29.7. - Sa, 3. 8. 96**

**DM 798,-  
 DM 190,- EZ-Zuschlag**

## REISEBÜRO SIHLER

73312 Geislingen/Steige, Stuttgarter Straße 39, ☎ 07331/64013

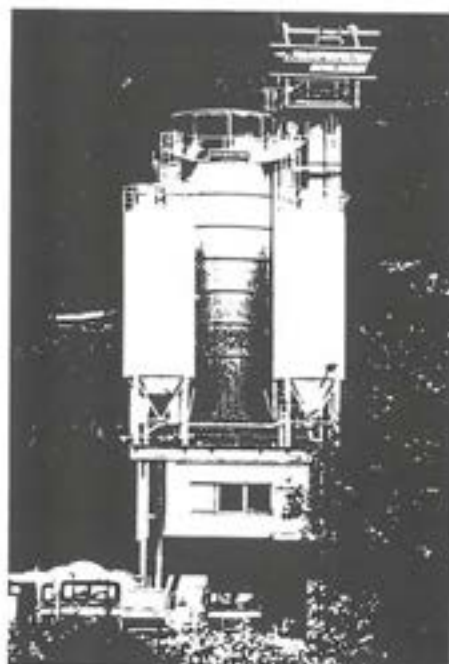
# **TRANSPORTBETON**

**Geislingen GmbH + Co.KG**

Werk: GEISLINGEN  
Telefon 07331-9580.0

Werk: NEENSTETTEN  
Telefon 07340-6368

***Wir sind  
Ihr Betonlieferant!***



Mit unserer unbestechlichen, vollautomatischen Computersteuerung, mit Soll/Ist-Wert-Kontrolle, mit angeschlossenen vollautomatischem Lieferscheinschreiber. Es stehen Ihnen

10 Fahrmischer, 2 Betonpumpen mit 24 m bzw. 36 m und 1 Pumpenfahrmischer mit 21 m Ausleger zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne in allen Betonfragen.

Bitte rufen Sie unsere Herren Fritz und Clement in Geislingen oder Herrn Bachert in Neenstetten an.

**Transportbeton Geislingen GmbH & Co.KG**  
Neuwiesenstraße 11, 73312 Geislingen  
Telefon 07331-9580.0

**Transportbeton Geislingen-Neenstetten GmbH & Co.KG**  
Neuwiesenstraße 11, 73312 Geislingen  
Telefon 07340-6368

Hiesmann, Verena  
Hüttenlau, Hanna  
Hüttenlau, Lena  
Hübler, Adolf  
Hübler, Gisela  
Ilg, Alexander  
Ilg, Andrea  
Ilg, Inge  
Ilg, Margot  
Ilg, Wolfram  
Irmeler, Sigrud  
Itmer, Susanne  
Jackwerth, Helga  
Jacobs, Kerstin  
Jacobs, Ulrich  
Jäenicke, Margit  
Janko, Gabi  
Janko, Michael  
Janko, Tobias  
Janko, Ute  
Jankovic, Marijana  
Jankovic, Sonja  
Jarand, Sigrud  
Jükel, Katja  
Jendoubt, Tamara  
Dr. Jettmar, Martin  
Jicha, Jasmin  
Jents, Michael  
Jooss, Roland  
Josimov, Madeleine

Josimov, Roswitha

Joszini, Birgit

Junginger, Jan

Jungwirth, Bruno

Jurczyk, Petra

Jurczyk, Vivian

Just, Andre

Juznic, Tomaz

Jückstock, Stefan

Jüttner, Joachim

Kais, Andreas

Kaiser, Mirjam

Kaiser, Nadja

Kaiser, Tanja

Kahler, Kim

Kania, Joachim

Kars, Waltraute

Kasper, Saskia

Katzer, Elfriede

Katzer, Helmut

Kauderer, Gerhard

Kauderer, Harald

Kauderer, Lieselotte

Kausch, Barbara

Kausch, Michael

Kalberer, Boris

Kalberer, Volker

Kammer, Silvia

Kelner, Karin

Kern, Helga

# Heimvorteil



Wohnen, wie es IHRER Natur entspricht!  
Eigenwillig, repräsentativ, romantisch oder gemütlich. Wir verwirklichen Ihren Stil, damit Sie sich rundum wohlfühlen.

**coratex** Kreativ und meisterhaft



der Raumausstatter  
**GERSTLAUER**

kreativ und maßgeschneidert

Geislingen/Steige, Fußgängerzone  
Telefon 0 73 31 / 4 23 04



**Württembergische**

VERSICHERUNG

DER FELS IN DER BRANDUNG

## Wir gratulieren dem Sportverein zum Jubiläum

und wünschen weiterhin alles Gute und viele erfolgreiche Jahre. Die Württembergische, selbst mit über 160jähriger Tradition, bietet heute den zeitgemäßen Versicherungsschutz für alle Bereiche des Lebens. Lassen Sie sich individuell beraten:

**Hans Georg Buck** • Versicherungsbüro  
Bahnhofstr. 15 • 73312 Geislingen  
Telefon 07331 / 4 34 12 • Fax 4 30 31

# Schlötter – ein internationales Unternehmen

- mit eigenen Werken in England, Irland, Österreich, Schweden und Singapur
- mit dem Austausch von Erfahrungen, Informationen und Mitarbeitern



Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG  
Fabrik für Galvanotechnik  
Talgraben 50 · D-73512 Gendingen  
Telefon (0 73 51) 205-0 · Telex 715170 sloet d  
Fax 0 73 51/205-125

 **Schlötter**

Kern, Oliver  
Kerner, Corina  
Kessler, Hannelore  
Kessler, Hermann  
Kessler, Kurt Adolf  
Kessler, Lutz  
Kienet, Alexandra  
Kienle, Thomas  
Kiesewetter, Lisa  
Kilanowski, Annika  
Kilgus, Alexander  
Kilgus, Ilse  
Dr. Kipke, Lothar  
Kipke, Pia  
Kipke, Romy  
Kipke, Ursula  
Kircher, Gerhart  
Kircher, Hans  
Kircher, Marianne  
Kirchgässner, Carmen  
Kirchgässner, Michael  
Kirchmann, Lore  
Kirchmayer, Arne  
Kirchmayer, Christina  
Kirchmayer, Horst  
Kirchmayer, Olaf  
Kirchmayer, Thorsten  
Kirchmayer, Volker  
Kreutzer, Petra  
Kirschbaum, Ralf

Kirschner, Melanie  
 Kistner, Nina  
 Klaiber, Andreas  
 Klant, Birgit  
 Klaschka, Peter  
 Kloger, Isolda  
 Kloger, Richard  
 Klein, Holger  
 Klenk, Christoph  
 Klenk, Markus  
 Kleske, Martina  
 Kliesch, Willy  
 Klingl, Sandra Verena  
 Kloppe, Elisabeth  
 Kloppe, Hans  
 Klöckner, Adrian  
 Klöckner, Carola  
 Klöckner, Joachim  
 Klöckner, Johann  
 Klöckner, Simone  
 Klöckner, Ulrike  
 Klumpp, Sebastian  
 Knosp, Jürgen  
 Köber, Theo  
 Koch, Anita  
 Koch, Bernadette  
 Koch, Fritz  
 Koch, Marc-Jerome  
 Kohler, Ralf  
 Kohn, Alexandra

Wo gibt's das berühmteste  
 Krokodil der Welt?



Masters Masters Masters Masters

**LERNEN SIE  
 UNS KENNEN!**

**IHR PARTNER IN  
 DEN BEREICHEN:**

**HIFI · SAT · TV · VIDEO**



Stuttgarter Str.21 · 73312 Geislingen · Tel. 073 31/6 14 80

**Premiere Ich hab's!**

**Premiere Ich hab's!**



# Die neue Bausparförderung ist da. Sonderberatung bei LBS und Sparkasse.

Millionen mehr Bausparer bekommen jetzt Prämie. Da sind Sie doch auch dabei? Infos durch  
Bezirkdirektor Roland Kersten, Beratungsstelle Geislingen,  
Springstraße 18, Tel. (073 31) 6 34 13, Fax (073 31) 6 98 14.  
Geöffnet: Montag bis Freitag 9-12 und 14-18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung.



LBS und Sparkasse: Unternehmen der  Finanzgruppe. Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Kohn, Christina

Kohn, Dennis

Kohn, Gaby

Kohn, Hans-

Kohn, Matthias

Kohn, Rolf

Kohn, Trude

Kohle, Rolf

Kolar, Editb

Kulb, Achim

Kolb, Barbara

Kolb, Bastian

Kolb, Hans-Jürgen

Kolb, Marita

Konklewski, Gerd

Korn, Werner

Kottmann, Gerda

Kottmann, Peter

Köhler, Tobias

Kolle, Linda

Kolle, Markus

Kolle, Silke

Kolle, Sonja

Kolle, Thomas

Kolle, Tina

König, Eugen

König, Heide

König, Klaus

König, Steffen

Königer, Till

Köpl, Hans

Köpl, Tanja

Kraft, Gerhard

Krahs, Uwe

Krausch, Erich

Kratsch, Werner

Kraut, Andrea

Kraut, Margit

Krauß, Anja

Krauß, Kerstin

Krenz, Wulf

Kress, Walter

Kretzler, Hermann

Kreulach, Dagmar

Kreutz, Michael

Krichel, Barbara

Krichel, Susanne

Prof. Dr. Krichel, Wöllging

Kröner, Gerald

Kröner, Joachim

Kröner, Jörg

Kubon, Anton

Kuhn, Anneliese

Kuhn, Christa

Kuhn, Michael

Kumke, Mathias

Kummer, Brigitte

Kummer, Simon-Michael

Kumpf, Christine

Kumpl, Gertraud

Paradies  
für „Große“ und  
„Kleine“ Kinder  
auf 3 Etagen



**haus des Kindes**

Geislingen · Stuttgarter Str. 128 · Telefon 62665



**Wetten, wir sind  
aus dem Stand  
für Sie da!**



**C. MAURER**  
DRUCK UND VERLAG

Schubartstraße 21  
73312 Geislingen (Steige)  
Telefon 073 31/930-0  
Telefax 073 31/930-190

perfekte  
Haarschnitte

Farb- und  
Stilberatung

individuelle  
Beratung

Extensions



Vizeweltmeister  
im Team

Deutscher  
Meister

Landesmeister

Gold-, Silber- und  
Bronzemedallien-  
gewinner  
der Weltmeister

Der Coiffeur der Mode macht

**oettle**  
INTERCOIFFEUR

Gerokstr. 8 · 73312 Geislingen  
Tel. 0 73 31/6 31 95 · Fax 0 73 31/6 99 00

Kompl, Hans-Friedrich

Kompl, Ulrich

Kompl, Ulrike

Kompl, Wilhelm

Kurschanski, Hermann

Kurz, Michael

Kustermann, Melanie

Kustermann, Nadine

Kustermann, Nicole

Kustermann, Steffen

Kufel, Michaela

Laabs, Friedbert

Laabs, Wilhelm

Laib, Rüdiger

Laible, Daniel

Laible, Edeltraud

Laible, Hans-Jürgen

Lammich, Karl-Heinz

Lancellotti, Claudia

Lancellotti, Marc

Landmesser, Edithrun

Lang, Andreas

Lang, Christian

Lang, Herbert

Lang, Inke

Lang, Karin

Dr. Lang, Kurt

Lang, Marc

Lang, Markus

Lang, Stefan

Langenbacher, Holf

Langmeier, Karl

Lauber, Seon

Laue, Gisela

Lächler, Dieter

Lächler, Erwin

Lächler, Helga

Lächler, Ingeborg

Lächler, Karin

Lächler, Lydia

Lächler, Mathilde

Lächler, Peter

Lächler, Volker

Lächler, Willy †

Lebba, Toivo

Lebsanft, Eugen

Lecljaks, Florian

Lecljaks, Hannes

Lecljaks, Peter

Lecljaks, Susanne

Lederer, Ann-Cathrine

Lederer, Beatrix

Lederer, Stefanie

Lehle, Peter

Lehle, Thorsten

Lehmann, Michael

Lehner, Eva

Lehner, Karm

Leicht, Frank

Leimer, Petra



## WERNER MALLOCK

MALER-FACHBETRIEB

Bahnhofstraße 73, 73312 Geislingen/Steige  
Telefon 0 73 31 / 4 46 47 / 6 35 82, Telefax 0 73 31 / 6 52 98

- Maler- und Tapezierarbeiten
  - PVC-, Teppich- und Korkbeläge
  - Beschriftungen
  - Strukturputze
- Gerüstbau, Vollwärmeschutz
  - Fassadensanierung
  - Betonsanierung
  - Industrielackierungen



Wölkbad  
Geislingen

*- modern und attraktiv -*

Badespaß, Freizeit, Sport  
und Erholung im  
Geislinger *Freibad*

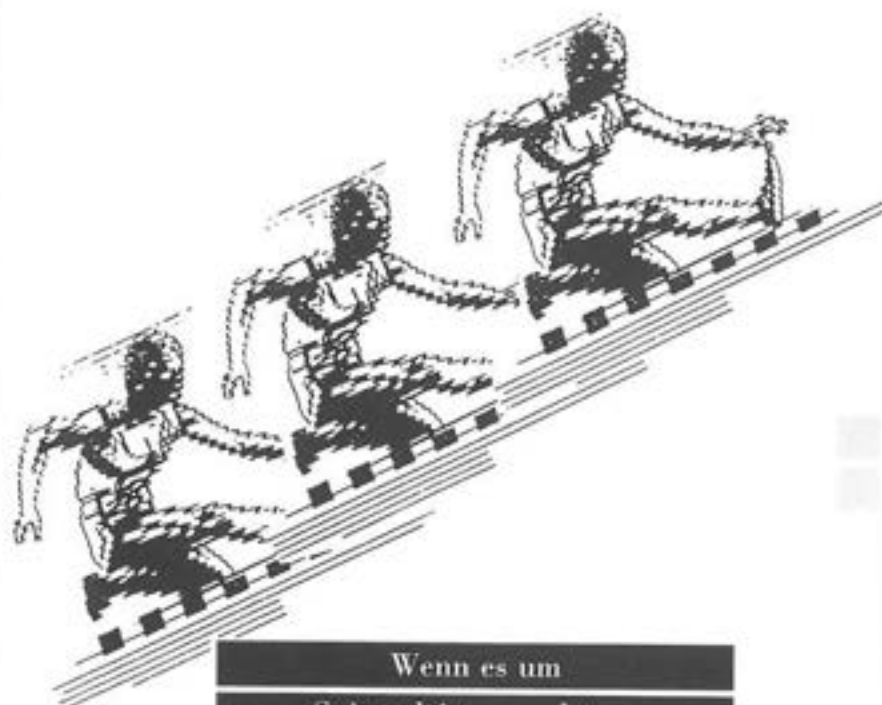
- Massagepflanz
- Kneippbecken
- Mutter- und Kindbereich mit Mini-Pflanz und Wickelraum
- Spiel- u. Sportanlagen für alt und jung
- Minigolfanlage



Stadtbad  
Geislingen

Badespaß, Freizeit, Sport  
und Erholung im  
Geislinger *Hallenbad*

- Wassertemperatur 28°
- Warmbadetog 30°
- Tummelnachmittag für Kinder
- Solarium
- Cafeteria im Haus



Wenn es um  
Spitzenleistung geht . . .



Werkzeuge und Normalien  
für den Schnitt-, Stanzen- und  
Formenbau.

Eugen Niederberger · Präzisionswerkzeugfabrik

73312 Geislingen/Steige

Lehr, Margit  
 Lenz, Patrick  
 Lenz, Werner  
 Leonhardt, Cornelia  
 Leonhardt, Ute  
 Lepplé, Erno  
 Leskovec, Gabriela  
 Lemmer, Sara-Anna  
 Lindhoff, Regina  
 Link, Eckart  
 Lohmaler, Birgit  
 Lohrmann, Frank  
 Lohrmann, Marek  
 Lohrmann, Mona  
 Lohse, Anne  
 Lorenz, Doris  
 Lorenz, Gisela  
 Lorenz, Sabrina  
 Lorenz, Werner  
 Löschitz, Christa  
 Löschitz, Simona  
 Löschitz, Stefanie  
 Lörcher, Egon  
 Löschel, Frieder  
 Ludwig, Diarmuid  
 Ludwig, Michaela  
 Lux, Peter  
 Machon, Sandra  
 Mack, Heike  
 Mahler, Emil

Mahler, Günter

Mähringer, Christa

Mähringer, Daniel

Mähringer, Simon

Mähringer, Tobias

Majer, Emma

Majer, Erwin

Majer, Hans-Ulrich

Majer, Markus

Majer, Markus

Majer, Oliver

Majer, Oliver

Mak, Gerlinde

Mall, Carin

Mall, Ellen

Mall, Hanns-Jörg

Mall, Judith

Mall, Konrad

Mall, Peter

Mall, Tim

Malluck, Gisela

Malluck, Werner

Mangold, Susanna

Mart, Alexander

Marchtaler, Andrea

Marchtaler, David

Marchtaler, Sabine Schalle

Marchtaler, Ulrich

Marchtaler, Werner

Marschall, Daniela



**KNAUSS**  
R/E/I/S/E/N  
*Urlaub pur*

Hauptstraße 9 · 73312 Geislingen

Telefon 0 73 31/ 9 39 95-0

**Die neue Reise - Adresse in Geislingen**



Wir sind eine moderne und leistungsfähige Metzgerei und halten für Sie stets bereit:

**Fleisch- und Wurstwaren in bester Qualität**

**Reichhaltige Schinken- und Salamispezialitäten**

**Feinkostsalate und Käsespezialitäten**

**Wir bieten Qualität durch eigene Schlachtung**

**Kaltes Buffet, Aufschnitt- und Bratenplatten für Ihre Party und große Festlichkeiten**

**Wurststräuße und Geschenkkörbe für Gratulationen**



**Bei uns stimmen Qualität, Service, Preis.**

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir beraten Sie gerne.

**73312 Geislingen/Steige**  
Telefon 0 73 31/6 43 68

Margareta, Maria

Margareta, Irene

Margraf, Sandra

Martini, Sandra

Martynka, Christa

Marrako, Rainer

Mavozka, Ulrike

Mattini, Katja

Mattini, Laura

Mattini, Michael

Mattinovic, Nebojsa

Mattson, Mladen

Mazzian, Fritz

Mastroromone, Giovanni

Mateschitz, Ulfar

Matik, Nicole

Matib, Oliver

Matthies, Julia

Matthies, Susanne

Matthies, Nela

Matthies, Sigrid

Matthies, Swante

Maurer, Andrea

Maurer, Anna

Maurer, Annett

Maurer, C. Otto

Maurer, Carl-Otto

Maurer, Günther

Maurer, Isabell

Maurer, Jonathan

Maurer, Kurt  
Maurer, Sabine  
Maurer-Schmidt, Helga  
Maiz, Brigitte  
May, Rudolf  
Mayer, Elisabeth  
Mayer, Gunnar  
Mayer, Heidi  
Mayer, Jasmin  
Mayer, Rolf  
Mayer, Sibylle  
Mayer, Thomas  
Mayer, Thomas  
Mayer, Yvonne  
Mayländer, Ines  
Mayländer, Margit  
Mayländer, Thilo  
Mändle, Hans  
Marz, Dennis  
Marz, Susanna  
Marz, Thomas  
Mebold, Erwin  
Mebold, Kurt  
Medhammer, Daniela  
Meisberger, Maximilian  
Mejtas-Cannatella, Sabrina  
Melcher, Georg  
Memel, Gertraud  
Menzel, Horst  
Menzel, Marianne

## Ihr Vorteil !

Wir beraten Sie ausführlich in der Wahl Ihres Bodenbelages, ob Teppichboden, PVC, Sisal, Kokos, Linoleum oder Kork.

Natürlich haben wir auch die **passende Tapete** aus unserer großen Auswahl an **exklusiven Collectionen** für Sie.

Und Ihre **Lieblingsfarbe** können Sie aus über **3000 Farbtönen** unserer **Mix-Station** auswählen, denn was zählt ist

**die Auswahl.**

Farben



# Schmidt

*Ideen in Raum + Farbe*

73312 Geislingen/Steige  
Stuttgarter Straße 90  
Telefon (0 73 31) 6 30 71  
Telefax (0 73 31) 6 32 81

Herzlichen Glückwunsch  
zum  
150-jährigen Bestehen

*Wir sind immer  
für Sie da.*

Rufen Sie uns an!

**AOK - Die Gesundheitskasse**  
Geschäftsstelle Geislingen  
Bahnhofstr. 14  
73312 Geislingen  
Telefon: 0 73 31 - 9 39 70

**AOK**  
Die Gesundheitskasse





Das neue Bettenreinigungs-Konzept

# Ein frisches Bett macht einfach Spaß



Alle 4 Jahre wird's für Decken, alle 2 Jahre für Kissen höchste Zeit für eine Bettenpflege. Alles wird wieder hygienisch-frisch und locker-luftig – wie in der ersten Nacht.



Geislingen - Adlerstraße 10-12 und Stuttgarterstraße 63 - Tel. (0 73 31) 4 11 22

Menzel, Regina

Merwald, Silke

Messerschmid, Heidrun

Messerschmid, Monika

Messerschmid, Tobias

Metz, Axel

Metz, Vivian

Metzger, Jochen

Dr. Metzler, Eberhard

Metzler-Rall, Marion

Meyer, Gisela

Meyer, Hannes

Meyer, Jörg

Meyer, Manfred

Meyer, Nicole

Meyer, Ute

Meyer, Uta

Miedler, Melanie

Miche, Fabian

Miche, Kerstin

Mihal, Anne

Miller, Beate

Miller, Benjamin

Miller, Jennifer

Miller, Roland

Mogilewsky, Witalik

Moll, Sebastian

Moosmeier, Ruth

Moser, Susanne

Moser, Tobias

Monteski, Rainer

Möbner, Kathrin

Möbner, Stefan

Möbner, Susanne

Mörs, Robert

Moaz, Hannes

Mözz, Hans

Mözz, Kerstin

Münz, Ulla

Munz, Dilara

Munz, Tugba

Mutscheller, Bernd

Mutscheller, Uli

Mutschler, Wolker

Mutschler, Werner

Mühlberger, Walter

Mühlhäusser, Claudia

Mühlhäusser, Simone

Mühllich, Silke

Mühllich, Volker

Müller, Carminé

Müller, Cassandra

Müller, Deborah

Müller, Deniz

Müller, Gerald

Müller, Heidem

Müller, Heike

Müller, Julian

Müller-Jungen

Müller, Marisa

# GASTHOF



Inh. Eugen und Doris Kübler

**73312 GEISLINGEN/STEIGE**

Stuttgarter Straße 172 · Tel. 0 73 31/6 46 76



## ALLMENDINGER

Rolladen • Markisen • Jalousien

Wintergartenbeschattungen • Rollos

Kunststoff-Fenster • Elektroantriebe

**Im Weiherle 3 · 73312 Geislingen**

**Tel. 0 73 31/6 18 53 · Fax 6 98 72**



Teppichböden · PVC-Bodenbeläge  
Vorhänge · Vorhangschienen  
Polstermöbel · Tapezierarbeiten

Fachgeschäft  
für Raumausstattung

**Karl Botzenhardt**

Inhaber Karl-Heinz Botzenhardt

**73312 Geislingen (Steige)**

Stuttgarter Straße 35

Telefon (0 73 31) 6 31 70

Müller, Volker

Müller, Winfried

Münke, Elmar

Münke, Hans

Münke, Martin

Münke, Monika

Münke, Sandra

Nachbauer, Kathrin

Nachbauer, Matianne

Nagel, Alfred

Nagel, Bernhard

Nagel, Erna

Nagel, Eva

Dr. Nagel, Hartmut

Nassar, Luise

Nägele, Sabine

Nägele, Ulrich

Neher, Andreas

Neifer, Simon

Negr, Yvonne

Neubrand, Martin

Neuburger, Ernst

Neuburger, Günter

Neuburger, Nadine

Neuburger, Dita

Neuhauser, Karin

Neurath, Elke

Nikolaj, Suzanna

Nimrichter, Roland

Nische, Elli

Niwinska, Agnes  
Niwinska, Urszula  
Niwinski, Marek  
Nöfl, Benedikt  
Nüsse, Stefanie  
Nüsse, Werner  
Obermeier, Susanne  
Ocker, Bruno  
Oechsle, Gerhard  
Oechsle, Paul  
Oechsle, Wilhelm  
Oldenburg, Elke von  
Oldenburg, Sabine von  
Oplerkuch, Robert  
Oswald, Steffen  
Oswald, Achim  
Oswald, Astrid E.  
Oswald, Josef  
Otte, Thomas  
Özdemir, Gokalp  
Paulmeier, Andrea  
Pantl, Claudia  
Paulus, Peter  
Pavlovic, Michael  
Pavlovic, Tomislav  
Pech, Lenka  
Dr. Pech, Pavel  
Pech, Teresa  
Pech, Thomas  
Pechmann, Helmut

Mode am Schloßplatz

# HOCHT

seit 1895

73312 Geislingen, Karlstr. 3  
Tel.: 07331/43626

**Ihr freundliches Fachgeschäft  
für Herren- und Maßbekleidung**

**TAXI** Telefon **6 32 22**  
0 73 31



die Wagen  
aus gutem  
Hause

**Hans-Peter Maichle · Werastr. 29 · 73312 Geislingen/Stg.**

Krankentransporte (sitzend) für alle Kassen  
Mietwagen mit Fahrer im In- und Ausland  
Boten- und Besorgungsfahrten  
Flughafenzubringer

## IDEEN, TRENDS UND BLEIBENDE WERTE

Die zeitgemäße Gestaltung  
Ihrer ganz persönlichen Um-  
gebung setzt kreative Ideen  
voraus.

Dazu inspirieren uns weniger  
kurzlebige Trends als vielmehr  
die bleibenden Werte:

Klare, eigenständige Formen,  
durchdachte Funktionen und  
eine überzeugende Qualität.

Wann informieren Sie sich  
bei Steck?



WOHNEN IN SCHÖNER FORM



# STECK

Stuttgarter Str. 50 · 73312 Geislingen/Steige · Tel. (0 73 31) 9 54 90

Penning, Michaela

Penning, Stefanie

Peters, Eva

Peters, Gerda

Peter, Sibylle

Pfahler, Adalbert

Plabler, Elke

Pfeifer, Adelheid

Pfeiffer, Hans-Jürgen

Pfeifle, Matthias

Pflüger, Werner

Pietzsch, Heidi

Pietzsch, Matthias

Piras, Petrizia

Piel, Monika

Piel, Philipp

Piel, Philipp

Plotka, Sarah Kristina

Plodia, Verena

Pohl, Gerhard

Polenz, Marina

Poljarevic, Dario

Polke, Ina

Pozorny, Maria

Pozorny, Martina

Pozorny, Robert

Pozorny, Robert

Pösch, Roland

Pöss, Aline

Prensker, Karl-Heinz

Paßock, Heinz-Günter  
Pulvermüller, Benedikt  
Pulvermüller, Daniel  
Pulvermüller, Siegfried  
Quack, Bertl  
Rapp, Andreas  
Rapp, Anne  
Rapp, Berta  
Rapp, Eberhard  
Rapp, Helga  
Rapp, Herbert  
Rapp, Nico  
Rapp, Nico  
Rapp, Nina  
Rapp, Petra  
Rapp, Ruth  
Rapp, Wolfgang  
Rasch, Joachim  
Rasch, Marianne  
Ratge, Stefanie  
Rau, Daniela  
Rautenberg, Alexander  
Rees, Manfred  
Rees, Ulrike  
Rehm, Gerhard  
Rehm, Jens  
Reichert, Eugen  
Reichert, Heidi  
Reichert, Helmut  
Reichert, Martina



**MAX VOGT**  
Malermeister

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadenrenovierung

Geislingen, Schubartstr. 19  
Telefon 0 73 31 / 4 27 32



**Schlosserei Buck GmbH**  
SCHLOSSEREI · STAHLKONSTRUKTIONEN

Schweißfachbetrieb DIN 18800 · Fachbetrieb nach § 19 / WHG

Geislingen / Steige Richthofenstraße 18

Telefon (0 73 31) 6 32 38

Telefax (0 73 31) 6 66 36

# So bleiben Sie fit!



Zum Beispiel mit  
Kochlöffel-Grill-Hähnchen!  
Wenig Kalorien, aber viel Eiweiß.  
Dazu knackig frischer Salat -  
gut gut!

**Richtig**

**gut zum**

**Mitnehmen!**



# Kochlöffel

*So schmeckt mir der Tag.*

Reichart, Patricia

Reichart, Ralf

Reif, Thomas

Reiff, Lena

Reiff, Tanja

Reinert, Alfred

Renner, Michael

Renner, Nicole

Reiner, Albert

Reuter, Edith

Reuter, Kerstin

Reuter, Petra

Reuter, Ulrich

Richter, Ellen

Richter, Steffen

Richter, Wolfgang

Riechert, Beate

Riechert, Bernd

Riechert, Friederike

Riechert, Jochen

Riechert, Thomas

Riedel-Pertzel, Silvia

Rieger, Andreas

Rieger, Carmen

Rieger, Gerhard

Rieger, Jochen

Rieger, Jorg

Rieger, Michael

Rieger, Tanja

Rieger, Walter

Riehle, Gisela

Rieker, Gudrun

Rieker, Roman

Ritter, Franz

Ritter, Gerald

Ritter, Inga

Ritter, Kristin

Ritter, Rolf

Ritter, Wilfriede

Ritzal, Rudolf

Röhrner, Klara

Röitzsch, Eleonore

Rohwas, Jürgen

Rokitta-Schwartz, Renate

Rolf, Carolin

Rolf, Dennis

Röling, Raphaela

Roll, Hans

Roll, Joachim

Romano, Fabrizio

Roschmann, Achim

Rosenbaum, Eva

Rosenbaum, Jörg

Rosenbaum, Waltraud

Rosenberger, Angela

Roth, Petra

Roth, Stefan

Rothe, Brigitte

Rothkugel, Dörbel

Roulier, Elze

Manfred Brendel  
Dachdeckermeister  
GEISLINGEN (STEIGE)  
AM SONNENBLICK 5  
TEL. 07331/44400

**EMIL HÄRDTLÉ**

73312 Geislingen/Steige · Hauptstr. 2  
Inhaber M. Semle

**HAUS- UND KÜCHENGERÄTE  
GESCHENKARTIKEL  
FEINSTE SOLINGER STAHLWAREN**

GMBH  
ALU- UND KUNSTSTOFFFENSTER  
MARKISEN UND ROLLADEN

INH: JÜRGEN KLEIN  
73312 Geislingen · Römerstraße 17 b  
Tel.: 0 73 31 / 4 49 91 · Fax 4 15 67

Ein Prosit der  
Gemütlichkeit

**Bartelheimer  
Welsse**

Nach altbayerischer Art



BRAUEREI GÖTZ

**ADLER**

Adlerbrauerei Götz  
Geislingen Altstadt  
Stuttgarter Straße 214  
Telefon 630 28





*(von mensch zu mensch)*

**„... Fair play ist  
mein Motto –  
LG ist meine Bank.“**



**Landesgirokasse**

Rottler, Walter

Röcker, Regina

Röder, Jörg

Dr. Röder, Jürgen

Röder, Wolfgang

Röger, Hans

Röger, Jutta

Röhren, Christiane

Röhren, Michael

Röhren, Stephan

Rösch, Edith

Rösch, Gottfried

Rösch, Günter

Rucht, Tanja

Ruhland, Ilse

Ruhland, Klaus

Russ, Birgit

Russ, Ingrid

Russ, Sabine

Ruß, Hans

Saltiku, Zografila

Salzmann, Frank

Salzmann, Marcel

Salzmann, Uta

Sari, Ferah

Sauer, Katrin

Sauer, Manfred

Sauer, Regina

Sauer, Walter

Sauer, Agnes

Singer, Michael  
 Schaal, Claudia  
 Schaal, Dieter  
 Schabel, Eugen  
 Schaffelhuber, Senta  
 Schatble, Albert  
 Schall, Christina  
 Schall, Hans-Adolf  
 Schall, Hans-Martin  
 Schall, Lore  
 Schall, Matthias  
 Schäfer, Anja  
 Schätzle, Bettina  
 Schätzle, Carolin  
 Schätzle, Heike  
 Schätzle, Waltraud  
 Scheerle, Kristina  
 Scheffel, Sebastian  
 Scheible, Brigitte  
 Scheible, Hilke  
 Scheible, Holger  
 Scheible, Kathrin  
 Scheible, Kerstin  
 Schieflele, Christina  
 Scheiring, Anja  
 Scheljan, Ingeborg  
 Schell, Alexander  
 Schellhorn, Dieter  
 Schellhorn, Karin  
 Schellhorn, Kerstin



**LB**  
**LENZ**

Bürosysteme GmbH

Stuttgarter Straße 142/144  
 73312 Geislingen/Steige  
 Telefon 0 73 31/6 46 17  
 Telefax 0 73 31/6 91 61

- BÜROMASCHINEN
- BÜROMÖBEL
- COMPUTER
- VERNETZUNGEN

IHR GETRÄNKEPARTNER



GETRÄNKEABHOLMARKT  
 HEIMDIENST

Spezialitäten  
 aus dem Steinbackofen



Ein Sauerteigbrot  
 wie zu 'Großvaters Zeiten'



73312 Geislingen / Steige  
 Umlandstr. 2 • Tel. 4 17 38 • Karlstr. • Tel. 4 04 64

Ihr sympathisches Modehaus  
 mit den neuesten Trends  
 und freundlicher Beratung!

Haus der Mode

**RÖSCH**

Am Wilhelmsplatz  
 Geislingen

- Durchgehend geöffnet
- Kunden-Parkplätze direkt am Haus
- Donnerstag bis 20 Uhr geöffnet



**150 Jahre**  
**Turngemeinde Geislingen:**  
*Wir gratulieren!*

**rehm &**  
**AG**

**Gothaer**  
Versicherungen

Hohnstaufenstraße 51  
73312 Geislingen (Steige)  
Telefon 07331-61021  
Telefax 07331-61022

Schellong, Sabine

Schen, Alexander

Schierle, Rolf

Schimko, Elke

Schimko, Sandra

Schimko, Steffen

Schindler, Markus

Schindler, Nicole

Schindler, Tim

Schlack, Julia

Schlaif, Alexander

Schlaif, Iris

Schlaif, Klaus

Schlaif, Pia

Schlecht, Susanne

Schlumberger, Birgit

Schlumberger, Fabian

Schlumberger, Hilda

Schlumberger, Rahel

Schmalz, Waldemar

Schmalzhal, Heinz

Schmid, Anja-Christ

Schmid, Annemarie

Schmid, Anja

Schmid, Carolin

Schmid, Caroline

Schmid, Doris

Schmid, Jochen

Schmid, Jochen

Schmid, Maria

Schmid, Marlies

Schmid, Martin

Schmid, Max

Schmid, Michael

Schmid, Miriam

Schmid, Mona

Schmid, Roland

Schmid, Ruth

Schmid, Sabine

Schmid, Ulrich

Schmid, Wolfgang

Schmidbauer, Melanie

Schmidt, Andrea

Schmidt, Dorothea

Schmidt, Susanne

Schmidt, Thomas

Schmidt, Tobias

Schmitt, Susanne

Schmohl, Tobias

Schmohl, Uta

Schmucker, Gaby

Schmucker, Hermann

Schmucker, Inge

Schmucker, Karin

Schnabel, Steffen

Schwatterbeck, Nicole Desiree

Schneider, Heike

Schneider, Hella

Schneider, Helmut

Schneider, Hilde



Generalagentur **WULF KRENZ**  
 Gutenbergstraße 18  
 73312 Geislingen/Steige  
 Telefon (07331) 608 10

**THURINGIA**  
 Versicherungen

Damit wenigstens finanziell  
 keine Sorgen quälen –

**Thuringia-  
 Unfallversicherung.**

 Aschener and Mändener Gruppe



  
**78 17**

Gönnen Sie sich 1 Stunde Tennisspaß in angenehmer  
 Atmosphäre mit Blick über die Alb.

Preiswerte Einzelstunden von DM 15,- bis DM 28,-  
 Rufen Sie an und buchen Sie!

# A. Schmitt

## PUTZ - STUCK - GERÜSTBAU

Bismarckstraße 8/1      Geislingen/Steige

Telefon (0 73 31) 4 02 31      Fax 4 28 28

  
**KLAMÖTTCHEN**

KINDERBOUTIQUE

Schubartstraße 9 - Geislingen/Steige

Telefon (0 73 31) 4 19 05



BÜRO  
MOBEL

## BRISK – Das Bürosystem für eine vitale Arbeitskultur



Repräsentativ • Ergonomisch • Ökologisch  
Variabel • Individuell

**Bürozentrum**  
**KRETZLER**

**Beratung - Planung**  
**Projektausführung**

Siechenöschle 7 - 73312 Geislingen  
Tel.: 07331-64059 - Fax: 07331-64051

Schneider, Hildegard  
Schneider, Iris  
Schneider, Jochen  
Schneider, Jörg  
Schneider, Katrin  
Schneider, Kurt  
Schneider, René  
Schneider, Roswitha  
Schneider, Stefan  
Schneider, Wilfried  
Schneller, Thomas  
Schock, Gabriele  
Schock, Gerd-Hans  
Scholz, Beate  
Scholz, Brigitte  
Schott, Siri  
Schönhof, Monika  
Schönholz, Holger  
Schrade, Hans-Peter  
Schrade, Michael  
Schrade, Rita  
Schrag, Christina  
Schrag, Daniela  
Schrag, Rudolf  
Schrantz, Oliver  
Schratz, Stefanie  
Schreiner, Klaus  
Schreiner, Marion  
Schreimüller, Jan  
Schreimüller, Jochen

Schreitmüller, Pia  
 Schreitmüller, Sabine  
 Schrenk, Bernd  
 Schrenk, Eugenie  
 Schrenk, Willi  
 Schröder, Helga  
 Schuhmacher, Hans-Joachim  
 Schuhmacher, Heidi  
 Schuhmacher, Thomas  
 Schuhmaier, Manuel  
 Schüler, Sven  
 Schultheis, Christine  
 Schulz, Susanne  
 Schumm, Tanja  
 Schunter, Oliver  
 Schurr, Iris  
 Schurr, Karl-W.  
 Schuster, Armin  
 Schuster, Sabine  
 Schuster, Sonja  
 Schwarz, Bruno  
 Schwarz, Oliver  
 Schwämmle, Alexandra  
 Schwämmle, Nabila  
 Schwegler, Hans-Jörg  
 Schweizer, Johanna  
 Schweikert, Michaela  
 Schwätzle, Achim  
 Schweizer, Georg  
 Schweizer, Ilse

**Alles, was Sie für Küche und Haushalt an  
 Praktischem und Schöнем brauchen,**  
 finden Sie in großer Auswahl in Ihrem Fachgeschäft  
 für Glas und Porzellan

Geislingen

*Elsa Schlotz*

Bahnhofspassage

Inh. Marianne Nachbauer

**Kramer - Gebäudereinigung**



Schmutzmatten-  
verleih

Desinfektion

Geislingen, Heidenheimer Str. 30

(0 73 31) 6 39 40 u. 6 10 57

Telefax 0 73 31 / 6 06 25



Wir  
reinen:



Büro

Glas

Bau

Krankenhaus

Industrie

Teppichboden



**... ein Hoch  
 dem Jubilar**



Lieferant aller Krankenkassen  
 Staatl. gepr. Augenoptiker  
 Augenoptikermeister  
 Uhrmacher

**GRÜB**

Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19



**Matth. Staudinger**

Inhaber: E. Staudinger

Zimmerei

Holzbau

Treppenbau

73312 Geislingen · Paulusweg 11 · Tel. 6 11 81

## WIR BRAUCHEN EUCH!

Bock auf Future? Ja! Dann wählt den Beruf mit Zukunft! **AZUBI BEI HEBEL!**

Wir suchen die Bau-Profis von morgen. Ein abwechslungsreicher, sicherer und gut bezahlter Arbeitsplatz wartet auf Euch.

Denn gebaut wird immer. Heute und morgen. Interessiert?

Dann nichts wie ab mit Euren Bewerbungsunterlagen.

Schickt sie an unseren Personalleiter, Herrn Schmid. Ein Super-Team freut sich auf Euch!



**Heinrich  
Hebel** 

**BAUNTERNEHMEN  
HEIDENHEIMER STRASSE  
73312 GEISLINGEN  
TELEFON 0 73 31/95 73-0**

Schweizer, Julia  
Schweizer, Julia  
Schweizer, Kurt  
Schweizer, Oliver  
Schweizer, Stephan  
Schweizer, Thilo  
Schweizer, Walter  
Schwenger, Emma  
Schwenk, Claudia  
Szczypanski, Josef  
Sebold, Albert  
Singer, Annette  
Sehner, Bernd  
Sehner, Sonja  
Seessle, Adolf  
Seessle, Daniela  
Seidel, Peter  
Selinger-Nofs, Sabine  
Semle, Matthias  
Semmler, Heidi  
Semmler, Johanna  
Semmler, Kai  
Semmler, Lore  
Semmler, Marc  
Semmler, Werner  
Seibold, Uwe  
Seyler, Karl  
Siebrecht, Elli  
Siegert, Timo  
Stehler, Benjamin

Siehler, Gerhard

Siehler, Sabrina

Sihler, Eberhard

Sihler, Evelyn

Sihler GmbH, Emil

Sibler, Hans-Ulrich

Sibler, Jörg

Simoniello, Andreas

Sing, Ulrich

Singer, Hans

Slabon, Werner

Sofka, Hartmut

Sommer, Carmen

Söll, Hans-Joachim

Sparidl, Liselotte

Spanu, Ingrid

Späth, Karlheinz

Späth, Siegfried

Specker, Ferdinand

Specker, Roland

Spengler, Elke

Sperling, Martina

Sperling, Michael

Spvnger, Jürgen

Springer, August

Springer, Oswald

Stadlauer, Jürgen

Stadler-Trimp, Stephanie

Stadler-Trimp, Thomas

Stahl, Christoph

Seit Generationen kompetent für's Putzen,  
nimm **RUBIN**-Erzeugnisse, es ist dein Nutzen.

Chemische Fabrik



**Emil Bihler**

73312 Geislingen/Steige

 **OPTIK MAURER**  
*besser  
sehen und aussehen*

staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister – Geislingen/Altstadt, am Sternplatz

Ihr Fachgeschäft in Geislingen seit 1912  
Eisenwaren · Hausrat · Öfen · Werkzeuge und Maschinen  
Bau- und Möbelbeschläge · Waffen und Munition  
Landwirtschaftliche Geräte · Schlüsseldienst

**AUGUST  
FEHRENBACH**

Inhaber Karl Ebinger

73312 Geislingen/Stg. · Schubartstr. 13 · Tel. 07331/43607 · Fax 43643

*Wein - Sekt - Edelbrände*

IMMER GUT VOM FACHGESCHÄFT

**E. SCHLECHT**

INHABER: WERNER HAAS

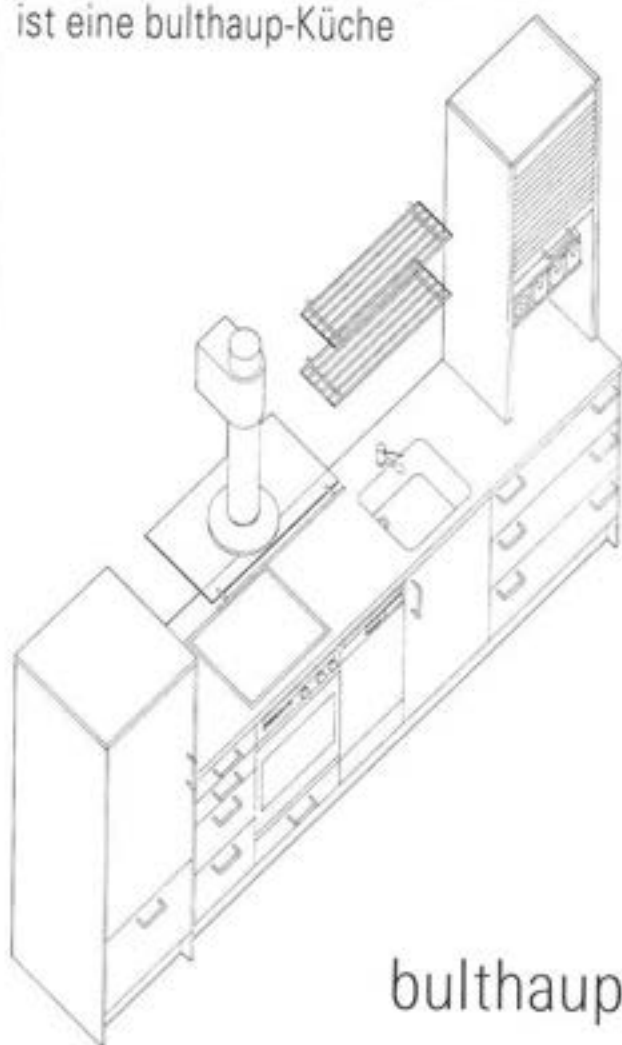
*Weinhandlung - Obstkeller - Brennerei*

Geislingen/Steige · Ledergasse 17

Telefon 0 73 31/4 16 81



Auch eine kleine bulthaup-Küche  
ist eine bulthaup-Küche



bulthaup

Wir stellen Ihnen vor:  
die ungewöhnlich kompakte,  
praktische, ökonomische und  
ausbaufähige Kücheneinrich-  
tung, komplett mit den wich-  
tigsten Einbaugeräten, günstig  
im Preis und unverwechselbar  
durch ihre Materialien und ihr  
Design.

Wir beweisen Ihnen damit:  
Auch eine kleine bulthaup-  
Küche ist eine bulthaup-Küche!

**Einrichtungs- und  
Küchensysteme**

**möbel  
held**

Neuwiesenstraße 13  
73312 Geislingen/Steige  
Tel. 0 73 31/95 96-0  
Fax 0 73 31/95 96-19

Stahl, Günther

Stahl, Renate

Stark, Karl

Staudenmaier, Armin

Staudenmaier, Claus

Staudenmaier, Frida

Staudenmaier, Eugen

Staudenmaier, Frida

Staudenmaier, Gabi

Staudenmaier, Hans-Peter

Staudenmaier, Holger

Staudenmaier, Joachim

Staudenmaier, Margit

Staudenmaier, Rainer

Staudenmaier, Renate

Staudenmaier, Sven

Staudenmaier, Tina

Staudenmaier, Alfred

Staudinger, Anna Katharina

Staudinger, Paul

Staudinger, Susanne

Stecher, Werner

Steck, Johannes

Steck, Jule

Steck, Philipp

Stegmaier, Brigitte

Stegmaier, Claudia

Stegmaier, Wolfgang

Stehle, Gertrud

Steigerwald, Giana

Stein, Sieglinde

Steinbach, Dieter

Steiner, Marcus

Steiner, Michael

Stemschulte, Renate

Stiegler, Andreas

Stiehl, Hans-Ulrich

Stopp, Margarete

Stopper, Elke

Storz, Martin

Storz, Ursula

Stockle, Max

Stockle, Walter

Stolerle, Oliver

Straub, Alexander

Straub, Alfred

Straub, Beate

Straub, Christian

Straub, Daniel

Straub, Elfriede

Straub, Eugen

Straub, Ewald

Straub, Fiona

Straub, Hans

Straub, Ingrid

Straub, Sigrid

Straub, Susanne

Straub, Walter

Herzlich willkommen sind  
schon immer Geschenke von

**kessler**  
waesche & moden

Beim Alten Rathaus



**Bestattungs-Institut**

**MARTIN-HESS** GmbH

FACHGEPRÜFTE BESTATTER  
GEISLINGEN (STEIGE) · GARTENSTRASSE 9

Wir erledigen für Sie  
alle in Zusammenhang stehenden Arbeiten

TELEFON  
**43456**

**OPTIK SCHURR**

Fachmann guter Brillen.

OPTIK-SCHURR · staatl. gepr. Augenoptiker  
Hauptstr. 15 und Stuttgarter Str. 48 · 73312 Geislingen/Steige

**Schreibwaren  
Bürobedarf  
Kunstgewerbe  
Edv-Zubehör  
Telefax-Rollen  
Schulbedarf  
Zeichenbedarf  
Geschenke**

Vom Fachgeschäft  
**PAPIERHAUS**

WALTHER *Harder* GmbH  
73312 Geislingen (Steige)  
Hauptstraße 4 Telefax: (07331) 44446  
Telefon: (07331) 43563 oder 43575

Dauertiefpreis:  
10 Prospekthüllen  
A4 = 1,50 DM

# RESPOFIT®

## GESUNDHEITZENTRUM

Rehabilitation - Prävention - Gesundheitstraining  
Richtthofenstr. 28, 73312 Geislingen/Steige, Tel.: 0 73 31 / 6 99 79

### Ihr Fitness- und Gesundheitsstudio

- Rehabilitation und Prävention
- Gesundheits- Fitnessstraining
- täglich Gymnastikkurse
- Kinderkurse u. Kinderbetreuung
- von der Berufsgenossenschaft anerkannte med. Trainingsgeräte

Erste geprüfte Finesseinrichtung im Raum Göppingen und mit dem Gütesiegel vom Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie ausgezeichnet.

### Überzeugen Sie sich selbst.

*Ein Team von erfahrenen Krankengymnasten,  
Dipl. Sportlehrern und Sporttherapeuten  
nehmen sich Ihrer an.*

Strauß, Herbert

Strecker, Christel

Streibich, Kathrin

Striso, Arndt

Striso, Christian

Striso, Elke

Striso, Knut

Ströhle, Jochen

Ströhle, Lilian

Ströhle, Marianne

Ströhle, Stephen

Ströhle, Walter

Ströbner, Roland

Strube, Cornelia

Dr. Strube, Gernot

Stubenvoll, Carolin

Stubenvoll, Matthias

Stubner, Rudolf

Sturm, Michael

Stutz, Nicola

Sürzle, Elfrieda

Stürzle, Heike

Stürzle, Tanja

Suhanko, Lajla

Swärze, Agnes

Taherkhani, Frank

Taherkhani, Nosrat

Tändler, Wolfgang

Täubert, Birgit

Taubert, Klaus  
 Teixeira, Natalie  
 Tengler, Katrin  
 Tepel, Barbara  
 Teppner, Christel  
 Thiede, Philipp  
 Thomas, Herbert  
 Tietz, Ren  
 Tot, Oto  
 Trautmann, Doris  
 Trautmann, Katja  
 Trautmann, Patrick  
 Trautmann, Volker  
 Treiber, Max  
 Trilk, Dietmar  
 Trillsam, Tim  
 Trump, Friederike  
 Trump, Peter  
 Uhland, Axel  
 Uhland, Christian  
 Uhland, Christian  
 Uhland, Irmgard  
 Ullmann, Irene  
 Ullmann, Naja  
 Ullmann, Marc  
 Ullrich, Helmut  
 Usat, Fabio  
 Vahldieck, Liselotte  
 Vahldieck, Werner

ZIMMEREI **STAHL**  
**HOLZ** bau

Ihr Fachmann für  
 ... u. a. Fachwerksanierung • Wintergärten  
 Innenausbau • Planung • Bauaufnahme

geprüfter  
 Restaurator  
 im  
 Zimmerer-  
 Handwerk

**MARTIN STAHL**

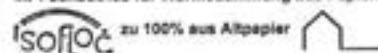
Dipl.-Ing. (FH) Holztechnik

Hauptstraße 40  
 73329 Kuchen

Tel.: 0 73 31 / 8 32 31  
 Fax: 0 73 31 / 8 16 01



Ihr Fachbetrieb für Wärmedämmung aus Papierecycling



Wärmedämmung für Boden, Wand, Dach.  
 Die intelligente, ökologische Technik für  
 universellen, effektvollen Einsatz.

**BIEGERT**



73312 Geislingen/Steige (am Sternplatz) · Ölweg 10  
 Telefon (0 73 31) 6 54 54 und 96 22 10 · Telefax 96 22 12

Hi-Fi · Fernsehen · Video · Antennen · Auto-Telefon  
*Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei, wir beraten Sie gerne*

PRAXIS FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE

**MARKUS HOLLAND**

.....  
 Massagen ♦ Lymphdrainagen ♦ Fango-, Heu-, Moorpackungen  
 Heißluft ♦ Bewegungsübungen ♦ Extensionen ♦ Schlingentisch  
 Fußreflexzonenbehandlung ♦ Shiatsu ♦ Cranio Sacral Therapie

73337 Bad Überkingen · Kurmittelhaus-Thermalbad I. Stock · Telefon: 0 73 31/6 61 60  
 Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

# Sieger '95

Als einzige Brauerei in Geislingen  
erhielt die Uhland Brauerei den

## GROßEN PREIS DER DLG

ausgezeichnet wurde



Einen hervorragenden  
zweiten Platz belegte

**Uhland Hefeweizen**

mit der Silbernen  
DLG-Medaille 1995

**Uhland Bier**  
*Das faszinierend Frische*

Vedic, Karin  
Vener, Helmut  
Vener, Iris  
Vener, Pauline  
Villoth, Raimund  
Villoth, Wolfgang  
Vogel, Angelina  
Vogel, Tina  
Vogler, Michaela  
Vogt, Dietmar  
Vogt, Helmut  
Vogt, Josef  
Vogt, Martin  
Vogt, Max  
Vogt, Max  
Vogt, Max  
Vonhof, Elisa  
Vonhof, Johanna  
Vöhringer, Irmgard  
Vukovic, Daniela  
Vulle, Martin  
Wachter, Eva  
Wagner, Anke  
Wagner, Hans  
Wagner, Hertha  
Wagner, Nils  
Wagner, Nicole  
Wagner, Oliver  
Wagner, Ute

Wahl, Marc  
 Wahl, Sabrina  
 Wahl, Yvonne  
 Waiz, Jens  
 Waite, Steffen  
 Wallbaum, Isoldi  
 Walser, Constanze  
 Walter, Jürgen  
 Walter, Klara  
 Walz, Hans-Pi.  
 Walzer, Jens  
 Warth, Markus  
 Warth, Wolfgang  
 Warzawick, Karl-M.  
 Wawrzyniak, Robert  
 Weber, Hedwig  
 Weber, Manfred  
 Weber, Sieglinde  
 Weber, Uwe  
 Weber-Prinze, Anna  
 Weddecke, Anja  
 Wehnert, Melanie  
 Weinberger, Mariel  
 Weishofer, Horst  
 Weißhofer, Jürgen  
 Weiß, Hanneli  
 Weiß, Konrad  
 Weiß, Martin  
 Weiß, Rüdiger

seit über 40 Jahren HiFi· TV· Video

**Nicki Klöckner**  
GmbH – Meisterbetrieb

Stuttgarter Straße 137 · 73312 Geislingen · Tel. 0 73 31 / 6 61 00



Laufschuhe - Spikes - Jogginganzüge

adidas    Reebok 

Hallenschuhe - Fitnesskleidung

**Sport  
Sebald**

Werastraße 28  
73312 Geislingen/Steige  
Tel.: 0 73 31 / 6 23 62



**BUCHHANDLUNG  
ZIEGLER**

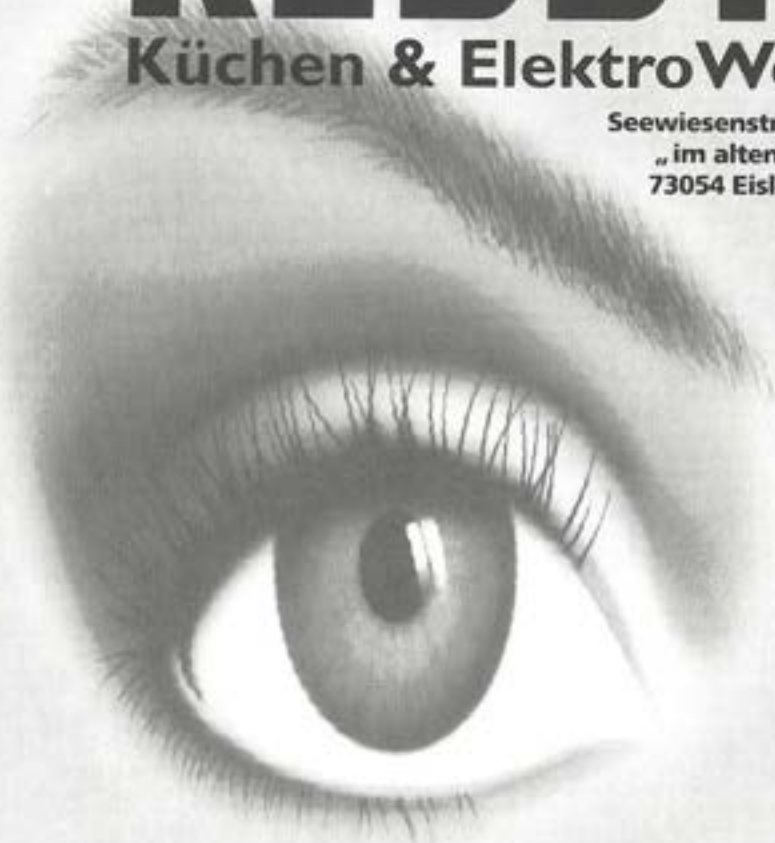
73312 Geislingen/Steige  
Hauptstraße 2 Telefon 0 73 31/4 17 52

*Einen Augenblick mal,  
kommen Sie zu*

**REDDY®**

**Küchen & ElektroWelt**

Seewiesenstraße 4  
„im alten OBI“  
73054 Eisingen



**REDDY®**

**MEHR KÜCHE FÜR'S GELD**

Weiß, Ulrike  
Weller, Christian  
Welsch, Daniel  
Wette, Michael  
Wette, Sabine  
Wendeler, Barbara  
Wendeler, Corinna  
Wendeler, Ludger  
Wendeler, Manfred  
Wermann, Sonja  
Werner, Emma  
Weich, Sabrina  
Werthmüller, Karl-Heinz  
Werthmüller, Susanne  
Weser, Ursula  
Wettenmann, Emilie  
Wetting, Oliver  
Wheeler-Hill, Andreas  
Wider, Rudolf  
Wiedenmann, Hubert  
Wiedenroth, Julia  
Wieselmann, Marcel  
Wiesmann, Anke  
Wiesmann, Florian  
Wiczorek, Catrin  
Wiczorek, Tobias  
Winder, Ruth  
Winter, Doris  
Winter, Juliane

Winter, Manfred  
Winter, Markus  
Witke, Patrick  
Witdinger, Gerhard  
Witlinger, Jürgen  
Wochnik, Tobias  
Wolf, Lore  
Wollinger, Alfred  
Wolinski, Sybille  
Wöhrlé, Edwin  
Wölflé, Hans-Peter  
Wörz, Helmut  
Wörz, Irngard  
Wörz, Sascha  
Wyhs, Dennis  
Wyhs, Jacqueline  
Yanaz, Yücel  
Yesilkaya, Emrah  
Yıldız, Sertan  
Zajontz, Tamara  
Zeiner, Eugen  
Zeiner, Marianne  
Zeiner, Silvia  
Zeißig, Christian  
Zeißig, Helene  
Zeller, Adolf  
Zotler, Inge  
Zotler, Ingrid  
Zotler, Uwe

## **BROT- UND FEINBÄCKEREI**

# *Winkler*

73312 Geislingen / Steige  
Bahnhofstraße 64  
Tel. (07331) 42124



Natürlich.

Täglich.  
Frisch.

# **MUNZ**

## **Internationale Spedition und Transporte**

**Großraumcontainer  
Kippfahrzeuge**

Grube-Karl-Straße 16  
73312 Geislingen/Steige  
Telefon 07331/65024/5/6  
Fax 07331/65027





Zirbandt, Johannes  
Ziegelmeier, Petra  
Ziegler, Brunhilde  
Ziegler, Fritz  
Ziegler, Irene  
Ziegler, Jan-Gero  
Ziegler, Mark  
Ziegler, Silja-Franke  
Ziegler, Werner  
Ziel, Stefan  
Ziller, Doris  
Zimmermann, Jakob  
Zimmermann, Julia  
Zimmermann, Margarete  
Zink, Alexandra  
Zweckbronner, Jörg

---

Bitte unterstützen Sie  
beim Einkauf  
unsere Inserenten!



Von Natur aus Qualität!

# Kaiser,

*a geschütztes Bier.*

Darauf leg' ich großen Wert!  
Besonders gut finde ich, daß  
Kaiser-Bier nur mit Brau-  
gerste aus Baden-Württen-  
berg gebraut wird, die aus  
integriertem und kontrollier-  
tem Anbau stammt.

Dem das bedeutet, daß  
ökologische Anforderungen  
beachtet werden, die unsere  
Natur schonen. Außerdem  
ist die Gerste für das Brau-  
malz von hoher innerer und  
äußerer Qualität.

Und zwar genau überwacht  
und regelmäßig kontrolliert.

Für diese umweltbewusste  
Erzeugung bürgt das Her-  
kunfts- und Qualitätszei-  
chen Baden-Württemberg.

*„Sich zu wissen  
was man isst und trinkt.“*



HERKUNFTS- UND  
QUALITÄTSZEICHEN  
BADEN-WÜRTTEMBERG



Kaiser-Brauerei • Schubertstraße 24 • 73332 Geislingen

